

Beteiligungsbericht 2017/2018

Inhalt

- 7 Vorwort
- 8 Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten

Verkehr

- 12 Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)
- 17 Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH
- 20 Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH
- 22 Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)
- 26 DE Infrastruktur GmbH
- 29 Dortmunder Eisenbahn GmbH
- 31 Container Terminal Dortmund GmbH
- 34 Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)
- 38 Flughafen Dortmund Handling GmbH
- 40 DOPARK GmbH (vormals: SBB Dortmund GmbH)
- 43 H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

Versorgung

- 48 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)
- 53 Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)
- 56 Wasserwerke Westfalen GmbH
- 59 Institut für Wasserforschung GmbH
- 61 energieplus GmbH
- 63 StadtEnergie GmbH
- 65 DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
- 68 Anhang zur DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
- 71 DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH
- 72 Stadtwerke Schwerte GmbH
- 75 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
- 77 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH
- 78 GELSENWASSER AG
- 82 Wasser und Gas Westfalen GmbH
- 84 Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG
- 86 Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH
- 87 RWE Aktiengesellschaft
- 90 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH
- 91 KEB Holding Aktiengesellschaft
- 93 RWEB GmbH
- 95 STEAG GmbH
- 99 KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG
- 101 KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

Entsorgung

- 106 EDG Holding GmbH
- 109 EDG Entsorgung Dortmund GmbH
- 113 DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH
- 115 DOREG Dortmunder Recycling GmbH

- 117 Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH
- 119 DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH
- 121 Welge Entsorgung GmbH
- 123 MVA Hamm Eigentümer-GmbH
- 125 MVA Hamm Betreiber-GmbH
- 127 MVA Hamm Betreiber Holding GmbH
- 129 MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH
- 132 MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG
- 134 MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH
- 135 AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
- 138 AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG
- 140 AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH
- 141 MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH
- 143 HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
- 146 HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
- 148 Deponiesondervermögen
- 151 DOLOG – Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH
- 153 Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)

Wohnen

- 158 DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)
- 162 Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
- 164 Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

- 170 Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)
- 173 Ruhr:HUB GmbH
- 175 newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- 178 Technologiezentrum Dortmund GmbH
- 181 Technologiezentrum Dortmund Management GmbH
- 183 TZ-Invest Dortmund GmbH
- 185 s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH
- 187 Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“
- 190 Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
- 193 Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH
- 194 Hohenbuschei GmbH & Co. KG
- 196 Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH
- 197 Westfalentor 1 GmbH
- 199 Dortmund Logistik GmbH
- 201 Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH i.L.
- 203 Projektgesellschaft Gneisenau mbH
- 205 PEAG Holding GmbH
- 208 Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH
- 210 DORTMUNDtourismus GmbH

Finanzen

- 214 Sparkasse Dortmund

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

- 218** Westfalenhallen Dortmund GmbH
- 222** Anhang zur Westfalenhallen Dortmund GmbH
- 223** Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 227** DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH
- 230** Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH
- 232** Theater Dortmund (Eigenbetrieb)
- 236** Konzerthaus Dortmund GmbH
- 239** Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 242** Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH
- 245** Revierpark Wischlingen GmbH
- 248** ecce – european centre for creative economy GmbH

Gesundheit und Pflege

- 252** Klinikum Dortmund gGmbH
- 257** ServiceDO GmbH
- 259** Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH
- 261** Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH
- 265** SHDO Service GmbH

EDV und Kommunikation

- 268** DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)
- 271** rku.it GmbH
- 274** Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- 276** Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

Sonstige

- 280** FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)
- 283** Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 286** Krematorium Dortmund GmbH
- 288** Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen
- 291** Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH
- 293** Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR
- 295** Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund

Anlagen

- 298** Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund
- 299** Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform
- 302** Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
- 346** Impressum

Vorwort

Die Stadt Dortmund erbringt eine Vielzahl von Leistungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge. Ein Großteil dieser Leistungen wird nicht in den klassischen Ämtern und Fachbereichen erbracht, sondern von städtischen Gesellschaften und den wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Eigenbetrieben. Hierzu zählt etwa der ÖPNV, die Abfallentsorgung, die Versorgung mit Wasser, Fernwärme, Strom und Gas, die Angebote der städtischen Kliniken sowie der Seniorenheime, die Angebote im Messe- und Kulturbereich, die städtischen Kindertagesstätten bis hin zum Betrieb der Friedhöfe. Das wirtschaftliche Gewicht der Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe für Dortmund mag daran deutlich werden, dass dort in der Summe weit über 12.000 Beschäftigte tätig sind, also deutlich mehr als in der traditionellen Kernverwaltung der Stadt.

Für alle Betriebe und Gesellschaften der Stadt gilt die Verpflichtung, dass sie bei ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich arbeiten sollen. Das hat naturgemäß unterschiedliche Ausprägungen: Eine Einrichtung mit kulturellen oder mit sozialen Zwecken arbeitet unter anderen ökonomischen Bedingungen und in der Regel mit einem anderen wirtschaftlichen Ergebnis als etwa eine Einrichtung der Energieversorgung. Gleichwohl müssen sich alle städtischen Betriebe und Gesellschaften der Forderung stellen, mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, so effizient wie möglich zu arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und dem Rat dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Dortmund. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben.

Der Bericht basiert grundsätzlich auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2017. Zur Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Gesellschaften und Eigenbetriebe wurden die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt und erläutert. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, werden bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres bis zum Redaktionsschluss im Juli 2018 berücksichtigt.

Auch in diesem Jahr möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die durch ihren Einsatz den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt Dortmund und ihrer Beteiligungsgesellschaften, wie er sich in dem hier vorliegenden Zahlenwerk dokumentiert, ermöglicht haben.

Dortmund, im August 2018



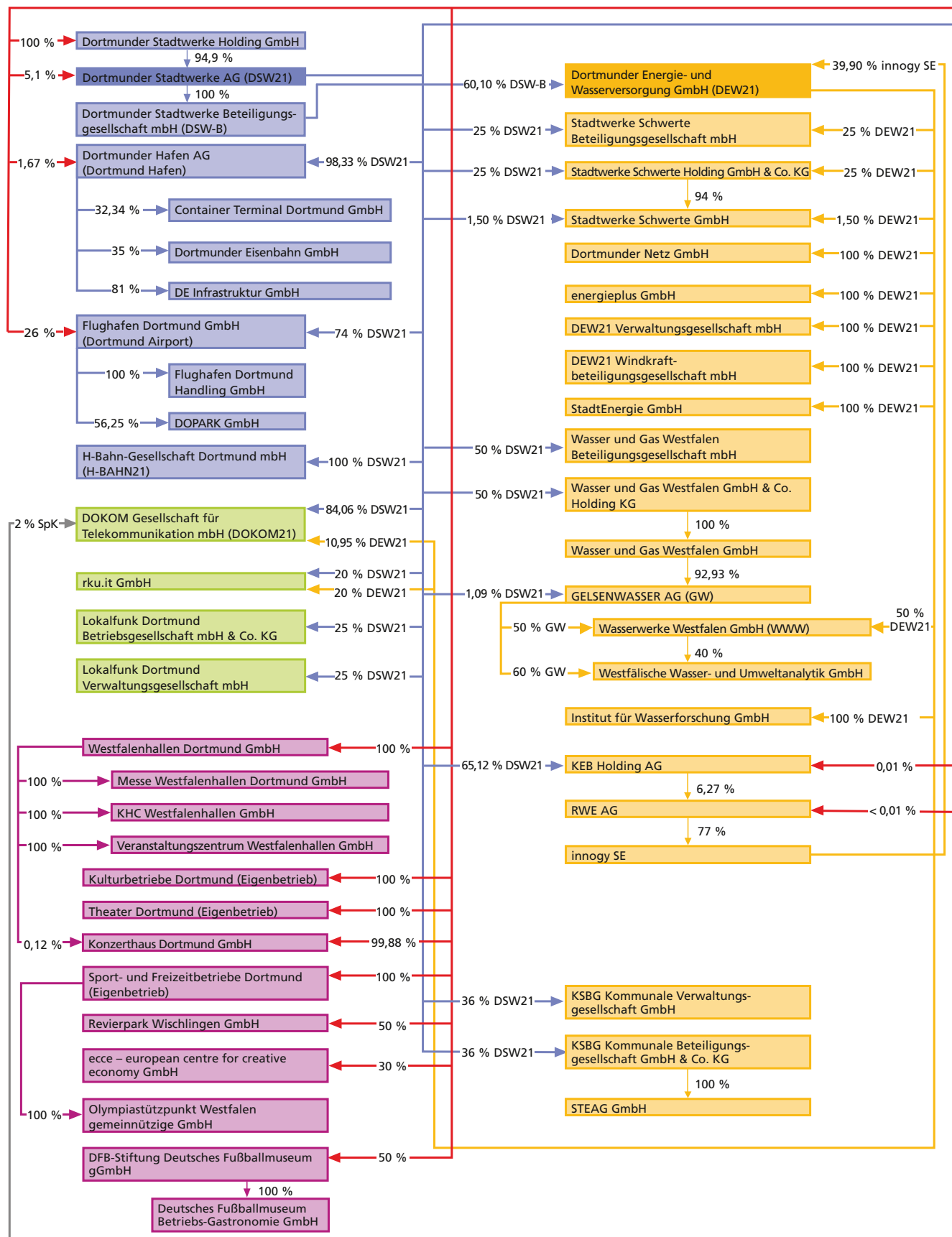
Ullrich Sierau
Oberbürgermeister



Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe¹ und Anstalten²

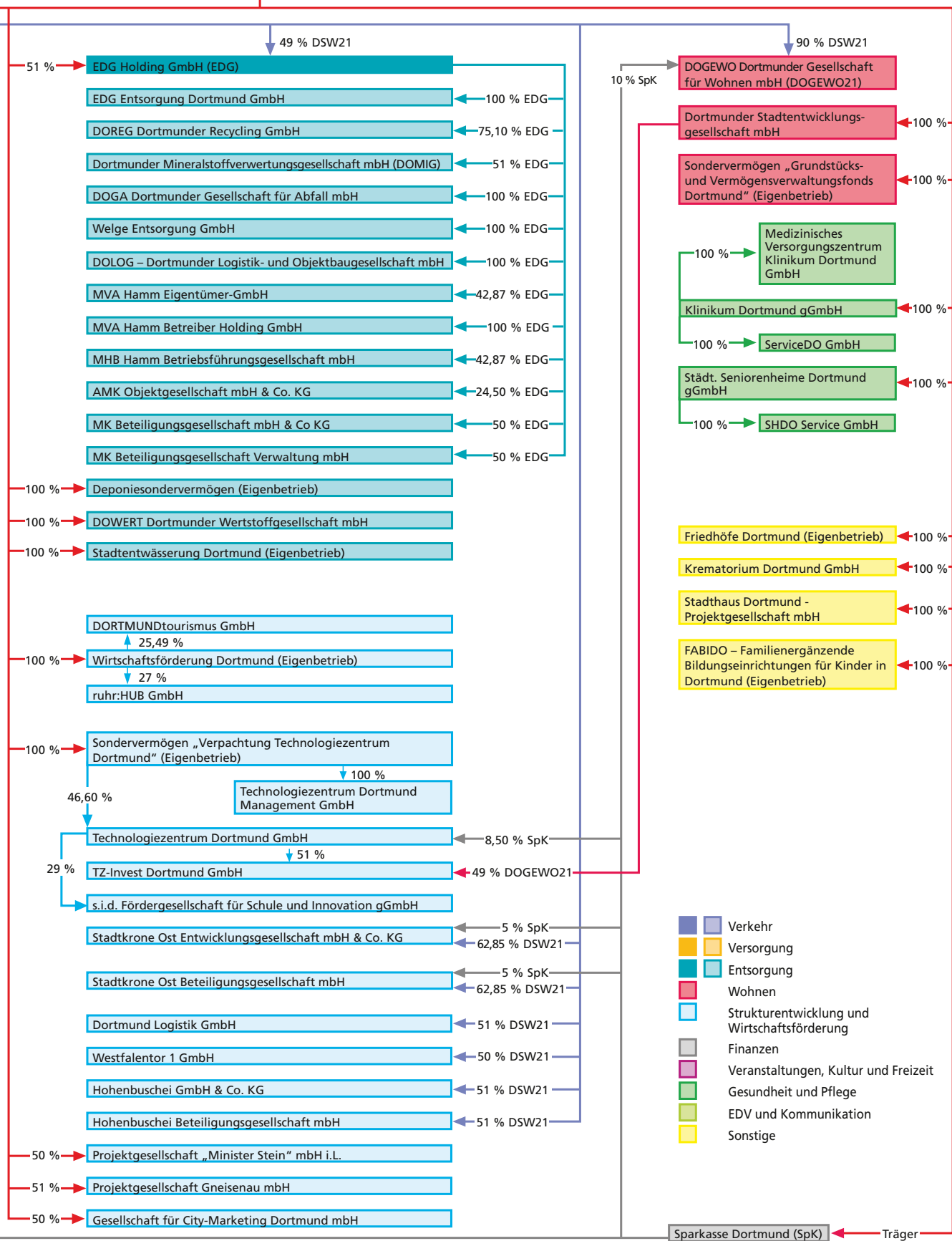
Zur Vereinfachung werden in dieser Übersicht nicht alle direkten und indirekten Beteiligungen dargestellt.



¹ Von der Stadt Dortmund werden derzeit ausschließlich eigenbetriebsähnliche Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW betrieben, die im Beteiligungsbericht jedoch der Einfachheit halber als Eigenbetriebe bezeichnet werden.

² Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Sparkasse Dortmund.

Stadt Dortmund



Verkehr

Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die:

- Gewinnung bzw. Erzeugung, Bezug und Lieferung von Energie und Wasser,
- Beförderung von Personen und Gütern,
- Durchführung von Aufgaben der Entsorgung,
- Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken,
- Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation auf lokaler Ebene,
- Wahrnehmung aller einschlägigen Nebengeschäfte.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 382.440 T€, es ist eingeteilt in 76.488 Aktien im Nennwert von 5 T€. Die Stadt Dortmund hat im Berichtsjahr 72.587 Aktien (94,9 %) auf die neu gegründete Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW Holding GmbH) übertragen.

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	19.504,4	5,1
DSW Holding GmbH	362.935,6	94,9
Grundkapital zum 31.12.2017	382.440,0	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Ralf Serfling, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Armin Boese, Arbeitnehmervertreter, bis 31.05.2017
Angela Brennemann, Arbeitnehmervertreterin
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Rüdiger Denter, Arbeitnehmervertreter
Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Heinz-Dieter Döder, Ratsmitglied
Ralf Habbes, Arbeitnehmervertreter
Sven Hartleif, Arbeitnehmervertreter
Bernhard Klösel, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Monika Lührs, Ratsmitglied
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Udo Reppin, Ratsmitglied, bis 19.11.2017
Lars Rettstadt, Ratsmitglied
Ingrid Reuter, Ratsmitglied

Kirsten Rupieper, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Norbert Schilff, Ratsmitglied
Bernhard Stachowiak, Arbeitnehmervertreter
Dr. Jendrik Suck, ab 20.11.2017
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter, ab 01.06.2017

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, Vorsitzender
Hubert Jung
Manfred Kossack

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DSW21 erbringt vielfältige Leistungen für die Stadt Dortmund. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Stadtgebiet. Das rechnerische Fahrgastaufkommen lag 2017 mit 132,5 Mio. Fahrten unter dem Vorjahreswert (134,1 Mio.). Dabei war ein Rückgang in allen Segmenten zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden vier Niederflur-Solowagen und neun Niederflur-Gelenkwagen beschafft. Für 2018 ist die Beschaffung von 13 Niederflur-Solowagen geplant. In den nächsten Jahren sollen bis zu 26 moderne Stadtbahnwagen beschafft und weitere 64 Wagen modernisiert werden.

Die weiteren Aufgaben von DSW21 sind zum großen Teil auf Tochter- und Beteiligungsgesellschaften übertragen. Neben der Konzernleitung übernimmt DSW21 verschiedene Dienstleistungen für Konzerngesellschaften, z.B. im Verwaltungsbereich.

DSW21 ist auf der Grundlage von Beschlüssen des Rates der Stadt Dortmund aus den Jahren 2005 und 2008 mit der Erbringung von öffentlichen Verkehrsleistungen bis Ende 2018 betraut. Als Anschlussregelung ist eine Direktvergabe gemäß der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 vorgesehen. Hierzu hat der Rat der Stadt am 8. Dezember 2016 beschlossen, die DSW Holding GmbH zu gründen und die Absicht der Direktvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt zu machen. Sowohl die Gründung der DSW Holding GmbH als auch die Bekanntmachung der Direktvergabe sind

in 2017 erfolgt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag zur Fortsetzung der Erbringung von Verkehrsdiensten ist mit Wirkung zum 1. Juli 2018 in Kraft getreten und hat damit die Altbetrachtung ersetzt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren und endet am 31. Dezember 2040.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen von DSW21 sind in der Tabelle zum Anteilsbesitz aufgeführt.

Zwischen der DSW Holding GmbH und DSW21 ist im Berichtsjahr ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen worden.

Darüber hinaus bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit Dortmund Hafen, Dortmund Airport sowie H-BAHN21. Mit DEW21 und DOKOM21 bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat DSW21 jeweils weitere 7,85 % der Anteile an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH erworben und ist nun zu 62,85 % an den Gesellschaften beteiligt.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat DSW21 jeweils 18 % der Anteile der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG und der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH von DEW21 übernommen.

Ende 2017 sind 50 % der Anteile an der Westfalentor 1 GmbH an die Sparkasse Schwerte veräußert und die Anteile an der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) von 60,1 % auf die neu gegründete Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH übertragen worden.

Direkte Beteiligungen von DSW21 zum 31.12.2017*

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital %	Nennwert der Beteiligung T€	Ergebnisbeitrag 2017 T€
I. Verbundene Unternehmen			
Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00	1.000	-
DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)	90,00	17.891	1.800
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)	84,06	5.044	5.671
Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)	98,33	9.685	1.094
Dortmund Logistik GmbH	51,00	31	-
Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)	74,00	16.837	-13.751
H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)	100,00	26	207
Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH	51,00	13	-
Hohenbuschei GmbH & Co. KG	51,00	1.275	1.835
KEB Holding Aktiengesellschaft	65,12	1.042	-
Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH	62,85	14	-
Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	62,85	1.430	497
II. Beteiligungen			
EDG Holding GmbH	49,00	17.640	3.430
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,99	3	-
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	36,00	36	-
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	36,00	0,36	-
Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH	25,00	7	-
Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00	25	218
rku.it GmbH	20,00	600	-
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,00	6	-
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25,00	25	1.064
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,50	150	-
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	3,28	1	-
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	50,00	13	-
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	50,00	125.000	32.685
Westfalentor 1 GmbH	50,00	13	958

* An der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) ist DSW21 über die in 2017 neu gegründete Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH mit 60,10 % beteiligt. Der Ergebnisbeitrag 2017 von DEW21 liegt bei 44.968 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt. DSW21 investierte im Berichtsjahr 18,5 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Mit den Investitionen wurden Zuschüsse i.H.v. 1,7 Mio. € verrechnet. Investitionsschwerpunkte waren Maßnahmen im Bereich der Busflotte und der Infrastruktur einschließlich Betriebsausrüstung.

Der Anstieg der Finanzanlagen (+ 216,8 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus dem Einbringungsvorgang der Anteile an DEW21 in die Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Vorräte beinhalten neben den Lagerbeständen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum großen Teil die Entwicklungsflächen in Dortmund-Wickede und Dortmund-Mitte sowie den Bilanzwert des Projektes PHOENIX See.

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresüberschuss 2017 sowie der Weiterleitung von Mitteln aus der VRR-Umlagenabrechnung i.H.v.

0,4 Mio. € in die Kapitalrücklage. Die Pensionsverpflichtungen stiegen infolge des gesunkenen Abzinsungssatzes.

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** haben sich trotz gestiegener Erlöse aus dem Fahrbetrieb verringert. Das Geschäftsjahr 2016 beinhaltete noch spürbare Effekte aus Rückerstattungen von Aufwendungen für fertiggestellte Entwässerungsanlagen im Zusammenhang mit der Erschließung der Grundstücke am Phoenix See.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bilden insbesondere den Einmaleffekt aus der Einbringung der Geschäftsanteile an DEW21 in die Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH ab (239,2 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen sind durch den erhöhten Zinsanteil für Pensionsrückstellungen (37,9 Mio. €, Vorjahr: 8,9 Mio. €) gestiegen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.502.011	88,2	1.520.697	90,2	1.741.869	90,7	221.172	14,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	177		323		302			
- Sachanlagen	133.190		121.601		126.025			
- Finanzanlagen	1.368.644		1.398.773		1.615.542			
Umlaufvermögen	197.909	11,6	162.996	9,7	177.400	9,2	14.404	8,8
davon:								
- Vorräte	58.941		34.150		31.233			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.145		111.781		104.849			
- Wertpapiere	18.873		16.412		8.200			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.950		653		33.118			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.662	0,1	1.791	0,1	1.793	0,1	2	0,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	814	0,1	650		270		-380	-58,5
Bilanzsumme	1.702.396	100,0	1.686.134	100,0	1.921.332	100,0	235.198	13,9
Passiva								
Eigenkapital	636.256	37,4	639.904	38,0	854.892	44,5	214.988	33,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	382.440		382.440		382.440			
- Kapitalrücklage	201.723		202.137		202.530			
- Gewinnrücklagen	74.102		5.191		15.921			
- Bilanzergebnis	-22.009		50.136		254.001			
Zuschüsse	13.020	0,8	3.277	0,2	4.603	0,2	1.326	40,5
Rückstellungen	490.149	28,8	499.789	29,6	514.787	26,8	14.998	3,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	418.067		413.538		435.740			
Verbindlichkeiten	558.910	32,8	539.667	32,0	543.473	28,3	3.806	0,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	474.449		475.320		475.498			
Rechnungsabgrenzungsposten	4.061	0,2	3.497	0,2	3.577	0,2	80	2,3
Bilanzsumme	1.702.396	100,0	1.686.134	100,0	1.921.332	100,0	235.198	13,9

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von DSW21 hängt in hohem Maße von den Beteiligungsergebnissen ab. Die Ergebnisse aus Beteiligungen, insbesondere im Energiebereich, werden benötigt, um die strukturellen Defizite des Verkehrsbereichs auszugleichen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

bestehen u.a. in dem Leistungsaustausch mit städtischen Fachbereichen, z.B. beim Stadtbahnbau. Die städtischen Erträge aus der Verpachtung von Stadtbahnanlagen an DSW21 betrugen in 2017 wie im Vorjahr 4,1 Mio. €.

Gemäß Schülerfahrkostenverordnung NRW ist die Stadt zur Übernahme der Fahrkosten von hierzu berechtigten Schülern verpflichtet. Für 2017 hat DSW21 der Stadt 8,4 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) in Rechnung gestellt.

Die Stadt Dortmund hat für DSW21 im Zusammenhang mit dem Bau und der Förderung der Umschlagsanlage des Kombinierten Verkehrs am Hafenbahnhof in 2014 eine Bürgschaft i.H.v. 14,9 Mio. € erteilt. Die Bürgschaft sichert eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung der vom Eisenbahnbundesamt gewährten Zuwendungen und mindert sich im Zeitablauf entsprechend der Vorhalteverpflichtung (20 Jahre).

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	122.990	99,3	154.333	99,3	141.700	98,9	-12.633	-8,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	843	0,7	1.024	0,7	1.531	1,1	507	49,5
Gesamtleistung	123.833	100,0	155.357	100,0	143.231	100,0	-12.126	-7,8
Sonstige betriebliche Erträge	61.445	49,6	18.627	12,0	264.640	184,8	246.013	>1.000
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.951	-25,8	-45.515	-29,3	-26.743	-18,7	18.772	41,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.193	-16,3	-30.443	-19,6	-31.275	-21,8	-832	-2,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-88.851	-71,8	-89.984	-57,9	-92.788	-64,8	-2.804	-3,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.764	-19,2	-24.659	-15,9	-23.223	-16,2	1.436	5,8
- davon für Altersversorgung	-5.704		-6.468		-4.330			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.002	-10,5	-12.912	-8,3	-12.412	-8,7	500	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.937	-33,9	-25.581	-16,5	-25.980	-18,1	-399	-1,6
Erträge aus Beteiligungen	61.848	49,9	45.099	29,0	42.487	29,7	-2.612	-5,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	18.141		4.715		5.090			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	39.431	31,8	54.797	35,3	51.940	36,3	-2.857	-5,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.725	6,2	6.844	4,4	2.069	1,4	-4.775	-69,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	5.149		4.827		523			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.344	1,1	1.214	0,8	775	0,5	-439	-36,2
- davon aus verbundenen Unternehmen	56		41		46			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-30		-6		-36		-30	-500,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-18.143	-14,7	-14.987	-9,6	-13.751	-9,6	1.236	8,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.571	-61,0	-26.077	-16,8	-54.124	-37,7	-28.047	-107,6
- davon an verbundene Unternehmen	-89		-172		-164			
- davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-59.457		-9.953		-38.794			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.768	-2,9	-7.814	-5,0	-9.674	-6,9	-1.860	-23,8
Ergebnis nach Steuern	-21.584	-17,5	3.960	2,6	215.136	150,2	211.176	>1.000
Sonstige Steuern	-425	-0,3	-725	-0,5	-541	-0,4	184	25,4
Jahresergebnis	-22.009	-17,8	3.235	2,1	214.595	149,8	211.360	>1.000
Ergebnisvortrag	0		-22.009		50.136			
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0		69.072		0			
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0		-162		-10.730			
Bilanzergebnis	-22.009		50.136		254.001			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.924	1.887	1.884
Beförderte Personen (in Mio.)	134,4	134,1	132,5
Betriebsleistungen			
Straßenbahn/Stadtbahn (in tsd. Nutz-Zug-km)	6.585	6.576	6.637
Kraftomnibus (in tsd. Nutz-Bus-km)	13.975	13.963	14.130
- davon Fremdleistungen	3.280	3.315	3.561
Anzahl Linien			
Straßenbahn/Stadtbahn	8	8	8
Kraftomnibus	73	72	75
Linienlänge (in km)			
Straßenbahn/Stadtbahn	110,0	110,1	103,2
Kraftomnibus	988,3	963,1	970,7
Anzahl Fahrzeuge			
Schiene	121	121	121
Kraftomnibusse	177	177	180

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand**				
Guntram Pehlke	451.954	37.735	27.207	516.896
Hubert Jung	347.658	29.027	19.647	396.332
Manfred Kossack	312.892	26.124	26.436	365.452
Aufsichtsrat				
Ullrich Sierau				5.200
Ralf Serfling				4.300
Armin Boese				2.200
Angela Brennemann				4.400
Michael Bürger				3.800
Rüdiger Denter				3.200
Ulrich Dettmann				2.800
Heinz-Dieter Düdder				3.223
Ralf Habbes				2.800
Sven Hartleif				3.000
Bernhard Klösel				3.000
Utz Kowalewski				2.800
Monika Lührs				3.023
Ulrich Monegel				3.800
Udo Reppin				2.800
Lars Rettstadt				2.800
Ingrid Reuter				3.000
Kirsten Rupieper				2.600
Norbert Schilff				4.623
Bernhard Stachowiak				2.800
Dr. Jendrik Suck				200
Dirk Wittmann				800

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** Der Stand der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2017 aus Konzernsicht beträgt für Herrn Pehlke 4.130,1 T€ (Zuführung 2017: 706 T€), für Herrn Jung 4.225,6 T€ (Auflösung 2017: 216 T€) und für Herrn Kossack 3.818,7 T€ (Auflösung 2017: 413 T€).

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW Holding GmbH) ist am 14. Juli 2017 gegründet worden. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. Juli 2017.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten der Beteiligung an der Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21) einschließlich der Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2017 beträgt 2.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender, ab 26.09.2017
Ralf Serfling, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender, ab 26.09.2017
Angela Brennemann, Arbeitnehmervertreterin, ab 26.09.2017
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di, ab 26.09.2017
Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter, ver.di, ab 26.09.2017
Heinz-Dieter Döder, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Ralf Habbes, Arbeitnehmervertreter, ab 26.09.2017
Sven Hartleif, Arbeitnehmervertreter, ab 26.09.2017
Bernhard Klösel, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Utz Kowalewski, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Monika Lührs, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Ulrich Monegel, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Udo Reppin, Ratsmitglied, ab 19.09.2017 bis 19.11.2017
Lars Rettstadt, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Ingrid Reuter, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Kirsten Rupieper, Arbeitnehmervertreterin, ver.di, ab 26.09.2017
Norbert Schilff, Ratsmitglied, ab 19.09.2017
Michael Schneider, Arbeitnehmervertreter, ab 26.09.2017
Bernhard Stachowiak, Arbeitnehmervertreter, ab 26.09.2017
Dr. Jendrik Suck, Ratsmitglied, ab 20.11.2017
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter, ab 26.09.2017

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke
Hubert Jung
Manfred Kossack

Zwischen der DSW Holding GmbH und DSW21 ist im Berichtsjahr ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen worden. Danach unterstellt sich der Vorstand von DSW21 der Leitung durch die DSW Holding GmbH.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck – die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die Energieversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge – wurde mit der Mehrheitsbeteiligung an DSW21 und dem abgeschlossenen Beherrschungsvertrag zwischen der DSW Holding GmbH und DSW21 erreicht.

DSW21 ist auf der Grundlage von Beschlüssen des Rates der Stadt Dortmund aus den Jahren 2005 und 2008 mit der Erbringung von öffentlichen Verkehrsleistungen bis Ende 2018 betraut. Als Anschlussregelung ist eine Direktvergabe gemäß der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 vorgesehen. Hierzu hat der Rat der Stadt am 8. Dezember 2016 beschlossen, die DSW Holding GmbH zu gründen und die Absicht der Direktvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt zu machen. Sowohl die Gründung der DSW Holding GmbH als auch die Bekanntmachung der Direktvergabe sind in 2017 erfolgt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag zur Fortsetzung der Erbringung von Verkehrsdiensten ist mit Wirkung zum 1. Juli 2018 in Kraft getreten und hat damit die Altbetrauung ersetzt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren und endet am 31. Dezember 2040.

III. Beteiligungen

Die DSW Holding GmbH hält 94,9 % der Anteile am Grundkapital von DSW21. Die Stadt Dortmund hat nach Maßgabe des Einbringungsvertrages vom 25. August 2017 72.587 Aktien im Nennwert von 5 T€ an DSW21 in die DSW Holding GmbH eingebracht und abgetreten.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2017 ist durch den Gründungs- und Einbringungsvorgang der Anteile an DSW21 von der Stadt Dortmund auf die neue Gesellschaft geprägt. Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft erfolgte zunächst eine Bareinlage in das Stammkapital in Höhe von 1 Mio. €. In einem zweiten Schritt wurden die Aktien an DSW21 zu 94,9 % auf die DSW Holding GmbH übertragen. Die Anteilsübertragung sah eine Stammkapitalerhöhung von weiteren 1 Mio. € vor sowie die Dotierung der Kapitalrücklage in Höhe von 598,9 Mio. €.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Rumpfgeschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v.

124 T€. Dieser resultiert insbesondere aus Aufwendungen für die Gründung der Gesellschaft, Dienstleistungsentgelte sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Die DSW Holding GmbH hat keinen operativen Geschäftsbetrieb und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** hängt an der Ergebnissituation von DSW21.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen insoweit, dass die Stadt Dortmund Verluste der Berichtsgesellschaft bzw. ihrer Tochter DSW21 im Bedarfsfall auszugleichen hat.

Bilanz		25.07.2017 Eröffnungsbilanz		31.12.2017 Rumpfgeschäftsjahr		Veränderung	
		T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva							
Anlagevermögen		0		599.887	99,8	599.887	
davon:							
- Finanzanlagen		0		599.887			
Umlaufvermögen		1.000	100,0	924	0,2	-76	-7,6
davon:							
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.000		924			
Bilanzsumme		1.000	100,0	600.811	100,0	599.811	>1.000
Passiva							
Eigenkapital		1.000	100,0	600.763	100,0	599.763	>1.000
davon:							
- Gezeichnetes Kapital		1.000		2.000			
- Kapitalrücklage		0		598.887			
- Jahresergebnis		0		-124			
Rückstellungen		0		26		26	
Verbindlichkeiten		0		22		22	
Bilanzsumme		1.000	100,0	600.811	100,0	599.811	>1.000

Gewinn- und Verlustrechnung		2017 Rumpfgeschäftsjahr	
		T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-124	
Ergebnis nach Steuern / Jahresergebnis		-124	

Organbezüge des Berichtsjahres (in €)	gesamt
Aufsichtsrat	
Ulrich Sierau	714
Ralf Serfling	400
Angela Brennemann	600
Michael Bürger	400
Ulrich Dettmann	476
Heinz-Dieter Döder	400
Ralf Habbes	400
Sven Hartleif	400
Bernhard Klösel	400
Utz Kowalewski	400
Monika Lührs	200
Ulrich Monegel	476
Udo Reppin	200
Lars Rettstadt	400
Ingrid Reuter	400
Kirsten Rupieper	400
Norbert Schilff	600
Michael Schneider	400
Bernhard Stachowiak	400
Dr. Jendrik Suck	200
Dirk Wittmann	400

Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH

(Vormals RWEB Verwaltungs GmbH)

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21) hat am 20. November 2017 sämtliche Anteile an der RWEB Verwaltungs GmbH zum Kaufpreis von 25 T€ von der RWEB GmbH erworben. Mit notariellem Vertrag vom 29. November 2017 wurde die RWEB Verwaltungs GmbH in Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW21 Beteiligungs-GmbH) umfirmiert und der Gesellschaftsvertrag neu gefasst.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Haben und Halten von Beteiligungen auf den Gebieten der Gewinnung bzw. Erzeugung, des Bezugs und der Lieferung von Energie und Wasser, der Beförderung von Personen und Gütern, der Entsorgung, der Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken sowie der Telekommunikation auf lokaler Ebene.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist DSW21.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr vom 01.08.2017 bis 31.12.2017 an:

Guntram Pehlke, ab 20.11.2017
Jörg Jacoby, ab 20.11.2017
Bodo Strototte, bis 20.11.2017
Ralf Josten, bis 28.08.2017
Lars-Martin Klieve, bis 28.08.2017
Frithjof Kühn, bis 28.08.2017
Wolfgang Schäfer, bis 28.08.2017

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck – die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die Energieversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge – wurde mit der Mehrheitsbeteiligung an DEW21 erreicht.

III. Beteiligungen

Die DSW21 Beteiligungs-GmbH hält zum 31. Dezember 2017 60,1 % der Anteile am Stammkapital von DEW21. DSW21 hat ihre gesamten Anteile an DEW21 am 29. November 2017 in die DSW21 Beteiligungs-GmbH im Wege einer Sacheinlage eingebracht und abgetreten. Zwischen DSW21 und DEW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2017 ist durch den Einbringungsvorgang der Anteile an DEW21 von DSW21 auf die Berichtsgesellschaft geprägt. Im Rahmen dieser Sacheinlage wurde das Stammkapital um 975 T€ auf 1.000 T€ erhöht. Der darüber hinausgehende Wert der Geschäftsanteile von DEW21 ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden.

Das Wirtschaftsjahr der ehemaligen RWEB Verwaltungs GmbH lief jeweils vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 29. November 2017 ist auf das Kalenderjahr umgestellt worden. Für die Zeit vom 1. August 2017 bis zum 31. Dezember 2017 ist daher ein Rumpfgeschäftsjahr entstanden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Rumpfgeschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 25 T€. Dieser resultiert insbesondere aus Aufwendungen für Rechtskosten im Zuge der Einbringung der Anteile von DEW21. Die DSW21 Beteiligungs-GmbH hat keinen operativen Geschäftsbetrieb und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** hängt an der Ergebnissituation von DEW21 sowie zukünftig an weiteren Beteiligungen, die von DSW21 auf die DSW21 Beteiligungs-GmbH übertragen werden.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz		31.07.2017		31.12.2017		Veränderung	
		T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva							
Anlagevermögen		0		379.051	100,0	379.051	
davon:							
- Finanzanlagen		0		379.051			
Umlaufvermögen		32	100,0	24		-8	-25,0
davon:							
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		30		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2		24			
Bilanzsumme		32	100,0	379.075	100,0	379.043	>1.000
Passiva							
Eigenkapital		30	93,7	379.051	100,0	379.021	>1.000
davon:							
- Gezeichnetes Kapital		25		1.000			
- Kapitalrücklage		1		378.076			
- Gewinn-/Verlustvortrag		3		0			
- Jahresergebnis		1		-25			
Rückstellungen		2	6,3	2		0	
Verbindlichkeiten		0		22		22	
Bilanzsumme		32	100,0	379.075	100,0	379.043	>1.000

Gewinn- und Verlustrechnung		01.08.2016 bis 31.07.2017		01.08.2017 bis 31.12.2017 Rumpfgeschäftsjahr		Veränderung	
		T€		T€		T€	%
Sonstige betriebliche Erträge		3		0		-3	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2		-25		-23	<1.000
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis		1		-25		-26	<1.000
Gewinnvortrag		3		0			
Bilanzergebnis		4		-25			

Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, der Betrieb und die Verwaltung der Dortmunder Häfen sowie der Eisenbahn im Hafenbereich. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, die dem Betriebszweck förderlich sind. Ferner gehört die Wahrnehmung von Aufgaben einer Standortgesellschaft im Entwicklungsraum Hafen und Kanalschiene zum Unternehmensgegenstand.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft setzt sich aus 4.020 Namensaktien zu je 2.450 € zusammen.

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	164,1	1,67
Dortmunder Stadtwerke AG	9.684,9	98,33
Grundkapital zum 31.12.2017	9.849,0	100,00

Die Dortmunder Hafen AG ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21 sowie eine körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft.

Vertreter der Stadt in der **Hauptversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2017 folgende Personen an:

Dirk Goosmann, Ratsmitglied, Vorsitzender
Peter Mlotzek, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Heinz Neumann, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Hubert Jung, DSW21
Cüneyt Karadas, Bezirksvertretung Innenstadt-Nord, bis 16.02.2017
Susanne Meyer, Ratsmitglied
Sven Middelhoff, Arbeitnehmervertreter
Martin Nowak, Arbeitnehmervertreter
Hartmut Oeke, Arbeitnehmervertreter
Jörg Pohl, Arbeitnehmervertreter
Ursula Pulpanek-Seidel, Ratsmitglied
Hans-Georg Schwinn, Ratsmitglied
Torsten Sommer, ab 14.03.2017

Dr. Jendrik Suck, Ratsmitglied

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Dem **Vorstand** gehörte im Berichtsjahr an:

Uwe Büscher

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmunder Hafen AG unterstützt erfolgreich die Umwandlung des für die Dortmunder Wirtschaft wichtigen Logistikzentrums Hafen. Schwerpunkt der Neuausrichtung des Dortmunder Hafens ist neben der Stärkung des Hafens als Logistikstandort die Mitarbeit bei der Umsetzung der vom Rat der Stadt Dortmund beschlossenen „Entwicklungsskizze Hafen-Kanalschiene“. Die Dortmunder Hafen AG ist als Standortgesellschaft für die Entwicklung des Hafens sowie der angrenzenden Kanalschiene tätig.

III. Beteiligungen

Die Dortmunder Hafen AG ist an der DE Infrastruktur GmbH mit einem Anteil von 81 % beteiligt. Die DE Infrastruktur GmbH verfügt über ein Stammkapital i.H.v. 2.000 T€. Die Captrain Deutschland GmbH ist Minderheitsbeteiligte an der DE Infrastruktur GmbH (19 %). Die Beteiligung schließt das Jahr 2017 mit einem negativen Ergebnis i.H.v. 358 T€ ab. Der Verlust wird durch die Berichtsgesellschaft ausgeglichen.

Die Dortmunder Hafen AG hält 35 % der Anteile an der Dortmunder Eisenbahn GmbH. Die Dortmunder Eisenbahn GmbH ist mit einem Stammkapital von 3.000 T€ ausgestattet. Die Captrain Deutschland GmbH ist Mehrheitsanteilseignerin an der Dortmunder Eisenbahn GmbH (65 %). Auf Basis eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages gleicht die Hauptgesellschafterin den Verlust 2017 der Dortmunder Eisenbahn GmbH zum Jahresende aus. Die Dortmunder Hafen AG erhält von der Dortmunder Eisenbahn GmbH eine Ausgleichszahlung i.H.v. 168 T€.

Am Stammkapital der Container Terminal Dortmund GmbH i.H.v. 250 T€ ist die Gesellschaft mit einem Anteil von 32,34 % beteiligt. In 2017 vereinnahmte die Dortmunder Hafen AG Beteiligungserträge von 530 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Dortmunder Hafen AG ist wesentlich geprägt durch das Anlagevermögen und das Eigenkapital. Die ausgewiesenen Sachanlagen betreffen vor allem das Hafenbecken und Zubehör sowie die baulichen und technischen Anlagen des Container Terminals an der Kanalstraße. Letzteres steht im Eigentum der Berichtsgesellschaft und wird von der Tochtergesellschaft betrieben.

Auf der Aktivseite wird ein der Gesellschaft in 2017 eingeräumtes Nießbrauchrecht für ein Gebäude ausgewiesen. Innerhalb der Finanzanlagen werden Wertpapiere des Anlagevermögens i.H.v. 29.088 T€ abgebildet. Der Kurswert dieses Wertpapierspezialfonds beträgt zum Bilanzstichtag 42.811 T€. Dem Hauptgesellschafter DSW21 hat die Dortmunder Hafen AG ein kurzfristiges Darlehen i.H.v. 5.002 T€ gewährt. Die Forderungen haben sich insbesondere dadurch vermindert, dass die an DSW21 gewährten Darlehen anders als im Vorjahr mit der Ergebnisabführungsverpflichtung auf der Aktivseite saldiert dargestellt werden.

Auf der Passivseite stiegen die Pensionsverpflichtungen infolge des gesunkenen Abzinsungssatzes. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen weisen insbesondere die Verlustübernahme für die DE Infrastruktur GmbH aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Dortmunder Hafen AG wird wesentlich durch die Umsatzerlöse geprägt. Hierin enthalten sind hauptsächlich die Erträge aus dem Hafenbetrieb i.H.v. 1.349 T€ sowie die Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und Hafenanlagen (einschließlich Wertzuschläge) i.H.v. 2.252 T€. Diese umfassen Sonderzahlungen für die Auflösung eines Mietverhältnisses i.H.v. 430 T€.

Die Erträge aus Wertpapieren verzeichneten gegenüber dem Vorjahr höhere Fondsausschüttungen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr durch hohe Aufwendungen für Beihilfezahlungen und Belastungen durch Pensionsrückstellungen gestiegen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen für Pensionsrückstellungen i.H.v. 697 T€ (Vorjahr: 208 T€) enthalten.

Der an DSW21 abzuführende Gewinn beträgt 1.094 T€ (Vorjahr: 1.389 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Umschlags- und Vermietungsgeschäft im Hafen selbst sowie den hiermit indirekt zusammenhängenden Erträgen aus den Beteiligungen geprägt. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 1.100 T€. Dabei sind Umsatzerlöse von rd. 3.700 T€ unter Erwartung eines Schiffsgüterumschlags von insgesamt rd. 2.600 Tt eingeplant. Als Risiko besteht weiterhin eine drohende Rückzahlung von Fördermitteln für den 4. Bauabschnitt des Container Terminals an der Kanalstraße.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die Verwaltung der städtischen Grundstücke im Hafengebiet. Für diese Flächen erzielt die Gesellschaft Miet- bzw. Erbbauzinsen, die nach Abzug eines Verwaltungskostenbeitrages dem städtischen Haushalt zu Gute kommen. Daneben trägt die Dortmunder Hafen AG durch die Gewinnabführung an DSW21 zur Finanzierung der Nahverkehrsleistungen in Dortmund bei.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	36.654	79,7	38.450	82,6	38.369	84,1	-81	-0,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		391			
- Sachanlagen	6.510		6.052		5.580			
- Finanzanlagen	30.144		32.398		32.398			
Umlaufvermögen	9.286	20,2	8.046	17,3	7.188	15,8	-858	-10,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.691		5.535		4.157			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.595		2.511		3.031			
Rechnungsabgrenzungsposten	33	0,1	25	0,1	26	0,1	1	4,0
Bilanzsumme	45.973	100,0	46.521	100,0	45.583	100,0	-938	-2,0
Passiva								
Eigenkapital	35.584	77,4	35.584	76,5	35.584	78,1	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	9.849		9.849		9.849			
- Kapitalrücklage	25.368		25.368		25.368			
- Gewinnrücklagen	367		367		367			
Rückstellungen	8.555	18,6	8.897	19,1	9.311	20,4	414	4,7
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.054		8.007		8.665			
Verbindlichkeiten	1.833	4,0	2.039	4,4	688	1,5	-1.351	-66,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.544		1.724		359			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		1		0		-1	-100,0
Bilanzsumme	45.973	100,0	46.521	100,0	45.583	100,0	-938	-2,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	3.771	100,0	3.705	100,0	4.055	100,0	350	9,4
Gesamtleistung	3.771	100,0	3.705	100,0	4.055	100,0	350	9,4
Sonstige betriebliche Erträge	76	2,0	108	2,9	135	3,3	27	25,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27	-0,7	-28	-0,7	-41	-1,0	-13	-46,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-322	-8,5	-315	-8,5	-312	-7,7	3	1,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-946	-25,1	-1.133	-30,6	-1.065	-26,4	68	6,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-334	-8,9	-302	-8,1	-1.076	-26,5	-774	-256,3
- davon für Altersversorgung	-214		-179		939			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-570	-15,1	-563	-15,2	-617	-15,2	-54	-9,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.035	-27,5	-833	-22,5	-752	-18,5	81	9,7
Erträge aus Beteiligungen	653	17,3	815	22,0	698	17,2	-117	-14,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	927	24,6	149	4,0	1.151	28,4	1.002	672,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	0,5	24	0,6	20	0,5	-4	-16,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	18		23		20			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-35	-0,9	0		-358	-8,8	-358	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.034	-27,4	-220	-5,9	-726	-17,9	-506	-230,0
- davon an verbundene Unternehmen	-2		-10		-10			
Ergebnis nach Steuern	1.143	30,3	1.407	38,0	1.112	27,4	-295	-21,0
Sonstige Steuern	-20	-0,5	-18	-0,5	-18	-0,4	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-1.123	-29,8	-1.389	-37,5	-1.094	-27,0	295	21,2
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	13	13	13
Güterumschlag in Tt	2.838	2.734	2.549
Container-Umschlag (durch Container Terminal Dortmund GmbH)	201.707	201.853	197.425

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Vorstand				
Uwe Büscher	175.844	20.000	15.967	211.811
Aufsichtsrat				
Dirk Goosmann				5.914
Jörg Jacoby				2.729
Hubert Jung				3.469
Cüneyt Karadas				2.000
Susanne Meyer				3.341
Sven Middelhoff				2.729
Peter Mlotzek				4.641
Heinz Neumann				5.360
Martin Nowak				3.341
Hartmut Oeke				3.341
Jörg Pohl				3.341
Ursula Pulpanek-Seidel				3.341
Hans-Georg Schwinn				2.297
Thorsten Sommer				754
Dr. Jendrik Suck				3.341
Thomas Westphal				2.729

* Für den Vorstand wurden in 2017 363 T€ zur Pensionsrückstellung zugeführt. Die Pensionsrückstellung hat einen Stand von 1.663 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DE Infrastruktur GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Unterhaltung von Eisenbahninfrastruktur (insbesondere Gleise) und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	1.620	81
Captrain Deutschland GmbH	380	19
Stammkapital zum 31.12.2017	2.000	100

Die Captrain Deutschland GmbH gehört zur SNCF Logistics-Gruppe und ist damit Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft Frankreichs.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Roland Kitschler, Vorsitzender
Marcel de la Haye

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe der DE Infrastruktur GmbH ist es, ihre öffentliche Gleisinfrastruktur in Dortmund allen zugelassenen Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen. Bedeutender Nutzer dieser Infrastruktur ist die Dortmunder Eisenbahn GmbH. Daneben hält die DE Infrastruktur GmbH die Gleisnetze des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum im Auftrag der Dortmunder Eisenbahn GmbH in stand.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Berichtsjahr ist wie die Vorjahre neben den Fahrwegaktivitäten wirtschaftlich und bilanziell wesentlich

geprägt durch die Effekte aus den Altersversorgungsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus Zusagen der Vorgängergesellschaft, aus der die DE Infrastruktur GmbH nach Abspaltung hervorgegangen ist. Der überwiegende Teil ist an die Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst gekoppelt. Die nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz bestehenden Ansprüche auf Zuschüsse für Rentenzahlungen werden rückstellungsmindernd berücksichtigt.

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch das Anlagevermögen geprägt. In das Sachanlagevermögen sind im Berichtsjahr 631 T€ investiert worden. Darüber hinaus ist ein Nießbrauchrecht an einer Immobilie erworben worden, welches über die Laufzeit abgeschrieben wird. Das Finanzanlagevermögen umfasst ausschließlich Anteile an einem Wertpapierspezialfonds.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit rd. 7 % ausgewiesen, während die Pensionsverpflichtungen trotz eines Abbaus i.H.v. 542 T€ rd. 83 % der Bilanzsumme ausmachen. Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.178 T€ und beinhalten im Wesentlichen Rückbauverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten umfassen i.H.v. 929 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie i.H.v. 400 T€ Steuerverbindlichkeiten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist trotz eines Umsatzanstieges von über 10 % ein negatives Ergebnis nach Steuern i.H.v. 344 T€ aus und liegt damit unter Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Aufwendungen (+ 1.056 T€) für Altersversorgung sowie geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Demgegenüber sind im Berichtsjahr höhere Erträge aus dem Wertpapierspezialfonds zu verzeichnen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen weisen im Wesentlichen die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen aus. Die Ertragsteuern beinhalten neben dem laufenden Geschäftsjahr Belastungen aus einer Betriebsprüfung für die Jahre 2013 und 2014.

Durch die Dortmunder Hafen AG wird ein Verlust nach Steuern i.H.v. 358 T€ ausgeglichen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 26 Mitarbeiter (Vorjahr: 27).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr Umsätze auf dem Niveau von 2017. Die Gesellschaft geht jedoch aufgrund eines geringeren Zinssatzes von Mehrbelastungen für die Altersversorgung aus. Vor diesem Hintergrund wird in 2018 mit einem negativen

Gesamtergebnis gerechnet, welches unterhalb des in 2017 erzielten Ergebnisses liegt. Mittelfristig wird die Gesellschaft weiterhin wesentlich von den Einflüssen der Pensionsverpflichtungen geprägt sein. Chancen auf Umsatzausweitungen werden weiterhin in der Ansiedlung des neuen KV-Terminals „Am Hafenbahnhof“ gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017*		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	25.175	78,0	24.865	80,4	25.126	82,6	261	1,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		151			
- Sachanlagen	6.513		6.204		6.313			
- Finanzanlagen	18.662		18.661		18.662			
Umlaufvermögen	6.933	21,5	5.946	19,2	5.137	16,9	-809	-13,6
davon:								
- Vorräte	748		702		919			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.927		2.400		2.261			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.258		2.844		1.957			
Rechnungsabgrenzungsposten	151	0,5	135	0,4	139	0,5	4	3,0
Bilanzsumme	32.259	100,0	30.946	100,0	30.402	100,0	-544	-1,8
Passiva								
Eigenkapital	1.956	6,1	2.148	6,9	2.147	7,1	-1	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	465		465		465			
- Gewinnrücklagen	1.069		1.069		1.068			
- Verlustvortrag	-1.578		-1.578		-1.386			
- Jahresergebnis	0		192		0			
Rückstellungen	29.104	90,2	27.053	87,5	26.644	87,6	-409	-1,5
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.294		25.902		25.360			
Verbindlichkeiten	1.199	3,7	1.745	5,6	1.611	5,3	-134	-7,7
Bilanzsumme	32.259	100,0	30.946	100,0	30.402	100,0	-544	-1,8

* Auf Basis eines noch nicht testierten Jahresabschlusses.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017*		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	8.300	101,0	7.892	99,3	8.700	99,1	808	10,2
Bestandsveränderungen	-83	-1,0	56	0,7	81	0,9	25	44,6
Gesamtleistung	8.217	100,0	7.948	100,0	8.781	100,0	833	10,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.275	15,5	2.422	30,5	1.608	18,3	-814	-33,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-423	-5,1	-294	-3,7	-326	-3,7	-32	-10,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.502	-42,6	-3.976	-50,1	-4.112	-46,8	-136	-3,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.560	-19,0	-1.657	-20,8	-1.659	-18,9	-2	-0,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.525	-18,6	-780	-9,8	-1.850	-21,1	-1.070	-137,2
- davon für Altersversorgung	-1.221		-466		-1.522			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-307	-3,7	-574	-7,2	-353	-4,0	221	38,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.309	-15,9	-1.883	-23,7	-1.733	-19,7	150	8,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	466	5,7	75	0,9	547	6,2	472	629,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.274	-15,5	-1.074	-13,5	-1.024	-11,7	50	4,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79	-1,0	0		-223	-2,5	-223	
Ergebnis nach Steuern	-20	-0,2	207	2,6	-344	-3,9	-551	-266,2
Sonstige Steuern	-15	-0,2	-15	-0,2	-14	-0,2	1	6,7
Erträge aus Verlustübernahme	35	0,4	0		358	4,1	358	
Jahresergebnis	0		192	2,4	0		-192	-100,0

* Auf Basis eines noch nicht testierten Jahresabschlusses.

Dortmunder Eisenbahn GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens für den Güterverkehr und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	1.050	35
Captrain Deutschland GmbH	1.950	65
Stammkapital zum 31.12.2017	3.000	100

Die Captrain Deutschland GmbH gehört zur SNCF Logistics-Gruppe und ist damit Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft Frankreichs. Zwischen der Captrain Deutschland GmbH und der Berichtsgesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) erhält für jedes Geschäftsjahr eine fixe Ausgleichszahlung i.H.v. 168 T€ sowie ggf. einen variablen Anteil abhängig vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über Dortmund Hafen mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Marcel de la Haye, Vorsitzender
Dr. Roland Kitschler

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Kerngeschäft der Dortmunder Eisenbahn GmbH ist der Schienengüterverkehr. Einen Schwerpunkt bilden die Verkehre in den Werken des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum. Darüber hinaus erbringt die Dortmunder Eisenbahn GmbH weitere Dienstleistungen im Eisenbahnsektor und betreibt eine eigene Fahrzeugwerkstatt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das in der **Bilanz** ausgewiesene Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Fahrzeugen für den Güterverkehr zusammen. Die Investitionstätigkeit i.H.v. 745 T€ war im Berichtsjahr höher als der Werteverlust durch die Abschreibungen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 4.191 T€. Hierin enthalten sind Ansprüche im Rahmen des Cashpoolings der SNCF-Gruppe i.H.v. 3.256 T€ sowie Forderungen gegenüber der Hauptgesellschafterin i.H.v. 791 T€. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 1.351 T€ zu verzeichnen. Auf der Passivseite sind insbesondere die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen angestiegen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 357 T€ (Vorjahr: 300 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis nach Steuern i.H.v. - 64 T€ aus und liegt damit auf Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr reduzierte sich der Materialaufwand trotz eines Umsatzanstieges von 4,5 %. Diese gegenläufige Entwicklung resultiert aus dem geringen Instandhaltungsbedarf an Eisenbahnfahrzeugen. Der Umsatzanstieg ist insbesondere in den Bereichen Werksbahnverkehre sowie öffentliche Gleisnetze zu verzeichnen. Im Vorjahr profitierte die Gesellschaft vor allem von einem Sondereffekt i.H.v. 2.000 T€ im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Auseinandersetzung um strittige Umsätze aus Vorjahren.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 199 Mitarbeiter (Vorjahr: 201).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird für 2018 wieder von einem Umsatzanstieg ausgegangen. Es wird für das kommende Wirtschaftsjahr ein positives Ergebnis i.H.v. 500 T€ erwartet. Risiken werden in der schwankenden Transportnachfrage der Stahlindustrie, Chancen in dem europaweiten Verbund der Captrain-Gruppe gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017*		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	4.226	29,1	3.856	30,0	3.870	27,9	14	0,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		7			
- Sachanlagen	4.226		3.856		3.863			
Umlaufvermögen	10.265	70,8	8.994	69,9	9.981	72,0	987	11,0
davon:								
- Vorräte	585		583		575			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.622		8.364		9.309			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58		47		97			
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,1	13	0,1	15	0,1	2	15,4
Bilanzsumme	14.503	100,0	12.863	100,0	13.866	100,0	1.003	7,8
Passiva								
Eigenkapital	4.334	29,9	4.334	33,7	4.334	31,3	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Kapitalrücklage	1.076		1.076		1.076			
- Gewinnrücklagen	258		258		258			
Rückstellungen	7.868	54,3	7.716	60,0	8.778	63,3	1.062	13,8
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.145		5.400		6.024			
Verbindlichkeiten	2.301	15,8	813	6,3	754	5,4	-59	-7,3
Bilanzsumme	14.503	100,0	12.863	100,0	13.866	100,0	1.003	7,8

* Auf Basis eines noch nicht testierten Jahresabschlusses.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017*		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	34.067	99,7	26.290	100,0	27.480	100,0	1.190	4,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	109	0,3	0		0		0	
Gesamtleistung	34.176	100,0	26.290	100,0	27.480	100,0	1.190	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.695	4,9	2.487	9,5	791	2,9	-1.696	-68,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.376	-9,9	-2.519	-9,6	-2.794	-10,2	-275	-10,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.398	-30,4	-5.768	-21,9	-4.925	-17,9	843	14,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-10.114	-29,6	-10.136	-38,6	-10.159	-37,0	-23	-0,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.704	-7,9	-2.035	-7,8	-2.328	-8,4	-293	-14,4
- davon für Altersversorgung	-729		-19		-326			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-762	-2,2	-759	-2,9	-571	-2,1	188	24,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.058	-23,6	-7.347	-27,9	-7.280	-26,5	67	0,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-246	-0,7	-242	-0,9	-247	-0,9	-5	-2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-0,1	-31	-0,1	-31	-0,1	0	
Ergebnis nach Steuern	182	0,5	-60	-0,2	-64	-0,2	-4	-6,7
Sonstige Steuern	89	0,3	-11	-0,1	-15	-0,1	-4	-36,4
Ausgleichszahlung an Gesellschafter	-168	-0,5	-168	-0,6	-168	-0,6	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-103	-0,3	0		0		0	
Erträge aus Verlustübernahme	0		239	0,9	247	0,9	8	3,3
Jahresergebnis	0		0		0		0	

* Auf Basis eines noch nicht testierten Jahresabschlusses.

Container Terminal Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Dortmunder Container Terminals und die Wahrnehmung aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte. Hierzu kann auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen gehören.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 250.000 €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	80,86	32,34
DB Intermodal Services GmbH	77,21	30,88
Contargo GmbH & Co. KG	36,75	14,70
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG	27,59	11,04
Ruhrmann Logistik GmbH & Co. KG	18,37	7,35
Detlef Hegemann AG	9,22	3,69
Stammkapital zum 31.12.2017	250	100,00

In der **Gesellschafterversammlung** der Container Terminal Dortmund GmbH (CTD GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft hat die Aufgaben eines Aufsichtsrates. Jeder Gesellschafter ist mit einer Person vertreten. Die Stadt Dortmund ist hier ebenfalls nur mittelbar über Dortmund Hafen vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Torsten Schütte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die CTD GmbH betreibt das von Dortmund Hafen gebaute Container Terminal. Darüber hinaus hat sie Anfang 2016 die Dienstleistungskonzession für den technischen und wirtschaftlichen Betrieb der Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr „Am Hafenbahnhof“ erhalten. Die neue Anlage für den Kombinierten Verkehr (KV) wurde von der Dortmunder Stadtwerke AG errichtet.

Neben ihren Umschlags- und Transportleistungen bietet die Gesellschaft auch sonstige Dienstleistungen an, z.B. im Bereich von Container-Lagerung oder Container-Reparaturen.

Mit dem Betrieb des Container Terminals einschließlich der externen Umschlagsanlage „Am Hafenbahnhof“ wird die verkehrspolitische Bedeutung von Dortmund Hafen gesichert, indem auch für in Containern transportierte Güter die geeignete Infrastruktur für den Umschlag bereitgestellt wird.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der CTD GmbH ist nicht durch eine hohe Anlagenintensität geprägt, da das betriebene Containerterminal und die KV-Anlage „Am Hafenbahnhof“ nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen. Die Bilanzsumme hat sich um 523 T€ erhöht. Aufgrund dessen hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 63,5 % verringert. Einer Erhöhung um den Jahresüberschuss 2017 steht eine Gewinnausschüttung im Berichtsjahr i.H.v. 1.640 T€ gegenüber. Die Bilanz bildet sonstige Rückstellungen i.H.v. 553 T€ ab. Diese beinhalten insbesondere noch nicht abgerechnete Leistungen, unterlassene Instandhaltungen sowie Tantiemen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern i.H.v. 2.620 T€ ab. Die Ergebnisrechnung der CTD GmbH weist dabei gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung des Bereiches Transport (+ 26,6 %) deutlich erhöhte Umsatzerlöse aus. Demgegenüber sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen deutlich angestiegen. Im Berichtsjahr sind weiterhin erhöhte Aufwendungen für die in 2016 erfolgte Inbetriebnahme der neuen KV-anlage angefallen, welche im Wesentlichen in der Konzessionsabgabe und im zusätzlichen Personal begründet sind.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft zeigt sich trotz der schwierigen Markt- und Konkurrenzsituation weiterhin stabil. Für das Jahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit einer Umschlagsleistung von 191.000 Einheiten und mit einem Umsatzrückgang von rd. 14,2 %. Die Gesellschaft geht für das kommende Wirtschaftsjahr von einem Gewinn vor Steuern i.H.v. rd. 1.700 T€ aus. An der neuen Umschlagsanlage „Am Hafenbahnhof“ wird der zweite Kran voraussichtlich im Dezember 2018 in Betrieb gehen und damit die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft weiter intensivieren. Aus Sicht der Gesellschaft liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	1.270	17,5	1.335	18,7	1.253	16,4	-82	-6,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	48		37		24			
- Sachanlagen	1.222		1.298		1.229			
Umlaufvermögen	5.845	80,7	5.751	80,6	6.370	83,1	619	10,8
davon:								
- Vorräte	339		278		266			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.532		2.879		3.058			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.974		2.594		3.046			
Rechnungsabgrenzungsposten	134	1,8	50	0,7	36	0,5	-14	-28,0
Bilanzsumme	7.249	100,0	7.136	100,0	7.659	100,0	523	7,3
Passiva								
Eigenkapital	5.150	71,0	4.791	67,1	4.861	63,5	70	1,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	255		250		250			
- Eigene Anteile	-5		0		0			
- Kapitalrücklage	0		5		5			
- Gewinnrücklage	2.863		2.895		2.896			
- Jahresergebnis	2.037		1.641		1.710			
Rückstellungen	440	6,1	614	8,6	704	9,2	90	14,7
Verbindlichkeiten	1.659	22,9	1.731	24,3	2.094	27,3	363	21,0
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.475		1.606		1.883			
Bilanzsumme	7.249	100,0	7.136	100,0	7.659	100,0	523	7,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	19.524	100,0	20.910	100,0	23.711	100,0	2.801	13,4
Gesamtleistung	19.524	100,0	20.910	100,0	23.711	100,0	2.801	13,4
Sonstige betriebliche Erträge	76	0,4	96	0,5	70	0,3	-26	-27,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-590	-3,0	-698	-3,3	-640	-2,7	58	8,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.626	-54,5	-11.137	-53,4	-13.746	-58,0	-2.609	-23,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.349	-12,0	-2.717	-13,0	-2.835	-12,0	-118	-4,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-478	-2,5	-532	-2,6	-574	-2,4	-42	-7,9
- davon für Altersversorgung	-21		-13		-22			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-223	-1,1	-300	-1,4	-302	-1,3	-2	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.241	-11,5	-3.114	-14,9	-3.061	-12,9	53	1,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2		-3		-3		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.056	-5,4	-863	-4,1	-907	-3,8	-44	-5,1
Ergebnis nach Steuern	2.038	10,4	1.642	7,8	1.713	7,2	71	4,3
Sonstige Steuern	-1		-1		-3		-2	
Jahresergebnis	2.037	10,4	1.641	7,8	1.710	7,2	69	4,2

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	57	64	63
Container-Umschlag	201.707	201.853	197.425

Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2017 unverändert 22.752 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	5.915,6	26
DSW21	16.836,8	74
Stammkapital zum 31.12.2017	22.752,4	100

Dortmund Airport ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21.

Städtischer Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender
Hendrik Berndsen, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Holger Blase, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied
Barbara Blotenberg
Martin Grohmann, Ratsmitglied, bis 12.10.2017
Hubert Jung, DSW21
Michael Noffke, Arbeitnehmervertreter
Dirk Pullem, bis 20.02.2017
Kirsten Rupieper, ver.di
Manfred Sauer, Bürgermeister
Rüdiger Schmidt, Ratsmitglied, ab 13.10.2017
Stefanie Schulte, Arbeitnehmervertreterin, bis 31.10.2017
Wolf Stammnitz, Sachkundiger Bürger, ab 21.02.2017
Frank Stewen, Arbeitnehmervertreter
Friedrich-Wilhelm Weber, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Herr Ralf Exner wurde mit Wirkung zum 11. Januar 2018 zum Nachfolger von Frau Schulte bestellt. Herr Blase hat mit Ablauf des 9. März 2018 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Aufgrund einer Neuwahl der Arbeitnehmervertreter/innen entsprechend der Neuregelungen des § 108a GO NW sind mit Wirkung vom 12. Juli 2018 Herr Noffke und Frau Rupieper nicht mehr Mitglieder des Aufsichtsrates. Mit Wirkung vom 13. Juli 2018 sind Frau Bianka Mark, Herr Thomas Stegmann und Herr Matthias Würfel neue Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Udo Mager

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Flughafen Dortmund konnte den im Vorjahr eingetretenen Passagiereinbruch der Türkeiverkehre kompensieren und überschritt mit 2.000.695 Passagieren erstmals seit 2008 wieder die Grenze von zwei Millionen Passagieren. (Vorjahr: 1.918.843; +4,3 %). WiZZ Air konnte auch in 2017 mit 1.191.182 Passagieren das höchste Passagievolumen aufweisen. Eurowings belegt mit 335.225 Passagieren Platz zwei, gefolgt von Ryanair (323.392 Passagiere) und easyJet (94.301 Passagiere).

Neben der Entwicklung im unmittelbaren Flughafen-umfeld stellt die Gesellschaft einen bedeutenden Standortvorteil für die gesamte Dortmunder Wirtschaft dar, was bei der Würdigung der Ergebnisentwicklung zu berücksichtigen ist.

III. Beteiligungen

Dortmund Airport hat im Jahr 2005 ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Flughafen Dortmund Handling GmbH, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Unternehmenszweck ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen. Das Ergebnis 2017 der Flughafen Dortmund Handling GmbH vor Verlustübernahme betrug -343 T€ (Vorjahr: -261 T€).

Dortmund Airport hält seit 2014 56,25 % der Anteile an der DOPARK GmbH. Die Vertretungsrechte wurden in 2017 gemeinsam mit der Stadt Dortmund wahrgenommen. Als Beteiligungserträge konnten im Berichtsjahr 528 T€ verbucht werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die EU-Kommission hat am 23. Juli 2014 die beiden Hauptprüfverfahren wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund beendet. In ihrer Entscheidung hat die EU-Kommission veröffentlicht, dass die Deckung der Verluste des Dortmunder Flughafens durch die Dortmunder Stadtwerke AG sowie das Förderprogramm NERES und die Entgeltordnung NEO mit dem Europäischen Binnenmarkt vereinbar sind.

Nach den neuen EU-Leitlinien muss der Dortmund Airport spätestens zehn Jahre nach Beginn des Übergangszeitraums die volle Deckung seiner Betriebsaufwendungen nach Definition der neuen EU-Leitlinien erreicht haben.

Die **Bilanz** der Gesellschaft weist gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang des Anlagevermögens von 2.390 T€ aus. Hierin wirken sich neben den Abschreibungen von 5.640 T€ im Wesentlichen die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassen i.H.v. 13.201 T€ (Vorjahr: 14.648 T€) die Restforderung aus Verlustübernahme gegen DSW21. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Darlehenstilgungen vermindert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind die Umsatzerlöse aufgrund des höheren Passagieraufkommens gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Verminderung der Abschreibungen ist auf das Auslaufen der Abschreibung für die Start- und Landebahn zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch DSW21 beträgt 13.751 T€ und liegt somit unter dem Wert des Vorjahres (14.748 T€).

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	118.312	84,6	114.311	85,6	111.921	86,4	-2.390	-2,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	86		81		44			
- Sachanlagen	112.723		108.735		106.199			
- Finanzanlagen	5.503		5.495		5.678			
Umlaufvermögen	21.389	15,2	18.965	14,3	17.391	13,4	-1.574	-8,3
davon:								
- Vorräte	476		480		475			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.295		17.288		16.503			
- Wertpapiere	1		1		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.617		1.196		413			
Rechnungsabgrenzungsposten	95	0,1	197	0,1	219	0,2	22	11,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	73	0,1	38		0		-38	-100,0
Bilanzsumme	139.869	100,0	133.511	100,0	129.531	100,0	-3.980	-3,0
Passiva								
Eigenkapital	73.260	52,4	73.260	54,9	73.260	56,6	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	22.752		22.752		22.752			
- Kapitalrücklage	50.508		50.508		50.508			
Rückstellungen	10.954	7,8	9.000	6,7	8.472	6,5	-528	-5,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.256		6.301		6.751			
Verbindlichkeiten	55.441	39,6	51.101	38,3	47.724	36,8	-3.377	-6,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.038		47.806		44.531			
Rechnungsabgrenzungsposten	214	0,2	150	0,1	75	0,1	-75	-50,0
Bilanzsumme	139.869	100,0	133.511	100,0	129.531	100,0	-3.980	-3,0

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 15.200 T€.

Daneben ist die Stadt Dortmund als Alleinaktionärin von DSW21 auch indirekt von den durch DSW21 übernommenen bzw. zukünftig noch zu übernehmenden Verlusten der Gesellschaft betroffen.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich durch die von der Stadt Dortmund verbürgten Kredite, die von Dortmund Airport für die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 auf 44.284 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	24.782	100,0	23.831	100,0	24.803	100,0	972	4,1
Gesamtleistung	24.782	100,0	23.831	100,0	24.803	100,0	972	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	2.309	9,3	2.907	12,2	1.215	4,9	-1.692	-58,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-445	-1,8	-466	-2,0	-511	-2,1	-45	-9,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.062	-56,7	-14.498	-60,8	-14.107	-56,9	391	2,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-8.539	-34,5	-8.627	-36,2	-8.542	-34,4	85	1,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-2.280 -648	-9,2	-2.151 -542	-9,0	-2.109 -485	-8,5	42	2,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.447	-34,1	-7.136	-29,9	-5.640	-22,7	1.496	21,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.453	-34,1	-6.597	-27,7	-6.422	-25,9	175	2,7
Erträge aus Beteiligungen	566	2,3	581	2,4	528	2,1	-53	-9,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	0,1	27	0,1	64	0,3	37	137,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2		-261	-1,1	-343	-1,4	-82	-31,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.952	-11,9	-2.009	-8,4	-2.335	-9,4	-326	-16,2
Ergebnis nach Steuern	-17.506	-70,6	-14.399	-60,4	-13.399	-54,0	1.000	6,9
Sonstige Steuern	-335	-1,4	-349	-1,5	-352	-1,4	-3	-0,9
Erträge aus Verlustübernahme	17.841	72,0	14.748	61,9	13.751	55,4	-997	-6,8
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	182	178	174
Flugbewegungen	31.673	29.218	28.778
Passagiere	1.985.370	1.918.843	2.000.695
Frachturnschlag in t	5.637	6.628	7.383

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Udo Mager	268	29	297
Aufsichtsrat			
Guntram Pehlke			4,4
Hendrik Berndsen			4,3
Holger Blase			4,3
Hans-Peter Balzer			2,6
Barbara Blotenberg			2,8
Martin Grohmann			2,2
Hubert Jung			2,8
Michael Noffke			2,8
Dirk Pullem			0,0
Kirsten Rupieper			2,6
Rüdiger Schmidt			0,6
Manfred Sauer			3,6
Stefanie Schulte			2,3
Wolf Stammnitz			2,3
Frank Stewen			2,6
Friedrich-Wilhelm Weber			2,8
Thomas Westphal			2,6

* Zum 31.12.2017 besteht eine Pensionsrückstellung für den Geschäftsführer von 3.022 T€. In 2017 wurden 230 T€ zugeführt.
Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Flughafen Dortmund Handling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen Dortmund. Die Gesellschaft wurde am 4. Oktober 2005 gegründet.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2017 25 T€. Am Stammkapital ist die Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) zu 100 % beteiligt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Dortmund Airport.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über Dortmund Airport mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Holger Berg

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Flughafen Dortmund konnte den im Vorjahr eingetretenen Passagiereinbruch der Türkeiverkehre kompensieren und überschritt mit 2000.695 Passagieren erstmals seit 2008 wieder die Grenze von zwei Millionen Passagieren (Vorjahr: 1.918.843; +4,3 %). Wizz Air konnte auch in 2017 mit 1.191.182 Passagieren das höchste Passagievolumen aufweisen. Die Flughafen Dortmund Handling GmbH hat mit der Flughafen Dortmund GmbH einen langfristigen Vertrag über die Erbringung von Abfertigungsleistungen geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch kurzfristige Aktiva und Passiva geprägt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 mit der Erbringung von Abfertigungsleistungen an die Flughafen Dortmund GmbH in der **Gewinn- und Verlustrechnung** einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 343 T€. Den Umsatzerlösen von 5.068 T€ steht ein Personalaufwand von 5.352 T€ gegenüber.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH beschäftigte in 2017 durchschnittlich 218 Mitarbeiter (Vorjahr: 180).

Der Geschäftsführer hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2018 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 300 T€.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	419	100,0	564	100,0	576	100,0	12	2,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	364		341		531			
- Guthaben bei Kreditinstituten	55		223		45			
Bilanzsumme	419	100,0	564	100,0	576	100,0	12	2,1
Passiva								
Eigenkapital	25	6,0	25	4,4	25	4,3	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Rückstellungen	334	79,7	468	83,0	465	80,8	-3	-0,6
davon:								
Verbindlichkeiten	60	14,3	71	12,6	86	14,9	15	21,1
Bilanzsumme	419	100,0	564	100,0	576	100,0	12	2,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
							T€	%
Umsatzerlöse	4.224	100,0	4.363	100,0	5.068	100,0	705	16,2
Gesamtleistung	4.224	100,0	4.363	100,0	5.068	100,0	705	16,2
Sonstige betriebliche Erträge	47	1,1	54	1,2	89	1,8	35	64,8
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-127	-3,0	-126	-2,9	-133	-2,6	-7	-5,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.336	-79,0	-3.804	-87,2	-4.458	-88,0	-654	-17,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-668	-15,7	-737	-16,8	-894	-17,5	-157	-21,3
- davon für Altersversorgung	-15		-16		-16			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142	-3,4	-11	-0,3	-15	-0,3	-4	-36,4
Ergebnis nach Steuern	-2		-261	-6,0	-343	-6,6	-82	-31,4
Erträge aus Verlustübernahme	2		261	6,0	343	6,8	82	31,4
Jahresergebnis	0		0		0		0	

DOPARK GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Bewirtschaftung und der Betrieb von Parkraum und das Vorhalten von Einrichtungen der mobilitätsbezogenen Infrastruktur, die im Zusammenhang damit stehenden Dienstleistungen sowie die Nutzung und Verpachtung der gesellschafts- und gesellschafts-eigenen Immobilien.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmund Airport	1.620,90	56,250
BP Europa SE	720,40	25,000
Mitarbeiter	156,45	5,429
Eigene Anteile	383,85	13,321
Stammkapital zum 31.12.2017	2.881,60	100,000

Die Vertretung der Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) in der **Gesellschafterversammlung** der DOPARK GmbH wird gemeinsam mit der Stadt Dortmund wahrgenommen.

An Stelle eines Aufsichtsrates hat die Gesellschaft einen **Gesellschafterausschuss**. Im Berichtsjahr waren Mitglieder:

Matthias Schulte, Stadt Dortmund, Vorsitzender
Udo Mager, Flughafen Dortmund GmbH
Jörg Lutz, BP Europa SE
Ruth Sonntag, Mitarbeitergesellschaft

Nachfolger für Herrn Lutz sind seit dem 16. Januar 2018 Herr Andreas Kupper und Herr Werner Hoppe.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Simon Kinz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die DOPARK GmbH unterhält nachfolgende Betriebsabteilungen:

- Bewirtschaftung von Parkraum und Tiefgaragen
- Verpachtung von Tankstellen
- Verpachtung eines Verkaufspavillons
- Verpachtung einer Gaststätte
- Dienstleistungen

- Verpachtung von Räumlichkeiten

Das Autogeschäft wurde im Jahr 2016 aufgegeben.

Die Parkraumbewirtschaftung ist zum Teil im Generalpachtvertrag geregelt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Tiefgaragen Rathaus, Konzerthaus und Hansaplatz errichtet, die sie an die Stadt Dortmund vermietet und wieder zurückpachtet. Weiterhin bewirtschaftet die Gesellschaft Parkplatzanlagen Dritter in der Innenstadt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** ist der Anstieg des Anlagevermögens durch umfangreiche Investitionen geprägt, u.a. wurde ein Tankstellengrundstück in Dortmund erworben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind durch ein kurzfristiges Darlehen i.H.v. 3.500 T€ beeinflusst; hierdurch hat sich das Guthaben bei Kreditinstituten entsprechend vermindert. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die zur Finanzierung der Tiefgarage Hansaplatz aufgenommenen Darlehen. Die Darlehen zur Finanzierung der Tiefgaragen Rathaus und Konzerthaus wurden in 2017 durch Sondertilgungen abgelöst.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt einen Anstieg des Jahresüberschusses von 8 T€ auf 1.085 T€. Das Vorjahresergebnis war wesentlich von der Sanierungsmaßnahme der Tiefgarage Rathaus beeinflusst. Das Unternehmensergebnis des Berichtsjahres wird hauptsächlich durch die Parkraumbewirtschaftung und die Parkraumdienstleistungen erwirtschaftet. Die Automobilsparte trug im Vorjahr noch mit 4,1 Mio. € Umsatz zum Unternehmenserfolg bei.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2018 einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 1,2 Mio. €.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich vorrangig aus den

bestehenden Pachtverträgen. Darüber hinaus partizipiert die Stadt Dortmund als direkte und indirekte Gesellschafterin von Dortmund Airport an den Gewinnausschüttungen der DOPARK GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	6.881	39,4	6.338	40,1	6.842	47,5	504	8,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		3		3			
- Sachanlagen	6.880		6.334		6.838			
- Finanzanlagen	1		1		1			
Umlaufvermögen	10.372	59,5	9.218	58,3	7.365	51,1	-1.853	-20,1
davon:								
- Vorräte	1.652		0		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.664		536		3.817			
- Wertpapiere	190		187		180			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.866		8.495		3.368			
Rechnungsabgrenzungsposten	144	0,8	130	0,8	81	0,6	-49	-37,7
Aktive latente Steuern	51	0,3	131	0,8	124	0,9	-7	-5,3
Bilanzsumme	17.448	100,0	15.817	100,0	14.412	100,1	-1.405	-8,9
Passiva								
Eigenkapital	8.548	49,0	7.636	48,3	7.906	54,9	270	3,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.882		2.882		2.882			
- eigene Anteile	-375		-384		-384			
- Kapitalrücklage	2		2		2			
- Gewinnrücklagen	3.356		3.344		3.344			
- Bilanzergebnis	2.683		1.792		2.062			
Rückstellungen	2.381	13,6	2.553	16,1	2.275	15,8	-278	-10,9
Verbindlichkeiten	5.276	30,3	4.476	28,3	3.214	22,3	-1.262	-28,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.244		3.862		2.480			
Rechnungsabgrenzungsposten	5		14	0,1	5		-9	-64,3
Passive latente Steuern	1.238	7,1	1.138	7,2	1.012	7,0	-126	-11,1
Bilanzsumme	17.448	100,0	15.817	100,0	14.412	100,0	-1.405	-8,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	17.066	100,0	14.108	100,0	9.965	100,0	-4.143	-29,4
Gesamtleistung	17.066	100,0	14.108	100,0	9.965	100,0	-4.143	-29,4
Sonstige betriebliche Erträge	159	0,9	325	2,3	289	2,9	-36	-11,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.371	-31,5	-3.188	-22,6	0		3.188	100,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.901	-28,7	-6.639	-47,1	-4.503	-45,2	2.136	32,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.794	-16,3	-2.514	-17,7	-2.333	-23,4	181	7,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-717	-4,2	-590	-4,2	-608	-6,1	-18	-3,1
- davon für Altersversorgung	-133		-62		-132			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-710	-4,2	-667	-4,7	-629	-6,3	38	5,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-818	-4,8	-774	-5,5	-425	-4,3	349	45,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	0,3	57	0,4	53	0,5	-4	-7,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4		-4		-7	-0,1	-3	-75,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-283	-1,7	-257	-1,8	-174	-1,7	83	32,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-581	-3,4	161	1,1	-538	-5,4	-699	-434,2
Ergebnis nach Steuern	1.100	6,4	18	0,2	1.090	10,9	1.072	>1.000
Sonstige Steuern	-18	-0,1	-10	-0,1	-5	-0,1	5	50,0
Jahresergebnis	1.082	6,3	8	0,1	1.085	10,8	1.077	>1.000
Gewinnvortrag	2.478		2.683		1.792			
Ausschüttung	-877		-899		-815			
Bilanzergebnis	2.683		1.792		2.062			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	57	71	62

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Simon Kinz	125	31	4	160

H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer vollautomatischen Kabinenbahn (H-Bahn) zur Bedienung des Bereiches der Universität Dortmund mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Die dem Gesellschaftszweck förderlichen Geschäfte umfassen auch Beratungsleistungen für die Planung, den Bau und den Betrieb weiterer automatisch gesteuerter Großkabinen-Hängebahnen.

Das **Stammkapital** beträgt 26 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21).

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Mit der Muttergesellschaft bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Rolf-Rüdiger Schupp

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen betreibt die H-Bahn-Anlage auf dem Gelände der Universität Dortmund. Das H-Bahn-System wurde um Erweiterungstrecken nach Dortmund-Eichlinghofen und zum Technologiezentrum sowie um den Abzweig zum S-Bahn-Haltepunkt „Universität“ ergänzt. Aufgrund des erhöhten Fahrgastaufkommens in den Hauptverkehrszeiten wurde die Haltestelle Campus Süd um einen dritten Halteplatz erweitert.

Im Jahr 2017 wurden in 4.320 Betriebsstunden 214.131 Fahrzeug-km zurückgelegt. Dabei wurde eine Verfügbarkeit von 99,3 % auf der Linie 1 und 99,5 % auf der Linie 2 erreicht.

Durch die Anschaffung eines fünften Fahrzeuges kann die Werkstatt- und Hauptuntersuchungs-Reserve laufend abgedeckt und der Betrieb auch bei längerem Ausfall eines Fahrzeuges ohne komplizierte betriebliche Ersatzmaßnahmen aufrechterhalten werden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Anstieg der Sachanlagen in der **Bilanz** beruht insbesondere auf den geleisteten Anzahlungen für das fünfte Fahrzeug.

In den Vorräten sind unfertige Leistungen abgebildet, welche einen Vertrag zur Übertragung von Nutzungsrechten an der H-Bahn-Technologie betreffen.

Die noch nicht verrechneten Investitionszuschüsse zeigen im Wesentlichen einen Zuschuss der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR für die Beschaffung und Integration des fünften Fahrzeuges.

Die Rückstellungen wurden zum großen Teil (1.211 T€) für die Generalüberholung der Infrastruktur gebildet. Gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird diese Rückstellung seit 2009 nicht weiter dotiert.

Die erhaltenen Anzahlungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Lieferung und Nutzung einer Dokumentation zur H-Bahn-Technik.

Die Verbindlichkeiten bestehen i.H.v. 1.401 T€ gegenüber DSW21. Sie umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen i.H.v. 920 T€, Umsatzsteuer sowie die Gewinnabführung für das Jahr 2017.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten zum großen Teil den von DSW21 gezahlten Ausgleich für entgehende Eigenerlöse von H-BAHN21 (Beförderungen im Rahmen des VRR-Tarifs, Semesterticket) und außerdem den von DSW21 weitergeleiteten Ertrag aus Landesmitteln für den Weiterbetrieb der H-Bahn.

Die Tätigkeit im ÖPNV wird die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft weiterhin bestimmen. Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2018 ist die Begleitung der Herstellung des fünften Fahrzeuges sowie die entsprechende Anpassung des fahrzeugseitigen Automatisierungssystems.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus einem Finanzierungsanteil für die Erweiterungsstrecke zum Technologiezentrum. Der Gesamtbetrag i.H.v. 2.454 T€ wurde in den Jahren 2001 bis 2004 an die Gesellschaft gezahlt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.871	78,6	3.121	95,4	3.311	55,8	190	6,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	7		3		0			
- Sachanlagen	2.864		3.118		3.311			
Umlaufvermögen	779	21,4	150	4,6	2.619	44,2	2.469	>1.000
davon:								
- Vorräte	0		0		400			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6		9		9			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	773		141		2.210			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		2		2		0	
Bilanzsumme	3.651	100,0	3.273	100,0	5.932	100,0	2.659	81,2
Passiva								
Eigenkapital	24	0,7	24	0,7	24	0,4	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Verlustvortrag	-2		-2		-2			
Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	932	25,5	864	26,4	862	14,5	-2	-0,2
Rückstellungen	1.590	43,5	1.572	48,0	1.567	26,4	-5	-0,3
Verbindlichkeiten	1.039	28,5	745	22,8	3.411	57,5	2.666	357,9
davon:								
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19		19		1.979			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	990		682		1.401			
Rechnungsabgrenzungsposten	66	1,8	68	2,1	68	1,2	0	
Bilanzsumme	3.651	100,0	3.273	100,0	5.932	100,0	2.659	81,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.417	100,0	1.349	100,0	1.850	82,2	501	37,1
Bestandsveränderungen	0		0		400	17,8	400	
Gesamtleistung	1.417	100,0	1.349	100,0	2.250	100,0	901	66,8
Sonstige betriebliche Erträge	113	8,0	57	4,2	47	2,1	-10	-17,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-190	-13,4	-228	-16,9	-146	-6,5	82	36,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-224	-15,8	-132	-9,8	-730	-32,4	-598	-453,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-691	-48,8	-691	-51,2	-663	-29,5	28	4,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-188	-13,3	-188	-13,9	-182	-8,1	6	3,2
- davon für Altersversorgung	-46		-45		-44			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-296	-20,9	-189	-14,0	-204	-9,1	-15	-7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-231	-16,3	-209	-15,5	-154	-6,8	55	26,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-0,6	-6	-0,4	-9	-0,4	-3	-50,0
- davon an verbundene Unternehmen	-9		-6		-9			
Ergebnis nach Steuern	-299	-21,1	-237	-17,5	209	9,3	446	188,2
Sonstige Steuern	-2	-0,1	-2	-0,1	-2	-0,1	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0		0		-207	-9,2	-207	
Erträge aus Verlustübernahme	301	21,2	239	17,6	0		-239	-100,0
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	20	18	16

Organbezüge (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rolf-Rüdiger Schupp (Angabe aus Jahresabschluss 2014)	5

Versorgung

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung bzw. Erzeugung, der Bezug und die Lieferung von Energie und Wasser sowie die Betätigung auf lokaler Ebene auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) beträgt unverändert 130.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW21 Beteiligungs-GmbH)	78.130	60,1
innogy SE	51.870	39,9
Stammkapital zum 31.12.2017	130.000	100,0

DEW21 ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht eine umsatz-, körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Armin Boese, Arbeitnehmervertreter, bis 31.05.2017
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Carl-Ernst Giesting, innogy SE
Uwe Hudek, Arbeitnehmervertreter
Joachim Jäschke, Arbeitnehmervertreter
Birgit Jörder, Bürgermeisterin
Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter, ab 01.06.2017
Detlef Kalameya, Arbeitnehmervertreter
Carmen Kalkofen, Arbeitnehmervertreterin
Ulrich Langhorst, Ratsmitglied
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Hildegard Müller, innogy SE
Sabine Müller-Unland, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Guntram Pehlke, DSW21
Dr. Achim Schröder, Westnetz GmbH
Michael Schröder, Arbeitnehmervertreter
Renate Weyer, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Heike Heim, Vorsitzende, ab 01.07.2017
Dr. Frank Brinkmann, Vorsitzender, bis 09.03.2017
Peter Flosbach
Manfred Kossack

Herr Kossack ist zugleich als Vorstand von DSW21 tätig.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen stellt in den Sparten Strom, Erdgas, Wärme und Wasser die Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft berücksichtigt Belange des Umweltschutzes sowie das Gebot einer sicheren und preisgünstigen Energie- und Wasserversorgung und trägt somit dem Energieversorgungskonzept der Stadt Dortmund Rechnung. DEW21 liefert zu dem Energie und Wasser außerhalb des Dortmunder Stadtgebietes, z.B. in benachbarte Städte und Gemeinden.

III. Beteiligungen

Die von DEW21 zum 31. Dezember 2017 gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 11,2 % € gesunken. Dies ist auf der Aktivseite insbesondere auf die Verminderung der Finanzanlagen (Verkauf der KSBG-Beteiligung) sowie des Guthabens bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Auf der Passivseite verminderten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten um insgesamt 102,5 Mio. €. Hierbei wurde ein Darlehen gegenüber DSW21 i.H.v. 68,0 Mio. € mit der Kaufpreisforderung aus der KSBG-Beteiligung verrechnet.

Direkte Beteiligungsverhältnisse im DEW21-Teilkonzern zum 31.12.2017

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital	Nennwert der Beteiligung	Ergebnisbeitrag 2017
	%	T €	T €
I. Verbundene Unternehmen			
Dortmunder Netz GmbH	100,00	20.000	19.832
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH	10,95	657	475
DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	100,00	1.000	513
DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00	25	-
energieplus GmbH	100,00	25	-6
StadtEnergie GmbH	100,00	25	-
Institut für Wasserforschung GmbH	100,00	36	-8
II. Beteiligungsunternehmen			
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,50	150	1.064
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25,00	25	-
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,00	6	-
KGE - Kommunale Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG	25,00	1.500	1.555
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25,00	6	-
Wasserwerke Westfalen GmbH	50,00	4.000	-
Beteiligungsgesellschaft Werl GmbH	49,00	13	98
rku.it GmbH	20,00	600	-
strasserauf GmbH	30,00	8	-
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	3,09	3.996	62
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft Verwaltungs GmbH	3,09	1	-

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene Ergebnis nach Steuern liegt mit 32,7 Mio. € rd. 1,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die Bereiche Strom und Erdgas zurückzuführen und resultieren dort aus rückläufigen Absatzmengen.

	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Strom (inkl. Stromsteuer)	505.712	452.912	423.279
Erdgas (inkl. Energiesteuer)	217.971	191.359	187.095
Wärme	46.950	42.647	40.918
Wasser	82.843	84.946	86.658
Nachträgliche Stromsteuer	8.977	-	-
Netzverpachtung und Dienstleistung	47.976	52.293	48.582
Sonstiges	31.766	25.671	20.730
Umsatzerlöse insgesamt	942.195	849.828	807.262

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe haben sich hinsichtlich des Energiebezugs gegenüber dem Vorjahr korrespondierend zur Entwicklung des Absatzes deutlich verringert.

Der Rückgang des Personalaufwandes trotz annähernd gleichgebliebener Mitarbeiterzahl ist auf die im Vorjahr einmalig zugeführte Rückstellung für Altersteilzeitverträge im Rahmen einer Prozessoptimierung zurückzuführen.

Aus den von DEW21 gehaltenen Wertpapier-Spezialfonds wurde im Berichtsjahr eine Ausschüttung i.H.v. 5,2 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €) vorgenommen, die in den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten ist.

Die Veränderung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert einerseits aus dem Zinsänderungseffekt für langfristige Rückstellungen, die erstmalig im Berichtsjahr unter diesem Posten ausgewiesen wurden. Andererseits sind Aufwendungen für Derivatgeschäfte i.H.v. 21,5 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Refinanzierung des GEKKO-Darlehens standen, weggefallen, weil dieses im Vorjahr abgelöst wurde.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Für die künftigen Geschäftsjahre werden trotz eines steigenden Wettbewerbs- und Margendruckes stabile positive Ergebnisse erwartet. Dies soll mit Hilfe der mehrspartigen Geschäftsfelderstrategie erreicht werden.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Gestattungsentgelt für den Bereich Fernwärme. Die Beteiligung an DEW21 wird von der städtischen Tochtergesellschaft DSW21 Beteiligungs-GmbH gehalten, so dass insoweit der städtische Haushalt nur mittelbar berührt wird.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	611.134	81,6	610.570	79,1	558.413	81,5	-52.157	-8,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.859		1.795		3.491			
- Sachanlagen	58.443		60.289		60.052			
- Finanzanlagen	550.832		548.486		494.870			
Umlaufvermögen	136.770	18,2	160.395	20,7	126.256	18,4	-34.139	-21,3
davon:								
- Vorräte	10.358		9.295		7.867			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.627		65.826		65.962			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.785		85.274		52.427			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.674	0,2	1.669	0,2	780	0,1	-889	-53,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	129		393		662		269	68,4
Bilanzsumme	749.707	100,0	773.027	100,0	686.111	100,0	-86.916	-11,2
Passiva								
Eigenkapital	157.589	21,0	188.831	24,4	188.831	27,5	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	130.000		130.000		130.000			
- Kapitalrücklage	20.437		51.679		51.679			
- Gewinnrücklagen	7.152		7.152		7.152			
Zuschüsse	3.311	0,4	3.480	0,5	3.144	0,5	-336	-9,7
Rückstellungen	362.989	48,4	394.527	51,0	410.476	59,8	15.949	4,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	302.727		301.976		315.913			
- Sonstige Rückstellungen	58.962		91.751		94.263			
Verbindlichkeiten	225.818	30,2	186.189	24,1	83.660	12,2	-102.529	-55,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.924		37.525		5.014			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.003		114.690		39.973			
Bilanzsumme	749.707	100,0	773.027	100,0	686.111	100,0	-86.916	-11,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	942.195	106,9	849.828	107,3	807.262	106,6	-42.566	-5,0
Strom- und Erdgassteuer	-61.645	-7,0	-58.659	-7,4	-50.446	-6,7	8.213	14,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	764	0,1	577	0,1	642	0,1	65	11,3
Gesamtleistung	881.314	100,0	791.746	100,0	757.458	100,0	-34.288	-4,3
Sonstige betriebliche Erträge	109.450	12,4	7.900	1,0	3.054	0,4	-4.846	-61,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-511.667	-58,1	-403.870	-51,0	-368.317	-48,6	35.553	8,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-228.352	-25,8	-243.662	-30,7	-231.674	-30,5	11.988	4,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-38.447	-4,4	-49.368	-6,2	-44.672	-5,9	4.696	9,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.352	-4,2	-8.690	-1,1	-11.166	-1,5	-2.476	-28,5
- davon für Altersversorgung	-30.005		-1.101		-3.585			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.555	-1,0	-8.253	-1,0	-9.086	-1,2	-833	-10,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-169.483	-19,2	-32.498	-4,1	-36.241	-4,8	-3.743	-11,5
Erträge aus Beteiligungen	12.144	1,4	4.284	0,5	3.254	0,4	-1.030	-24,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	244		272		475			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.305	1,4	19.841	2,5	20.345	2,7	504	2,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58.598	6,6	21.618	2,7	5.202	0,7	-16.416	-75,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	204		272		424		152	55,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		0		-66		-66	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.634	-0,6	-28		-14		14	50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.862	-2,3	-35.734	-4,5	-28.243	-3,7	7.491	21,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.935	-1,6	-31.893	-4,0	-27.521	-3,6	4.372	13,7
Ergebnis nach Steuern	40.728	4,6	31.665	4,1	32.737	4,4	1.072	3,4
Sonstige Steuern	-1.613	-0,2	-975	-0,1	-2.030	-0,3	-1.055	-108,2
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-39.115	-4,4	-30.690	-3,9	-30.707	-4,1	-17	-0,1
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten		2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)		600	606	602
Absatzmengen (ohne Handelsgeschäfte)				
Strom (in Mio. kWh)		2.900,3	2.571,9	2.222,4
Erdgas (in Mio. kWh)		3.781,5	3.390,4	3.273,9
Fern- und Nahwärme (in Mio. kWh)		585,0	600,9	604,7
Wasser (in Mio. m³)		42,8	43,6	42,7
Liefergebiete in allen Jahren (in km²)				
Strom*	(Dortmund)			280,2
Erdgas*	(Dortmund, Herdecke)			302,6
Nahwärme	(Dortmund, Herdecke)			302,6
Fernwärme	(Dortmund-City, Dortmund-Nord)			7,4
Wasser	(Dortmund, Herdecke, teilweise Holzwickede)			315,0

* auch ins Bundesgebiet

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Heike Heim	167,0	-	4,4	171,4
Dr. Frank Brinkmann	393,8	-	3,5	397,3
Peter Flosbach	289,8	65,5	10,8	366,1
Manfred Kossack	-	-	-	-
Aufsichtsrat				
Armin Boese				2,4
Michael Bürger				3,8
Carl-Ernst Giesting				2,6
Uwe Hudek				3,0
Joachim Jäschke				3,0
Birgit Jörder				3,0
Andreas Kahlert				0,6
Detlef Kalameya				3,0
Carmen Kalkofen				3,0
Ulrich Langhorst				3,0
Ulrich Monegel				3,0
Hildegard Müller				2,5
Sabine Müller-Unland				3,0
Dr. Arndt Neuhaus				0,3
Guntram Pehlke				3,8
Dr. Achim Schröder				2,8
Michael Schröer				3,6
Ullrich Sierau				4,4
Renate Weyer				3,0
Dirk Wittmann				4,3

* Als Arbeitsdirektor ist Herr Kossack in Personalunion Mitglied des Vorstandes bei DSW21. Seine Vergütung wird im Anhang von DSW21 dargestellt. DEW21 trägt die Aufwendungen anteilig (50 % = 169,5 T€).

Für die Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr für Frau Heim 36,6 T€, für Herrn Flosbach 311,6 T€ und für Herrn Kossack -219,6 T€ den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich zum 31.12.2017 für Frau Heim auf 36,6 T€, Herrn Kossack auf 1.817,1 T€ und für Herrn Flosbach auf 996,3 T€.

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Netzen zur Daseinsvorsorge, Energieversorgung und Informationstechnik in Dortmund und Umgebung.

Das **Stammkapital** der DONETZ beträgt 20.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). DONETZ ist ein verbundenes Unternehmen der DEW21 im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehören im Berichtsjahr an:

Dr.-Ing. Bernd Ramthun
René Kattein

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als örtlicher Strom-, Gas- und Wassernetzbetreiber gewährleistet die DONETZ den technischen und wirtschaftlich einwandfreien Netzbetrieb in der Region Dortmund, sichert im Interesse der Allgemeinheit eine preisgünstige, effiziente und umweltverträgliche Versorgung mit leitungsgebundener Energie und gewährleistet einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Netzen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird insbesondere durch das Anlagevermögen geprägt. Den Zugängen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen i.H.v. 33.917 T€ stehen Nettoabgänge i.H.v. 54 T€ und Abschreibungen i.H.v. 19.728 T€ gegenüber. Die Investitionen bezogen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen (27.278 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz sind Zugänge bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der DEW21 aus dem Vorjahr wurden abgebaut.

Von den in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen 132.286 T€ (Vorjahr: 128.167 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Strom, 60.319 T€ (Vorjahr: 59.552 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Erdgas und 52.029 T€ (Vorjahr: 45.096 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Wasser.

Der Materialaufwand enthält u.a. die Aufwendungen für die Netznutzungs- und Kapazitätsentgelte für das vorgelagerte Übertragungs- und Fernleitungsnetz i.H.v. 35.544 T€ (Vorjahr: 32.878 T€), Aufwendungen für Fremdleistungen i.H.v. 35.872 T€ (Vorjahr: 21.360 T€) sowie Belastungen aus der EEG- und KWKG-Stromerzeugung i.H.v. 17.904 T€ (Vorjahr: 19.278 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der DONETZ ist u.a. abhängig von der novellierten Anreizregulierungsverordnung für die Bereiche Gas (Regulierungsperiode ab 2018) und Strom (Regulierungsperiode ab 2019). Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Geschäftsführung unter den derzeitigen Gegebenheiten ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. 20,0 Mio. €.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Konzessionsabgaben. Die Beteiligung an DONETZ wird von DEW21 gehalten, mit der eine enge wirtschaftliche Verzahnung besteht.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	268.116	92,0	281.160	93,0	295.259	94,1	14.099	5,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	253		256		149			
- Sachanlagen	267.194		280.328		294.571			
- Finanzanlagen	669		576		539			
Umlaufvermögen	23.308	8,0	21.230	7,0	18.535	5,9	-2.695	-12,7
davon:								
- Vorräte	3.519		3.328		3.998			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.817		15.555		11.928			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.972		2.347		2.609			
Rechnungsabgrenzungsposten	9		47		0		-47	-100,0
Bilanzsumme	291.433	100,0	302.437	100,0	313.794	100,0	11.357	3,8
Passiva								
Eigenkapital	106.603	36,6	106.604	35,2	106.604	34,0	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	20.000		20.000		20.000			
- Kapitalrücklage	86.603		86.604		86.604			
Zuschüsse	69.068	23,7	68.048	22,5	67.530	21,5	-518	-0,8
davon:								
- Empfangene Ertragszuschüsse	69.068		67.899		67.238			
- Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	0		149		292			
Rückstellungen	92.199	31,6	98.121	32,5	113.206	36,1	15.085	15,4
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	62.572		65.074		76.504			
- Sonstige Rückstellungen	29.627		33.047		36.702			
Verbindlichkeiten	23.563	8,1	29.664	9,8	26.454	8,4	-3.210	-10,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.118		12.353		10.588			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.724		6.602		7.514			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72		4.930		250			
- Sonstige Verbindlichkeiten	6.649		5.779		5.329			
Bilanzsumme	291.433	100,0	302.437	100,0	313.794	100,0	11.357	3,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	239.357	96,4	275.573	96,7	281.354	96,8	5.781	2,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.003	3,6	9.369	3,3	9.357	3,2	-12	-0,1
Gesamtleistung	248.360	100,0	284.942	100,0	290.711	100,0	5.769	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	17.524	7,1	2.797	1,0	2.139	0,7	-658	-23,5
Materialaufw and								
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.515	-15,1	-48.900	-17,2	-48.706	-16,8	194	0,4
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	-55.245	-22,2	-103.447	-36,3	-116.352	-40,0	-12.905	-12,5
Personalaufw and								
a) Löhne und Gehälter	-26.795	-10,8	-33.960	-11,9	-28.061	-9,7	5.899	17,4
b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.579	-5,5	-5.305	-1,9	-8.228	-2,8	-2.923	-55,1
- davon für Altersversorgung	-8.883		-441		-3.127			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.304	-8,2	-19.906	-7,0	-19.728	-6,8	178	0,9
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-96.692	-38,8	-53.546	-18,7	-42.775	-14,7	10.771	20,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27		1		9		8	800,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	18		0		0			
Zinsen und ähnliche Aufw endungen	-3.091	-1,2	-3.238	-1,1	-8.798	-3,0	-5.560	-171,7
- davon an verbundene Unternehmen	-73		-83		-256			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-2.527		-2.709		-8.119			
Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-8.966	-3,6	-8.538	-3,0	-10.706	-3,7	-2.168	-25,4
Ergebnis nach Steuern	3.724	1,7	10.900	3,9	9.505	3,2	-1.395	-12,8
Sonstige Steuern	-385	-0,2	-467	-0,2	-379	-0,1	88	18,8
Aufw endungen aus Gewinnabführung	-3.339	-1,3	-10.433	-3,7	-9.126	-3,1	1.307	12,5
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	394	398	404

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr.-Ing. Bernd Ramthun	201
René Kattein	210

Wasserwerke Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung, Gewinnung, Förderung, Aufbereitung und Bereitstellung von Trinkwasser im Einzugsgebiet der Ruhr, dessen Lieferung an die Gesellschafter und an andere Weiterverteiler und Industriekunden sowie der Betrieb von wasserwirtschaftlichen Anlagen.

Das **Stammkapital** der Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) beträgt unverändert 8.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
DEW21	4.000	50
GELSENWASSER AG	4.000	50
Stammkapital zum 31.12.2017	8.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Peter Flosbach, DEW21, Vorsitzender
Dr.-Ing. Dirk Waider, GELSENWASSER
Dr. Frank Brinkmann, DEW21, bis 30.06.2017
Heike Heim, DEW21, ab 01.07.2017
Henning R. Deters, GELSENWASSER
Jan Oliver Jacob, Arbeitnehmervertreter, bis 31.01.2017
Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter
Manfred Kossack, DEW21
Klaus Kubik, GELSENWASSER, bis 31.05.2017
Friedrich Reh, GELSENWASSER, ab 01.06.2017
Sabine Müller-Unland, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Maren Jansen, Arbeitnehmervertreter, ab 05.04.2017

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Ingo Becker, bis 31.03.2017
Dr.-Ing. Bernhard Klocke
Helmut Sommer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen fungiert für beide Gesellschafter als Zulieferer für Trinkwasser, das von diesen in ihren Versorgungsnetzen weiterverteilt wird. Hierzu wurden mit den Gesellschaftern Wasserlieferungsverträge

abgeschlossen. Damit trägt die WWW zur störungsfreien und qualitativ hochwertigen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung mit Trinkwasser bei.

Die WWW betreibt sechs Wasserwerke in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten an der Ruhr zwischen Wickede-Echthausen und Witten. Zur Wasserförderung nutzt die WWW die erneuerbare Energie der Wasserkraft aus der Ruhr mit dem Betrieb von fünf Laufwasserkraftwerken.

Das Programm zur Errichtung von Anlagen der weitergehenden Wasseraufbereitung wurde planmäßig fortgeführt. Aufgabe ist es, die bestehende Trinkwasseraufbereitungstechnik umweltschonend und kosteneffizient auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen.

Die Wassergütekontrolle des gewonnenen Trinkwassers obliegt der Beteiligungsgesellschaft Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU).

III. Beteiligungen

Die WWW ist am Stammkapital der WWU (200 T€) zu 40 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Entnahme, Untersuchung und Bewertung der Beschaffenheit von Wässern verschiedener Herkunft sowie die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei allen qualitätsbezogenen Aufgaben der Trinkwasserversorgung. Die weiteren Anteile i.H.v. 60 % hält GELSENWASSER.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch die Sachanlagen (Aktivseite) sowie die Einlagen der Anteilseigner, die Pensionsrückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivseite).

Der Anstieg des Anlagevermögens ergibt sich aus Zugängen i.H.v. 14,1 Mio. €, vermindert um Abschreibungen i.H.v. 5,5 Mio. € und Abgänge i.H.v. 0,1 Mio. €

Investitionsschwerpunkte waren die Wasseraufbereitungsanlagen Witten (5,2 Mio. €) und Westhofen 1 (3,4 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen umfassen im Wesentlichen ein Darlehen der WWU i.H.v. 4,4 Mio. €.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ist mengenbedingt. Die Ertragssituation wird maßgeblich von den Erlösen aus der Trinkwasserabgabe bestimmt.

Der Materialaufwand wird dominiert von Energieaufwendungen, Fremdleistungen, Wasserentnahmeentgelten und Aufwendungen für Beiträge zu wasserwirtschaftlichen Verbänden.

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen laufenden Pensionszahlungen.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus dem Zinsänderungseffekt für die Pensionsrückstellungen, der erstmalig im Berichtsjahr unter diesem Posten ausgewiesen wurde.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft rechnet die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis vor Steuern.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der WWW nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	66.881	89,7	74.978	84,3	83.466	93,0	8.488	11,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	552		313		467			
- Sachanlagen	65.944		74.346		82.708			
- Finanzanlagen	385		319		291			
Umlaufvermögen	7.628	10,2	13.891	15,6	6.315	7,0	-7.576	-54,5
davon:								
- Vorräte	286		236		191			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.548		3.794		3.453			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.794		9.861		2.671			
Rechnungsabgrenzungsposten	35	0,1	38	0,1	15		-23	-60,5
Bilanzsumme	74.544	100,0	88.907	100,0	89.796	100,0	889	1,0
Passiva								
Eigenkapital	17.689	23,7	19.804	22,3	20.829	23,2	1.025	5,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	8.000		8.000		8.000			
- Kapitalrücklage	8.828		8.828		8.828			
- Gewinnvortrag	735		862		2.976			
- Jahresergebnis	126		2.114		1.025			
Zuschüsse	0		0		20		20	
Rückstellungen	29.737	39,9	34.273	38,5	35.215	39,2	942	2,7
Verbindlichkeiten	27.118	36,4	34.830	39,2	33.732	37,6	-1.098	-3,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000		28.710		27.551			
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.020		4.789		4.480			
Bilanzsumme	74.544	100,0	88.907	100,0	89.796	100,0	889	1,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	55.604	99,2	59.438	99,1	60.543	99,4	1.105	1,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	476	0,8	514	0,9	345	0,6	-169	-32,9
Gesamtleistung	56.080	100,0	59.952	100,0	60.888	100,0	936	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	520	0,9	259	0,4	677	1,1	418	161,4
Materialaufw and								
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.218	-12,9	-7.489	-12,5	-7.346	-12,1	143	1,9
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	-5.435	-9,7	-26.577	-44,4	-26.946	-44,3	-369	-1,4
Personalaufw and								
a) Löhne und Gehälter	-9.012	-16,1	-9.223	-15,4	-9.332	-15,3	-109	-1,2
b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.398	-9,6	-1.888	-3,1	-2.616	-4,3	-728	-38,6
- davon für Altersversorgung	-3.670		-186		-872			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.196	-7,5	-4.774	-8,0	-5.505	-9,0	-731	-15,3
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-21.069	-37,5	-3.954	-6,6	-3.111	-5,1	843	21,3
Zinsen und ähnliche Aufw endungen	-1.960	-3,5	-2.063	-3,4	-3.868	-6,4	-1.805	-87,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.056	-3,7	-1.984	-3,3	-1.671	-2,7	313	15,8
Ergebnis nach Steuern	256	0,4	2.259	3,7	1.170	1,9	-1.089	-48,2
Sonstige Steuern	-130	-0,2	-145	-0,2	-145	-0,2	0	
Jahresergebnis	126	0,2	2.114	3,5	1.025	1,7	-1.089	-51,5

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	134	136	133
Geliefertes Trinkwasser (in Mio. m ³)	99,1	101,3	101,9
Erzeugte regenerative Energie (in Mio. kWh)	24,9	22,5	23,9

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr.-Ing. Bernhard Klocke	200
Ingo Becker	187
Helmut Sommer	185
Aufsichtsrat	
Henning R. Deters	0,50
Peter Flosbach	0,50
Heike Heim	0,25
Maren Jansen	0,50
Andreas Kahlert	0,50
Manfred Kossack	0,25
Klaus Kubik	0,25
Sabine Müller-Unland	0,50
Friedrich Reh	0,25
Dr. Dirk Waider	0,50

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Institut für Wasserforschung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die wissenschaftliche Erforschung der Wasserversorgung, insbesondere der Prozesse der künstlichen und natürlichen Grundwasseranreicherung und Trinkwasseraufbereitung sowie die Förderung und Unterstützung der diesen Zwecken dienenden wissenschaftlichen Forschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Institut für Wasserforschung GmbH (IfW) beträgt unverändert 36 T€. DEW21 hält 100 % der Anteile an der IfW.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über den Vertreter von DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Alexander Zahn

Das bei der IfW beschäftigte Personal wurde gemäß Personalüberleitungskonzept von DEW21 übernommen.

Der Geschäftsführer hat im Berichtsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist durch die Abwicklung der Gesellschaft gekennzeichnet. Das operative Geschäft wurde zum 1. Januar 2016 eingestellt. Bislang wurde noch keine Entscheidung über den Zeitpunkt der abschließenden Abwicklung der IfW getroffen.

Es bestehen keine **direkten Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an dem IfW nicht unmittelbar beteiligt ist.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Forschungstätigkeit der Gesellschaft wurde im Jahr 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Verringerung der **Bilanzsumme** lässt sich durch die rückläufige Geschäftstätigkeit des IfW erklären. Die Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber den Gesellschaftern i.H.v. 36 T€.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** abgebildete Ergebnis nach Steuern resultiert insbesondere aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Gesellschafterin DEW21 trägt den Verlust, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit ist über DEW21 gesichert.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	11	10,3	0		0		0	
davon:								
- Finanzanlagen	11		0		0			
Umlaufvermögen	96	89,7	67	100,0	37	100,0	-30	-44,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96		67		37			
Bilanzsumme	107	100,0	67	100,0	37	100,0	-30	-44,8
Passiva								
Eigenkapital	44	41,1	44	65,7	36	97,3	-8	-18,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	36		36		36			
- Gewinnvortrag	8		8		8			
- Jahresergebnis	0		0		-8			
Rückstellungen	38	35,5	23	34,3	0		-23	-100,0
Verbindlichkeiten	25	23,4	0		1	2,7	1	
Bilanzsumme	107	100,0	67	100,0	37	100,0	-30	-44,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%			T€	%
Umsatzerlöse	532	102,5	0	0	0	
Bestandsveränderungen	-13	-2,5	0	0	0	
Gesamtleistung	519	100,0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	26	5,0	0	0	0	
Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13	-2,5	0	0	0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52	-10,0	-2	-1	1	50,0
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-435	-83,8	-8	-1	7	87,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-94	-18,1	-2	0	2	100,0
- davon für Altersversorgung	-21		0	0		
Abschreibungen						
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16	-3,1	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122	-23,4	-16	-6	10	62,5
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	-187	-35,9	-28	-8	20	71,4
Erträge aus Verlustübernahme/Spenden	187	36,0	28	0	-28	-100,0
Jahresergebnis	0		0	-8	-8	

energieplus GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Marktbetätigung im Bereich regenerativer Energien mit Endkundenbezug. Dazu gehören sämtliche Tätigkeiten und Aktivitäten im Zusammenhang mit Beschaffung, Handel, Erzeugung und Vermarktung von regenerativen Energien einschließlich ergänzender Produkte und Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der energieplus GmbH (energieplus) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der energieplus ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Zwischen der energieplus und DEW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, wodurch sich die energieplus verpflichtet, ihren Gewinn an DEW21 abzuführen. Im Gegenzug ist die DEW21 zur Verlustübernahme verpflichtet.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Andreas Schmidt
Rüdiger Tesch

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der energieplus besteht darin, die Vermarktung von Ökostrom innerhalb und außerhalb von Dortmund auszubauen und so für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen.

Zum 1. Januar 2014 hat die Gesellschaft ihr operatives Geschäft eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der energieplus zeigt auf der Aktivseite das Umlaufvermögen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verpflichtungen gegen die Muttergesellschaft DEW21.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene negative Ergebnis nach Steuern wird entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages von DEW21 übernommen.

Die Geschäftsführungsdienstleistungen werden von DEW21 erbracht. Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Es bestehen **keine Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der energieplus nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	735	100,0	352	100,0	125	100,0	-227	-64,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	407		106		112			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	328		246		13			
Bilanzsumme	735	100,0	352	100,0	125	100,0	-227	-64,5
Passiva								
Eigenkapital	25	3,4	25	7,1	25	20,0	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Rückstellungen	710	96,6	0		0		0	
Verbindlichkeiten	0		327	92,9	100	80,0	-227	
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0		327		100			
Bilanzsumme	735	100,0	352	100,0	125	100,0	-227	-64,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				T€	%
Rohergebnis	19	324	0	-324	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239	-2	-1	1	50,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	5	0	-5	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90	0	-5	-5	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99	-107	2	109	101,9
Ergebnis nach Steuern	-202	220	-4	-224	101,8
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	-220	0	220	100,0
Erträge aus Verlustübernahme	202	0	4	4	
Jahresergebnis	0	0	0	0	

StadtEnergie GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Stromversorgung. Dazu zählen insbesondere die Kundengewinnung außerhalb von Dortmund und die kurzfristige aktive Angebotsgestaltung auf der Grundlage von Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten. Gleichzeitig ist die Gesellschaft Ansprechpartner für alle Fragen rund um den bewussten Umgang mit Energie.

Die Gesellschaft wurde im Februar 2011 als Tochtergesellschaft der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) zum Vertrieb von Energie gegründet.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2017 beträgt 25 T€. DEW21 ist alleinige Gesellschafterin.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der StadtEnergie GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Mirco Pinske
Werner Zumieden

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistung der StadtEnergie GmbH liegt vor allem im Handel und der Versorgung der Bevölkerung mit Strom in Ergänzung zur Leistungserbringung von DEW21. Da allerdings eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit und die Gewinnung von Neukunden wirtschaftlich nicht darstellbar sind, wurde das operative Geschäft zum 1. Januar 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der StadtEnergie GmbH weist kein Anlagevermögen aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ergibt sich aufgrund der negativen Jahresergebnisse aus Vorjahren. Zur Vermeidung der wirtschaftlichen Überschuldung hat DEW21 eine Rangrücktrittserklärung ausgesprochen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber DEW21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist erstmalig keine Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft mehr aus.

Die Gesellschaft beschäftigt nach wie vor kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist von der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit geprägt. Über den Fortbestand als Vorratsgesellschaft nach Abwicklung des verbliebenen Restgeschäftes liegt derzeit noch keine Entscheidung vor.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der StadtEnergie GmbH nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	19	3,1	30	4,9	10	1,6	-20	-66,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17		13		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2		17		10			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	592	96,9	581	95,1	600	98,4	19	3,3
Bilanzsumme	611	100,0	611	100,0	610	100,0	-1	-0,2
Passiva								
Eigenkapital	0		0		0		0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Verlustvortrag	-535		-617		-606			
- Jahresergebnis	-82		11		-19			
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	592		581		600			
Rückstellungen	5	0,8	1	0,2	0		-1	-100,0
Verbindlichkeiten	606	99,2	610	99,8	610	100,0	0	
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	596		610		610			
Bilanzsumme	611	100,0	611	100,0	610	100,0	-1	-0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	13	100,0	15	100,0	0		-15	-100,0
Gesamtleistung	13	100,0	15	100,0	0		-15	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	0		1	6,7	2		1	100,0
Stromsteuer	-1	-7,7	0		0		0	
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1	-7,7	0		0		0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5	-38,5	1	6,7	0		-1	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-661,5	-6	-40,1	-21		-15	-250,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-15,4	0		0		0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-82	-630,8	11	73,3	-19		-30	272,7

DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien, vor allem von Windparks und Windkraftanlagen.

Das **Stammkapital** der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH (DEW21-W) beträgt im Berichtsjahr 1.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 1. April 2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistung der DEW21-W besteht darin, für die von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung – in der Regel als Kommanditgesellschaften – betriebenen Windparkgesellschaften als

Kommanditistin zu dienen. So trägt sie mittelbar für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene bei. Der Ausbau der regenerativen Energien soll nach der Kehrtwende in der Energiewirtschaft weiter vorangetrieben werden.

III. Beteiligungen

DEW21-W hält zum 31. Dezember 2017 jeweils 100 % der Anteile an den Beteiligungsgesellschaften:

- Windpark Alsleben GmbH & Co. KG,
- Windpark Alzheim GmbH & Co. KG,
- Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG,
- Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG,
- Windpark Kehrig GmbH & Co. KG,
- Windpark Harsahl GmbH & Co. KG,
- Windpark Schneverdingen GmbH und
- Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG.

Wesentliche wirtschaftliche Daten der Tochtergesellschaften sind in der Beteiligungsübersicht dargestellt. Informationen zu den rechtlichen Verhältnissen der Beteiligungen sind dem Anhang zur DEW21-W zu entnehmen.

Beteiligungsverhältnisse von DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2017

Gesellschaft	Anteil am Kommanditkapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Jahresergebnis 2017
	%	T€	T€	T€
Verbundene Unternehmen				
Windpark Alsleben GmbH & Co. KG	100	8.695	22.751	175
Windpark Alzheim GmbH & Co. KG	100	955	10.212	-189
Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG	100	1.273	1.283	17
Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG	100	156	3.827	-148
Windpark Kehrig GmbH & Co. KG	100	12	14	-3
Windpark Harsahl GmbH & Co. KG	100	7	7	-3
Windpark Schneverdingen GmbH	100	2.127	22.333	422
Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG	100	2.805	36.256	750

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DEW21-W beinhaltet im Wesentlichen die Beteiligungen an den Windparkgesellschaften, welche unter den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Als Abgang ist im Berichtsjahr die Entnahme von Liquidität aus der Windpark Alsleben GmbH & Co. KG i.H.v. 2,0 Mio. € zu verzeichnen. Zudem haben die planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte i.H.v. 1.055 T€ die Beteiligungsbuchwerte ratierlich verringert.

Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche der Gesellschaft aus der Hingabe von Darlehen an die Windpark Schneverdingen GmbH (4.474 T€) und die Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG (6.750 T€).

Die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich u.a. aus der teilweisen Rückführung von Darlehen, die der Finanzierung der Beteiligungserwerbe dienten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzierungsdarlehen von DEW21.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** der DEW21-W ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Einspeisevergütungen der eigenen Windräder.

Der Materialaufwand beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Anlagenwartung der eigenen Anlagen i.H.v. 106 T€ und Zuführungen zu den Rückstellungen für die Rückbauverpflichtung i.H.v. 29 T€.

Maßgeblich für die Ertragslage der Gesellschaft ist die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen. Die Windparks Plauerhagen und Schneverdingen erzielten in den Jahren 2016 und 2017 die bedeutendsten Jahresüberschüsse, welche sich im Berichtsjahr in den Erträgen aus Beteiligungen widerspiegeln. Abschreibungen, insbesondere auf die Finanzanlagen, und Zinsen belasten das Ergebnis der Gesellschaft. Der Zinsaufwand resultiert aus der Aufnahme von Finanzierungsdarlehen für den Erwerb der Beteiligungen.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird das gesamte Jahresergebnis an DEW21 abgeführt.

In Bezug auf die **wirtschaftliche Entwicklung** ist davon auszugehen, dass im Jahr 2018 die hohen Abschreibungen und Zinsbelastungen nicht durch das erwartete gute Beteiligungsergebnis kompensiert werden können, so dass mit einem Ergebnis vor Steuern von -45 T€ gerechnet wird.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der DEW21-W nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	31.810	57,3	30.712	72,5	27.409	68,6	-3.303	-10,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	373		331		288			
- Sachanlagen	1.096		890		685			
- Finanzanlagen	30.341		29.491		26.436			
Umlaufvermögen	23.714	42,7	11.678	27,5	12.558	31,4	880	7,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.696		11.483		12.434			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18		195		124			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		3		3	
Bilanzsumme	55.524	100,0	42.390	100,0	39.970	100,0	-2.420	-5,7
Passiva								
Eigenkapital	2.397	4,3	2.397	5,7	2.397	6,0	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000			
- Kapitalrücklage	2.382		2.382		2.382			
- Verlustvortrag	-985		-985		-985			
Rückstellungen	535	1,0	566	1,3	598	1,5	32	5,7
Verbindlichkeiten	52.592	94,7	39.427	93,0	36.975	92,5	-2.452	-6,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.423		17.500		11.765			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172		1		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.997		21.926		25.210			
Bilanzsumme	55.524	100,0	42.390	100,0	39.970	100,0	-2.420	-5,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	1.114	100,0	847	100,0	916	100,0	69	8,1
Gesamtleistung	1.114	100,0	847	100,0	916	100,0	69	8,1
Sonstige betriebliche Erträge	8	0,7	0		2	0,2	2	
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3	-0,3	-5	-0,6	-3	-0,3	2	40,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69	-6,2	-192	-22,7	-154	-16,8	38	19,8
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-250	-22,4	-248	-29,3	-247	-27,0	1	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180	-16,2	-197	-23,3	-39	-4,3	158	80,2
Erträge aus Beteiligungen	105	9,4	2.081	245,7	1.752	191,3	-329	-15,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0,8	35	4,1	0		-35	-100,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.055	-94,6	-1.055	-124,5	-1.055	-115,1	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-832	-74,7	-723	-85,3	-659	-71,8	64	8,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	160	14,4	303	35,8	-55	-6,0	-358	-118,2
Ergebnis nach Steuern	-993	-89,1	846	99,9	458	50,2	-388	-45,9
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0		-846	-99,9	-458	-50,0	388	45,9
Erträge aus Verlustübernahme	993	89,1	0		0		0	
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Anhang zur DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

Windpark Alsleben GmbH & Co. KG (vormals: Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Alsleben und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Mit 37 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von 55,5 MW Strom ist der Windpark Alsleben einer der größten Windparks Deutschlands.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG (vormals: Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirt-

schaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Alsleben und Umgebung die Errichtung und Betrieb der zur Durchleitung oder Einspeisung der elektrischen Energie erforderlichen Infrastruktur in Form einer 110 kV-Freileitung in Sachsen-Anhalt.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windpark Alzheim GmbH & Co. KG (vormals: Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Alzheim und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Die Gesellschaft verfügt über fünf Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 10 MW.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der Form eines Windparks zur Erzeugung von elektrischer Energie sowie Verkauf elektrischer Energie an Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft verfügt über zwei Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 4 MW.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 1.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21-W vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windpark Kehrig GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromerzeugung in Kehrig und angrenzenden Flächen. Aufgrund des 2016 genehmigten Flächennutzungsplan, welche das vorgesehene Projektgebiet nicht als Vorrangfläche vorsieht, kann das eigentliche Projektziel nicht weiter verfolgt werden, so dass die Gesellschaft nun den Zweck einer Vorratsgesellschaft erfüllt.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 15.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windpark Harsahl GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von bis zu 10 Windkraftanlagen zur Stromerzeugung. Die Gesellschaft befindet sich noch in der Projektierungsphase.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 25.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windpark Schneverdingen GmbH (vormals: Windfarm 39 GmbH)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Schneverdingen und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Die Gesellschaft verfügt über sechs Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 12 MW im Windpark Horst bei Schneverdingen in Niedersachsen.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25.000 € beteiligt.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG (vormals: eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Plauerhagen und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Die Gesamtleistung der sechs Windkraftanlagen im Windpark Plauerhagen in Mecklenburg-Vorpommern beträgt 21 MW.

Die DEW21-W ist zu 100% am **Kommanditkapital** von 5.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 01.04.2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden

DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften.

Das **Stammkapital** der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Rüdiger Tesch

Zum 1. April 2018 ist Herr Heinz aus der Geschäftsführung ausgeschieden

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion bei Kommanditgesellschaften. Insbesondere übernimmt sie diese Funktion bei den von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung betriebenen Windparkgesellschaften.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	41	100,0	49	100,0	55	100,0	6	12,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		3		3			
- Guthaben bei Kreditinstituten	38		46		52			
Bilanzsumme	41	100,0	49	100,0	55	100,0	6	12,2
Passiva								
Eigenkapital	35	85,4	42	85,7	49	89,0	7	16,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	1		10		17			
- Jahresergebnis	9		7		7			
Rückstellungen	4	9,8	5	10,2	3	5,5	-2	-40,0
Verbindlichkeiten	2	4,8	2	4,1	3	5,5	1	50,0
Bilanzsumme	41	100,0	49	100,0	55	100,0	6	12,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016		2017		Ergebnis	
	T€	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	0	20	100,0	17	100,0	-3	-15,0
Gesamtleistung	0	20	100,0	17	100,0	-3	-15,0
Sonstige betriebliche Erträge	21	0		1		1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-12	-60,0	-10	-58,8	2	16,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-1	-5,0	-1	-5,9	0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	9	7	35,0	7	35,3	0	

Stadtwerke Schwerte GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS KG)	9.400	94,0
Sondervermögen Bäder Schwerte	300	3,0
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	150	1,5
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	150	1,5
Stammkapital zum 31.12.2017	10.000	100,0

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWS KG.

In der **Gesellschafterversammlung** der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 und DEW21 vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Heinz Haggeney, sachkundiger Bürger Stadt Schwerte, Vorsitzender
Guntram Pehlke, DSW21, erster stellv. Vorsitzender
Hans-Georg Rehage, Ratsmitglied Stadt Schwerte, zweiter stellv. Vorsitzender
Dr. Frank Brinkmann, DEW21, dritter stellv. Vorsitzende, bis 04.04.2017
Heike Heim, DEW21, dritte stellv. Vorsitzende, ab 01.07.2017
Heinrich Böckelühr, Bürgermeister Stadt Schwerte, bis 15.10.2017
Petra Bohle, DSW21
Bernd Droll, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Bruno Heinz-Fischer, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Peter Flosbach, DEW21
Jörg Jacoby, DSW21
Markus vom Schemm, Arbeitnehmervertreter
Jörg Schindel, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Michaela Zorn-Koritzius, Arbeitnehmervertreterin
Werner Zumieden, DEW21

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SWS GmbH erbringt Leistungen auf dem Gebiet der Gas-, Wasser- und Stromversorgung sowie der Straßenbeleuchtung. Sie betreibt außerdem das Stadtbad Schwerte. Weitere Aufgaben werden von Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erfüllt.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2017 wurden Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen gehalten:

Gesellschaft	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
elementmedia GmbH	256,0	100,0
Schwerter Strom Management-GmbH	51,1	100,0
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	26,7	52,0

Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der elementmedia GmbH sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SEG.

Beteiligungen in geringfügigem Umfang bestehen an der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH, der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH (Altena), der WV Energie AG (Frankfurt/Main), der Windkraft Schwerte GbR und der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (Letztere neu hinzugekommen im Berichtsjahr).

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** spiegelt die hohe Anlagenintensität wider. In 2017 wurden 5,4 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Schwerpunkte waren der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes.

Die Rückstellungen zum Bilanzstichtag entfallen mit 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vor allem erhaltene Baukostenzuschüsse (3.234 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis nach Steuern von rd. 4,5 Mio. € aus, welches damit leicht hinter dem Vorjahreswert zurückbleibt. Der Wirtschaftsplanwert wurde jedoch übertroffen, was insbesondere auf die unter Plan liegenden Personal- und Zinsaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus Gas- (13,9 Mio. €, Vorjahr: 15,4 Mio. €), Wasser- (6,3 Mio. €, Vorjahr: 6,3 Mio. €) und Stromlieferungen (31,4 Mio. €, Vorjahr: 31,2 Mio. €). Erdgas- und Stromsteuer sind dabei in Abzug gebracht worden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren entfallen im Wesentlichen auf Energiebezugskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten 399 T€ aus der ratierlichen Erfassung der Anpassung

der Pensionsrückstellungen gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis des Mindestbetrages in Höhe von 89 T€.

Von der elementmedia GmbH wurden 355 T€ (Vorjahr: 215 T€) und von der SEG 218 T€ (Vorjahr: 225 T€) an die SWS GmbH abgeführt.

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit 208 T€ den Zinsanteil aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades ist ein Verlust i.H.v. 578 T€ entstanden. Dieser Verlust wird im Rahmen der Ergebnisverteilung ausschließlich von dem Sondervermögen Bäder Schwerte getragen.

Mit Blick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden in den kommenden Jahren u.a. mithilfe des Ausbaus der regenerativen Energieerzeugung weiterhin Ergebnisse in etwa auf Vorjahresniveau erwartet.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Beziehung besteht über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	61.591	78,3	63.458	77,7	65.100	71,8	1.642	2,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	309		244		298			
- Sachanlagen	55.478		57.398		58.848			
- Finanzanlagen	5.804		5.816		5.954			
Umlaufvermögen	16.999	21,6	18.230	22,3	25.531	28,2	7.301	40,0
davon:								
- Vorräte	790		995		1.589			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.831		16.257		18.346			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	378		978		5.596			
Rechnungsabgrenzungsposten	23		14		34		20	142,9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	37	0,1	0		0		0	
Bilanzsumme	78.650	100,0	81.702	100,0	90.665	100,0	8.963	11,0
Passiva								
Eigenkapital	21.891	27,8	21.891	26,8	21.891	24,2	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.000		10.000		10.000			
- Kapitalrücklage	11.376		11.376		11.376			
- Gewinnrücklagen	515		515		515			
Rückstellungen	6.170	7,8	6.521	8,0	7.462	8,2	941	14,4
Verbindlichkeiten	47.414	60,3	50.213	61,5	58.069	64,0	7.856	15,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.248		37.761		46.596			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.175	4,1	3.077	3,7	3.243	3,6	166	5,4
Bilanzsumme	78.650	100,0	81.702	100,0	90.665	100,0	8.963	11,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	53.480	99,5	54.428	99,6	53.190	99,6	-1.238	-2,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	247	0,5	239	0,4	203	0,4	-36	-15,1
Gesamtleistung	53.727	100,0	54.667	100,0	53.393	100,0	-1.274	-2,3
Sonstige betriebliche Erträge	649	1,2	454	0,8	417	0,8	-37	-8,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.078	-57,8	-30.580	-55,9	-29.371	-55,0	1.209	4,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.328	-4,3	-2.691	-4,9	-2.477	-4,6	214	8,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.231	-7,9	-4.501	-8,2	-4.487	-8,4	14	0,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.541	-2,9	-1.175	-2,1	-1.461	-2,7	-286	-24,3
- davon für Altersversorgung	-720		-326		-620			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.615	-6,7	-3.750	-6,9	-3.725	-7,0	25	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.769	-10,8	-5.881	-10,8	-5.982	-11,3	-101	-1,7
Erträge aus Beteiligungen	0		0		1		1	
Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen	379	0,7	440	0,8	573	1,1	133	30,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3		3		3		0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	0,4	189	0,3	193	0,4	4	2,1
- davon aus verbundenen Unternehmen	184		184		187			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.303	-4,3	-1.600	-2,9	-1.587	-3,0	13	0,8
- davon an verbundene Unternehmen	-109		-117		-142			
Gewerbesteuerumlage	-750	-1,4	-651	-1,2	-989	-1,9	-338	-51,9
Ergebnis nach Steuern	3.332	6,2	4.924	9,0	4.501	8,4	-423	-8,6
Sonstige Steuern	-15		-17		-17		0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-3.317	-6,2	-4.907	-9,0	-4.484	-8,4	423	8,6
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	83	83	80

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Aufsichtsrat	23

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	50	50
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25	25
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	25	25
Kommanditkapital zum 31.12.2017	100	100

Komplementärin der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG) ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 und DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Neben der Ausübung der Holdingfunktion erbringt die Gesellschaft Personaldienstleistungen innerhalb der SWS-Unternehmensgruppe.

III. Beteiligungen

Die SWS Holding KG ist zu 94 % an der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) beteiligt. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Darüber hinaus ist zwischen diesen Gesellschaften eine Vereinbarung getroffen, dass die SWS GmbH die bei der SWS Holding KG anfallende Gewerbesteuer an diese erstattet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Finanzanlagen in der **Bilanz** bilden mit 53.688 T€ im Wesentlichen die Anteile an der SWS GmbH ab.

Im Berichtsjahr wurden entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 6. Juli 2017 zwecks Eigenkapitalstärkung insgesamt 840 T€ in die Rücklagen eingestellt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 3.462 T€ aus. Die Abweichung zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf einer geringeren Gewinnabführung seitens der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Den Umsatzerlösen liegen Personaldienstleistungen für Tochter- und Enkelgesellschaften zugrunde. Der Personalaufwand des Berichtsjahres entfällt auf durchschnittlich drei Mitarbeiter (Vorjahr: vier).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den Chancen und Risiken der SWS-Gruppe bestimmt.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Es besteht eine indirekte Verflechtung über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	53.698	98,3	53.697	97,8	53.720	96,3	23	
davon:								
- Finanzanlagen	53.698		53.697		53.720			
Umlaufvermögen	933	1,7	1.216	2,2	2.044	3,7	828	68,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	580		658		583			
- Guthaben bei Kreditinstituten	353		558		1.461			
Rechnungsabgrenzungsposten	9		9		8		-1	-11,1
Bilanzsumme	54.640	100,0	54.922	100,0	55.772	100,0	850	1,5
Passiva								
Eigenkapital	25.623	46,9	25.623	46,7	26.463	47,4	840	3,3
davon:								
- Kommanditkapital	100		100		100			
- Rücklagen	24.527		24.527		25.367			
- Bilanzgewinn	996		996		996			
Rückstellungen	206	0,4	81	0,1	345	0,7	264	325,9
Verbindlichkeiten	28.811	52,7	29.218	53,2	28.964	51,9	-254	-0,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.875		23.910		23.185			
Bilanzsumme	54.640	100,0	54.922	100,0	55.772	100,0	850	1,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	153	100,0	153	100,0	153	100,0	0	
Gesamtleistung	153	100,0	153	100,0	153	100,0	0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-186	-121,6	-182	-119,0	-202	-132,0	-20	-11,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-45	-29,4	-46	-30,1	-50	-32,7	-4	-8,7
- davon für Altersversorgung	-13		-14		-14			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96	-62,7	-79	-51,6	-120	-78,4	-41	-51,9
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	3.317	>1.000	4.907	>1.000	4.484	>1.000	-423	-8,6
An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	750	490,2	652	426,1	989	646,4	337	51,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	70,6	117	76,5	142	92,8	25	21,4
- davon aus verbundenen Unternehmen	108		117		142			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.235	-807,2	-977	-638,6	-945	-617,6	32	3,3
- davon an verbundene Unternehmen	-153		-153		-153			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-750	-490,2	-651	-425,5	-989	-646,4	-338	-51,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2.016	>1.000	3.894	>1.000	3.462	>1.000	-432	-11,1
Gewinnvortrag	996		996		996			
Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	-2.016		-3.894		-3.462			
Bilanzergebnis	996		996		996			

Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG).

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	12,50	50
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6,25	25
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	6,25	25
Stammkapital zum 31.12.2017	25,00	100

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die SWS Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer hat im Jahr 2017 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Über DSW21 und DEW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	38	100,0	39	100,0	40	100,0	1	2,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		2		2			
- Guthaben bei Kreditinstituten	38		37		38			
Bilanzsumme	38	100,0	39	100,0	40	100,0	1	2,6
Passiva								
Eigenkapital	36	94,7	37	94,9	38	95,0	1	2,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	10		11		12			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Rückstellungen	2	5,3	2	5,1	2	5,0	0	
Bilanzsumme	38	100,0	39	100,0	40	100,0	1	2,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	4	2	2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	1	0

GELSENWASSER AG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Versorgung mit Wasser und Energie, die Abwasserentsorgung, die Verwertung anfallender Baustoffe sowie Tätigkeiten in verwandten Geschäftsfeldern.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 103.125 T€; es ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Davon befinden sich 3.194.600 Aktien im Besitz der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH).

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
WGW GmbH	95.834	92,93
Sonstige Aktionäre	7.291	7,07
Grundkapital zum 31.12.2017	103.125	100,00

Zwischen der GELSENWASSER AG und der WGW GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Alleinige Gesellschafterin der WGW GmbH ist die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, ein Gemeinschaftsunternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und der Stadtwerke Bochum Beteiligungs-gesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Hauptversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Frank Thiel, Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Vorsitzender ab 01.06.2017
Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister Bochum, Vorsitzender, bis 31.05.2017
Guntram Pehlke, DSW21, stellv. Vorsitzender
Rainer Althans, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Frank Baranowski, Oberbürgermeister Gelsenkirchen
Klaus Franz, fmsc GmbH
Christiane Hölz, Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Thomas Kaminski, Arbeitnehmervertreter
Manfred Kossack, DSW21
Stefan Kurpanek, Arbeitnehmervertreter
Andreas Sticklies, Arbeitnehmervertreter
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Michael Townsend, Stadtdirektor Stadt Bochum, ab 06.06.2017

Mitglieder des **Vorstandes** waren im Berichtsjahr:

Henning R. Deters
Dr.-Ing. Dirk Waider

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der GELSENWASSER-Konzern versorgt Haushalte, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen, Industrie und benachbarte Versorgungsunternehmen mit Trink- und Betriebswasser sowie mit Erdgas, Strom und Wärme. Die Gesellschaften erfüllen außerdem Aufgaben der Abwasserentsorgung und bieten versorgungsnahe Dienstleistungen an.

III. Beteiligungen

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. Dezember 2017 neben dem Mutterunternehmen acht Tochterunternehmen, ein anteilig einbezogenes Unternehmen, 59 Unternehmen, die mithilfe der Equity-Methode bewertet werden sowie 31 übrige Beteiligungen. Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Konzernbilanz** ist ein Rückgang der langfristigen Vermögenswerte i.H.v. 8 Mio. € ersichtlich, welcher insbesondere auf die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte (- 15,2 Mio. €), der Sachanlagen (- 10,3 Mio. €) und der at Equity bilanzierten Beteiligungen (+ 18,7 Mio. €) zurückzuführen ist.

Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 42,0 Mio. € in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Investment Properties investiert. Somit ist im Vergleich zum Vorjahr ein Investitionsrückgang i.H.v. 2,1 Mio. € zu verzeichnen.

Die Gewinnrücklagen sind durch die Einstellung des um die Gewinnabführung (76,1 Mio. €) und die Gewerbesteuerumlage (6,2 Mio. €) geminderten Jahresüberschusses (92,4 Mio. €) um 10,1 Mio. € gestiegen

Die Erhöhung des kumulierten übrigen Konzernergebnisses um 1,8 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Außerdem kam es durch die Ausgliederung von Gasnetzen zu einer Minderung der Zuschüsse um 5 Mio. €.

Die Pensionsrückstellungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio. €, was vor allem in der Änderung des Rechnungszinses begründet liegt. Die kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen entfallen zu 48,2 Mio. € auf energiewirtschaftliche Risiken. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Drohverlustrückstellungen aufgrund der Gasspeichernutzungsverträge (44,8 Mio. €).

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Mio. € %	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	1.242	79,4	1.282	79,7	1.274	78,7	-8	-0,6
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	17		16		16			
- Sachanlagen	722		690		680			
- Investment Properties	9		9		9			
- At Equity bilanzierte Beteiligungen	222		265		284			
- Finanzielle Vermögenswerte	237		270		254			
- Ertragsteuerforderungen	2		0		0			
- Sonstige Forderungen	30		29		27			
- Latente Steuern	3		4		4			
Kurzfristige Vermögenswerte	323	20,6	326	20,3	345	21,3	19	5,8
davon:								
- Vorräte	19		16		19			
- Finanzielle Vermögenswerte	34		27		26			
- Ertragsteuerforderungen	2		2		0			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	167		168		173			
- Flüssige Mittel	101		113		127			
Bilanzsumme	1.565	100,0	1.608	100,0	1.619	100,0	11	0,7
Passiva								
Eigenkapital	729	46,6	740	46,0	752	46,4	12	1,6
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG:	728		739		751			
- Gezeichnetes Kapital	103		103		103			
- Kapitalrücklage	32		32		32			
- Gewinnrücklagen	617		640		650			
- Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-24		-36		-34			
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter:	1		1		1			
Langfristige Schulden	584	37,3	611	38,0	601	37,1	-10	-1,6
davon:								
- Pensionsrückstellungen	280		320		325			
- Steuerrückstellungen	2		2		1			
- Sonstige Rückstellungen	50		48		47			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	69		69		62			
- Zuschüsse	179		168		163			
- Sonstige Verbindlichkeiten	3		3		2			
- Latente Steuern	1		1		1			
Kurzfristige Schulden	252	16,1	257	16,0	267	16,5	10	3,9
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	23		24		23			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	30		26		25			
- Zuschüsse	8		7		7			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	191		199		211			
Bilanzsumme	1.565	100,0	1.608	100,0	1.619	100,0	11	0,7

* International Financial Reporting Standards

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um insgesamt 169,1 Mio. € gestiegen. Den größten Anteil hieran haben die Erlöse aus dem Gasverkauf (+ 152,0 Mio. €), weil im Berichtsjahr der Erdgashandel auf dem niederländischen Markt neu aufgenommen wurde und die zentrale Gasbeschaffung optimiert werden konnte. Die Stromabgabe konnte im Geschäftsjahr 2017 um 15 Mio. kWh gesteigert werden, sodass die entsprechenden Brutto-Erlöse aus dem Stromverkauf um 4,4 Mio. € höher sind als im Vorjahr. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf (223,6 Mio. €) liegen um 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert. Ebenfalls positiv entwickelt haben sich die übrigen Umsatzerlöse (+ 11,4 Mio. €), was in höheren Dienstleistungserlösen und höheren Erlösen aus Netzentgelten begründet liegt. Die Energie- und Stromsteuer sank im Berichtsjahr um 1,0 Mio. € und betrug nunmehr 25,7 Mio. €.

Mit den Verbesserungen auf der Seite der Umsatzerlöse geht eine Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren einher (806 Mio. €; Vorjahr: 626 Mio. €). Insbesondere die

Gasbezugskosten sind jedoch überproportional zu den Gaserlösen gestiegen, sodass es insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung kommt. Zudem beeinflussen höhere Personalkosten den Jahresüberschuss. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen größtenteils durch den Wegfall der Aufwendungen aus Termingeschäften um 6,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert und können somit der Ergebnisverschlechterung leicht entgegenwirken.

Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr liegt mit 92,4 Mio. € um 16,8 Mio. € unter dem Vorjahreswertin Höhe von 109,2 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ein Gewinn von 76,1 Mio. € (Vorjahr: 77,1 Mio. €) an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH) abgeführt. Die Gewerbesteuerumlage an die WGW GmbH betrug 6,2 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2015		2016		2017		Ergebnis	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	997	99,2	1.040	99,1	1.209	99,5	169	16,3
Bestandsveränderungen	1	0,1	2	0,2	-1	-0,1	-3	-150,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	0,7	7	0,7	7	0,6	0	
Gesamtleistung	1.005	100,0	1.049	100,0	1.215	100,0	166	15,8
Sonstige betriebliche Erträge	26	2,6	29	2,8	28	2,3	-1	-3,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-573	-57,0	-626	-59,7	-806	-66,3	-180	-28,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-175	-17,4	-130	-12,4	-138	-11,4	-8	-6,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-90	-9,0	-88	-8,4	-91	-7,5	-3	-3,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-25	-2,5	-25	-2,4	-28	-2,3	-3	-12,0
Abschreibungen	-39	-3,9	-40	-3,8	-40	-3,3	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81	-8,0	-94	-9,0	-88	-7,2	6	6,4
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	48	4,8	75	7,1	52	4,3	-23	-30,7
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	30	3,0	31	3,0	33	2,7	2	6,5
Sonstiges Beteiligungsergebnis	12	1,2	10	1,0	11	0,9	1	10,0
Finanzerträge	3	0,3	4	0,4	4	0,3	0	
Finanzaufwendungen	-7	-0,7	-8	-0,8	-7	-0,6	1	12,5
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	-6		-7		-5			
Ertragsteuern	-2	-0,2	-3	-0,3	-1	-0,1	2	66,7
Jahresergebnis	84	8,4	109	10,4	92	7,6	-17	-15,6
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0		0		0			
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	84		109		92			

* International Financial Reporting Standards

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** plant GELSENWASSER im Bereich der Unternehmensbeteiligungen in den kommenden Jahren unverändert Akquisitionen mit dem Ziel der Ausweitung und Absicherung der Kerngeschäftsfelder. Trotzdem muss u.a. aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs im Energiesektor von weiterhin rückläufigen Jahresergebnissen ausgegangen werden.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt ist die Stadt Dortmund über DSW21 an den Ergebnissen und Risiken der GELSENWASSER AG beteiligt.

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.434	1.384	1.416
Erdgasabgabe (in TWh)	21,5	31,2	39,6
Wasserabgabe (in Mio. m ³)	228	235	233
Stromabgabe (in Mio. kWh)	253	462	477
Abwassermenge (in Mio. m ³)	10	6	7

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Henning R. Deters	405.000	341.781	29.971	776.752
Dr.-Ing. Dirk Waider	270.000	232.896	38.544	541.439
Aufsichtsrat				
Frank Thiel	6.345	40.609	600	47.555
Guntram Pehlke	6.000	38.400	600	45.000
Rainer Althans	6.000	38.400	400	44.800
Frank Baranowski	4.000	25.600	300	29.900
Thomas Eiskirch	3.310	21.181	100	24.591
Klaus Franz	4.000	25.600	400	30.000
Christiane Hölz	4.000	25.600	600	30.200
Thomas Kaminski	4.000	25.600	400	30.000
Manfred Kossack	4.000	25.600	200	29.800
Stefan Kurpanek	4.000	25.600	600	30.200
Andreas Sticklies	4.000	25.600	400	30.000
Jörg Stüdemann	4.000	25.600	200	29.800
Michael Townsend	2.345	15.009	300	17.655

* Der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2017 beträgt im Jahresabschluss der GELSENWASSER AG (HGB) bei Herrn Deters 1.867.580 € (Vorjahr: 1.359.375 €) und bei Herrn Dr. Waider 692.378 € (Vorjahr: 464.660 €).

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Wasser und Gas Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor.

Das **Stammkapital** der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH) beträgt 250.000 T€.

Die WGW GmbH ist verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB der Alleingesellschafterin Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG). Zwischen den Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Vertreter der WGW Holding KG bzw. der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten der **Geschäftsführung** an:

Jörg Jacoby

Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als Mehrheitsaktionärin sichert die WGW GmbH den kommunalen Einfluss auf die GELSENWASSER AG.

III. Beteiligungen

Die WGW GmbH verfügte am 31. Dezember 2017 unverändert über 3.194.600 Aktien der GELSENWASSER AG. Das entspricht einem Anteil von 92,93 % (= 95.834 T€) am Grundkapital von 103.125 T€.

Zwischen der WGW GmbH und der GELSENWASSER AG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Finanzanlagevermögen ausschließlich den Buchwert der GELSENWASSER AG aus.

Die Forderungen beinhalten den Anspruch auf Ergebnisabführung von der GELSENWASSER AG abzüglich der anrechenbaren Steuern.

Die WGW Holding KG hat der Kapitalrücklage im Berichtsjahr 4.200 T€ zugeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Kaufpreises für die GELSENWASSER-Aktien (225.250 T€) sowie den abgegrenzten Zinsen (1.858 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen den Anspruch der WGW Holding KG auf Ergebnisabführung (65.010 T€), die Verbindlichkeiten aus der Gewerbesteuerumlage (500 T€) sowie einen kurzfristigen Kredit (2.100 T€) abzüglich der Forderungen gegen die WGW Holding KG aus anrechenbaren Steuern (9.633 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt die Gewinnabführung der GELSENWASSER AG i.H.v. 78.753 T€ (einschließlich 6.200 T€ Gewerbesteuerumlage) nach Kürzung der Ausgleichszahlungen an Minderheitsaktionäre i.H.v. 3.554 T€.

Als Personalaufwand wird die Vergütung für den Geschäftsführer Jörg Jacoby ausgewiesen. Die Kosten der Geschäftsführerleistungen durch Frank Thiel (19 T€) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die WGW GmbH hat im Berichtsjahr 71.210 T€ (einschließlich 6.200 T€ Gewerbesteuerumlage) an die WGW Holding KG abgeführt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. DSW21 führt die kaufmännischen Arbeiten auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW GmbH wird von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG und den Finanzierungskosten für diese Beteiligung geprägt.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.**

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	997.361	93,9	997.361	93,3	997.361	93,5	0	
davon:								
- Finanzanlagen	997.361		997.361		997.361			
Umlaufvermögen	64.879	6,1	72.100	6,7	69.688	6,5	-2.412	-3,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.222		69.533		69.194			
- Guthaben bei Kreditinstituten	1.657		2.567		494			
Bilanzsumme	1.062.240	100,0	1.069.461	100,0	1.067.049	100,0	-2.412	-0,2
Passiva								
Eigenkapital	769.513	72,4	773.113	72,3	777.313	72,8	4.200	0,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	250.000		250.000		250.000			
- Kapitalrücklage	519.513		523.113		527.313			
Rückstellungen	66		55		48		-7	-12,7
Verbindlichkeiten	292.661	27,6	296.293	27,7	289.688	27,2	-6.605	-2,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	238.258		233.556		228.146			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.829		59.155		57.982			
Bilanzsumme	1.062.240	100,0	1.069.461	100,0	1.067.049	100,0	-2.412	-0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	131	0	0	0	
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	-32	-18	-18	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109	-301	-198	103	34,2
Erträge aus Gewinnabführung	82.613	83.079	78.753	-4.326	-5,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	31	31	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.545	-7.899	-7.358	541	6,8
- davon an verbundene Unternehmen	-3	-2	-2		
Ergebnis nach Steuern	75.059	74.861	71.210	-3.651	-4,9
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-66.959	-65.361	-65.010	351	0,5
Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage	-8.100	-9.500	-6.200	3.300	34,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor sowie das Führen eines eigenen Betriebes auf diesem Gebiet.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	125.000	50
Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH	125.000	50
Kommanditkapital zum 31.12.2017	250.000	100

Komplementärin der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG) ist die Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WGW Holding KG ist alleinige Gesellschafterin der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH). Die WGW GmbH hält die Mehrheitsbeteiligung an der GELSENWASSER AG. Die WGW Holding KG betreibt außerdem den von der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH (FHE) übernommenen Geschäftsbereich Fernwärmeversorgung.

III. Beteiligungen

Die WGW Holding KG hielt zum 31. Dezember 2017 sämtliche Anteile der WGW GmbH. Zwischen den

Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Finanzanlagevermögen ausschließlich den Buchwert der WGW GmbH aus. In das Sachanlagevermögen wurden im Berichtsjahr 457 T€ investiert (Fernwärmegeschäft). Die Forderungen bestehen mit 57.982 T€ hauptsächlich gegenüber der WGW GmbH. Sie resultieren aus dem Gewinnabführungsanspruch, der Gewerbesteuerumlage sowie einem kurzfristigen Kredit abzüglich der anrechenbaren Steuern.

Die Kommanditisten haben der Rücklage im Berichtsjahr 4.200 T€ zur kapitalstärkenden Weiterleitung an die WGW GmbH zugeführt. Daraus resultiert auch die Buchwerterhöhung der Beteiligung im Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten hauptsächlich die den Darlehenskonten der Kommanditisten gutgeschriebenen Gewinnanteile.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt als wesentlichen Ertrag die Gewinnabführung der WGW GmbH (einschließlich 6.200 T€ Gewerbesteuerumlage). Aus dem Fernwärmegeschäft wurde ein Gewinn i.H.v. 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) erzielt. Die Ergebnisverschlechterung basiert darauf, dass nicht alle Bezugskostensteigerungen an die Kunden weitergegeben wurden.

Der insgesamt erzielte Jahresüberschuss i.H.v. 65,1 Mio. € (Vorjahr: 65,9 Mio. €) wurde den Darlehenskonten der Kommanditisten gutgeschrieben.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer, sondern greift auf Leistungen der Kommanditisten zurück.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW Holding KG wird maßgeblich von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG bestimmt.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	771.285	92,5	774.613	92,0	779.006	91,8	4.393	0,6
davon:								
- Sachanlagen	1.770		1.498		1.691			
- Finanzanlagen	769.515		773.115		777.315			
Umlaufvermögen	62.846	7,5	67.605	8,0	69.857	8,2	2.252	3,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.349		59.874		62.499			
- Guthaben bei Kreditinstituten	10.497		7.731		7.358			
Bilanzsumme	834.131	100,0	842.218	100,0	848.863	100,0	6.645	0,8
Passiva								
Eigenkapital	776.034	93,0	779.634	92,6	783.834	92,3	4.200	0,5
davon:								
- Kapitalanteile der Kommanditisten	250.000		250.000		250.000			
- Rücklage	526.034		529.634		533.834			
Empfangene Ertragszuschüsse	659	0,1	586	0,1	632	0,1	46	7,8
Rückstellungen	2.057	0,2	6.892	0,8	6.428	0,8	-464	-6,7
davon:								
- Steuerrückstellungen	1.692		6.501		6.209			
Verbindlichkeiten	55.381	6,7	55.106	6,5	57.969	6,8	2.863	5,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.802		54.695		56.788			
Bilanzsumme	834.131	100,0	842.218	100,0	848.863	100,0	6.645	0,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	5.774	100,0	5.646	100,0	6.017	100,0	371	6,6
Gesamtleistung	5.774	100,0	5.646	100,0	6.017	100,0	371	6,6
Sonstige betriebliche Erträge	93	1,6	73	1,3	280	4,7	207	283,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.821	-66,2	-3.969	-70,3	-4.756	-79,0	-787	-19,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-394	-6,8	-392	-6,9	-423	-7,0	-31	-7,9
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-321	-5,6	-288	-5,1	-265	-4,4	23	8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-439	-7,6	-429	-7,6	-474	-7,9	-45	-10,5
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	75.059	>1.000	74.861	>1.000	71.210	>1.000	-3.651	-4,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0,1	103	1,8	22	0,4	-81	-78,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-198	-3,4	-240	-4,3	-281	-4,7	-41	-17,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.132	-140,8	-9.460	-167,6	-6.200	-103,0	3.260	34,5
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	67.627	>1.000	65.905	>1.000	65.130	>1.000	-775	-1,2

Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Wasser- und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG).

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12,5	50
Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH	12,5	50
Stammkapital zum 31.12.2017	25,0	100

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Wasser- und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die WGW Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung der WGW Holding KG.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	31	100,0	32	100,0	33	100,0	1	3,1
davon:								
- Guthaben bei Kreditinstituten	31		32		33			
Bilanzsumme	31	100,0	32	100,0	33	100,0	1	3,1
Passiva								
Eigenkapital	31	100,0	32	100,0	33	100,0	1	3,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	1		1		1			
- Gewinnvortrag	4		5		6			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Bilanzsumme	31	100,0	32	100,0	33	100,0	1	3,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	1	0

RWE Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind vornehmlich die Beschaffung und Erzeugung von sowie die Versorgung und der Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich Bau und Betrieb von Transportsystemen für Energie und Energieträger.

Das **Grundkapital** der RWE AG beläuft sich auf 1.573.748.477 € und ist eingeteilt in 575.745.499 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Stadt Dortmund ist direkt mit 1.915 Stammaktien an der RWE AG beteiligt. Darüber hinaus besteht insbesondere über DSW21 bzw. die KEB-Gruppe eine indirekte Beteiligung von rd. 23,6 Mio. Stück Stammaktien.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau ist Mitglied im **Aufsichtsrat** der RWE AG.

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorsitzender

Dr. Markus Krebber

Uwe Tigges, bis 30.04.2017

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die RWE AG leistet mit dem Engagement in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2017 hat RWE 341 Tochterunternehmen (Vorjahr: 315) vollkonsolidiert, davon 199 im Ausland. Die Anzahl der at-Equity-bilanzierten Beteiligungen beträgt 90 (Vorjahr: 87), davon 18 im Ausland.

Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier

aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der RWE-Konzern weist zum Ende des Berichtsjahres eine gesunkene **Bilanzsumme** aus. Die Eigenkapitalquote ist wieder angestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag 17,4 % (Vorjahr: 10,5 %).

Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen resultiert maßgeblich aus der Dotierung des deutschen Kernenergiefonds, welcher im Vorjahr noch i.H.v. 7 Mrd. € bei den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen wurde. Zum Rückgang der Bilanzsumme trug auch die Senkung der Derivate bei. Die Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer durch den Bund von insgesamt 1,7 Mrd. € führte zu einer Senkung der Nettoschulden und einer Steigerung der Eigenkapitalquote.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Konzerns zeigt ein deutlich verbessertes Jahresergebnis. Diese deutliche Verbesserung hat sich insbesondere daraus ergeben, dass im Vorjahresabschluss noch hohe Einmalbelastungen (Wertberichtigungen auf Sachanlagen) enthalten waren und der Bund die von 2011 bis 2016 erhobene Kernbrennstoffsteuer zurückerstattete.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Umsatz aus dem Verkauf von Strom ist um 3 % auf 31.665 Mio. € zurückgegangen. Die Gas-erlöse haben sich um 3 % auf 10.012 Mio. € verringert. In erster Linie sind die Rückgänge auf gesunkene Liefermengen zurückzuführen. In geringem Umfang war die Umsatzentwicklung auch durch Wechselkursänderungen beeinflusst.

Die Firmenwert-Abschreibung i.H.v. 479 Mio. € betrifft das britische Vertriebsgeschäft von innogy, dessen mittelfristige Ertragsaussichten sich verschlechtert haben.

Auch die weitere **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den schwierigen Marktbedingungen für die konventionelle Stromerzeugung und die regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor beeinflusst. Die RWE AG rechnet für 2018 mit einem geringeren betrieblichen Ergebnis.

Für weiterführende Informationen wird auf den frei zugänglichen Geschäftsbericht der RWE AG verwiesen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich über die von der Stadt Dortmund direkt gehaltenen Aktien. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde eine Dividende von 1,50 € je Aktie ausgeschüttet. Die Stadt Dortmund erhielt somit eine Brutto-Dividende i.H.v. 2.872,50 €. Der maßgeblich höhere Ertrag erwächst aus den von DSW21 über die KEB Holding AG gehaltenen Aktien und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss			
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	51.453	64,9	45.911	60,1	45.694	66,2	-217	-0,5
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	13.215		12.749		12.383			
- Sachanlagen	29.357		24.455		24.904			
- Investment Properties	72		63		43			
- At Equity bilanzierte Beteiligungen	2.952		2.908		2.846			
- Übrige Finanzanlagen	885		1.055		1.109			
- Finanzforderungen	501		403		359			
- Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.810		1.175		1.187			
- Ertragsteueransprüche	195		219		236			
- Latente Steuern	2.466		2.884		2.627			
Kurzfristige Vermögenswerte	27.881	35,1	30.491	39,9	23.365	33,8	-7.126	-23,4
davon:								
- Vorräte	1.959		1.968		1.924			
- Finanzforderungen	1.074		1.471		1.745			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.601		4.999		5.405			
- Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.088		7.418		4.892			
- Ertragsteueransprüche	159		234		445			
- Wertpapiere	7.437		9.825		4.893			
- Flüssige Mittel	2.522		4.576		3.933			
- Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	41		0		128			
Bilanzsumme	79.334	100,0	76.402	100,0	69.059	100,0	-7.343	-9,6
Passiva								
Eigenkapital	8.894	11,2	7.990	10,5	11.991	17,4	4.001	50,1
- Anteile der Aktionäre der RWE AG	5.847		2.754		6.759			
- Anteile der Hybridkapitalgeber der RWE AG	950		942		940			
- Anteile anderer Gesellschafter	2.097		4.294		4.292			
Langfristige Schulden	45.315	57,1	39.646	51,8	36.774	53,2	-2.872	-7,2
davon:								
- Rückstellungen	24.623		20.686		19.249			
- Finanzverbindlichkeiten	16.718		16.041		14.414			
- Übrige Verbindlichkeiten	2.741		2.196		2.393			
- Latente Steuern	1.233		723		718			
Kurzfristige Schulden	25.125	31,7	28.766	37,7	20.294	29,4	-8.472	-29,5
davon:								
- Rückstellungen	5.186		12.175		5.137			
- Finanzverbindlichkeiten	2.362		2.142		2.787			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.122		5.431		5.077			
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	50		131		100			
- Übrige Verbindlichkeiten	11.386		8.887		7.082			
- Zur Veräußerung bestimmte Schulden	19		0		111			
Bilanzsumme	79.334	100,0	76.402	100,0	69.059	100,0	-7.343	-9,6

* International Financial Reporting Standards

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss			
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)	48.599	104,8	45.833	105,1	44.585	105,1	-1.248	-2,7
Erdgas-/Stromsteuer	-2.242	-4,8	-2.243	-5,1	-2.151	-5,1	92	4,1
Gesamtleistung	46.357	100,0	43.590	100,0	42.434	100,0	-1.156	-2,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.420	5,2	1.435	3,3	3.608	8,5	2.173	151,4
Materialaufwand	-34.376	-74,1	-33.397	-76,7	-31.326	-73,9	2.071	6,2
Personalaufwand	-4.803	-10,4	-4.777	-11,0	-4.704	-11,1	73	1,5
Abschreibungen	-5.522	-11,8	-6.647	-15,2	-2.939	-6,9	3.708	55,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.608	-7,8	-4.323	-9,9	-3.686	-8,7	637	14,7
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	238	0,5	387	0,9	302	0,7	-85	-22,0
Übriges Beteiligungsergebnis	246	0,5	153	0,4	118	0,3	-35	-22,9
Finanzerträge	1.865	4,0	1.883	4,3	2.315	5,5	432	22,9
Finanzaufwendungen	-3.454	-7,5	-4.111	-9,4	-3.066	-7,2	1.045	25,4
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	-637	-1,4	-5.807	-13,3	3.056	7,2	8.863	152,6
Ertragsteuern	-603	-1,3	323	0,7	-741	-1,7	-1.064	-329,4
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	-1.240	-2,7	-5.484	-12,6	2.315	5,5	7.799	142,2
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	1.524	3,3	0		0		0	
Ergebnis	284	0,6	-5.484	-12,6	2.315	5,5	7.799	142,2
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	356		167		373			
Ergebnisanteile der Hybridkapitalgeber der RWE AG	98		59		42			
Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	-170		-5.710		1.900			

* International Financial Reporting Standards

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	59.350	58.652	59.547

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Dr. Rolf Martin Schmitz	960	2.350	15	3.325
Dr. Markus Krebber	750	1.701	275	2.726
Uwe Tigges	250	567	92	909
Aufsichtsrat				
Dr. Werner Brandt	300	-	-	300
Frank Bsirske	200	-	-	200
Reiner Böhle	100	-	20	120
Sandra Bossemeyer	100	-	20	120
Ute Gerbaulet	68	-	-	68
Reinhold Gispert	68	-	26	94
Arno Hahn	32	-	13	45
Andreas Henrich	100	-	-	100
Prof. Dr. Hans-Peter Keitel	100	-	20	120
Dr. h. c. Monika Kircher	100	-	-	100
Martina Koederitz	32	-	-	32
Monika Krebber	100	-	20	120
Harald Louis	100	-	20	120
Dagmar Mühlenfeld	100	-	20	120
Peter Ottmann	100	-	20	120
Günther Scharz	100	-	20	120
Dr. Erhard Schipporeit	100	-	80	180
Dr. Wolfgang Schüssel	100	-	40	140
Ullrich Sierau	100	-	40	140
Ralf Sikorski	100	-	40	140
Marion Weckes	100	-	40	140
Leonhard Zubrowski	100	-	20	120

* 2017 verminderte sich für Herrn Dr. Schmitz die Pensionsverpflichtung um 607 T€. Der Pensionswert belief sich zum 31.12.2017 auf 9.287 T€ (nach HGB). Weitere Einzelheiten sind dem Vergütungsbericht der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2017 zu entnehmen.

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 31.720 €. Die Stadt Dortmund ist mit 1,64 % und die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) mit 3,28 % an der Gesellschaft beteiligt.

Den Vorsitz in der **Gesellschafterversammlung** führt Herr Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund.

Dem **Gesellschafterausschuss** gehören 19 persönlich gewählte Mitglieder an. Die Stadt Dortmund bzw. DSW21 wurde im Berichtsjahr von folgenden Mitgliedern vertreten:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Wolfgang Gurowietz, sachkundiger Bürger
Jörg Jacoby, DSW21
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Guntram Pehlke, DSW21
Norbert Schilff, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Wolfgang Kirsch
Wolfgang Schäfer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VKA-Westfalen) vertritt die Interessen der kommunalen Anteilseigner der RWE AG aus dem westfälischen Raum. Ferner informiert die VKA-Westfalen die einzelnen kommunalen Gesellschafter über die Belange der RWE AG und leistet insbesondere im kommunalen Raum Aufklärung über die besondere wirtschafts- und kommunalpolitische Bedeutung der RWE AG für ihre Anteilseigner.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft 600 Stammaktien der RWE AG.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft enthält auf der Aktivseite die von ihr gehaltenen Aktien der RWE AG, die mit einem Buchwert von 7 T€ unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Zum 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft darüber hinaus eigene Geschäftsanteile, die sie in der Vergangenheit von ausgeschiedenen Gesellschaftern übernommen hat. Der Nominalwert dieser Anteile (17.160,00 €) wird offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 852 € aus. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Abgesehen von der Stammeinlage bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

KEB Holding Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** beschränkt sich im Wesentlichen auf das Halten von Unternehmensbeteiligungen auf dem Energiesektor, insbesondere von direkten und indirekten Anteilen an der RWE AG.

Das **Grundkapital** der KEB Holding AG zum 30. September 2017 beträgt 1.600 T€. Die Anteilsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.041.920	65,12
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV)	280.320	17,52
Regionalverkehr-Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	277.280	17,33
Stadt Dortmund	160	0,01
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	160	0,01
Hochsauerlandkreis (HSK)	160	0,01
Grundkapital zum 30.09.2017	1.600.000	100,00

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Den Vorsitz in der **Hauptversammlung** führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Karl Schneider, HSK, stellv. Vorsitzender
Petra Bohle, DSW21
Peter Brandenburg, HSK
Karsten Koch, LWL
Matthias Löb, LWL
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Martina Müller, LWL
Udo Reppin, LWL
Norbert Schilff, Stadt Dortmund
Hans-Walter Schneider, HSK
Ludwig Schulte, HSK

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Jacoby, DSW21
Bodo Strototte, WLV

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist eine reine Vermögensverwaltungsgesellschaft, die ausschließlich als kommunale Holdinggesellschaft tätig wird.

III. Beteiligungen

Die KEB Holding ist mit Ablauf des 14. April 2017 aus der RWEB GmbH ausgeschieden. Diese Beteiligung entsprach einem Kapitalanteil von 35,7 % und repräsentierte mittelbar 32.852.693 Stück RWE-Aktien. Das Ausscheiden erfolgte gegen Sachabfindung in Form von diesen RWE-Aktien, wodurch die KEB Holding nun unmittelbar 32.852.693 Stück RWE-Aktien hält.

Zusätzlich hält die KEB Holding AG zum Bilanzstichtag rd. 11,20 % der Anteile an der RW Holding AG und 50 % der Anteile an der RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG – eine der RW Holding AG vorgeschaltete Zwischenholding.

Die RW Holding AG hat am 22. Februar 2017 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Nach Ablauf des Sperrjahres wird die KEB Holding AG die ihr zuzurechnenden Aktien der RWE AG als Sachauskehrung der RW Holding AG erhalten.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der KEB Holding AG wird unverändert bestimmt von den Finanzanlagen. Diese setzen sich zusammen aus der mit 519.073 T€ bewerteten Beteiligung an der RWE AG, den mit 62.557 T€ bewerteten Anteilen an der RW Holding AG und den mit 17 T€ bewerteten Anteilen an der RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Aufgrund des Kursanstiegs der RWE-Aktie war eine Zuschreibung bei der RW Holding AG erfolgt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge prägen im Berichtsjahr die **Gewinn- und Verlustrechnung** maßgeblich aufgrund der Erlöse aus dem Abgang der Beteiligung an der RWEB GmbH (66.629 T€) sowie der Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens (12.645 T€).

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen ausschließlich die Ausschüttung des Restgewinns aus der RWEB GmbH im Rahmen des Ausscheidens der KEB Holding AG.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal. Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Dividendenzahlung der RWE AG. Aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Lage des RWE-Konzerns wurde in 2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 1,50 € pro RWE-Aktie ausgeschüttet.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich über die von der KEB Holding AG an die Stadt Dortmund weitergeleitete Dividende der RWE AG. Der maßgeblich höhere Ertrag fließt DSW21 zu und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

Bilanz	30.09.2015		30.09.2016		30.09.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	540.409	94,2	502.442	99,3	581.647	99,8	79.205	15,8
davon:								
- Finanzanlagen	540.409		502.442		581.647			
Umlaufvermögen	33.439	5,8	3.444	0,7	1.119	0,2	-2.325	-67,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.778		1.887		1.010			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.661		1.557		109			
Rechnungsabgrenzungsposten	12		12		12		0	
Bilanzsumme	573.860	100,0	505.898	100,0	582.778	100,0	76.880	15,2
Passiva								
Eigenkapital	361.058	62,9	295.034	58,3	378.127	64,9	83.093	28,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.600		1.600		1.600			
- Kapitalrücklage	25.284		25.284		30.380			
- Gewinnrücklagen	302.501		160		160			
- Bilanzergebnis	31.673		267.990		345.987			
Rückstellungen	34		28		25		-3	-10,7
Verbindlichkeiten	212.768	37,1	210.836	41,7	204.626	35,1	-6.210	-2,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	102.901		105.716		107.194			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90.875		90.876		87.936			
Bilanzsumme	573.860	100,0	505.898	100,0	582.778	100,0	76.880	15,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	15	10	79.274	79.264	>1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-258	-210	-240	-30	-14,3
Erträge aus Beteiligungen	35.296	3.156	79	-3.077	-97,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	2	0	-2	-100,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-37.967	0	37.967	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.349	-8.163	-1.153	7.010	85,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107	73	37	-36	-49,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	26.820	-43.099	77.997	121.096	281,0
Gewinnvortrag	4.853	4.853	267.990		
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	306.236	0		
Bilanzergebnis	31.673	267.990	345.987		

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Vorstand	keine Bezüge
Aufsichtsrat	5,1

RWEB GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Energiesektor, insbesondere der Erwerb und Verwaltung von direkten oder indirekten Beteiligungen an der RWE AG, sowie die Beratung und Unterstützung von unmittelbaren und mittelbaren kommunalen Gesellschaftern in Fragen der Energiewirtschaft und -politik.

Das **Stammkapital** der RWEB GmbH beträgt 31 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
KEB Holding AG	11.077	35,73
RWEB GmbH & Co. KG	10.059	32,45
RW Holding AG	9.864	31,82
Stammkapital zum 14.04.2017	31.000	100,00

Mit Ablauf des 14. April 2017 sind die KEB Holding AG und RW Holding AG aus der RWEB GmbH als Gesellschafter ausgeschieden. Am 28. August 2017 hat die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV GmbH) die RWEB GmbH von der RWEB GmbH & Co. KG erworben, um dann eigenständig als alleiniger Gesellschafter die Liquidation und Auflösung der RWEB GmbH abzuwickeln.

Das **Geschäftsjahr** beginnt am 15. April eines jeden Jahres und endet am 14. April des folgenden Jahres.

In der **Gesellschafterversammlung** war die Stadt Dortmund über die KEB Holding AG mittelbar bis zum 14. April 2017 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Heinz-Eberhard Holl, RW Holding AG, verstorben am 05.08.2016
Ralf Josten, RW Holding AG
Frithjof Kühn, Landrat a.D., ab 14.02.2017
Lars-Martin Klieve, Stadtwerke Essen AG
Wolfgang Schäfer, Landesdirektor a.D.
Bodo Strototte, Westf.-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Im Zusammenhang mit der Übernahme der RWEB GmbH durch die WLV GmbH wurden die Herren Ralf Josten, Lars-Martin Klieve, Frithjof Kühn und Wolfgang

Schäfer als Geschäftsführer der RWEB GmbH abberufen, so dass Herr Bodo Strototte alleiniger Geschäftsführer ist.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die RWEB GmbH ist eine reine Beteiligungsgesellschaft, deren Aufgabe sich auf den Erwerb und die Verwaltung von Anteilen, insbesondere an der RWE AG, sowie die Daseinsvorsorge im Bereich der Energieversorgung beschränkt.

III. Beteiligungen

Zum 14. April 2017 hält und verwaltet die Gesellschaft 77.668.323 RWE-Aktien (12,63 %), wovon 62.105.168 Aktien im Eigenbestand und 15.563.155 Aktien im Rahmen von Wertpapierleihverträgen gehalten werden.

Seit dem 1. August 2017 verfügt die Gesellschaft über keine RWE-Aktien mehr, da die RWEB GmbH die eingebrachten RWE-Aktien am 22. Juni 2017 durch Sachabfindung an die KEB Holding AG und RW Holding AG und die gekündigten unentgeltlichen Wertpapierleihverträge mit Valuta 1. August 2017 an die Entleiher zurückübertragen hat.

Daneben ist die RWEB GmbH Alleingesellschafterin der RWEB Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von 25 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der RWEB GmbH wird auf der Aktivseite von der Beteiligung an der RWE AG dominiert. Der Wertansatz von Aktien, die über entgeltliche Wertpapierleihverträge gehalten werden, wurde durch eine Zuschreibung um 59 Mio. € erhöht, was mit der Anpassung der gleichlautenden Verbindlichkeiten aus Rückübertragungsverpflichtungen korrespondiert. Auf die im eigenen Bestand befindlichen RWE-Aktien hatte eine Zuschreibung i.H.v. 237 Mio. € zu erfolgen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der RWEB GmbH wird durch die Zuschreibung auf die im Eigenbestand befindlichen RWE-Aktien bestimmt. Die Beteiligungserträge betreffen die in 2016 vereinnahmte Dividendenausschüttung der RWE AG für das Geschäftsjahr 2015 (0,13 €/Vorzugsaktie). Für Stammaktien wurde die Dividende im Jahr 2016 ausgesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Verwaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Geldverkehrs/Depotkosten.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Im Wesentlichen war die **wirtschaftliche Entwicklung** bis zur Rückübertragung aller RWE-Aktien von der künftigen Entwicklung der RWE AG und deren Ausschüttungspolitik abhängig.

Eine unmittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ist nicht gegeben. Eine indirekte Verflechtung ergab sich aus der Durchleitung der Dividendenzahlungen der RWE AG, insbesondere an die KEB Holding AG bzw. DSW21.

Bilanz	14.04.2015		14.04.2016		14.04.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.602.295	98,2	1.118.103	99,8	1.227.185	99,9	109.082	9,8
davon:								
- Anteile an verbundenen Unternehmen	25		25		25			
- Beteiligungen	2.602.270		1.118.078		1.227.160			
Umlaufvermögen	46.579	1,8	2.165	0,2	1.391	0,1	-774	-35,8
davon:								
- Vorräte								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.439		1.382		37			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	140		783		1.354			
Rechnungsabgrenzungsposten	23		23		20		-3	-13,0
Bilanzsumme	2.648.897	100,0	1.120.291	100,0	1.228.596	100,0	108.305	9,7
Passiva								
Eigenkapital	1.820.868	68,7	744.740	66,5	981.628	79,9	236.888	31,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	31		31		31			
- Kapitalrücklage	1.820.387		744.242		90			
- Bilanzergebnis	450		467		981.507			
Rückstellungen	2.257		1.477		1.054		-423	-28,6
Verbindlichkeiten	825.772	31,3	374.074	33,5	245.914	20,1	-128.160	-34,3
- Verbindlichkeiten aus Rückübertragungsverpflichtungen	782.105		374.058		245.898			
Bilanzsumme	2.648.897	100,0	1.120.291	100,0	1.228.596	100,0	108.305	9,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-144	-185	-172	13	7,0
Erträge aus Beteiligungen	93.329	93.329	20	-93.309	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	0	0	0	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1.076.145	237.242	1.313.387	122,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.674	-1.672	-1	1.671	99,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.149	-1.455	-200	1.255	86,3
Ergebnis nach Steuern	90.381	-986.128	236.889	1.223.017	124,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.931	450	466		
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	1.076.145	744.152		
Vorabgewinnausschüttung	-88.000	-90.000	0		
Bilanzergebnis	450	467	981.507		

STEAG GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen und hiermit verbundene Dienstleistungen sowie die Beschaffung und Vermarktung von Energien, Energieträgern, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie verbundene Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2017 unverändert 128 Mio. €. Alleingesellschafterin ist die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG).

Die KSBG KG ist eine Tochtergesellschaft von sechs Stadtwerken der Rhein-Ruhr-Region, darunter auch DSW21. Im Berichtsjahr ist DEW21 als Gesellschafterin ausgeschieden und hat ihre Anteile an DSW21 übertragen. Einzelheiten können dem gesonderten Kapitel zu dieser Gesellschaft entnommen werden. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die KSBG KG bzw. deren Gesellschafterin DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender
Dr. Ralf Bartels, IG BCE, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender ab 03.04.2017
Michael Vassiliadis, IG BCE, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender bis 31.03.2017
Karlheinz Auerhahn, IG BCE, Arbeitnehmervertreter
Jörg Banaszak, IG BCE, Arbeitnehmervertreter, ab 01.06.2017
Dr. Frank Brinkmann, DEW21, bis 31.01.2017
Hartmut Gieske, Energieversorgung Oberhausen AG
Dr. Thomas Götz, Stadtwerke Dinslaken GmbH, bis 31.03.2017
Bernd Hagemeier, Arbeitnehmervertreter
Karl-Josef Halbeisen, Arbeitnehmervertreter, bis 31.03.2017
Stefan Held
Gerhard Jochum
Jörg Jacoby, DSW21, ab 01.02.2017
Heinz Jonda, Arbeitnehmervertreter, ab 03.04.2017
Prof. Dr. Susanne Knorre
Josef Kremer, Stadtwerke Dinslaken GmbH, ab 03.04.2017

Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter
Heiner Muth, Arbeitnehmervertreter, bis 31.03.2017
Dr. Arndt Neuhaus
Horst Rohde, Arbeitnehmervertreter, bis 31.03.2017
Ursula Samland, Arbeitnehmervertreterin, ab 03.04.2017
Michael Schommer, Arbeitnehmervertreter, ab 03.04.2017
Dietmar Spohn, Stadtwerke Bochum Holding GmbH
Michael Straus, Arbeitnehmervertreter, bis 31.05.2017
Marcus Wittig, Stadtwerke Duisburg AG, ab 01.01.2017
Klaus-Dieter Woll, Arbeitnehmervertreter

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Joachim Rumstadt, Vorsitzender
Michael Baumgärtner
Dr. Wolfgang Cieslik
Alfred Geißler

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der STEAG-Konzern (STEAG) betreibt als einer der größten Stromerzeuger in Deutschland an acht Standorten Kraftwerke sowie über 200 dezentrale Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. dezentrale Anlagen für die Industrie und zur Wärmeversorgung. Insbesondere gehören hierzu die Erzeugung von Strom und Wärme aus Grubengas sowie Biomasse und der Aufbau von Fernwärmeversorgung auf der Grundlage von Geothermie. Außerdem entwickelt die STEAG Windenergie- und solarthermische Projekte.

Die STEAG ist zudem im Energiehandel tätig und einer der führenden Importeure und Vermarkter für Steinkohle mit eigenem Verschiffungsprogramm. Der STEAG-Konzern ist darüber hinaus in der Modernisierung bestehender Anlagen und der Verwertung von Reststoffen aus Steinkohlekraftwerken tätig.

III. Beteiligungen

Die STEAG GmbH als Konzernobergesellschaft ist zum 31. Dezember 2017 an insgesamt 169 Gesellschaften direkt oder indirekt beteiligt. Von der Gesamtzahl der Beteiligungen werden 140 Gesellschaften in

den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogen.

Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Konzernbilanz** beinhaltet bei den Sachanlagen insbesondere die im Bereich Kraftwirtschaft von der STEAG betriebenen Kraftwerke. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich in 2017 insgesamt auf rund 110,5 Mio. € (Vorjahr: 161,2 Mio. €). Davon entfielen u.a. 71,7 Mio. € (Vorjahr: 100,8 Mio. €) auf den Bereich Kraftwirtschaft und 34,8 Mio. € (Vorjahr: 59,5 Mio. €) auf den Bereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen, insbesondere für ein Geothermieprojekt in Indonesien.

Unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen betrugen die Investitionsausgaben im Berichtsjahr 262,8 Mio. € (Vorjahr: 223,1 Mio. €). Den Investitionen stehen u.a. planmäßige Abschreibungen i.H.v. 148,4 Mio. € und Wertminderungen i.H.v. 39,6 Mio. € gegenüber.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 107,2 Mio. € resultiert insbesondere aus der Tilgung der langfristigen Forderung aus Finanzierungsleasing für die drei Auslandskraftwerke sowie der Verminderung der Forderungen aus langfristigen Derivaten.

Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte sowie des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der kurzfristigen Forderungen aus Derivaten bzw. Verbindlichkeiten aus Derivaten (um 158,3 Mio. € bzw. um 150,5 Mio. €) zurückzuführen.

Das Eigenkapital des STEAG-Konzerns stieg im Berichtsjahr leicht um 0,9 %-Punkte, so dass der Konzern zum 31. Dezember 2017 eine Eigenkapitalquote von 11,3 % (Vorjahr: 10,4 %) ausweist.

Der Anstieg der in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus einem im Berichtsjahr gestiegenen Strompreisniveau. Korrespondierend hierzu ergab sich eine Erhöhung des Materialaufwandes.

Der Rückgang des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr erfolgten Zuführungen zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Inland i.H.v. 106,2 Mio. € und aus den gegenläufigen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Berichtsjahr.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen geht insbesondere auf die Derivatebewertung (ohne Zinsderivate) im Berichtsjahr zurück. Die Entwicklung liegt begründet in gesunkenen Handelsvolumina gepaart mit Schwankungen in den Marktpreisen.

In 2017 wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages 45,0 Mio. € an die Gesellschafterin KSBG KG ausgeschüttet. Eine an die KSBG KG geleistete Gewerbesteuerumlage erfolgte aufgrund einer Änderung im Berechnungsverfahren nicht (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Durch die energiepolitische Neuausrichtung in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen für Kraftwerksbetreiber substanziell geändert. Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der STEAG erwartet die Geschäftsführung, dass die strategische Ausrichtung und insbesondere die Weiterentwicklung der Wachstumsfelder (u.a. Erneuerbaren Energien, dezentrale und KWK-Anlagen und energienahe Dienstleistungen) dazu beitragen werden, auch in Zukunft die gute Position im Energiemarkt zu halten und in wichtigen Segmenten auszubauen. Laut Geschäftsführung wird sich das an die Gesellschafterin abzuführende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2017 bewegen.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an der STEAG GmbH beteiligt.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Mio. € %	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	3.008	57,3	2.833	51,0	2.726	53,1	-107	-3,8
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	154		174		204			
- Sachanlagen	2.000		1.842		1.829			
- Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14		14		14			
- At Equity bilanzierte Unternehmen	44		76		85			
- Finanzielle Vermögenswerte	696		666		527			
- Latente Steuern	86		46		52			
- Laufende Ertragsteueransprüche	4		0		0			
- Sonstige Forderungen	10		15		15			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.204	42,0	2.718	49,0	2.399	46,7	-319	-11,7
davon:								
- Vorräte	308		326		250			
- Finanzielle Vermögenswerte	775		1.127		1.026			
- Laufende Ertragsteueransprüche	16		17		5			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403		535		543			
- Sonstige Forderungen	129		176		126			
- Flüssige Mittel	573		537		449			
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	40	0,7	0		9	0,2	9	
Bilanzsumme	5.252	100,0	5.551	100,0	5.134	100,0	-417	-7,5
Passiva								
Eigenkapital	928	17,7	577	10,4	579	11,3	2	0,3
Anteile der Gesellschafter der STEAG GmbH:								
- Gezeichnetes Kapital	128		128		128			
- Rücklagen	282		-52		-40			
Anteile anderer Gesellschafter:								
- Minderheitenanteil am Kapital	518		501		491			
Langfristige Schulden	2.873	54,7	2.892	52,1	2.773	54,0	-119	-4,1
davon:								
- Pensionsrückstellungen	1.037		1.094		1.108			
- Sonstige Rückstellungen	286		346		349			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	1.382		1.328		1.220			
- Sonstige Verbindlichkeiten	91		55		29			
- Latente Steuern	77		69		67			
Kurzfristige Schulden	1.451	27,6	2.082	37,5	1.780	34,7	-302	-14,5
davon:								
- Laufende Ertragsteuerschulden	66		63		72			
- Sonstige Rückstellungen	416		325		249			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	502		1.070		933			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333		482		397			
- Sonstige Verbindlichkeiten	134		142		129			
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	0		0		2		2	
Bilanzsumme	5.252	100,0	5.551	100,0	5.134	100,0	-417	-7,5

* International Financial Reporting Standards

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	3.568	99,9	3.369	100,0	3.627	100,2	258	7,7
Bestandsveränderungen	3	0,1	-4	-0,1	-11	-0,3	-7	-175,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2		4	0,1	2	0,1	-2	-50,0
Gesamtleistung	3.573	100,0	3.369	100,0	3.618	100,0	249	7,4
Sonstige betriebliche Erträge	379	10,6	723	21,5	550	15,2	-173	-23,9
Materialaufwand	-2.673	-74,8	-2.621	-77,8	-2.869	-79,3	-248	-9,5
Personalaufwand	-404	-11,3	-502	-14,9	-356	-9,8	146	29,1
Abschreibungen	-202	-5,7	-201	-6,0	-195	-5,4	6	3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-472	-13,2	-791	-23,5	-567	-15,7	224	28,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	201	5,6	-23	-0,7	181	5,0	204	887,0
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	22	0,6	7	0,2	1		-6	-85,7
Sonstiges Finanzergebnis	1		5	0,1	1		-4	-80,0
Zinserträge	13	0,4	29	0,9	14	0,4	-15	-51,7
Zinsaufwendungen	-95	-2,7	-122	-3,6	-80	-2,2	42	34,4
Finanzergebnis	-59	-1,7	-81	-2,4	-64	-1,8	17	21,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	142	3,9	-104	-3,1	117	3,2	221	212,5
Ertragsteuern	-105	-2,9	-117	-3,5	-58	-1,6	59	50,4
Ergebnis nach Steuern	37	1,0	-221	-6,6	59	1,6	280	126,7
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	54		55		44			
Ergebnisanteile der Gesellschafter der STEAG	-17		-276		15			

* International Financial Reporting Standards

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	5.920	6.104	6.493
Energieabsatz aus Kraftwirtschaft (in GWh)	72.588	114.163	78.575
Wärmeabsatz aus Erneuerbaren Energien und dezentralen Anlagen (in GWh)	2.004	2.282	2.460
Stromabsatz (in GWh)	2.179	2.369	2.696

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Joachim Rumstadt	571	662	175	1.408
Michael Baumgärtner	432	436	131	1.000
Dr. Wolfgang Cieslik	450	462	131	1.043
Alfred Geisler	401	415	131	947
Aufsichtsrat				
Guntram Pehlke				38
Dr. Ralf Bartels				30
Michael Vassiliadis				22
Karlheinz Auerhahn				20
Dr. Frank Brinkmann				1
Jörg Banaszak				12
Hartmut Gieske				20
Dr. Thomas Götz				5
Bernd Hagemeier				20
Karl-Josef Halbeisen				5
Stefan Held				23
Jörg Jacoby				19
Gerhard Jochum				20
Heinz Jonda				14
Josef Kremer				14
Prof. Dr. Susanne Knorre				19
Ralf Melis				23
Heiner Muth				5
Dr. Arndt Neuhaus				20
Horst Rohde				6
Usula Samland				14
Michael Schommer				14
Dietmar Spohn				24
Michael Straus				8
Marcus Wittig				21
Klaus-Dieter Woll				20

* Der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2017 beträgt im Jahresabschluss der STEAG GmbH (HGB) bei Herrn Rumstadt 2.916 T€, bei Herrn Baumgärtner 934 T€, bei Herrn Dr. Cieslik 3.891 T€ und bei Herrn Geißler 2.510 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der STEAG GmbH im Rahmen eines Konsortiums aus sechs Stadtwerken und Energieversorgern des Ruhrgebiets sowie der Betrieb von drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

Das **Kommanditkapital** der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG) beträgt 1.000 €. Im Berichtsjahr hat die DSW21 die gesamten Anteile der DEW21 an der KSBG KG i.H.v. 180 € übernommen. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	360	36,00
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	190	19,00
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO)	180	18,00
Stadtwerke Essen AG (SWE)	150	15,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD)	60	6,00
Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)	60	6,00
Kommanditkapital zum 31.12.2017	1.000	100,00

Komplementärin der KSBG KG ist die KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der KSBG KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dr. Peter Schäfer
Carsten Schröder

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligung der Konsorten am STEAG-Konzern sowie die Energielieferung aus ihren drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

III. Beteiligungen

Die KSBG KG ist mit 100 % am Stammkapital der STEAG GmbH beteiligt und somit einzige Gesellschafterin. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Einzelheiten zur STEAG GmbH können dem gesonderten Kapitel dieser Gesellschaft entnommen werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch die Finanzanlagen, welche die Beteiligung an der STEAG GmbH abbilden, geprägt.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um dezentrale Energieerzeugungsanlagen, mit denen die KSBG KG als eigenes operatives Geschäft Wärmelieferungen ausführt.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital durch den dem Beteiligungserwerb an der STEAG gegenüberstehenden Konsortialkredit bestimmt. Der Rückgang der Rücklagen ist im Wesentlichen durch die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2016 begründet. Der Rückgang der Kreditverbindlichkeiten ist auf planmäßige und vorgezogene Tilgungen zurückzuführen.

Von der STEAG wurde der KSBG KG außerdem ein Aufwärtsdarlehn (150,0 Mio. €) gewährt, welches in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ist. Unter Berücksichtigung aufgelaufener Zinsen beläuft sich diese Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag auf 170,8 Mio. €.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen die Wärmeverkäufe aus den eigenen Energieerzeugungsanlagen. Diesen stehen insbesondere die Materialaufwendungen und die Abschreibungen gegenüber.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird neben den Zinsaufwendungen für den Konsortialkredit und Zinsswaps sowie das Aufwärtsdarlehen der STEAG (6,5 Mio. €)

im Wesentlichen von den Erträgen aus dem mit der STEAG bestehenden Ergebnisabführungsvertrag (45,0 Mio. €, Vorjahr: 55,0 Mio. €) geprägt.

Die KSBG KG beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist abhängig von den künftigen Ausschüttungen der STEAG GmbH.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.096.575	85,0	991.414	88,8	991.324	90,6	-90	
davon:								
- Sachanlagen	1.576		1.515		1.425			
- Finanzanlagen	1.094.999		989.899		989.899			
Umlaufvermögen	189.388	14,6	121.197	10,9	98.953	9,1	-22.244	-18,4
davon:								
- Vorräte	83		94		114			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	160.310		89.875		70.523			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.995		31.228		28.316			
Rechnungsabgrenzungsposten	4.629	0,4	3.659	0,3	3.415	0,3	-244	-6,7
Bilanzsumme	1.290.592	100,0	1.116.270	100,0	1.093.692	100,0	-22.578	-2,0
Passiva								
Eigenkapital	549.936	42,6	405.300	36,3	409.640	37,5	4.340	1,1
davon:								
- Kommanditkapital	1		1		1			
- Rücklagen	495.874		518.935		390.299			
- Jahresergebnis	54.061		-113.636		19.340			
Rückstellungen	17.283	1,3	12.901	1,2	14.298	1,3	1.397	10,8
davon:								
- Steuerrückstellungen	9.314		5.675		6.629			
- Sonstige Rückstellungen	7.969		7.226		7.669			
Verbindlichkeiten	723.373	56,1	698.069	62,5	669.754	61,2	-28.315	-4,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	539.985		510.018		474.176			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183.209		187.176		195.269			
Bilanzsumme	1.290.592	100,0	1.116.270	100,0	1.093.692	100,0	-22.578	-2,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	1.305	100,0	1.136	100,0	1.257	100,0	121	10,7
Gesamtleistung	1.305	100,0	1.136	100,0	1.257	100,0	121	10,7
Sonstige betriebliche Erträge	28	2,1	12.157	>1.000	418	33,3	-11.739	-96,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-685	-52,5	-555	-48,9	-673	-53,5	-118	-21,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-74	-5,7	-54	-4,8	-50	-4,0	4	7,4
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88	-6,7	-89	-7,8	-90	-7,2	-1	-1,1
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0		-53.884	<-1.000	0		53.884	100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.807	-291,7	-5.057	-445,2	-3.131	-249,1	1.926	38,1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	80.175	>1.000	55.035	>1.000	45.006	>1.000	-10.029	-18,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.288	98,7	1.567	137,9	807	64,2	-760	-48,5
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.256		1.133		751			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		-105.100	<-1.000	0		105.100	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.253	<-1.000	-22.047	<-1.000	-22.894	<-1.000	-847	-3,8
- davon an verbundene Unternehmen	-6.036		-6.314		-6.540			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.827	-216,6	3.256	286,6	-309	-24,6	-3.565	-109,5
Ergebnis nach Steuern	54.062	>1.000	-113.635	<-1.000	20.341	<-1.000	133.976	117,9
Sonstige Steuern	-1	-0,1	-1	-0,1	-1.001	-79,6	-1.000	<-1.000
Jahresergebnis	54.061	>1.000	-113.636	<-1.000	19.340	<-1.000	132.976	117,0

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG).

Das **Stammkapital** der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH) beträgt 100 T€. Im Berichtsjahr hat DSW21 die gesamten Anteile der DEW21 an der KSBG GmbH i.H.v. 18 T€ übernommen. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	36	36,00
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	19	19,00
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO)	18	18,00
Stadtwerke Essen AG (SWE)	15	15,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD)	6	6,00
Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)	6	6,00
Stammkapital zum 31.12.2017	100	100,00

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** der KSBG GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Thomes Kufen, Oberbürgermeister Essen, Vorsitzender
Ralf Sikorski, IG BCE, 1. stellv. Vorsitzender
Sören Link, Oberbürgermeister Duisburg, 2. stellv. Vorsitzender
Dr. Ralf Bartels, IG BCE
Jörg Banaszak, STEAG GmbH, ab 01.06.2017
Hartmut Beyer, Arbeitnehmervertreter, ab 03.04.2017
Andreas Detemple, Arbeitnehmervertreter, ab 03.04.2017
Thomas Dinter, Arbeitnehmervertreter, ab 03.04.2017
Markus Drese, Arbeitnehmervertreter, ab 03.04.2017
Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister Bochum
Karl-Josef Halbeisen, Arbeitnehmervertreter, bis 03.04.2017
Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister Dinslaken
Prof. Dr. Julia Hermanns, Hochschule Düsseldorf
Andreas Jung, Arbeitnehmervertreter, bis 03.04.2017
Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Heiner Muth, Arbeitnehmervertreter, bis 03.04.2017

Guntram Pehlke, DSW21
Horst Rohde, Arbeitnehmervertreter, bis 03.04.2017
Ursula Samland, Arbeitnehmervertreterin, ab 03.04.2017
Ullrich Sierau, Oberbürgermeister
Daniel Schranz, Oberbürgermeister Oberhausen
Michael Straus, Arbeitnehmervertreter, bis 31.05.2017
Sabine Süpke, Arbeitnehmervertreterin, IG BCE
Christine Wolff
Klaus Dieter Woll, Arbeitnehmervertreter, bis 03.04.2017

Die **Geschäftsführung** der KSBG GmbH setzte sich in 2017 wie folgt zusammen:

Dr. Peter Schäfer, Stadtwerke Essen AG
Carsten Schröder

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der KSBG GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion bei der KSBG KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Aufwandsersatz durch die KSBG KG für die Übernahme der Geschäftsführung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten des Aufsichtsrates und sonstige Kosten, die mit der Geschäftsführung der KSBG KG im Zusammenhang stehen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Nachforderungen auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung i.H.v. 141 T€ enthalten.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	0		2	0,4	1	0,2	-1	-50,0
davon:								
- Sachanlagen	0		2		1			
Umlaufvermögen	181	96,8	545	99,6	566	99,8	21	3,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		512		177			
- Guthaben bei Kreditinstituten	181		33		389			
Rechnungsabgrenzungsposten	6	3,2	0		0		0	
Bilanzsumme	187	100,0	547	100,0	567	100,0	20	3,7
Passiva								
Eigenkapital	122	65,2	126	23,0	131	23,1	5	4,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Gewinnvortrag	20		21		26			
- Jahresergebnis	2		5		5			
Rückstellungen	33	17,6	28	5,1	320	56,4	292	>1.000
Verbindlichkeiten	32	17,2	393	71,9	116	20,5	-277	-70,5
Bilanzsumme	187	100,0	547	100,0	567	100,0	20	3,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	€	%
Sonstige betriebliche Erträge	932	1.009	1.354	345	34,2
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-571	-604	-642	-38	-6,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-109	-113	-120	-7	-6,2
- davon für Altersversorgung	-82	-85	-90		
Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	-1	-1	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-247	-286	-300	-14	-4,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-15	-15	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	0	-271	-271	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2	5	5	0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	7	7	6

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Dr. Peter Schäfer	12,0	-	12,0
Carsten Schröder	168,2	37,5	205,7
Aufsichtsrat			
Thomes Kufen			16,6
Ralf Sikorski			15,3
Sören Link			11,7
Jörg Banaszak			4,7
Dr. Ralf Bartels			12,8
Hartmut Beyer			6,1
Andreas Detemple			6,1
Thomas Dinter			6,1
Markus Drese			6,1
Thomas Eiskirch			11,6
Karl-Josef Halbeisen			3,5
Dr. Michael Heidinger			8,0
Prof. Dr. Julia Hermanns			8,6
Andreas Jung			3,5
Ralf Melis			11,0
Ulrich Monegel			9,2
Heiner Muth			3,5
Guntram Pehlke			9,2
Horst Rohde			5,3
Ursula Samland			6,2
Daniel Schranz			8,6
Ullrich Sierau			8,6
Michael Straus			4,5
Sabine Süpke			9,2
Christine Wolff			9,2
Klaus Dieter Woll			3,5

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Entsorgung

EDG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung sowie die Erbringung anderer damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der EDG Holding GmbH beträgt unverändert 36,0 Mio. €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	18.360	51
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	17.640	49
Stammkapital zum 31.12.2017	36.000	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und Arbeitnehmer. Im Berichtsjahr 2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Norbert Schilff, Ratsmitglied, Vorsitzender
Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Manfred Kossack, DSW21
Jörg Kowalski, Arbeitnehmervertreter
Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin
Guntram Pehlke, DSW21
Thomas Pisula, Ratsmitglied
Bastian Prange, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Am 27. Juni 2018 wurden Frau Bianca Herrmann, Herr Marzouk Chargui und Herr Matthias Latzkow als Arbeitnehmervertreter zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Sie lösen Herrn Detlef Neuhaus, Herrn Jürgen Queisler und Herrn Roland Spieß ab.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, Vorsitzender
Wolfgang Birk
Frank Hengstenberg

Zum 27. Juni 2018 wurde Herr Birk als Geschäftsführer abberufen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftstätigkeit der EDG Holding GmbH besteht im Wesentlichen aus der Verpachtung von Grundstücken und dem Halten von Beteiligungen.

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19. Februar 2015 wurde unter Federführung des EDG-UV eine mit der Stadt Dortmund gemeinsame Neustrukturierung der Betriebshöfe des Tiefbauamts der Stadt Dortmund und des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dortmund durchgeführt (Gemeinsames Betriebsstättenkonzept). Ziel war es, die bisher im Norden und Süden des Stadtgebietes gelegenen städtischen Betriebshöfe mit den im Westen und Osten der Stadt gelegenen Betriebshöfen der EDG-E zusammenzuführen. Der EDG-UV hat insbesondere durch seine Tochtergesellschaft DOLOG Maßnahmen durchgeführt. Insbesondere hat nach zehnmonatiger Bauzeit am 12. September 2017 der neue Recyclinghof Hacheney an der Zillestraße/Zeche Crone planmäßig seinen Betrieb aufgenommen. Er löst den bisherigen Standort an der Nortkirchenstraße ab. Im Januar 2018 folgte die Fertigstellung des Betriebshofes an der Oberste-Wilms-Straße für die Stadtentwässerung. Im März 2018 erfolgte die Übergabe des Betriebshofes Alte Straße an das Tiefbauamt. Zudem wurden das Verwaltungsgebäude und der Betriebshof Sunderweg im Juli 2018 an das Tiefbauamt und die Stadtentwässerung übergeben.

III. Beteiligungen

Die zum 31. Dezember 2017 von der EDG Holding GmbH gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Finanzanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die der Durchführung von Entsorgungsaufgaben dienen (z.B. der thermischen Entsorgung von Abfällen in den Müllverbrennungsanlagen Hamm, Hagen und Iserlohn oder dem Papierrecycling). Das Anlagevermögen hat sich zum Bilanzstichtag neben den Abschreibungen auf Finanz- und Sachanlagen insbesondere aufgrund des Rückgangs der Finanzanlagen um Ausleihungen i.H.v. 3.500 T€ vermindert. Der Bestand der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ist um rd. 17.344 T€ gestiegen. Bei den Forderungen sind insbesondere Forderungen an die Tochtergesellschaft DOLOG aus der von dieser für die EDG Holding GmbH durchgeführten Umsetzung des gemeinsamen Betriebshofkonzeptes mit der Stadt Dortmund enthalten (16.194 T€). Im Gegenzug haben sich die liquiden Mittel verringert (4.819 T€).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch einen Anstieg der Gewinnrücklage und des positiven Jahresergebnisses angestiegen. Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die voraussichtlichen Belastungen für den Sanierungsaufwand von Grundstücken.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der EDG Holding GmbH weist ein Jahresergebnis i.H.v. 14.617 T€ (Vorjahr: 10.973 T€) aus. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem deutlichen Anstieg der Erträge aus Beteiligungen (5.212 T€) und der sonstigen betrieblichen Erträge (2.171 T€), insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen für Einzelrisiken aus Beteiligungsgeschäften.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter, sondern bedient sich für ihre Tätigkeit der Mitarbeiter der EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG-E). Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der EDG-E.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden die Erträge der Gesellschaft in Zukunft überwiegend von der Ertragskraft der Beteiligungsgesellschaften im gewerblichen Entsorgungsbereich abhängig sein. Für das Jahr 2018 geht die EDG Holding GmbH bei in etwa konstanten Beteiligungserträgen von einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 7.200 T€ aus.

Die Entwicklung des EDG-Unternehmensverbundes wird in den kommenden Jahren zudem von der gemeinsam mit der Stadt Dortmund betriebenen grundsätzlichen Neustrukturierung der Betriebshöfe des Tiefbauamts und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Gemeinsames Betriebsstättenkonzept) beeinflusst werden, die im Wesentlichen an gemeinsamen Standorten (Sunderweg, Alte Straße, Oberste-Wilms-Straße) betrieben werden sollen.

Beteiligungsverhältnisse der EDG Holding GmbH zum 31.12.2017

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital %	Nennwert der Beteiligung T€	Ergebnisbeitrag 2017 T€
I. Verbundene Unternehmen			
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	100,00	2.000	-
DOLOG - Dortmunder Logistikgesellschaft mbH	100,00	2.500	-
DOREG Dortmunder Recycling mbH	75,10	376	193
Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH	51,00	255	110
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	100,00	10.000	685
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	71,90	378	2.474
MVA Hamm Betreiber-GmbH	12,20	63	448
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	58,00	122	820
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	57,38	2.955	5.005
Welge Entsorgung GmbH	100,00	1.000	-
II. Beteiligungsunternehmen			
AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG	24,50	Kommanditanteil 6	6.991
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	20,00	200	289
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	20,00	5	141
MK-Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH	50,00	13	-
MK-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	50,00	Kommanditanteil 1.400	92

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren neben den Maßnahmen zum gemeinsamen Betriebsstättenkonzept überwiegend aus

dem Gesellschaftsverhältnis. Für 2018 ist wie in den Vorjahren eine Ausschüttung von 7.000 T€ an die Gesellschafter Stadt Dortmund (3.570 T€) und DSW21 (3.430 T€) vorgesehen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	47.479	73,5	42.444	62,1	37.797	49,8	-4.647	-10,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9		9		9			
- Sachanlagen	8.067		8.324		8.270			
- Finanzanlagen	39.403		34.111		29.518			
Umlaufvermögen	17.118	26,5	25.867	37,9	38.122	50,2	12.255	47,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.674		7.982		25.056			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.444		17.885		13.066			
Bilanzsumme	64.597	100,0	68.311	100,0	75.919	100,0	7.608	11,1
Passiva								
Eigenkapital	59.435	92,0	63.410	92,8	71.027	93,6	7.617	12,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	36.000		36.000		36.000			
- Kapitalrücklage	1.636		1.636		1.636			
- Gewinnrücklagen	14.650		14.650		18.650			
- Gewinnvortrag	39		149		124			
- Jahresergebnis	7.110		10.975		14.617			
Rückstellungen	3.628	5,6	3.205	4,7	2.193	2,9	-1.012	-31,6
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	3.228		3.205		2.193			
Verbindlichkeiten	1.534	2,4	1.696	2,5	2.694	3,5	998	58,8
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317		199		267			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.214		1.228		2.232			
- Sonstige Verbindlichkeiten	3		269		195			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		4		4	
Bilanzsumme	64.597	100,0	68.311	100,0	75.918	100,0	7.607	11,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.130	100,0	2.158	100,0	1.964	100,0	-194	-9,0
Gesamtleistung	2.130	100,0	2.158	100,0	1.964	100,0	-194	-9,0
Sonstige betriebliche Erträge	813	38,2	40	1,9	2.211	112,6	2.171	>1.000
Materialaufwand								
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.531	-71,9	-1.454	-67,4	-1.377	-70,1	77	5,3
Abschreibungen								
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-200	-9,4	-209	-9,7	-225	-11,5	-16	-7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.921	-90,2	-657	-30,4	-599	-30,5	58	8,8
Erträge aus Beteiligungen	11.225	527,0	11.353	526,1	16.565	843,4	5.212	45,9
- davon aus verbundenen Unternehmen	10.508		10.145		9.050			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0		2.731	126,5	685	34,9	-2.046	-74,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	175	8,2	103	4,8	55	2,8	-48	-46,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	1,1	36	1,7	44	2,2	8	22,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.755	-82,4	-1.755	-81,4	-1.093	-55,7	662	37,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-529	-24,8	0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-0,2	-2	-0,1	-2.532	-128,9	-2.530	<1.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.295	-60,8	-1.347	-62,4	-1.054	-53,7	293	21,8
Ergebnis nach Steuern	7.132	334,8	10.997	509,6	14.644	745,5	3.647	33,2
Sonstige Steuern	-22	-1,0	-22	-1,0	-27	-1,4	-5	-22,7
Jahresergebnis	7.110	333,8	10.975	508,6	14.617	744,1	3.642	33,2

EDG Entsorgung Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und der Stadtreinigung im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG-E) beträgt 10.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die EDG Holding GmbH.

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Gesellschafterin EDG Holding GmbH durch die Stadt Dortmund vertreten. Vertreter der Stadt Dortmund ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer; grundsätzlich sind dies dieselben Personen wie im Aufsichtsrat der EDG Holding GmbH. Im Berichtsjahr 2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Norbert Schilff, Ratsmitglied, Vorsitzender
Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Manfred Kossack, DSW21
Jörg Kowalski, Arbeitnehmervertreter
Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin
Guntram Pehlke, DSW21
Thomas Pisula, Ratsmitglied
Bastian Prange, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Am 27. Juni 2018 wurden Frau Bianca Herrmann, Herr Marzouk Chargui und Herr Matthias Latzkow als Arbeitnehmervertreter zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Sie lösen Herrn Detlef Neuhaus, Herrn Jürgen Queisler und Herrn Roland Spieß ab.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, Vorsitzender
Wolfgang Birk
Frank Hengstenberg

Zum 27. Juni 2018 wurde Herr Birk als Geschäftsführer abberufen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zentrale Aufgaben der EDG-E sind die Durchführung der mit der Stadt Dortmund geschlossenen Vereinbarungen zur Abfallentsorgung, zur Straßenreinigung und zur Deponie.

Am 14. Dezember 2017 hat der Rat der Stadt Dortmund die Verlängerung der Verträge zur Entsorgung, Straßenreinigung und zum Deponiebetrieb bis zum 31. Dezember 2032 beschlossen. Dadurch ist für die EDG-E eine verlässliche Basis geschaffen worden, den kommunalen Auftrag, die gesetzlich geforderte 10-jährige Entsorgungssicherheit, zu gewährleisten.

Die Stadt Dortmund hat im Berichtsjahr den Masterplan Kommunale Sicherheit initiiert. Darin wurde u.a. das Handlungsfeld Stadtsauberkeit und Stadtbildpflege integriert. In diesem Kontext wurde die Verwaltung mit Beschluss des Rates der Stadt Dortmund vom 28. September 2017 „Für ein sauberes Dortmund“ beauftragt, unter Einbeziehung des EDG-Unternehmensverbundes (EDG-UV) eine Untersuchung zu den vorhandenen Strukturen und Schnittstellen der Grünpflege und Straßenreinigung vorzunehmen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse hat der Rat der Stadt Dortmund am 22. März 2018 beschlossen, dass in einem ersten Schritt die Wildkrautbeseitigung auf öffentlichen Flächen an Straßen der Kategorie 1 des Dortmunder Straßenreinigungsverzeichnisses ab dem 1. April 2018 durchgeführt wird. Eine weitergehende Pflege des Dortmunder Straßenbegleitgrüns ab dem 1. Januar 2019 durch die EDG-E wird angestrebt. Hierdurch würde der bestehende Straßenreinigungsvertrag ausgeweitet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der EDG-E liegt bei 61.264 T€. Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Das Sachanlagevermögen besteht dabei vor allem aus für die Abfallentsorgung in Dortmund vorgehaltenen Betriebsgebäuden und -grundstücken (z.B. Betriebs- und Recyclinghöfe, Umladeanlagen, Verwaltungsgebäude) sowie aus Spezialfahrzeugen für Entsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst. Die Investitionstätigkeit im Berichtsjahr war durch den Zugang von Spezialfahrzeugen geprägt (insgesamt 3.976 T€).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote liegt ebenfalls unverändert bei 19,1 %. Die Rückstellungen berücksichtigen 33.739 T€ für Pensionsanswartschaften

und laufende Pensionen. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen urlaubs- und zeitkontenbedingte Personalrückstellungen (1.448 T€), sowie weitere Personalkosten für aktive Beschäftigte (3.181 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch die vollständige Tilgung eines Immobiliendarlehens und eine geringe Gewinnabführung an den Gesellschafter um insgesamt 2.007 T€ reduziert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** haben sich die Umsatzerlöse um 3.489 T€ auf 109.840 T€ vermindert und resultieren überwiegend aus den mit der Stadt Dortmund abgeschlossenen Verträgen über Entsorgung und Straßenreinigung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Schadensersatzleistungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenabgängen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	55.654	94,4	50.416	82,3	51.799	84,6	1.383	2,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	101		105		62			
- Sachanlagen	32.315		32.185		33.682			
- Finanzanlagen	23.238		18.126		18.055			
Umlaufvermögen	3.277	5,6	10.810	17,7	9.445	15,4	-1.365	-12,6
davon:								
- Vorräte	527		561		574			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.834		957		1.022			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	916		9.292		7.849			
Rechnungsabgrenzungsposten	28		26		20		-6	-23,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		28		0		-28	
Bilanzsumme	58.959	100,0	61.280	100,0	61.264	100,0	-16	
Passiva								
Eigenkapital	11.706	19,9	11.706	19,1	11.706	19,1	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.000		10.000		10.000			
- Kapitalrücklage	1.706		1.706		1.706			
Rückstellungen	38.502	65,3	38.014	62,0	40.005	65,3	1.991	5,2
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.831		30.940		33.739			
- Sonstige Rückstellungen	8.671		7.074		6.266			
Verbindlichkeiten	8.751	14,8	11.560	18,9	9.553	15,6	-2.007	-17,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.074		1.530		0			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.291		2.615		3.146			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		2.577		565			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	675		539		915			
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.711		4.299		4.927			
Bilanzsumme	58.959	100,0	61.280	100,0	61.264	100,0	-16	

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den Fuhrpark der EDG-E sowie Verbrennungs- und sonstige Entsorgungskosten. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus gestiegenen Instandhaltungsmaßnahmen, Entsorgungs- und Logistikkosten.

Der Anstieg bei den Personalaufwendungen (+ 2.942 T€) ist aus der gesetzlichen Regelung zur Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen sowie tariflichen Steigerungen zurückzuführen.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die EDG-E, dass bei unveränderten rechtlichen Rahmenbedingungen die Umsatzerlöse unverändert bleiben.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren zum einen aus dem indirekten Gesellschaftsverhältnis über die EDG Holding GmbH und zum anderen aus der Stellung der Stadt als Kunde der Gesellschaft.

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft und der Straßenreinigung werden entsprechend der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten mit der Stadt Dortmund abgerechnet. Die Entsorgungsdienstleistungen werden anschließend durch den städtischen Haushalt bezahlt und von der Stadt im gesetzlich zulässigen Rahmen über die Entsorgungs- und Straßenreinigungsgebühren an die Einwohner weitergeleitet.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	107.558	100,0	106.351	100,0	109.840	100,0	3.489	3,3
Gesamtleistung	107.558	100,0	106.351	100,0	109.840	100,0	3.489	3,3
Sonstige betriebliche Erträge	871	0,8	1.455	1,4	1.989	1,8	534	36,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.092	-4,7	-4.861	-4,6	-5.048	-4,6	-187	-3,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.645	-37,9	-40.516	-38,1	-42.945	-39,1	-2.429	-6,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-37.785	-35,1	-38.494	-36,2	-39.496	-36,0	-1.002	-2,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-14.300 -6.761	-13,3	-11.477 -3.686	-10,8	-13.417 -5.470	-12,2	-1.940	-16,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.633	-5,2	-4.094	-3,8	-4.541	-4,1	-447	-10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.216	-3,9	-4.528	-4,3	-4.450	-4,1	78	1,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	407	0,4	458	0,4	262	0,2	-196	-42,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9		2		3		1	50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.536	-1,4	-1.391	-1,3	-1.343	-1,2	48	3,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-998	-0,9	-765	-0,7	-533	-0,5	232	30,3
Ergebnis nach Steuern	-1.360	-1,2	2.140	2,0	321	0,2	-1.819	-85,0
Sonstige Steuern	-166	-0,2	-173	-0,2	-169	-0,2	4	2,3
Aufwendungen aus Gewinnabführung/ Erträge aus Verlustübernahme	1.526	1,4	-1.967	-1,8	-152	-0,1	1.815	92,3
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	773	773	786
Abfallentsorgung			
Entsorgte Abfälle zur Beseitigung (in Tonnen)	375.908	494.491	459.670
Entsorgte Abfälle zur Verwertung (in Tonnen)	187.035	161.953	186.680
geleertes Volumen bei privaten Haushalten (in Tausend Litern pro Woche)	39.550	40.061	40.491
davon: Graue Tonne (Restabfälle)	21.611	21.756	21.891
Blaue Tonne (Papier)	3.919	4.050	4.169
Braune Tonne (Bioabfälle)	2.859	2.889	2.916
nachrichtlich (Leerung durch DOWERT): Gelbe Tonne (Wertstoffe)	11.061	11.366	11.515
Straßenreinigung			
berechnete Grundstücksfrontmeter der Straßenreinigung (in Metern)	3.830.742	3.849.000	3.877.294
Zahlungen der Stadt Dortmund an die EDG (in T€)			
Abfallsammlung	43.504	41.070	42.611
Beseitigung	27.871	29.129	29.433
Straßenreinigung	25.319	24.783	27.022

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Klaus Niesmann	291	25	11	327
Frank Hengstenberg	259	25	12	296
Wolfgang Birk	243	25	13	281
Aufsichtsrat**				
Norbert Schilff				4,2
Detlef Neuhaus				3,7
Jörg Jacoby				3,0
Manfred Kossack				3,1
Jörg Kowalski				2,8
Dagmar Kuhlmann				3,0
Guntram Pehlke				3,3
Thomas Pisula				3,0
Bastian Prange				3,0
Jürgen Queisler				3,0
Roland Spieß				3,0
Jörg Stüdemann				3,8
Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder der Geschäftsführung des Berichtsjahres* (in T€)			der Rückstellung zugeführte Beträge	Anwartschaftsbarwert zum Stichtag
Klaus Niesmann			403	2.587
Frank Hengstenberg			358	2.262
Wolfgang Birk			234	1.974

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** Aufsichtsratsbezüge für EDG Holding GmbH und EDG Entsorgung Dortmund GmbH insgesamt dargestellt.

DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Erfassung und Entsorgung von Abfall im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund sowie damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen wahr.

Das **Stammkapital** der DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH (DOWERT) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOWERT ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Georg Krieger

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die DOWERT erfüllt ihren Unternehmenszweck insbesondere durch die Leerung und weitere Bearbeitung der kombinierten Wertstofftonne im Auftrag der Stadt Dortmund. Der öffentliche Zweck besteht in der Sammlung und Vorsortierung der über die kombinierte Wertstofftonne erfassten Materialien im Stadtgebiet Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DOWERT wird durch das Sachanlagevermögen geprägt, das hauptsächlich aus den für die Geschäftstätigkeit benötigten Wertstoffsammelfahrzeugen und Abfallbehältern besteht. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 303 T€ investiert. Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die DOWERT einen Kontokorrentkredit bei der Schwestergesellschaft EDG Entsorgung Dortmund GmbH aufgenommen (760 T€). Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOWERT

weist für das Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. 4.541 T€ aus, welche sich fast ausschließlich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Dortmund über die Durchführung einer haushaltsnahen Sammlung und teilweisen Aufbereitung von Abfällen ergeben. Der Materialaufwand setzt sich hauptsächlich aus Aufwendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den Fuhrpark zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Gebäude-mieten und Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen. Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 15 T€ auf 87 T€ gestiegen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadt Dortmund zur Leerung der kombinierten Wertstofftonne für die kommenden Jahre gesichert. Für das nächste Jahr rechnet die Geschäftsführung auch aufgrund der vertraglichen Abrechnung der Leistungen mit der Stadt Dortmund nach der Verordnung über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VOPR 30/53) mit einem etwa gleichbleibenden Jahresergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert zum einen aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Zum anderen ist Grundlage der Tätigkeit der Gesellschaft der zwischen der Stadt Dortmund und der DOWERT abgeschlossene Entsorgungsvertrag. Die Stadt Dortmund ist der einzige Kunde der Gesellschaft.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	673	72,0	848	79,7	920	70,3	72	8,5
davon:								
- Sachanlagen	673		848		920			
Umlaufvermögen	262	28,0	216	20,3	388	29,7	172	79,6
davon:								
- Vorräte	3		3		6			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	242		205		358			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17		8		24			
Bilanzsumme	935	100,0	1.064	100,0	1.308	100,0	244	22,9
Passiva								
Eigenkapital	109	11,7	129	12,1	180	13,8	51	39,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnrücklagen	0		20		60			
- Bilanzergebnis	84		84		95			
Rückstellungen	80	8,6	106	10,0	115	8,8	9	8,5
Verbindlichkeiten	746	79,7	829	77,9	1.013	77,4	184	22,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154		78		0			
- Sonstige Verbindlichkeiten	170		555		766			
Bilanzsumme	935	100,0	1.064	100,0	1.308	100,0	244	22,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	3.948	100,0	4.112	100,0	4.541	100,0	429	10,4
Gesamtleistung	3.948	100,0	4.112	100,0	4.541	100,0	429	10,4
Sonstige betriebliche Erträge	33	0,8	28	0,7	9	0,2	-19	-67,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-402	-10,2	-364	-8,9	-416	-9,2	-52	-14,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-987	-25,0	-952	-23,1	-969	-21,3	-17	-1,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.095	-27,7	-1.314	-31,9	-1.590	-34,9	-276	-21,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-242	-6,1	-290	-7,1	-353	-7,8	-63	-21,7
- davon für Altersversorgung	-6		-6		-6			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-274	-6,9	-233	-5,7	-230	-5,1	3	1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-851	-21,6	-850	-20,7	-838	-18,5	12	1,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-0,1	-3	-0,1	-1		2	66,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48	-1,2	-54	-1,3	-57	-1,3	-3	-5,6
Ergebnis nach Steuern	77	2,0	80	1,9	96	2,1	16	20,0
Sonstige Steuern	-8	-0,2	-8	-0,2	-9	-0,2	-1	-12,5
Jahresergebnis	69	1,8	72	1,7	87	1,9	15	20,8
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	80		84		84			
Ausschüttung	-65		-52		-36			
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0		-20		-40			
Bilanzergebnis	84		84		95			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	45	52	58

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Georg Krieger	86	10	9	105

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DOREG Dortmunder Recycling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Erfassung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport und die Behandlung von Wert- und Abfallstoffen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOREG Dortmunder Recycling GmbH (DOREG) beträgt 500 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	375,5	75,1
Voßschulte Beteiligungs GmbH	124,5	24,9
Stammkapital zum 31.12.2017	500,0	100,0

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Gerhard Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft im EDG-Unternehmensverbund sind die Sortierung und Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen sowie die Vernichtung von Akten und Datenträgern.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOREG hat sich insgesamt um 35 T€ erhöht. Auf der Aktivseite haben sich insbesondere die liquiden Mittel erhöht (+ 211 T€). Dem steht ein Rückgang des Sachanlagevermögens (-145 T€) aufgrund der die Investitionen überschreitenden Abschreibungen gegenüber. Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Sammelfahrzeugen und Wertstoffbehältern.

Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital um 111 T€ aufgrund des verbesserten Jahresergebnisses. Bei

den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Personalarückstellungen i.H.v. 58 T€. Zudem konnten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vollständig getilgt werden.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOREG erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 83 T€ auf 4.343 T€. Trotz leicht gesunkener Mengen bei der gewerblichen Sammlung von Papier konnte der Umsatz bei der Vermarktung von Gewerbealtpapier und Altkarten bedingt durch die Entwicklung bei den Altpapierpreisen gesteigert werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten insbesondere durch einen geringeren Einsatz von Leiharbeitern (- 72 T€) reduziert werden. Dagegen ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Anstieg um insgesamt 101 T€ zum Vorjahr zu verzeichnen, insbesondere bedingt durch eine höhere Pacht aufgrund einer zusätzlichen Umladehalle und die Umrüstung von Behältern zur Erfassung von Altkarten auf ein elektronisches Schließsystem. Das Jahresergebnis konnte um 111 T€ auf 368 T€ gesteigert werden.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die DOREG für das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem gleichbleibenden Ergebnis. Die seit dem 4. Quartal 2017 eingeschränkten Exportmöglichkeiten von Altpapier auf dem chinesischen Markt beeinflussen die Preise negativ, die jedoch weiterhin über dem langjährigen Mittel liegen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	282	23,7	493	43,3	358	30,5	-135	-27,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		9			
- Sachanlagen	281		493		348			
- Finanzanlagen	1		0		1			
Umlaufvermögen	909	76,3	645	56,7	815	69,5	170	26,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	601		632		591			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	308		13		224			
Bilanzsumme	1.191	100,0	1.138	100,0	1.173	100,0	35	3,1
Passiva								
Eigenkapital	966	81,1	757	66,5	868	74,0	111	14,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Jahresergebnis	466		257		368			
Rückstellungen	74	6,2	86	7,6	104	8,9	18	20,9
Verbindlichkeiten	151	12,7	295	25,9	201	17,1	-94	-31,9
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43		135		133			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39		116		0			
Bilanzsumme	1.191	100,0	1.138	100,0	1.173	100,0	35	3,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.783	100,0	4.260	100,0	4.343	100,0	83	1,9
Gesamtleistung	4.783	100,0	4.260	100,0	4.343	100,0	83	1,9
Sonstige betriebliche Erträge	1		15	0,4	22	0,5	7	46,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.360	-28,3	-1.107	-26,0	-1.154	-26,6	-47	-4,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-855	-17,9	-799	-18,8	-591	-13,6	208	26,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.136	-23,8	-1.194	-28,0	-1.159	-26,7	35	2,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-238	-5,0	-245	-5,8	-244	-5,6	1	0,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-121	-2,5	-158	-3,7	-170	-3,9	-12	-7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-378	-7,9	-385	-9,0	-486	-11,2	-101	-26,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-228	-4,8	-127	-3,0	-181	-4,2	-54	-42,5
Ergebnis nach Steuern	469	9,8	260	6,1	380	8,7	120	46,2
Sonstige Steuern	-3	-0,1	-3	-0,1	-12	-0,3	-9	
Jahresergebnis	466	9,7	257	6,0	368	8,4	111	43,2

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	33	33	32

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Gerhard Kaiser	114	20	8	142

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sortierung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport, die Behandlung und die Vermittlung von Wert- und Abfallstoffen sowie Altlasten jeder Art, der Abbruch von Gebäuden, die Sanierung einschließlich Entwicklung von Grundstücken und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG) beträgt unverändert 500 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	In T€	in %
EDG Holding GmbH	255	51
Dortmunder Baustoffrecycling GmbH (DBR)	245	49
Stammkapital zum 31.12.2017	500	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Udo Kauth, DBR
Jörg Nolte, DOGA

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft liegen in den Geschäftsfeldern Bodenmanagement/ Deponiebau, Baustoffrecycling, Abbruch und Grundstückssanierung, Holzrecycling sowie Abfallverwertung und Abfallumladung. Dabei unterstützen die von der DOMIG angebotenen Dienstleistungen in den Bereichen Baustoff- und Holzrecycling, Sortierung von Baumischabfällen und Aufbereitung von Straßenkehrschutt die Umsetzung des Ziels der Vermeidung von Beseitigungsabfällen und einer weitgehenden Verwertung der Abfälle im EDG-Unternehmensverbund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der DOMIG hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 194 T€ reduziert. Die im Vorjahr unter dem Finanzanlagevermögen ausgewiesene Geldanlage (1.500 T€) wurde im Berichtsjahr vollständig in die Forderungen gegen Gesellschafter umgeschichtet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch das negative Jahresergebnis im Berichtsjahr um 331 T€ auf 537 T€ verringert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOMIG weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 115 T€ aus. Die Gründe hierfür liegen in steigenden Kosten insbesondere für die Rückbauverpflichtung von Lärmschutz- und Randwällen auf dem Betriebsgelände sowie gestiegenen Deponiegebühren.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer. Es werden je nach Qualitätsanforderung Mitarbeiter von beauftragten anderen Fachfirmen als auch Personal der Gesellschafter eingesetzt.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütungen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** für das Wirtschaftsjahr 2018 erwartet die DOMIG unter den bisherigen vertraglichen Bedingungen einen weiteren Jahresfehlbetrag. Dieser Entwicklung entgegnet haben sich die bisherigen Gesellschafter auf eine Umstrukturierung geeinigt. Die EDG Holding GmbH wird rückwirkend zum 1. Januar 2018 die Geschäftsanteile der DBR vollständig erwerben.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	122	3,0	1.621	39,8	103	2,7	-1.518	> 1.000
davon:								
- Sachanlagen	122		121		103			
- Finanzanlagen	0		1.500		0			
Umlaufvermögen	3.906	97,0	2.448	60,2	3.772	97,3	1.324	54,1
davon:								
- Vorräte	245		150		173			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.176		2.129		3.504			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.485		169		95			
Bilanzsumme	4.028	100,0	4.069	100,0	3.875	100,0	-194	-4,8
Passiva								
Eigenkapital	955	23,7	868	21,3	537	13,9	-331	-38,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Gewinnrücklagen	450		150		150			
- Gewinnvortrag	4		5		2			
- Jahresergebnis	1		213		-115			
Rückstellungen	2.352	58,4	2.383	58,6	2.349	60,6	-34	-1,4
Verbindlichkeiten	721	17,9	818	20,1	989	25,5	171	20,9
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	432		463		823			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde	229		271		136			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16		16		0			
Bilanzsumme	4.028	100,0	4.069	100,0	3.875	100,0	-194	-4,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	8.267	95,7	8.241	106,1	7.703	99,4	-538	-6,5
Bestandsveränderungen	374	4,3	-471	-6,1	44	0,6	515	109,3
Gesamtleistung	8.641	100,0	7.770	100,0	7.747	100,0	-23	-0,3
Sonstige betriebliche Erträge	18	0,2	134	1,7	145	1,9	11	8,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-692	-8,0	-618	-8,0	-670	-8,6	-52	-8,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.977	-80,6	-5.801	-74,6	-6.383	-82,4	-582	-10,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-82	-0,9	-77	-1,0	-77	-1,0	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25	-0,3	-20	-0,3	-24	-0,3	-4	-20,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52	-0,6	-72	-0,9	-34	-0,4	38	52,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-767	-8,9	-985	-12,7	-858	-11,1	127	12,9
Erträge aus Arbeitsgemeinschaften	2		0		0		0	
Aufwendungen aus Arbeitsgemeinschaften	0		-3		0		3	100,0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		0		1		1	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-0,5	-32	-0,4	-1		31	96,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23	-0,3	-86	-1,1	39	0,5	125	145,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1		213	2,7	-115	-1,4	-328	-154,0

DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfall auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH (DOGA) beträgt 2.000 T€. Die EDG Holding GmbH ist alleinige Gesellschafterin der DOGA.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Jörg Nolte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft übernimmt im EDG-Unternehmensverbund u.a. die Entsorgung und Sortierung von Gewerbeabfällen sowie die Vermittlung von Deponiebaustoffen. Ziel ist die im öffentlichen Interesse liegende Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOGA ist gegenüber dem Vorjahr um 2.519 T€ angestiegen. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsätze und der dadurch bedingten Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten sowie einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Das Sachanlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen den Bestand an Spezialfahrzeugen, Maschinen und Abfallcontainern.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.502 T€ auf 36.849 T€ erhöht. Dies resultiert insbesondere aus der Einstellung in die Gewinnrücklagen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOGA weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.502 T€ (Vorjahr: 6.434 T€) aus. Die Gesellschaft erzielte höhere Umsatzerlöse i.H.v. 47.419 T€ (Vorjahr 46.051 T€). Hauptursache ist die positive Entwicklung im Bereich des Streckengeschäftes. Der Anstieg beim Personalaufwand ist in der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen begründet. Die Aufgabe des Containerdienstes wurde im EDG-Unternehmensverbund von der Welge Entsorgung GmbH auf die DOGA übertragen. Zudem stieg der Materialaufwand aufgrund der höheren Entsorgungskosten. Der Jahresüberschuss fiel im Vergleich zum Vorjahr auch deshalb geringer aus, da im Gegensatz zum Vorjahr deutlich geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zu verzeichnen waren.

Für die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft beabsichtigt die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 aufgrund der aktuellen Marktsituation die Kundenbetreuung weiter zu intensivieren. Hierbei soll das Auftragsportfolio bei den einzelnen Gewerbebetrieben nach Möglichkeit erweitert und das bestehende unter dem Gesichtspunkt, Verbesserung des Deckungsbeitrages, optimiert werden. Auch sind erneut Preisanpassungen für die Bereiche Containerdienst und Gewerbeabfallsammlung geplant. Es wird mit einer leichten Verbesserung des Jahresergebnisses gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	31.505	75,2	30.697	68,1	21.397	44,9	-9.300	-30,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		1			
- Sachanlagen	9.995		9.184		8.888			
- Finanzanlagen	21.510		21.513		12.508			
Umlaufvermögen	10.399	24,8	14.399	31,9	26.218	55,1	11.819	82,1
davon:								
- Vorräte	57		58		41			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.911		7.236		17.515			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.431		7.105		8.662			
Bilanzsumme	41.904	100,0	45.096	100,0	47.615	100,0	2.519	5,6
Passiva								
Eigenkapital	27.914	66,7	34.347	76,2	36.849	77,4	2.502	7,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Gewinnrücklagen	21.000		24.500		31.000			
- Gewinn-/Verlustvortrag	1.809		1.413		1.347			
- Jahresergebnis	3.105		6.434		2.502			
Rückstellungen	8.484	20,2	5.490	12,1	5.011	10,5	-479	-8,7
Verbindlichkeiten	5.506	13,1	5.259	11,7	5.755	12,1	496	9,4
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.318		4.545		4.748			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	174		192		264			
Bilanzsumme	41.904	100,0	45.096	100,0	47.615	100,0	2.519	5,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	42.936	100,0	46.051	100,0	47.419	100,0	1.368	3,0
Gesamtleistung	42.936	100,0	46.051	100,0	47.419	100,0	1.368	3,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.318	3,1	3.494	7,6	226	0,5	-3.268	-93,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.417	-14,9	-5.988	-13,0	-6.455	-13,6	-467	-7,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.608	-55,0	-25.293	-55,0	-26.319	-55,6	-1.026	-4,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.475	-10,4	-5.113	-11,1	-6.277	-13,2	-1.164	-22,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.507	-3,5	-1.144	-2,5	-1.516	-3,2	-372	-32,5
- davon für Altersversorgung	-561		-51		-170			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.545	-5,9	-2.206	-4,8	-2.148	-4,5	58	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.835	-4,3	-2.036	-4,4	-1.488	-3,1	548	26,9
Erträge aus Beteiligungen	35	0,1	37	0,1	39	0,1	2	5,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	263	0,6	305	0,7	284	0,6	-21	-6,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10		5		4		-1	-20,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-280	-0,7	-202	-0,4	-128	-0,3	74	36,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-723	-1,7	-1.422	-3,1	-1.085	-2,3	337	23,7
Ergebnis nach Steuern	3.172	7,4	6.488	14,1	2.556	5,4	-3.932	-60,6
Sonstige Steuern	-67	-0,2	-54	-0,1	-54	-0,1	0	
Jahresergebnis	3.105	7,2	6.434	14,0	2.502	5,3	-3.932	-61,1

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	119	143	166

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Nolte	93	20	9	122

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Welge Entsorgung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind Transport, Behandlung und Entsorgung von Abfällen und Rohstoffen aller Art sowie die Erbringung damit verbundener Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Welge Entsorgung GmbH (Welge) beträgt 1.000 T€. Die EDG Holding GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Welge.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Jörg Nolte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft stellt die Durchführung kommunaler Abfallsammelaufträge der Vertragsgemeinden im Kreis Unna sowie von Aufträgen aus dem EDG-Unternehmensverbund (EDG-UV) dar.

Darüber hinaus betreibt Welge die Containergestaltung und -abfuhr für den EDG-UV, für verbundene Unternehmen, für die kommunalen Vertragspartner sowie für private und gewerbliche Auftraggeber. In der Transportsparte Streckengeschäft werden sowohl die gesamten Hausmüllmengen aus Dortmund den Verbrennungsanlagen des Unternehmensverbundes, als auch die Bioabfälle den Behandlungsanlagen im Kreis Borken zugeführt. Schließlich wird für kommunale Auftraggeber sowie für gewerbliche und private Kunden die Straßenreinigung durchgeführt.

Mit ihrer Tätigkeit für den EDG-UV im Bereich des Transports von Abfällen trägt Welge zur Stabilität der Dortmunder Abfallgebühren bei.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das in der **Bilanz** der Welge ausgewiesene Eigenkapital ist durch den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss auf 22.459 T€ angestiegen.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.203 T€ erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus Zugängen bei den langfristigen Spareinlagen (+1.007 T€) und einem Anstieg bei den liquiden Mitteln (+994 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Welge weist einen Jahresüberschuss von 1.721 T€ (Vorjahr: 1.465 T€) aus. Ursache für das verbesserte Jahresergebnis ist u.a. eine Erhöhung der Umsatzerlöse. Diese beruht im Wesentlichen auf einer positiven Entwicklung in der Papiervermarktung (+ 28 % ggü. dem Vorjahr). Aus der positiven Geschäftsentwicklung resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg beim Materialaufwand von 9,2 %. Die Verringerung des Personalaufwandes ergibt sich einerseits aus einem fortgeführten Personalabbau. Weitere Mitarbeiter sind im Rahmen der Aufgabenübertragung des Containerdienstes im EDG-Unternehmensverbund zur DOGA gewechselt. Zudem erhält der Geschäftsführer seine Vergütung ab Juni 2017 von der DOGA.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Welge aufgrund bestehender Verträge auch für 2018 von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft aus. Die Geschäftsführung erwartet ein Jahresergebnis leicht unter Vorjahresniveau.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	17.036	83,2	15.909	71,9	17.199	70,7	1.290	8,1
davon:								
- Sachanlagen	1.532		2.407		2.690			
- Finanzanlagen	15.504		13.502		14.509			
Umlaufvermögen	3.444	16,8	6.175	27,9	7.094	29,2	919	14,9
davon:								
- Vorräte	17		8		19			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.891		1.760		1.674			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.536		4.407		5.401			
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		35	0,2	29	0,1	-6	-17,1
Bilanzsumme	20.480	100,0	22.119	100,0	24.322	100,0	2.203	10,0
Passiva								
Eigenkapital	19.273	94,1	20.737	93,7	22.459	92,3	1.722	8,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000			
- Gewinnrücklagen	16.000		16.000		18.500			
- Gewinnvortrag	580		2.273		1.238			
- Jahresergebnis	1.693		1.464		1.721			
Rückstellungen	228	1,1	238	1,1	339	1,4	101	42,4
Verbindlichkeiten	979	4,8	1.144	5,2	1.524	6,3	380	33,2
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435		488		663			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	489		565		768			
Bilanzsumme	20.480	100,0	22.119	100,0	24.322	100,0	2.203	10,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	18.340	100,0	18.612	100,0	19.861	100,0	1.249	6,7
Gesamtleistung	18.340	100,0	18.612	100,0	19.861	100,0	1.249	6,7
Sonstige betriebliche Erträge	29	0,2	87	0,5	227	1,1	140	160,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.695	-25,6	-5.102	-27,4	-5.784	-29,1	-682	-13,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.719	-31,2	-6.305	-33,8	-6.675	-33,5	-370	-5,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.715	-20,3	-3.244	-17,4	-3.103	-15,6	141	4,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-796	-4,3	-720	-3,9	-681	-3,4	39	5,4
- davon für Altersversorgung	-4		-4		-5			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-664	-3,6	-816	-4,4	-827	-4,2	-11	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-371	-2,0	-461	-2,5	-572	-2,9	-111	-24,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	138	0,8	160	0,9	159	0,8	-1	-0,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6		3		1		-2	-66,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		-2		-2		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-831	-4,6	-709	-3,9	-845	-4,3	-136	-19,2
Ergebnis nach Steuern	1.722	9,4	1.503	8,1	1.759	8,9	256	17,0
Sonstige Steuern	-29	-0,2	-38	-0,2	-38	-0,2	0	
Jahresergebnis	1.693	9,2	1.465	7,9	1.721	8,7	256	17,5

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	106	92	90

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Nolte	58	0	6	64

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

MVA Hamm Eigentümer-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA Hamm) an die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B).

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) beträgt 5.150 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	2.955	57,38
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	837	16,26
VBÜ - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBÜ)	837	16,26
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH und BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	521	10,10
Stammkapital zum 31.12.2017	5.150	100,00

Zum 1. Januar 2018 hat die EDG Holding GmbH (EDG-H) Geschäftsanteile i.H.v. 747 T€ an die VBÜ veräußert. Dadurch verringert sich die Beteiligung der EDG-H an der MVA-E auf 42,87 %.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG-H mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Andreas Budde, EDG
Matthias Kienitz, EDG
Markus Kreuz, Stadtkämmerer Hamm
Bendikt Stapper, Prokurist GWA

Zum 31. Dezember 2017 ist Herr Kienitz aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Ab dem 1. Januar 2018 wurde Herr Schrewe, Geschäftsführer der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB), in die Geschäftsführung bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschaftsverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung an die MVA-B. Durch die Verpachtung

der MVA Hamm gewährleistet die Gesellschaft langfristig die Versorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Der bisherige Pachtvertrag endete zum Ende des Berichtsjahres, weil die Verbrennungsverträge zwischen der MVA-B und den kommunalen Anlieferern in 2015 gekündigt wurden und dies auch die Beendigung des Pachtvertrages zur Folge hatte. Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA-E und der MHB ab 2018 ein neuer Pachtvertrag mit den Kontigentinhabern mit einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-E ist auf der Aktivseite durch Sachanlagen, die aus den Gebäuden und Anlagen der MVA Hamm bestehen, und auf der Passivseite durch das hohe Eigenkapital geprägt. Die Verringerung der Bilanzsumme begründet sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen des Anlagevermögens sowie durch die Tilgung von Krediten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-E weist für das Berichtsjahr leicht gestiegene Umsatzerlöse aus, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MVA-B resultieren. Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft wesentlich aus Abschreibungen und Steuern. Im Ergebnis wird ein gegenüber dem Vorjahr um 585 T€ auf 9.308 T€ gestiegenes Jahresergebnis erzielt.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütungen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die MVA-E für 2018 auf Basis der neuen Verbrennungsverträge mit einem geringeren Umsatz und folglich einem verringerten Jahresüberschuss.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	17.546	74,1	13.917	66,1	8.745	45,6	-5.172	-37,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4.399		2.205		11			
- Sachanlagen	13.147		8.712		5.734			
- Finanzanlagen	0		3.000		3.000			
Umlaufvermögen	6.119	25,9	7.129	33,9	10.435	54,4	3.306	46,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		99		3			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.117		7.030		10.432			
Bilanzsumme	23.665	100,0	21.046	100,0	19.180	100,0	-1.866	-8,9
Passiva								
Eigenkapital	13.900	58,7	13.873	65,9	14.458	75,4	585	4,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	5.150		5.150		5.150			
- Bilanzergebnis	8.750		8.723		9.308			
Rückstellungen	2.262	9,6	3.116	14,8	4.046	21,1	930	29,8
davon:								
- Steuerrückstellungen	118		0		294			
- Sonstige Rückstellungen	2.144		3.116		3.752			
Verbindlichkeiten	7.503	31,7	4.057	19,3	676	3,5	-3.381	-83,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.201		3.685		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7		73		309			
Bilanzsumme	23.665	100,0	21.046	100,0	19.180	100,0	-1.866	-8,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	21.042	100,0	21.100	100,0	21.198	100,0	98	0,5
Gesamtleistung	21.042	100,0	21.100	100,0	21.198	100,0	98	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	3		0		0			
Materialaufwand								
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21	-0,1	-22	-0,1	-153	-0,7	-131	-595,5
Abschreibungen								
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.857	-32,6	-6.837	-32,5	-6.464	-30,5	373	5,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-432	-2,0	-536	-2,5	-552	-2,6	-16	-3,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		3		31	0,1	28	933,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6		6		2		-4	-66,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-721	-3,4	-808	-3,8	-278	-1,3	530	65,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.237	-20,1	-4.140	-19,6	-4.441	-21,0	-301	-7,3
Ergebnis nach Steuern	8.783	41,8	8.766	41,5	9.343	44,0	577	6,6
Sonstige Steuern	-33	-0,2	-43	-0,2	-35	-0,2	8	18,6
Jahresergebnis	8.750	41,6	8.723	41,3	9.308	43,8	585	6,7
Gewinnvortrag	9.103		8.750		8.723		-27	-0,3
Ausschüttung	-9.103		-8.750		-8.723		27	0,3
Bilanzergebnis	8.750		8.723		9.308			

MVA Hamm Betreiber-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Hamm.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) beträgt 520 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH)	212,7	40,9
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	137,8	26,5
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106,1	20,4
EDG Holding GmbH (EDG)	63,4	12,2
Stammkapital zum 31.12.2017	520,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an (entsendender Gesellschafter in Klammern):

Michael Pricking, Stadt Hamm (WFH), Vorsitzender
Klaus Niesmann, EDG (MVA-BH), stellv. Vorsitzender
Wolfgang Birk, EDG (EDG)
Norbert Enters, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Carsten Rehers, Kreis Warendorf (MVA-BH)
Frank Hengstenberg, EDG (MVA-BH)
Wilhelm Jasperneite, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Markus Kollmann, Stadt Dortmund (MVA-BH), bis 06.12.2017
Bernd Maßmann, Stadt Hamm (WFH)
Guntram Pehlke, DSW21 (MVA-BH)
Olaf Reen, Kreistagsmitglied Kreis Soest (MVA-BH)
Norbert Schilff, Ratsmitglied (EDG)
Anke Schneider, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Franz Tillmann, Ratsmitglied Stadt Hamm (WFH)
Dr. Detlef Timpe, Kreis Unna (VBU)

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Reinhard Bartsch, Stadtwerke Hamm GmbH, ab 05.10.2017
Christoph Dammermann, WFH, bis 30.06.2017
Ralf Gießelmann, AMK Abfallentsorgungsgesellschaft des MK
Matthias Kienitz, EDG
Andreas Korte, GWA, bis 30.04.2017
Benedikt Stapper, VBU, ab 01.05.2017

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der MVA-B besteht in der Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten für die MVA Hamm. Zu diesem Zweck bestanden bis zum 31. Dezember 2017 Verbrennungsverträge zwischen der MVA-B und ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-B weist zum Ende des Berichtsjahres kein Sachanlagevermögen aus, da ihr vor allem die laufende Abwicklung der bestehenden Pacht-, Betriebs- und Verbrennungsverträge obliegt. Die Anlagen der MVA-B stehen im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer-GmbH.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. 3.617 T€ aus. Dieser soll i.H.v. 3.600 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Die erzielten Umsatzerlöse aus den Verbrennungsverträgen beliefen sich auf 48.103 T€ (Vorjahr: 47.844 T€). Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Pachtentgelt für die Müllverbrennungsanlage in Hamm sowie dem Betriebsführungsentgelt an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird der Betrieb der MVA Hamm ab dem 1. Januar 2018 ohne die Einbeziehung der MVA-B durchgeführt. Entsprechend entfällt das laufende Geschäft der Gesellschaft, sodass die MVA-B ab dem 1. Juli 2018 aufgelöst wird. Die bisherigen Aufgaben der MVA-B gehen auf die MHB über.

Eine **direkte Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3	0,1	10	0,2	0		-10	-100,0
davon:								
- Sachanlagen	3		10		0			
Umlaufvermögen	4.932	99,9	4.838	99,8	4.772	100,0	-66	-1,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	490		350		393			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.442		4.488		4.379			
Bilanzsumme	4.935	100,0	4.848	100,0	4.772	100,0	-76	-1,6
Passiva								
Eigenkapital	4.059	82,2	4.190	86,4	4.137	86,7	-53	-1,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	520		520		520			
- Jahresergebnis	3.539		3.670		3.617			
Rückstellungen	339	6,9	88	1,8	140	2,9	52	59,1
Verbindlichkeiten	537	10,9	570	11,8	495	10,4	-75	-13,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	245		203		210			
Bilanzsumme	4.935	100,0	4.848	100,0	4.772	100,0	-76	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	47.791	100,0	47.844	100,0	48.103	100,0	259	0,5
Gesamtleistung	47.791	100,0	47.844	100,0	48.103	100,0	259	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	9		10		0		-10	-100,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-42.071	-88,0	-41.959	-87,7	-42.191	-87,7	-232	-0,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1		-1		-4		-3	-300,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193	-0,4	-198	-0,4	-220	-0,5	-22	-11,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		5		1		-4	-80,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.000	-4,2	-2.031	-4,2	-2.072	-4,3	-41	-2,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	3.539	7,4	3.670	7,7	3.617	7,5	-53	-1,4

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Aufsichtsrat	9

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH) beträgt 210 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	121,8	58
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)	42,0	20
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	42,0	20
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	2,1	1
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	2,1	1
Stammkapital zum 31.12.2017	210,0	100

Zum 1. Juli 2018 hat die EDG Holding GmbH (EDG-H) 100 % der Anteile am Stammkapital übernommen.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG-H mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Thomas Grundmann, AWG
Ralf Gießelmann, EDG

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MVA-BH trug durch den Abschluss von Verbrennungsverträgen mit ihren Gesellschaftern und der entsprechenden Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten in der Müllverbrennungsanlage Hamm zur Entsorgungssicherheit der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna bei. Die zur Grunde liegenden Verträge hatten eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017. Der Betrieb der MVA Hamm wird ab 2018 ohne Einbeziehung der MVA-BH durchgeführt. Entsprechend entfällt die bisherige Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

III. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil von 40,9 % des Stammkapitals an der MVA-B beteiligt. Die MVA-B ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB. Im Rahmen von Änderungen der Gesellschafterstruktur im MVA Hamm-Verbund wird die MVA-B ab dem 1. Juli 2018 aufgelöst.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-BH ist im Wesentlichen durch die laufende Abwicklung der bis 2017 bestehenden Verbrennungsverträge gegenüber den Gesellschaftern und gegenüber der MVA-B geprägt. Die Finanzanlagen bestehen ausschließlich aus der Beteiligung an der MVA-B.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-BH weist für 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.466 T€ (Vorjahr: 1.414 T€) aus, welcher vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. Die Umsatzerlöse (18.576 T€) werden aus den gezahlten Verbrennungsentgelten der Gesellschafter bzw. deren Tochterunternehmen erzielt, denen als Materialaufwand das an die MVA-B zu zahlende Verbrennungsentgelt entsprechend gegenübersteht. Der Anstieg ggü. dem Vorjahr (+ 102 T€) resultiert aus vertraglich vereinbarten, am „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ orientierten Entgeltanpassungen. Die Beteiligungserträge stammen aus der Gewinnausschüttung der MVA-B.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

In Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** wird die Gesellschaft ab 2018 zunächst vorgehalten, um zu erwartende neue abfallwirtschaftliche Aufgaben der Stadt Dortmund umsetzen zu können.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	214	11,5	214	12,0	214	11,6	0	
davon:								
- Finanzanlagen	214		214		214			
Umlaufvermögen	1.650	88,5	1.566	88,0	1.637	88,4	71	4,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205		159		172			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.445		1.407		1.465			
Bilanzsumme	1.864	100,0	1.780	100,0	1.851	100,0	71	4,0
Passiva								
Eigenkapital	1.666	89,4	1.624	91,2	1.676	90,6	52	3,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	210		210		210			
- Jahresergebnis	1.456		1.414		1.466			
Rückstellungen	4	0,2	3	0,2	4	0,2	1	33,3
Verbindlichkeiten	194	10,4	153	8,6	171	9,2	18	11,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	194		153		171			
Bilanzsumme	1.864	100,0	1.780	100,0	1.851	100,0	71	4,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	18.458	100,0	18.474	100,0	18.576	100,0	102	0,6
Gesamtleistung	18.458	100,0	18.474	100,0	18.576	100,0	102	0,6
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.458	-100,0	-18.474	-100,0	-18.576	-100,0	-102	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-0,1	-15	-0,1	-15	-0,1	0	
Erträge aus Beteiligungen	1.489	8,1	1.447	7,8	1.500	8,1	53	3,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.489		1.447		1.500			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		1		0		-1	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	-0,1	-19	-0,1	-19	-0,1	0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1.456	7,9	1.414	7,6	1.466	7,9	52	3,7

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Das **Stammkapital** der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) beträgt 511,3 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG-H)	367,6	71,9
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	128,4	25,1
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	5,1	1,0
EVB - Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Soest mbH (EVB)	5,1	1,0
AWG - Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Warendorf mbH (AWG kommunal)	5,1	1,0
Stammkapital zum 31.12.2017	511,3	100,0

Zum 1. Januar 2018 ist die Neustrukturierung des MVA Hamm-Verbundes in Kraft getreten. Die o.g. Gesellschafter sind mit geänderten Anteilen an der MHB beteiligt. Die Anteile richten sich entsprechend den in den Verbrennungsverträgen der Gesellschafter vereinbarten Müllverbrennungskontingenten. Dadurch verringert sich die Beteiligung der EDG-Holding GmbH an der MHB auf 42,87 %.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG-H mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Reinhard Bartsch, Stadt Hamm
Klaus Niesmann, EDG, ab 01.07.2017
Peter Schmitz, EDG, bis 30.06.2017

Ab dem 1. Januar 2018 sind Herr Thomas Grundmann (AWG kommunal), Herr Jürgen Schrewe (EVB) und Herr Andreas Gérard (GWA) als Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MHB führt den operativen Betrieb der MVA Hamm. Gemäß Betriebsführungsvertrag (Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017) ist die MHB von der MVA-B mit der Betriebsführung der MVA Hamm beauftragt.

Die MHB hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall in der MVA Hamm effizient thermisch behandelt und die hierdurch gewonnene Energie vermarktet wird.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes sind die bisherigen Aufgaben der MVA-B ab 2018 auf die MHB übergegangen. Damit gewährleistet die MHB durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Struktur der **Bilanz** zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren im Wesentlichen unverändert. Die Anlage der MVA Hamm steht im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E). Im Anlagevermögen der MHB werden im Wesentlichen das Werkstattgebäude einschließlich eines Lagers, technische Anlagen und Fahrzeuge ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch die Ausschüttung der Gewinnrücklage verringert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MHB weist für 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.872 T€ (Vorjahr: 2.329 T€) aus. Die Umsatzerlöse sind insbesondere durch Erlöse aus dem Betriebsführungsentgelt gekennzeichnet, das in seiner Höhe gemäß der Veränderung des Verbraucherpreisindexes jährlich angepasst wird. Wie im Vorjahr wurden geringere Strom- und Fernwärmeerlöse aufgrund von geringeren Einspeisevergütungen erzielt. Erhaltene Versicherungsleistungen i.H.v. 1.058 T€ sorgen für einen Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen. Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss unter Berücksichtigung einer gesetzlichen Ausschüttungssperre von 26 T€ in

voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Die MHB hat mit Wirkung zum 1. Januar 2018 mit der MVA-E einen neuen Pachtvertrag sowie mit den Gesellschaftern neue Verbrennungsverträge abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren mit einer zusätzlichen 5-Jahres-Option. Im Hinblick auf

die **wirtschaftliche Entwicklung** ist dadurch der Fortbestand der MHB weiterhin langfristig gesichert. Für 2018 wird ein im Vergleich zu 2017 ein höherer Jahresüberschuss erwartet.

Eine **direkte Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.026	31,3	2.928	27,8	2.675	27,3	-253	-8,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		3			
- Sachanlagen	3.026		2.928		2.672			
Umlaufvermögen	6.625	68,5	7.586	72,0	7.110	72,5	-476	-6,3
davon:								
- Vorräte	2.902		2.904		3.016			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	722		872		1.031			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.001		3.810		3.063			
Rechnungsabgrenzungsposten	19	0,2	22	0,2	23	0,2	1	4,5
Bilanzsumme	9.670	100,0	10.536	100,0	9.808	100,0	-728	-6,9
Passiva								
Eigenkapital	5.976	61,7	3.840	36,4	3.409	34,8	-431	-11,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	511		511		511			
- Gewinnrücklagen	3.000		1.000		0			
- Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		26			
- Jahresergebnis	2.465		2.329		2.872			
Rückstellungen	1.291	13,4	1.966	18,7	745	7,6	-1.221	-62,1
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	1.213		1.893		469			
Verbindlichkeiten	2.203	22,8	4.548	43,2	5.489	55,9	941	20,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000		3.000		4.000			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107		82		106			
Rechnungsabgrenzungsposten	200	2,1	182	1,7	165	1,7	-17	-9,3
Bilanzsumme	9.670	100,0	10.536	100,0	9.808	100,0	-728	-6,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	22.268	100,0	22.165	100,0	22.001	100,0	-164	-0,7
Gesamtleistung	22.268	100,0	22.165	100,0	22.001	100,0	-164	-0,7
Sonstige betriebliche Erträge	526	2,4	389	1,8	1.315	6,0	926	238,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.571	-11,5	-2.299	-10,4	-2.287	-10,4	12	0,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.750	-39,2	-8.813	-39,8	-8.813	-40,1	0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.993	-22,4	-5.069	-22,9	-5.156	-23,4	-87	-1,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-943	-4,2	-938	-4,2	-983	-4,5	-45	-4,8
- davon für Altersversorgung	-76		-73		-88			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-307	-1,4	-342	-1,5	-357	-1,6	-15	-4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.548	-7,0	-1.577	-7,1	-1.561	-7,1	16	1,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6		6		9		3	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38	-0,2	-22	-0,1	-44	-0,2	-22	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.184	-5,3	-1.105	-5,0	-1.234	-5,6	-129	-11,7
Ergebnis nach Steuern	2.466	11,2	2.395	10,8	2.890	13,1	495	20,7
Sonstige Steuern	-1		-66	-0,3	-18	-0,1	48	72,7
Jahresergebnis	2.465	11,2	2.329	10,5	2.872	13,0	543	23,3

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	87	87	87

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Reinhard Bartsch	6
Klaus Niesmann	-
Peter Schmitz	-

MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung im Rahmen der Entsorgungswirtschaft anfallender Leistungen jedweder Art – vorrangig im Gebiet des Märkischen Kreises – ist, insbesondere die Beteiligung an der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK). Ferner ist Gegenstand die Errichtung und der Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen für Abfälle und sonstige Materialien im Gebiet des Märkischen Kreises sowie die Entsorgung der in diesen Abfallbehandlungsanlagen anfallenden Abfälle und Materialien.

Das **Kommanditkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) beträgt 2.800 T€.

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	1.400	50
Lobbe	1.400	50
Kommanditkapital zum 31.12.2017	2.800	100

Komplementärin der MK-B KG ist die MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der MK-B KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Burkhard Althof, EDG

Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligungen der EDG an der AMK und der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und auf die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen, insbesondere für ihre Gesellschafter.

III. Beteiligungen

Die MK-B KG ist zu jeweils 49 % an der AMK, der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und der MEG Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) beteiligt. Weiterer Gesellschafter aller drei Gesellschaften ist zu 51 % der Märkische Kreis.

Die MEG beauftragt die AMK mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Iserlohn sowie mit deren Entsorgung. Darüber hinaus führt die AMK im Auftrag der MEG die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroschrott durch.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der MK-B KG werden als Finanzanlagen die o.g. Beteiligungen an der AMK, an der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH sowie an der MEG ausgewiesen. Die Rückstellungen betreffen mit 1.618 T€ überwiegend noch nicht abgerechnete Entsorgungsaufwendungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen das Abrechnungsverhältnis für die Entsorgungsleistungen für die AMK.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird geprägt durch die von der Gesellschaft gegenüber ihren Gesellschaftern erbrachten Entsorgungsdienstleistungen. Die MK-B KG erzielte hierdurch Umsatzerlöse i.H.v. 12.367 T€ (Vorjahr: 12.464 T€), denen insbesondere bezogene Entsorgungsleistungen, die unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen abgebildet werden, gegenüberstehen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.535	15,3	2.535	15,5	2.535	15,5	0	
davon:								
- Finanzanlagen	2.535		2.535		2.535			
Umlaufvermögen	14.072	84,7	13.799	84,5	13.811	84,5	12	0,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.066		13.391		10.636			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6		408		3.175			
Bilanzsumme	16.607	100,0	16.334	100,0	16.346	100,0	12	0,1
Passiva								
Eigenkapital	2.800	16,9	2.800	17,1	2.800	17,1	0	
davon:								
- Kommanditkapital	2.800		2.800		2.800			
Rückstellungen	1.742	10,5	2.160	13,2	1.629	10,0	-531	-24,6
Verbindlichkeiten	12.065	72,6	11.374	69,7	11.917	72,9	543	4,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	390		96		871			
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.675		11.271		11.042			
Bilanzsumme	16.607	100,0	16.334	100,0	16.346	100,0	12	0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	12.310	100,0	12.464	100,0	12.367	100,0	-97	-0,8
Gesamtleistung	12.310	100,0	12.464	100,0	12.367	100,0	-97	-0,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.163	9,4	308	2,5	262	2,1	-46	-14,9
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.078	-90,0	-12.091	-97,1	-11.557	-93,5	534	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-523	-4,2	-483	-3,9	-503	-4,1	-20	-4,1
Erträge aus Beteiligungen	0		32	0,3	453	3,7	421	>1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63	0,5	15	0,1	2		-13	-86,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-0,2	-18	-0,1	-4		14	77,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-318	-2,6	-37	-0,3	-91	-0,7	-54	-145,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1.590	12,9	190	1,5	929	7,5	739	388,9

MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG, Iserlohn (MK-B-KG).

Das **Stammkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	12,50	50
Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG (Lobbe)	12,50	50
Stammkapital zum 31.12.2017	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Burkhard Althof, EDG

Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der MK GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die MK-B KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über EDG bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	110	100,0	104	100,0	133	100,0	29	27,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110		104		133			
Bilanzsumme	110	100,0	104	100,0	133	100,0	29	27,9
Passiva								
Eigenkapital	95	86,4	101	97,1	121	91,0	20	19,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	22		70		75			
- Jahresergebnis	48		6		21			
Rückstellungen	4	3,6	1	1,0	5	3,8	4	400,0
Verbindlichkeiten	11	10,0	2	1,9	7	5,2	5	250,0
Bilanzsumme	110	100,0	104	100,0	133	100,0	29	27,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	57	7	31	24	342,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-1	-10	-9	-900,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	48	6	21	15	250,0

AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Das **Stammkapital** der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) beträgt 2.445 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis (MK)	1.247	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B-KG)	1.198	49
Stammkapital zum 31.12.2017	2.445	100

Kommanditisten der MK-B KG sind zu jeweils 50 % die EDG Holding GmbH (EDG) und die Lobbe Deutschland GmbH & Co KG, Iserlohn (Lobbe).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der AMK bestand 2017 aus den folgenden Mitgliedern:

Harald Metzger, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, Vorsitzender
Klaus Niesmann, EDG, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Scholz, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, 2. stellv. Vorsitzender
Dr. Detlev Barkam, Lobbe
Wolfgang Birk, EDG
Karl-Heinz Demps, Arbeitnehmervertreter
Barbara Dienstel-Kümper, Kreisdirektorin Märkischer Kreis
Dr. Reinhard Eisermann, Lobbe
Fritz Heer, Kreiskämmerer Märkischer Kreis
Frank Hengstenberg, EDG
Manuel Huff, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Markus Kollmann, Stadt Dortmund, bis 19.12.2017
Matthias Kienitz, EDG, ab 20.12.2017
Peter Leye, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Ernst Peter Rahlenbeck, Lobbe
Marcus Tillmann, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Marion Thunert, Arbeitnehmervertreterin
Gabriele Wallbaum-Strecker, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Kristian Kassebohm
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft AMK übernimmt im Gesellschaftsverbund der AMK als Mieterin der technischen Anlagen die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks (MHKW) Iserlohn, der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen sowie zweier weiterer Abfallentsorgungseinrichtungen. Sie mietet das dazu benötigte mobile Anlagevermögen von der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG).

III. Beteiligungen

Die AMK ist zu 100 % des Stammkapitals an der GfA - Gesellschaft für Abfallbeseitigung des Märkischen Kreises mbH (GfA) beteiligt. Gegenstand der GfA ist die Errichtung und der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen und der damit zusammenhängenden Maßnahmen. Die GfA betreibt insbesondere die Abfalldéponien der AMK. Für den Deponiebetrieb hält die GfA Beteiligungen an weiteren Tochtergesellschaften.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der AMK ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen sowie die Forderungen geprägt. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind aufgrund der Tilgung im Berichtsjahr auf 208 T€ zurückgegangen (Vorjahr: 1.529 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten für die Deponie Lüdenscheid-Kleinleifring-

hausen (10.926 T€). Die Deponie wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen zum 1. Juni 2005 stillgelegt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft wird wesentlich geprägt durch die Erlöse aus der Abfallanlieferung der Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH sowie der MK-B-KG i.H.v. 28.349 T€ (Vorjahr: 28.639 T€). Daneben werden Erlöse aus der Abfallverwertung i.H.v. 4.060 T€ (Vorjahr: 4.732 T€) ausgewiesen, die überwiegend aus dem Verkauf von Fernwärme und Strom stammen.

Die AMK beschäftigte im Jahresdurchschnitt 107 Mitarbeiter (Vorjahr: 105).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verbrennungs- und Konsortialverträge gesichert und die Gesellschaft rechnet daher mit keiner signifikanten Änderung der Ergebnisse.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	9.243	38,3	8.073	34,2	6.764	31,0	-1.309	-16,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9		158		96			
- Sachanlagen	8.813		7.496		6.252			
- Finanzanlagen	421		419		416			
Umlaufvermögen	14.903	61,7	15.530	65,8	15.020	69,0	-510	-3,3
davon:								
- Vorräte	226		249		242			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.625		15.257		14.758			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52		24		20			
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,0	30		16		-14	-46,7
Bilanzsumme	24.158	100,0	23.633	100,0	21.800	100,0	-1.833	-7,8
Passiva								
Eigenkapital	5.920	24,5	6.175	26,1	5.847	26,8	-328	-5,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.445		2.445		2.445			
- Kapitalrücklage	3.147		3.147		3.147			
- Gewinnvortrag	72		327		0			
- Jahresergebnis	256		256		256			
Rückstellungen	13.520	56,0	12.950	54,8	12.678	58,2	-272	-2,1
Verbindlichkeiten	4.718	19,5	4.508	19,1	3.275	15,0	-1.233	-27,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	118		104		119			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.483		1.529		208			
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.252		2.035		2.247			
Bilanzsumme	24.158	100,0	23.633	100,0	21.800	100,0	-1.833	-7,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	34.303	100,0	33.371	100,0	32.409	100,0	-962	-2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	16		6		1		-5	-83,3
Gesamtleistung	34.319	100,0	33.377	100,0	32.410	100,0	-967	-2,9
Sonstige betriebliche Erträge	316	0,9	66	0,2	114	0,4	48	72,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.790	-8,1	-2.163	-6,5	-2.223	-6,9	-60	-2,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.484	-16,0	-5.592	-16,8	-5.331	-16,4	261	4,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.366	-15,6	-5.458	-16,4	-5.686	-17,5	-228	-4,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.503	-4,4	-1.524	-4,6	-1.569	-4,8	-45	-3,0
- davon für Altersversorgung	-479		-503		-496			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.541	-4,5	-1.512	-4,5	-1.514	-4,7	-2	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.209	-50,1	-17.264	-51,6	-17.454	-53,9	-190	-1,1
Erträge aus Beteiligungen	0		399	1,2	1.629	5,0	1.230	308,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		399		1.629			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		8		1		-7	-87,5
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		3		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65	-0,2	-54	-0,2	-46	-0,1	8	14,8
- davon an verbundene Unternehmen	-14		-2		-1			
Außerordentliche Aufwendungen	-26	-0,1	0		0		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-235	-0,7	56	0,2	9		-47	83,9
Ergebnis nach Steuern	417	1,2	339	1,0	340	1,1	1	0,3
Sonstige Steuern	-161	-0,5	-83	-0,2	-84	-0,3	-1	-1,2
Jahresergebnis	256	0,7	256	0,8	256	0,8	0	

AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung, die Vermietung und/oder die Verpachtung von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis (MK)	12,750	51,0
EDG Holding GmbH (EDG)	6,125	24,5
Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG (Lobbe)	6,125	24,5
Kommanditkapital zum 31.12.2017	25,000	100,0

Komplementärin der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG) ist die AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der AMK Objekt-KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Finanzierung und Unterhaltung des mobilen Anlagevermögens des Müllheizkraftwerks (MHKW) einschließlich der erforderlichen Neuinvestitionen und seiner Vermietung an die AMK. Bei dem Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um die Kessellinien mit Rauchgasreinigung, Waschwasseraufbereitung, Eindampfanlage, Energieerzeugungsanlagen sowie die für den Betrieb der Anlage notwendigen Nebenaggregate.

Die AMK ist Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude des MHKW. Sie übernimmt als Mieterin der technischen Anlagen weiterhin die Betriebsführung des MHKW Iserlohn.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der AMK Objekt-KG wird durch das mobile Anlagevermögen des MHKW Iserlohn geprägt. Bei den ausgewiesenen Vorräten handelt es sich um Hilfs- und Betriebsstoffe für den Betrieb und die Instandhaltung des MHKW. Die Passivseite der Bilanz besteht vor allem aus den zur Finanzierung der Anlagen bestimmten Altdarlehen, die beim Erwerb des Anlagevermögens des MHKW von der AMK übernommen wurden.

Die Vermögens- und Finanzlage haben sich insbesondere durch die Gutschrift der Gewinnvträge auf den Gesellschafterkonten verändert. Durch diese Umschichtung ist das Eigenkapital auf 2.501 T€ (Vorjahr: 14.006 T€) zurückgegangen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der AMK Objekt-KG wird wesentlich durch die von der AMK gezahlte Miete für die Anlagen des MHKW Iserlohn bestimmt. Die Erlöse wurden überwiegend aus der Vermietung des MHKW i.H.v. 15.838 T€ erzielt.

Aufgrund der Tätigkeit der AMK Objekt-KG als Vermietungsgesellschaft bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft wesentlich aus dem Materialaufwand für die technische Instandhaltung und Wartung der Anlagen, insbesondere der Müllverbrennungsanlage in Iserlohn, den Abschreibungen auf die Anlagen und aus Zinsaufwendungen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	48.795	89,6	44.952	88,4	40.989	85,6	-3.963	-8,8
davon:								
- Sachanlagen	48.795		44.952		40.989			
Umlaufvermögen	5.674	10,4	5.919	11,6	6.886	14,4	967	16,3
davon:								
- Vorräte	5.452		5.768		5.766			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93		23		5			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129		128		1.115			
Bilanzsumme	54.469	100,0	50.871	100,0	47.875	100,0	-2.996	-5,9
Passiva								
Eigenkapital	11.418	21,0	14.006	27,5	2.501	5,2	-11.505	-82,1
davon:								
- Kommanditkapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	8.940		11.393		0			
- Jahresergebnis	2.453		2.588		2.476			
Rückstellungen	243	0,4	670	1,3	547	1,1	-123	-18,4
Verbindlichkeiten	42.808	78,6	36.195	71,2	44.827	93,7	8.632	23,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.911		24.288		20.616			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.508		1.526		15.574			
- Sonstige Verbindlichkeiten	11.598		9.571		8.637			
Bilanzsumme	54.469	100,0	50.871	100,0	47.875	100,0	-2.996	-5,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	15.749	100,0	15.838	100,0	15.891	100,0	53	0,3
Gesamtleistung	15.749	100,0	15.838	100,0	15.891	100,0	53	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	253	1,6	0		108	0,7	108	
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.706	-10,8	-1.337	-8,4	-1.331	-8,4	6	0,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.312	-40,1	-6.687	-42,3	-6.915	-43,5	-228	-3,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.067	-25,8	-4.072	-25,8	-4.083	-25,7	-11	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-176	-1,1	-145	-0,9	-131	-0,8	14	9,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		9	0,1	0		-9	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-702	-4,5	-574	-3,6	-521	-3,3	53	9,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-586	-3,7	-444	-2,8	-542	-3,4	-98	-22,1
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2.453	15,6	2.588	16,3	2.476	15,6	-112	-4,3

AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an der AMK Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Iserlohn (AMK Objekt-KG).

Das **Stammkapital** der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH (AMK Objekt-GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis	12,75	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (MK-KG)	12,25	49
Stammkapital zum 31.12.2017	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der AMK Objekt-GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die AMK Objekt-KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang. Im Umlaufvermögen wurden insbesondere Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen aufgrund der Gewinnausschüttung auf 124 T€ (Vorjahr: 397 T€) abgebaut.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über die EDG Holding GmbH bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	338	100,0	397	100,0	123	100,0	-274	-69,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	338		397		123			
Bilanzsumme	338	100,0	397	100,0	123	100,0	-274	-69,0
Passiva								
Eigenkapital	296	87,6	359	90,4	88	71,5	-271	-75,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	215		271		0			
- Jahresergebnis	56		63		63			
Rückstellungen	28	8,3	23	5,8	21	17,1	-2	-8,7
Verbindlichkeiten	14	4,1	15	3,8	14	11,4	-1	-6,7
Bilanzsumme	338	100,0	397	100,0	123	100,0	-274	-69,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	76	100,0	80	100,0	77	100,0	-3	-3,8
Gesamtleistung	76	100,0	80	100,0	77	100,0	-3	-3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-13,2	-6	-7,5	-2	-2,6	4	66,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1,3	1	1,3	0		-1	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-14,5	-12	-15,0	-12	-15,6	0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	56	73,6	63	78,8	63	81,8	0	

MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Entsorgungswirtschaft jedweder Art, die – vorrangig für das Gebiet des Märkischen Kreises – anfallen und den Märkischen Kreis bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Entsorgungspflichten unterstützen.

Das **Stammkapital** der MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) von 25 T€ verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Märkischer Kreis (MK)	12.750	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	12.250	49
Stammkapital zum 31.12.2017	25.000	100

Die **Geschäftsführung** der MEG setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK

Ralf Gießelmann, EDG

Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MEG ist durch den Märkischen Kreis vertraglich beauftragt, die Aufgabe der Abfallbeseitigung im Gebiet des Märkischen Kreises wahrzunehmen. Hierzu hat die MEG die AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk (MHKW) Iserlohn sowie der Entsorgung verbleibender Restabfälle beauftragt. Darüber hinaus nimmt die AMK die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroaltgeräten im Auftrag der MEG wahr. Die entsprechenden Einrichtungen hält die AMK vor.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MEG ist aufgrund ihrer Rolle als zwischengeschaltete Gesellschaft im Wesentlichen durch Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände geprägt. Diese enthalten fast ausschließlich Forderungen aus der Auftragstätigkeit für den Märkischen Kreis.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MEG wird wesentlich durch die vom Märkischen Kreis gezahlten Entgelte für die Beauftragung der AMK bestimmt. Den Erlösen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen der AMK in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Die MEG hat das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 7 T€ abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Mitarbeiter der AMK abgewickelt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** für die Folgejahre ist durch die bestehenden Verträge mit dem Märkischen Kreis und der AMK gesichert, sodass die Gesellschaft für die Folgejahre ähnliche Ergebnisse prognostiziert.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	621	100,0	376	99,7	548	100,0	172	45,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	620		367		537			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1		9		11			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		1	0,3	0		-1	-100,0
Bilanzsumme	621	100,0	377	100,0	548	100,0	171	45,4
Passiva								
Eigenkapital	90	14,5	32	8,5	32	5,9	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	57		0		0			
- Jahresergebnis	8		7		7			
Rückstellungen	3	0,5	3	0,8	3	0,5	0	
Verbindlichkeiten	528	85,0	342	90,7	513	93,6	171	50,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	527		341					
Bilanzsumme	621	100,0	377	100,0	548	100,0	171	45,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	17.467	100,0	16.827	100,0	16.981	100,0	154	0,9
Gesamtleistung	17.467	100,0	16.827	100,0	16.981	100,0	154	0,9
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.453	-99,9	-16.814	-99,9	-16.968	-99,9	-154	-0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5		-3		-3		0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1		-3		-3		0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	8	0,1	7	0,1	7	0,1	0	

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsaufgaben in der Stadt Hagen sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) beträgt 1.002 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	511	51
Mark-E AG, Hagen	290	29
EDG Holding GmbH (EDG)	201	20
Stammkapital zum 31.12.2017	1.002	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Horst Wisotzki, Oberbürgermeister Stadt Hagen, Vorsitzender
Thomas Würpel, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Elbe, Arbeitnehmervertreter
Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer Stadt Hagen
Frank Hengstenberg, EDG
Erik Höhne, Mark-E AG
Jörg Klepper, Ratsmitglied Stadt Hagen
Heiko Kohlhaw, Arbeitnehmervertreter
Klaus Niesmann, EDG
Dr. Reiner Preuß, Ratsmitglied Stadt Hagen
Erwin Strauch, Arbeitnehmervertreter

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Hauptaufgabe der HEB ist die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen auf der Grundlage langfristiger Verträge. Die Entsorgung umfasst insbesondere die Sammlung, den Transport, die Verwertung sowie die Beseitigung von privaten Abfällen. Die HEB betreibt weiterhin die

Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen, deren technische und kaufmännische Leitung sie vom Eigentümer, der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI), übernommen hat. Die EDG nutzt die MVA Hagen zur thermischen Behandlung von Abfällen. Darüber hinaus führt die HEB die Straßenreinigung sowie den Winterdienst in der Stadt Hagen durch.

III. Beteiligungen

Für die Durchführung von Tätigkeiten in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung ist die HEB zu 100 % am Stammkapital der HEB-Servicegesellschaft mbH, Hagen, beteiligt. Darüber hinaus besitzt die HEB jeweils eine 20 %ige Beteiligung an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG, Hagen, sowie an deren Komplementär-GmbH, der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH, Hagen. Die beiden Gesellschaften sind aus dem ehemaligen kommunalen Eigenbetrieb „HEB“ hervorgegangen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HEB ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen und Forderungen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen beinhalten dabei insbesondere Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft und die Straßenreinigung. Die Forderungen enthalten kurzfristige Ausleihungen an das nahestehende Unternehmen HUI GmbH i.H.v. 10.000 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.464 T€ (Vorjahr: 1.747 T€) aus. Der geringere Jahresüberschuss begründet sich dadurch, dass die Erträge im Vorjahr insbesondere durch die Neubewertung der Pensionsrückstellungen mit einem 10-Jahres-Durchschnittssatz erhöht wurden (302 T€). Durch die gestiegene Restabfallmenge und den Tarifabschluss haben sich zudem die Aufwendungen erhöht.

Das Jahresergebnis 2017 soll in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist durch langfristig bestehende Verträge in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung über einen längeren Zeitraum gesichert. Die Geschäftsführung erwartet leicht sinkende Umsätze und ein Ergebnis vor Steuern von 2.139 T€ für das Geschäftsjahr 2018.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	4.235	23,8	4.806	25,7	4.105	21,5	-701	-14,6
davon:								
- Sachanlagen	4.145		4.666		3.965			
- Finanzanlagen	90		140		140			
Umlaufvermögen	13.469	75,8	13.775	73,8	14.856	78,0	1.081	7,8
davon:								
- Vorräte	1.709		1.772		1.722			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.836		11.245		10.972			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	924		758		2.162			
Rechnungsabgrenzungsposten	75	0,4	90	0,5	86	0,5	-4	-4,4
Bilanzsumme	17.779	100,0	18.671	100,0	19.047	100,0	376	2,0
Passiva								
Eigenkapital	8.616	48,5	8.905	47,7	8.924	46,9	19	0,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002			
- Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156			
- Gewinnvortrag	0		0		302			
- Jahresergebnis	1.458		1.747		1.464			
Rückstellungen	6.849	38,5	7.297	39,1	5.811	30,5	-1.486	-20,4
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	4.171		4.198		3.107			
Verbindlichkeiten	2.314	13,0	2.469	13,2	4.312	22,6	1.843	74,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.741		2.242		2.863			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	86		70		93			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0		2			
Bilanzsumme	17.779	100,0	18.671	100,0	19.047	100,0	376	2,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	37.040	100,0	37.722	100,0	38.236	100,0	514	1,4
Gesamtleistung	37.040	100,0	37.722	100,0	38.236	100,0	514	1,4
Sonstige betriebliche Erträge	389	1,1	730	1,9	800	2,1	70	9,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.285	-3,5	-1.198	-3,2	-1.322	-3,5	-124	-10,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.850	-34,7	-13.259	-35,1	-13.679	-35,8	-420	-3,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11.512	-31,1	-11.791	-31,3	-12.039	-31,5	-248	-2,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.997	-8,1	-3.101	-8,2	-3.151	-8,2	-50	-1,6
- davon für Altersversorgung	-836		-899		-908			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.012	-2,7	-1.122	-3,0	-1.232	-3,2	-110	-9,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.575	-15,1	-5.717	-15,1	-5.417	-14,1	300	5,2
Erträge aus Beteiligungen	17		25	0,1	0		-25	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	401	1,1	400	1,1	400	1,0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-312	-0,8	-61	-0,2	-222	-0,6	-161	-263,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-818	-2,2	-854	-2,3	-883	-2,3	-29	-3,4
Ergebnis nach Steuern	1.486	4,0	1.774	4,7	1.491	3,9	-283	-16,0
Sonstige Steuern	-28	-0,1	-27	-0,1	-27	-0,1	0	
Jahresergebnis	1.458	3,9	1.747	4,6	1.464	3,8	-283	-16,2

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	274	273	275

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr. Herbert Bleicher	217,3
Manfred Reiche	190,7
Aufsichtsrat	
Horst Wisotzki	0,8
Thomas Würpel	0,5
Michael Elbe	0,5
Christoph Gerbersmann	0,4
Frank Hengstenberg	0,5
Erik Höhne	0,5
Jörg Klepper	0,5
Heiko Kohlhaw	0,5
Klaus Niesmann	0,5
Dr. Reiner Preuß	0,4
Erwin Strauch	0,5

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen. Außerdem betreibt die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI) den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25,6 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und akt. Vermögensnutzung der Stadt Hagen, Hagen	13,1	51
Mark-E AG, Hagen	7,4	29
EDG Holding GmbH	5,1	20
Stammkapital zum 31.12.2017	25,6	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Horst Wisotzki, Oberbürgermeister Stadt Hagen, Vorsitzender
Thomas Würpel, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Elbe, Arbeitnehmervertreter
Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer Stadt Hagen
Frank Hengstenberg, EDG
Erik Höhne, Mark-E AG
Jörg Klepper, Ratsmitglied Stadt Hagen
Heiko Kohlhaw, Arbeitnehmervertreter
Klaus Niesmann, EDG
Dr. Rainer Preuß, Ratsmitglied Stadt Hagen
Erwin Strauch, Arbeitnehmervertreter

Der nebenamtlichen **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Da der Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) die technische und kaufmännische Leitung der MVA wahrnimmt, beschränkt sich die Tätigkeit der HUI auf die Vermarktung der Verbrennungskapazitäten und auf die notwendigen Erweiterungs- und Neuinvestitionen an den Anlagen. Die HUI hat zudem die gewerbliche Abfallentsorgung von der HEB übernommen. Darüber hinaus betreibt die HUI die Akquisition, die Sammlung, den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der örtlichen Zuständigkeit der Stadt Hagen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HUI ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen beinhalten die Grundstücke und Gebäude der MVA Hagen sowie Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft. Das Sachanlagevermögen reduzierte sich in 2017 durch die planmäßigen Abschreibungen. Das Guthaben bei Kreditinstituten hat sich aufgrund der Tilgung eines Darlehens in Höhe von 2.705 T€ deutlich verringert. Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, einen Großteil davon stellen mittel- bis langfristige Darlehen dar, die durch Kommunalbürgschaften abgesichert sind.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 643 T€ (Vorjahr: 706 T€) aus. Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse ist maßgeblich auf die Verbrennungserlöse zurückzuführen. Die sonstigen Aufwendungen haben sich insbesondere im Bereich der Betriebs- und Verwaltungskosten deutlich erhöht. Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss 2017 an die Gesellschafter auszuschütten.

Die HUI beschäftigte im Berichtsjahr wie im Vorjahr durchschnittlich 27 Mitarbeiter.

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 wird sich der Umsatz aufgrund bestehender Entsorgungsverträge, der verfügbaren Verbrennungsleistung und der aktuellen Verbrennungspreise leicht erhöhen. Dies hängt von der Entwicklung des Abfallmarktes und der Verbrennungskapazitäten ab. Die Geschäftsführung rechnet

mit einem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern auf 1.673 T€ für das Geschäftsjahr 2018.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	32.733	85,4	29.358	79,8	26.596	84,6	-2.762	-9,4
davon:								
- Sachanlagen	32.733		29.358		26.596			
Umlaufvermögen	5.537	14,6	7.212	19,6	4.611	14,7	-2.601	-36,1
davon:								
- Vorräte	11		4		31			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.625		1.733		1.810			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.901		5.475		2.770			
Rechnungsabgrenzungsposten	2		229	0,6	233	0,7	4	1,7
Bilanzsumme	38.272	100,0	36.799	100,0	31.440	100,0	-5.359	-14,6
Passiva								
Eigenkapital	8.610	22,5	8.700	23,6	8.637	27,5	-63	-0,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	818		818		818			
- Gewinnrücklagen	6.160		6.160		6.160			
- Gewinnvortrag	990		990		990			
- Jahresergebnis	616		706		643			
Rückstellungen	706	1,8	634	1,7	812	2,6	178	28,1
Verbindlichkeiten	28.956	75,7	27.465	74,7	21.991	69,9	-5.474	-19,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.097		16.077		11.356			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9		43		9			
- Sonstige Verbindlichkeiten	10.469		10.295		10.626			
Bilanzsumme	38.272	100,0	36.799	100,0	31.440	100,0	-5.359	-14,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	22.678	100,0	22.948	100,0	23.167	100,0	219	1,0
Gesamtleistung	22.678	100,0	22.948	100,0	23.167	100,0	219	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	670	3,0	154	0,7	102	0,4	-52	-33,8
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.257	-54,0	-11.982	-52,2	-11.417	-49,3	565	4,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-872	-3,8	-949	-4,1	-940	-4,1	9	0,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-188	-0,8	-215	-0,9	-210	-0,9	5	2,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.009	-17,8	-4.035	-17,7	-4.047	-17,5	-12	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.637	-16,1	-3.654	-15,9	-4.639	-20,0	-985	-27,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.247	-5,5	-1.000	-4,4	-843	-3,6	157	15,7
- davon an verbundene Unternehmen	-67		-66		0			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-379	-1,7	-443	-1,9	-403	-1,7	40	9,0
Ergebnis nach Steuern	763	3,3	824	3,6	770	3,3	-54	-6,6
Sonstige Steuern	-147	-0,6	-118	-0,5	-127	-0,5	-9	-7,6
Jahresergebnis	616	2,7	706	3,1	643	2,8	-63	-8,9

Deponiesondervermögen

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die schadlose Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Nordost der Stadt Dortmund sowie die Rekultivierung und Nachsorge der nicht mehr betriebenen Deponien Huckarde und Grevel. Mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Deponien sowie der kaufmännischen Betriebsführung ist die EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG-E) beauftragt. Die EDG-E stellt auch das erforderliche Personal.

Das **Stammkapital** des Deponiesondervermögens (DSV) beträgt 5.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens sowie in allen Angelegenheiten, die ihm im Rahmen des Beauftragungsverhältnisses mit der EDG-E vorbehalten sind.

Zuständige **Ausschüsse** des Rates für das DSV sind der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen für abfallwirtschaftliche Fragen sowie der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften für finanzielle und kaufmännische Belange. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehören im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Jürgen Wissmann, Leiter der Stadtkämmerei

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Betätigungsschwerpunkt des Deponiesondervermögens ist der Regelbetrieb der Deponie Nordost mit einer Gesamtfläche von 141 ha, einer darin enthaltenen Ablagerungsfläche von ca. 60 ha und einem Schüttvolumen von ca. 18 Mio. m³. Aufgrund der geänderten Rechtslage durch die Abfallablagerungsverordnung wurde zum 31. Mai 2005 die Ablagerung von Organikabfällen plangemäß eingestellt. Der

Anorganikbereich kann aufgrund der bestehenden Genehmigungen der Bezirksregierung Arnsberg als Deponie der Deponieklasse III sowie der Inertbereich als Deponie der Deponieklasse I betrieben werden.

Außerdem werden die noch nicht belegten Bereiche des Organikbereichs der Deponie Dortmund-Nordost als Zwischenlager zur vorübergehenden Abfallentsorgung während potenzieller Störungen, Revisionen oder Ausfällen der thermischen Abfallbehandlungsanlagen genutzt. Das Zwischenlager hat eine Aufnahmekapazität von ca. 22.000 Tonnen organischer Siedlungsabfälle und eine Fläche von 2,5 ha. Seit 2012 wird aufgrund entsprechender Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg zudem der Schüttbereich der Deponieklasse II (ehemals Organikbereich) für in den Vorjahren auf dem Schüttfeld der Deponieklasse III abgelagerte und geringer belastete anorganische Abfälle weiter genutzt. Dies trägt zu einem schonenderen Umgang mit den vorhandenen Deponieklasse III-Kapazitäten bei.

Im Dezember 2015 wurde auf dem abgeschlossenen und bereits rekultivierten Deponieabschnitt „Altdeponie Grevel“ mit dem Bau einer Photovoltaikanlage begonnen, der in 2016 vollendet worden ist. Die Anlage wurde auf einer Fläche von 2,8 ha errichtet und speist seit Inbetriebnahme in 2016 mit einer Leistung von 2.400 kWp den erzeugten Strom in das örtliche Netz.

Auf der Altdeponie Dortmund-Huckarde ist das Oberflächenabdichtungssystem fertig gestellt. Die gesamte Deponieablagerungsfläche ist abgedichtet. Auf dem Deponieplateau wurde im Jahre 2016 mit dem Bau einer Photovoltaikanlage begonnen, die im Juni 2017 eröffnet und an das öffentliche Stromnetz angeschlossen wurde. Der auf einer Fläche von rd. 4 ha errichtete Solarpark weist eine Leistung von 3.590 kWp auf. Beide auf einer ehemaligen Abfalldeponie errichteten Solaranlagen leisten für die Stadt Dortmund einen aktiven Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien und zum Klimaschutz. Der Antrag auf behördliche Schlussabnahme der Deponie und damit die Überführung in die Nachsorgephase liegt der Behörde vor, die voraussichtlich noch in 2018 darüber entscheiden wird.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des DSV wird neben dem Ausweis der Deponiegrundstücke und -einrichtungen vor allem durch das Finanzanlagevermögen geprägt. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um verzinsliche Darlehen an die Stadt Dortmund sowie festverzinsliche Ausleihungen an Kreditinstitute. Die Forderungen resultieren größtenteils aus der Abrechnung über die Kosten des DSV an den städtischen Gebührenhaushalt.

Durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage von 19.347 T€ wurde der Jahresfehlbetrag des Vorjahres ausgeglichen und die Gewinnabführung an den städtischen Haushalt sichergestellt.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen der Deponien stehen entsprechende Rückstellungen für die Deponienachsorge und -rekultivierung gegenüber. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des DSV schließt 2017 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 14.439 T€ (Vorjahr: -19.012 T€) ab. Der Anstieg der Umsatzerlöse i.H.v. 6.171 T€ (+ 40,1 %) resultiert aus der Abrechnung des DSV mit dem Gebührenhaushalt der Stadt Dortmund. Die weiteren Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend konstant. Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen (2.540 T€) Zinsen und ähnliche Aufwendungen für die Zuführung zur Deponienachsorgerückstellung. Zudem sind höhere Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Nachsorgerückstellungen aufgrund der stark rückläufigen Zinsentwicklung am Kapitalmarkt angefallen. Der Rückgang der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist hierbei auf die langfristige Entwicklung des Zinsniveaus zurückzuführen.

Die vom Deponiesondervermögen aus den Finanzanlagen erwirtschafteten Zinsüberschüsse wurden aufgrund des sachlichen Zusammenhangs der Mittel mit der Deponienachsorge an den städtischen Gebührenhaushalt abgeführt und dort im Rahmen der Abfallgebührenkalkulation zugunsten der Gebührenzahler berücksichtigt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

bestehen durch die im Abfallgebührenhaushalt veranschlagten Deponierungskosten. Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der Stadt Dortmund im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses ist es vorgesehen, den Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus der Rücklage von 14.775 T€ auszugleichen und den verbleibenden Betrag i.H.v. 336 T€ an den städtischen Haushalt abzuführen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	171.770	94,5	174.266	95,5	178.224	96,3	3.958	2,3
davon:								
- Sachanlagen	11.572		9.098		6.627			
- Finanzanlagen	160.198		165.168		171.597			
Umlaufvermögen	9.989	5,5	8.277	4,5	6.942	3,7	-1.335	-16,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.259		8.277		6.942			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.730		0		0			
Bilanzsumme	181.759	100,0	182.543	100,0	185.166	100,0	2.623	1,4
Passiva								
Eigenkapital	46.356	25,5	26.997	14,8	12.223	6,6	-14.774	-54,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	5.500		5.500		5.500			
- Gewinnrücklagen	57.124		40.509		21.162			
- Jahresergebnis	-16.268		-19.012		-14.439			
Rückstellungen	135.313	74,5	155.527	85,2	172.925	93,4	17.398	11,2
Verbindlichkeiten	90		19		18		-1	-5,3
Bilanzsumme	181.759	100,0	182.543	100,0	185.166	100,0	2.623	1,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	750	100,0	4.405	100,0	6.171	100,0	1.766	40,1
Gesamtleistung	750	100,0	4.405	100,0	6.171	100,0	1.766	40,1
Sonstige betriebliche Erträge	6.979	930,5	3.608	81,9	3.722	60,3	114	3,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-821	-109,5	-1.772	-40,2	-3.179	-51,5	-1.407	-79,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.835	-378,0	-2.474	-56,2	-2.489	-40,3	-15	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81	-10,8	-66	-1,5	-19	-0,3	47	71,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.621	616,1	4.447	101,0	4.063	65,8	-384	-8,6
- davon von Stadt Dortmund	752		660		571			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	1,1	1		0		-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.289	<-1.000	-22.714	-515,6	-18.645	-302,1	4.069	17,9
Abführungen an städt. Gebührenhaushalt	-5.600	-746,7	-4.447	-101,0	-4.063	-65,8	384	8,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-16.268	<-1.000	-19.012	-431,6	-14.439	-233,9	4.573	24,1

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Ablagerungen auf der Deponie Nordost nach Schüttfeldern (in Tt)			
Deponieklasse I (Inert)	428	429	447
Deponieklasse II (ehemals Organik)	100	75	110
Deponieklasse III (ehemals Anorganik)	37	52	57

DOLOG – Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere die Steuerung von Abfallströmen und die Durchführung von Logistikaufgaben ausschließlich in den Geschäftsfeldern des Unternehmensverbundes der EDG. Des Weiteren errichtet und verpachtet die Gesellschaft Gebäude und Grundstücke für bzw. an die Gesellschaften des Unternehmensverbundes der EDG Holding GmbH und an die Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.500 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOLOG ist weiterhin die EDG Holding GmbH (EDG).

Der **Geschäftsführung** gehören im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann

Frank Hengstenberg

Wolfgang Birk

Zum 27. Juni 2018 wurde Herr Birk als Geschäftsführer abberufen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zielsetzung ist die Bündelung der operativen logistischen Aktivitäten. Dies gilt insbesondere für die Steuerung der im EDG-Unternehmensverbund vorhandenen Stoffströme sowie für die verstärkte Vernetzung der entsorgungswirtschaftlichen Anlagen und die damit verbundene Fahrzeug- und Personalsteuerung.

Die DOLOG soll die EDG bei ihren Bemühungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und damit zur Stabilisierung der Dortmunder Abfall- und Straßenreinigungsgebühren beitragen. Derzeit stellt die DOLOG insbesondere Personal für kurzfristig anfallende Aufgaben im EDG-Unternehmensverbund zur Verfügung.

Seit 2015 fungiert die DOLOG des Weiteren als Immobiliengesellschaft im EDG-Konzern und ist für die Realisierung des gemeinsamen Betriebshofkonzeptes mit

der Stadt Dortmund zuständig. Daraus resultierend wird seit dem 1. Oktober 2017 der Recyclinghof Hacheneu an die EDG verpachtet. Im Januar, März bzw. Juli 2018 wurden zudem die Betriebshöfe Oberste-Wilms-Straße, Alte Straße und Sunderweg an die Stadt Dortmund übergeben.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** hat sich gegenüber dem Vorjahr das Sachanlagevermögen, insbesondere durch Zugänge im Rahmen des o.g. gemeinsamen Betriebsstättenkonzeptes, um 22.082 T€ erhöht. Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit stiegen in etwa gleicher Höhe die Verbindlichkeiten, insbesondere die Verbindlichkeiten aus einer Kontokorrentvereinbarung im EDG-Unternehmensverbund.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** setzen sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus den Bereichen Reinigungsdienstleistungen, dem Betrieb der Waschanlage, Personalgestellung und Weiterberechnungen im Rahmen des Betriebshofkonzeptes zusammen. Die Mitglieder der Geschäftsführung erhalten für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütung. Der Jahresfehlbetrag 2017 i.H.v. 19 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die Gesellschaft für 2018 erstmals wieder mit einem Jahresüberschuss. Die Fertigstellung und Verpachtung der o.g. Anlagen führen zu einer Steigerung der Umsatzerlöse.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen zum einen indirekt über die EDG Holding GmbH und direkt u.a. durch die Verpachtung der o.g. Betriebshöfe an die Stadt Dortmund.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.861	22,6	15.430	98,7	37.512	99,4	22.082	143,1
davon:								
- Sachanlagen	2.861		15.430		37.512			
Umlaufvermögen	9.789	77,4	206	1,3	220	0,6	14	6,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	121		168		191			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.668		38		29			
Bilanzsumme	12.650	100,0	15.636	100,0	37.732	100,0	22.096	141,3
Passiva								
Eigenkapital	10.225	80,8	10.178	65,1	10.160	26,9	-18	-0,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.500		2.500		2.500			
- Kapitalrücklage	7.500		7.500		7.500			
- Gewinnrücklagen	200		200		200			
- Gewinnvortrag	37		25		-21			
- Jahresergebnis	-12		-47		-19			
Rückstellungen	27	0,2	28	0,2	23	0,1	-5	-17,9
Verbindlichkeiten	2.398	19,0	5.430	34,7	27.549	73,0	22.119	407,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.355		2.387		16.195			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0		9.580			
Bilanzsumme	12.650	100,0	15.636	100,0	37.732	100,0	22.096	141,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	896	100,0	1.093	100,0	1.153	100,0	60	5,5
Gesamtleistung	896	100,0	1.093	100,0	1.153	100,0	60	5,5
Sonstige betriebliche Erträge	35	3,9	50	4,6	12	1,0	-38	-76,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		0		-113	-9,8	-113	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-132	-14,7	-128	-11,7	-232	-20,1	-104	-81,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-610	-68,1	-796	-72,9	-606	-52,6	190	23,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-135	-15,1	-174	-15,9	-128	-11,1	46	26,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		-2	-0,2	-46	-4,0	-44	<-1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-7,6	-90	-8,2	-47	-4,1	43	47,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,2	3	0,3	0		-3	-100,0
Ergebnis nach Steuern	-12	-1,4	-44	-4,0	-7	-0,7	37	84,1
Sonstige Steuern	0		-3	-0,3	-12	-1,0	-9	-300,0
Jahresergebnis	-12	-1,4	-47	-4,3	-19	-1,7	28	59,6

Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- Planen, Bauen, Sanieren und Betreiben sowie Unterhaltung städtischer Entwässerungssysteme,
- Gewässerunterhaltung und -ausbau,
- Betrieb und Unterhaltung des PHOENIX Sees.

Das **Stammkapital** beträgt 1.000 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Stadtentwässerung Dortmund ist der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Christian Falk, technischer Leiter

Mario Niggemann, kaufmännischer Leiter, ab 01.06.2017

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe des Eigenbetriebes ist die umweltgerechte und sichere Bewirtschaftung des Abwassers in Dortmund.

Die Stadtentwässerung betreibt und unterhält hierzu ein rund 2.000 km langes, weit verzweigtes Entwässerungsnetz, das Abwasser sammelt und den Kläranlagen der Wasserverbände zuleitet. Weitere Aufgaben sind die Sanierung schadhafter Kanäle sowie die Erweiterung des Kanalisationsnetzes für neue Erschließungsgebiete. Daneben werden Versickerungs- und Rückhaltebecken unterhalten.

Der Eigenbetrieb ist außerdem für die Unterhaltung und den naturnahen Ausbau von städtischen Gewässern zuständig. Dazu zählt auch der Betrieb des PHOENIX Sees.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i.H.v. 23,8 Mio. €

getätigt, davon 22,8 Mio. € für den Bau von Entwässerungsanlagen. Die aktivierbaren Eigenleistungen betrugen 2,8 Mio. €.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch die Entwässerungsanlagen i.H.v. 805.932 T€ (Vorjahr: 815.169 T€) geprägt. Hier wurden im Berichtsjahr Zugänge i.H.v. 6.788 T€ und Umbuchungen von den Anlagen im Bau i.H.v. 4.166 T€ erfasst. Dem stehen Abschreibungen i.H.v. 19.175 T€ und Abgänge i.H.v. 1.016 T€ gegenüber. Zum Bilanzstichtag befanden sich zudem Entwässerungsanlagen i.H.v. 38.103 T€ (Vorjahr: 22.369 T€) im Bau.

Die Forderungen zum 31. Dezember 2017 bestanden i.H.v. 17.116 T€ gegenüber der Stadt Dortmund (Vorjahr: 19.647 T€). Der Anspruch resultiert im Wesentlichen aus dem städtischen Cash-Pooling (5.738 T€, Vorjahr: 1.784 T€), weiterzuleitenden Gebühren und Erträgen inklusive Nebenforderungen (10.865 T€, Vorjahr: 11.950 T€), dem Erstattungsbetrag für die Anlagenübernahme von der Emschergenossenschaft (316 T€, Vorjahr: 4 T€) und aus Leistungen für Stadtämter (195 T€, Vorjahr: 1.637 T€).

Im Berichtsjahr erfolgten städtische Einlagen in die allgemeine Rücklage i.H.v. 5.265 T€, im Wesentlichen aus der Vorabgewinnausschüttung des Jahres 2017.

Die zweckgebundenen Rücklagen beinhalten mit 12.650 T€ die vom Kernhaushalt übernommenen allgemeinen Zuweisungen gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz sowie Fördermittel für Anlagevermögen, das keiner Abnutzung unterliegt.

Die Verbindlichkeiten beinhalten zum großen Teil das im Rahmen der Vermögensübertragung ausgereichte Trägerdarlehen (437,0 Mio. €). Erstattungsverpflichtungen aus städtebaulichen Verträgen bestanden i.H.v. 11,2 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich hauptsächlich durch die Kanalbaukostenerstattung für die Erschließung Hohenbuschei.

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** resultieren hauptsächlich aus Abwassergebühren (117.852 T€, Vorjahr: 110.492 T€). Ein weiterer wesentlicher Posten sind die städtischen Gebühren für die Oberflächenentwässerung öffentlicher Verkehrsflächen (20.825 T€, Vorjahr: 18.314 T€).

Die in der Gebührenkalkulation für 2017 berücksichtigte Gebührenüberdeckung im Schmutzwasserbereich aus dem Jahr 2015 wurde i.H.v. 2.035 T€ ertragswirksam aufgelöst. Aus der Betriebsabrechnung für 2017 ergab sich eine Gebührenüberdeckung im Schmutzwasserbereich, die i.H.v. 4.428 T€ ertragsmindernd erfasst wurde. Im Vorjahr betrug die erlöswirksame Veränderung der abgegrenzten Gebührenüberdeckungen im Saldo -3.506 T€.

Aus der Nachveranlagung von Gebühren für Vorjahre wurden 311 T€ vereinnahmt (Vorjahr: 567 T€).

Das städtische Betriebsführungsentgelt für die Gewässerunterhaltung inklusive PHOENIX See belief sich auf 1.782 T€ (Vorjahr: 1.686 T€).

Der Materialaufwand resultiert insbesondere aus den Beiträgen an Abwasserverbände und der Abwasserabgabe (61.288 T€, Vorjahr: 57.512 T€).

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 24.035 T€ das städtische Trägerdarlehen.

Der Bilanzgewinn des Jahres 2017 i.H.v. 1.982 T€ soll an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Stadtentwässerung wird durch die Anforderungen an die Abwasserbeseitigungspflicht und die Entwicklung der durch Abwassergebühren zu deckenden Kosten bestimmt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	856.215	96,6	853.156	97,6	860.382	97,9	7.226	0,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	602		617		679			
- Sachanlagen	855.613		852.539		859.703			
Umlaufvermögen	29.727	3,4	20.748	2,4	18.263	2,1	-2.485	-12,0
davon:								
- Vorräte	26		29		26			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.701		20.719		18.237			
Rechnungsabgrenzungsposten	53		84		72		-12	-14,3
Bilanzsumme	885.995	100,0	873.988	100,0	878.717	100,0	4.729	0,5
Passiva								
Eigenkapital	384.252	43,4	378.372	43,3	385.619	43,9	7.247	1,9
davon:								
- Stammkapital	1.000		1.000		1.000			
- Allgemeine Rücklage	361.107		359.684		364.949			
- Zweckgebundene Rücklagen	17.688		17.688		17.688			
- Bilanzergebnis	4.457		0		1.982			
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	25.944	2,9	25.674	2,9	25.698	2,9	24	0,1
Rückstellungen	3.944	0,4	3.623	0,4	3.003	0,3	-620	-17,1
Verbindlichkeiten	471.855	53,3	466.319	53,4	464.397	52,9	-1.922	-0,4
davon:								
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Dortmund/ Sondervermögen	439.772		439.734		439.532			
Bilanzsumme	885.995	100,0	873.988	100,0	878.717	100,0	4.729	0,5

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen u.a. in den gemäß Wirtschaftsplan beschlossenen Vorabgewinnausschüttungen und der Wiedereinlage investiver Mittel. Die Vorabgewinnausschüttung für das Jahr 2017 betrug 14.085 T€ (Vorjahr: 11.661 T€). Zu Investitionszwecken wurden hiervon 4.843 T€ (Vorjahr: 4.272 T€) in die allgemeine Rücklage der Stadtentwässerung eingelegt. Die Einlagebeträge ergaben sich aus der geplanten Differenz der handelsrechtlichen und der gebührenrechtlichen Abschreibungen. Die tatsächliche Differenz dieser Posten

belief sich für das Jahr 2016 auf 5.513 T€. Gemäß Ratsbeschluss vom 28. September 2017 ist die allgemeine Rücklage der Stadtentwässerung daher in 2018 um den Unterschiedsbetrag i.H.v. 1.241 T€ zu erhöhen.

Es bestehen Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Fachbereichen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	129.768	98,4	128.607	98,1	139.055	98,0	10.448	8,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.096	1,6	2.537	1,9	2.787	2,0	250	9,9
Gesamtleistung	131.864	100,0	131.144	100,0	141.842	100,0	10.698	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	750	0,6	412	0,3	565	0,4	153	37,1
Auflösung von Sonderposten	551	0,4	643	0,5	563	0,4	-80	-12,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-319	-0,2	-321	-0,2	-279	-0,2	42	13,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-60.671	-46,0	-65.967	-50,3	-69.929	-49,3	-3.962	-6,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-7.918	-6,0	-8.334	-6,4	-8.441	-6,0	-107	-1,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.305	-1,7	-2.406	-1,8	-2.401	-1,7	5	0,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.470	-15,5	-20.004	-15,3	-19.643	-13,8	361	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.604	-2,1	-2.988	-2,3	-2.139	-1,5	849	28,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.045	-18,3	-24.035	-18,3	-24.062	-17,0	-27	-0,1
Ergebnis nach Steuern	14.833	11,2	8.144	6,2	16.076	11,3	7.932	97,4
Sonstige Steuern	-7		-10		-9		1	10,0
Jahresergebnis	14.826	11,2	8.134	6,2	16.067	11,3	7.933	97,5
Gewinnvortrag	378		0		0			
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	0		3.527		0			
Ergebnisverwendung	-10.747		-11.661		-14.085			
Bilanzergebnis	4.457		0		1.982			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	169	170	169
Abwassermenge			
Schmutzwasser (in m ³)	31.762.553	32.178.343	32.563.629
Niederschlagswasser (in m ²)	33.820.062	34.135.999	34.400.656
Oberflächenentwässerung (in m ²)	15.135.080	14.769.526	14.769.526

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Dr. Christian Falk	93
Mario Niggemann	55

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Wohnen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** besteht vorrangig in der sicheren, sozial verantwortbaren Wohnungsver-sorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie stellt darüber hinaus Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und andere Gewerbebauten, aber auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereit.

Die Gesellschaft kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der im Zusammenhang damit notwendigen Infrastruktur übernehmen, Grundstücksgeschäfte betreiben und Erbbaurechte ausgeben.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 19.879 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	17.891	90,00
Sparkasse Dortmund	1.988	10,00
Stammkapital zum 31.12.2017	19.879	100,00

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Carla Neumann-Lieven, Vorsitzende
Hubert Jung, DSW21, stellv. Vorsitzender
Reinhard Frank, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Ursula Hawighorst-Rüßler, Ratsmitglied
Jörg Jacoby, DSW21
Edeltraut Kleinhans, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Sascha Mader, Ratsmitglied
Birgit Pohlmann, Sachkundige Bürgerin
Uwe Samulewicz, Sparkasse Dortmund
Gabriele Schnittker, Ratsmitglied
Katja Sievert, Arbeitnehmervertreterin
Ludger Wilde, Stadtrat

Frau Schnittker ist zum 19. Juni 2018 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DOGEWO21 trägt mit ihrem Wohnungsbestand zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsver-sorgung für breite Schichten der Dortmunder Bevölkerung bei. Speziell durch die Bereitstellung von Wohnraum für die Bedürfnisse älterer, kinderreicher und behinderter Mitbürger leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks für die Stadt Dortmund.

Die Gesellschaft entwickelt Wohnquartiere durch erhebliche Investitionen und unterstützt damit den Stadtumbau, sie sichert gleichzeitig stabile Nachbarschaften.

Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes führt DOGEWO21 Grundstücksgeschäfte und Erschließungsmaßnahmen durch und verwaltet Wohnungen für mehrere Eigentümergemeinschaften. Darüber hinaus errichtet und vermietet DOGEWO21 auch Kindertagesstätten.

Die DOGEWO21 führt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäftsbesorgung für die Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH durch.

III. Beteiligungen

DOGEWO21 ist an folgender Gesellschaft mit mehr als 20 % beteiligt:

- TZ-Invest Dortmund GmbH
Nennwert 294 T€ = 49 %

Zudem ist DOGEWO21 an folgenden Gesellschaften mit untergeordneter Bedeutung beteiligt:

- EBZ Service GmbH,
- Hamburger Trust HTG Deutschland 4 GmbH & Co. KG.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** von DOGEWO21 ist branchenüblich dadurch gekennzeichnet, dass die Grundstücke und Gebäude den überwiegenden Teil der Aktiva ausmachen. Aufgrund der dauerhaften Nutzung werden diese fast ausschließlich als Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Das Anlagevermögen hat sich um 301 T€ erhöht. Die Anlagenzugänge (17.163 T€) übersteigen die Abschreibungen (16.521 T€) und Anlagenabgänge (341 T€).

Die Eigenkapitalquote ist um 0,3 % auf 13,6 % gestiegen. Aus dem Bilanzergebnis 2017 werden 2.222 T€ ausgeschüttet und 493 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Verbindlichkeiten sind um 3.214 T€ gesunken. Dabei konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2.496 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern um 1.152 T€ reduziert werden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** von DOGEWO21 weist einen Jahresüberschuss von 3.119 T€ (Vorjahr: 2.776 T€) aus.

Das positive Ergebnis im Berichtsjahr ist nahezu ausschließlich im Kerngeschäft der Bestandsbewirtschaftung erwirtschaftet worden (4.288 T€ vor Steuern).

Durch die Verkäufe von Anlagevermögen ist ein Ergebnisbeitrag von 734 T€ erwirtschaftet worden. Der Ergebnisbeitrag resultiert insbesondere aus der Veräußerung eines unbebauten Grundstückes. Bestandsveräußerungen waren in 2017 und sind auch zukünftig unternehmensstrategisch von untergeordneter Bedeutung.

Fremdkapitalkosten für objektbezogene Dauerfinanzierungsmittel haben das Ergebnis aus der Bestandsbewirtschaftung gemindert.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** geht DOGEWO21 auch in den kommenden Jahren davon aus, dass der aktuelle Wohnungsbestand nachhaltig rentabel bewirtschaftet werden kann. Im Rahmen ihrer Zukunftsstrategien plant die Gesellschaft für die zukünftigen Geschäftsjahre Überschüsse von bis zu 5.750 T€ (2022) vor Steuern. Um die Zukunftsfähigkeit des Wohnungsbestandes weiterhin nachhaltig zu erhalten, werden auch in den kommenden Jahren entsprechende Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen insoweit, als die Stadt Dortmund DOGEWO21 in der Vergangenheit regelmäßig Baudarlehen, die zum Teil unverzinslich waren, gewährt hat. Der Darlehensstand der städtischen Baudarlehen an die DOGEWO21 zum 31. Dezember 2017 beträgt noch 5.076 T€.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	557.991	94,7	555.284	94,3	555.585	94,6	301	0,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	631		432		497			
- Sachanlagen	555.670		553.187		553.424			
- Finanzanlagen	1.690		1.665		1.664			
Umlaufvermögen	30.723	5,2	32.934	5,6	31.403	5,3	-1.531	-4,6
davon:								
- Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	27.470		27.881		28.457			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	912		669		903			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.341		4.384		2.043			
Rechnungsabgrenzungsposten	369	0,1	311	0,1	357	0,1	46	14,8
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	220		239		0		-239	-100,0
Bilanzsumme	589.303	100,0	588.768	100,0	587.345	100,0	-1.423	-0,2
Passiva								
Eigenkapital	77.667	13,2	78.443	13,3	80.002	13,6	1.559	2,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	19.879		19.879		19.879			
- Kapitalrücklage	19.958		19.958		20.398			
- Gewinnrücklagen	34.691		35.204		36.005			
- Bilanzergebnis	3.139		3.402		3.720			
Rückstellungen	11.390	1,9	11.402	1,9	11.455	2,0	53	0,5
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.740		6.701		7.136			
Verbindlichkeiten	500.246	84,9	498.661	84,8	495.447	84,4	-3.214	-0,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	430.276		423.741		421.245			
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	39.417		43.266		42.114			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.568		29.008		29.879			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		262		441		179	68,3
Bilanzsumme	589.303	100,0	588.768	100,0	587.345	100,0	-1.423	-0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	89.177	94,2	93.671	97,6	95.071	97,6	1.400	1,5
Bestandsveränderungen	2.608	2,8	443	0,5	599	0,6	156	35,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.865	3,0	1.799	1,9	1.707	1,8	-92	-5,1
Gesamtleistung	94.650	100,0	95.913	100,0	97.377	100,0	1.464	1,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.301	1,4	1.194	1,2	1.218	1,3	24	2,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.313	-43,7	-43.397	-45,2	-44.008	-45,1	-611	-1,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-6.732	-7,1	-7.086	-7,4	-7.382	-7,6	-296	-4,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.732	-2,9	-2.115	-2,2	-2.459	-2,5	-344	-16,3
- davon für Altersversorgung	-1.473		-818		-1.135			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.553	-17,5	-16.385	-17,1	-16.521	-17,0	-136	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.691	-5,0	-4.268	-4,4	-4.237	-4,4	31	0,7
Erträge aus Beteiligungen	104	0,1	104	0,1	6		-98	-94,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	163	0,2	2		7		5	250,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.726	-18,7	-17.347	-18,1	-16.899	-17,4	448	2,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.086	-1,1	-1.178	-1,2	-1.228	-1,3	-50	-4,2
Ergebnis nach Steuern	5.385	5,7	5.437	5,7	5.874	6,0	437	8,0
Sonstige Steuern	-2.678	-2,8	-2.661	-2,8	-2.755	-2,8	-94	-3,5
Jahresergebnis	2.707	2,9	2.776	2,9	3.119	3,2	343	12,4
Gewinnvortrag	2.534		3.139		3.402			
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-275		-278		-303			
Gewinnausschüttung	-1.556		-2.000		-2.000			
Einstellungen in die satzungsmäßigen Rücklagen	-271		-235		-498			
Bilanzergebnis	3.139		3.402		3.720			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	133	135	135
Haus- und Wohnungsbestand zum 31.12.dJ	19.192	19.196	19.230
Mietwohnungen	16.353	16.356	16.401
Garagen	2.642	2.647	2.642
Gewerbereinheiten	126	124	121
sonstige Vermietungseinheiten	71	69	66
Wohn-/Nutzfläche insgesamt in m²	1.064.310	1.062.729	1.065.500
Durchschnittliche Wohnungsmiete in €/m²	5,05	5,14	5,31
preisgebundene Wohnungen	4,78	4,88	4,94
preisungebundene Wohnungen	5,10	5,20	5,42
Leerstandsquote in %	1,30	1,12	1,35
Fluktuationsrate in %	8,6	8,3	8,3

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Klaus Graniki	309	30	12	351
Aufsichtsrat				40

Zum 31.12.2017 besteht eine Pensionsrückstellung für Herrn Geschäftsführer Graniki von 2.757 T€.

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind alle anfallenden Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Wohnungswirtschaft einschließlich aller daraus resultierenden Nebenaufgaben. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB) übernehmen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (DSG) i.H.v. 25 T€ wird zu 100 % von der Stadt Dortmund gehalten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 20 T€. Zur Kapitalstärkung hat die Stadt Dortmund im März 2018 daher 50 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Neben der Kapitalbeteiligung bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übernimmt verschiedenste Aufgaben für die Stadt Dortmund zur Schaffung von Wohnraum. Diese Aufgaben können die Projektsteuerung, die Erbringung technischer und wirtschaftlicher Betreuungsleistungen sowie alle notwendigen Tätigkeiten zur Errichtung von Immobilien für die Stadt Dortmund umfassen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** reduzierte sich insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme der Steuerrückstellungen und des Ausgleichs von Verbindlichkeiten des Vorjahres. Der Abbau der liquiden Mittel ergibt sich aus dem laufenden Cashflow.

Die Veränderungen der Posten der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurden maßgeblich von der veränderten Auftragssituation mit der Stadt Dortmund beeinflusst. Die Umsatzerlöse werden durch abgeschlossene Projektvorbereitungs- sowie Planungsleistungen im Rahmen verschiedener Projektsteuerungsaufträge mit der Stadt Dortmund erwirtschaftet.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	95	97,9	116	100,0	38	100,0	-78	-67,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84		13		15			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11		103		23			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2,1	0		0		0	
Bilanzsumme	97	100,0	116	100,0	38	100,0	-78	-67,2
Passiva								
Eigenkapital	5	5,2	59	50,8	11	28,9	-48	-81,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	3		3		3			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-2		-22		30			
- Jahresergebnis	-21		53		-47			
Rückstellungen	91	93,8	35	30,2	26	68,5	-9	-25,7
Verbindlichkeiten	1	1,0	22	19,0	1	2,6	-21	-95,5
Bilanzsumme	97	100,0	116	100,0	38	100,0	-78	-67,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€ %	T€ %		
Umsatzerlöse	0	147 100,0	26 100,0	-121	-82,3
Gesamtleistung	0	147 100,0	26 100,0	-121	-82,3
Sonstige betriebliche Erträge	0	2 1,4	3 11,5	1	50,0
Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-10 -6,8	-8 -30,8	2	20,0
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-10	-42 -28,6	-42 -161,5	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2	-8 -5,4	-7 -26,9	1	12,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-21 -14,3	-19 -73,1	2	9,5
Steuern und Einkommen vom Ertrag	0	-15 -10,2	0	15	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-21	53 36,1	-47 -180,8	-100	-188,7

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	0	2	2

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Klaus Graniki	18

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die Umsetzung des Wohnbauflächenentwicklungsprogramms mit dem Ziel, städtische Grundstücke als erschlossenes Bauland zur Verfügung zu stellen sowie städtische Gebäude zu errichten, umzubauen oder zu bewirtschaften.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 550 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“.

Zuständiger **Betriebsausschuss** ist der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Martin Lürwer, Infrastrukturdezernent

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Ursprüngliche Aufgabe des Sondervermögens war die Schaffung von Wohnbaugrundstücken im Ein- und Zweifamilienhaussektor. Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden Kaufverträge vor allem für Flächen in Mengede (Erdbeerfeld), Kurl (Kurler Straße) und Hörde (südlich Steinkühlerweg) geschlossen.

Die Errichtung, der Umbau sowie die Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden ist seit einigen Jahren ein weiteres bedeutsames Geschäftsfeld, das inzwischen den Großteil der Aktivitäten ausmacht.

Der Stadthauskomplex, dessen Umbau im Jahr 2009 abgeschlossen wurde, sowie ein Neubau an der Hospitalstraße werden insbesondere an städtische Fachbereiche vermietet.

Im Rahmen von stadtentwicklungspolitischen Zielen hatte das Sondervermögen die Hörder Burg sowie das Stiftsforum erworben und an einen Investor veräußert, der den Beginn des Schulungsbetriebs der Sparkassenakademie NRW im Jahr 2017 ermöglicht hat.

Das Gelände rund um die ehemalige Union-Brauerei wurde im Jahr 2007 erworben. Nach der Dach- und Fachsanierung des unter Denkmalschutz stehenden U-Turmes und Umbau in ein Zentrum für Kunst und Kreativität wurde der U-Turm im Jahr 2010 eröffnet. Nach der Errichtung von zwei Berufskollegs und einer Tiefgarage auf der Nordfläche durch einen Investor stehen noch Baugrundstücke mit einer Fläche von ca. 2 ha für die Vermarktung zur Verfügung. Derzeit wird auf einer Teilfläche eine Studentenwohnanlage projektiert.

Im Jahr 2012 wurde die Anne-Frank-Gesamtschule in das Sondervermögen eingelegt. Die Sanierung wurde im Jahr 2014 begonnen, Fertigstellung und Bezug waren im Spätsommer 2017.

Im Jahr 2011 hat das Sondervermögen die ehemalige Gehörlosenschule in Dortmund-Hacheney erworben. Nach Sanierung und Umbau wurde ein Teil der Gebäude an einen Betreiber einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber vermietet. Zum 1. Oktober 2016 wurde die Erstaufnahmeeinrichtung vom Land NRW aufgegeben. Bis Ende des Jahres 2017 wurde ein Gebäude noch durch städtische Dienststellen genutzt. Nach Beendigung der Nutzung sind der Abbruch der Gebäude und eine Wohnbauflächenentwicklung geplant.

Das Rathaus wurde Ende des Jahres 2011 in das Sondervermögen eingelegt und wird seit Anfang 2012 an den städtischen Haushalt vermietet. Im Februar 2018 hat der Rat der Stadt die Sanierung des Rathauses mit einem Investitionsvolumen von rd. 27 Mio. € beschlossen.

Vier Feuerwachen, die Ende 2012 in das Sondervermögen eingelegt wurden, werden seitdem ebenfalls an die Stadt Dortmund vermietet.

Das Fritz-Henßler-Berufskolleg wurde im Jahr 2013 in das Sondervermögen eingelegt. Die Grundsanierung des denkmalgeschützten Objektes sowie der Neubau von zusätzlichen Flächen wurden im Jahr 2015 begonnen und im Jahr 2018 abgeschlossen.

Ebenfalls im Jahr 2013 wurde der Schulkomplex Immanuel-Kant-Gymnasium/Max-Born-Realschule eingelegt. Die Sanierung des Objektes wurde im Jahr 2015 begonnen und soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden.

Das ehemalige AOK-Gebäude am Königswall 25-27 wurde im Jahr 2015 auf das Sondervermögen übertragen. Nach Sanierung und Umbau werden die Räume seit Frühjahr 2017 an das Studieninstitut Ruhr und an städtische Fachbereiche vermietet. Am Königswall 29 hat das Sondervermögen im Jahr 2016 ein Gebäude vom Lippeverband erworben. Die Überplanung erfolgt im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens mit dem Ziel einer städteigenen Nutzung.

Ende des Jahres 2015 hat der Rat der Stadt das Sondervermögen mit dem Bau von Wohnungen für den öffentlich geförderten Wohnungsbau auf zwei Flächen in Mengede und Lütgendortmund beauftragt. Die Maßnahmen werden über Förderdarlehen finanziert, nach Fertigstellung erfolgt eine vollständige Vermietung an den städtischen Haushalt. Fertigstellung der Gebäude ist im Jahr 2018. Die Errichtung weiterer Wohngebäude auf Flächen des Sondervermögens befindet sich zurzeit in Huckarde in der Planung.

Weiterhin werden der Neubau der Libellen-Grundschule (vorher Vincke-Grundschule), die neugebauten Sporthallen des Phoenix-Gymnasiums und des Reinoldus-Schiller-Gymnasiums sowie ein Wohnhaus in der Kohlgartenstraße an die Stadt Dortmund vermietet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch das Sachanlagevermögen sowie die unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen zur Veräußerung bestimmten Grundstücke.

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen den U-Turm sowie ein Verwaltungsgebäude auf dem U-Gelände, den Stadthauskomplex, die Feuerwachen, das

Rathaus, das Gebäude Königswall 25-27, die verschiedenen Schulen und Sporthallen sowie die Wohngebäude im öffentlich geförderten Wohnungsbau. Unter den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken werden zum Bilanzstichtag Grundstücke zur Wohnbebauung mit einem Wert von 67.826 T€ sowie Flächen auf dem U-Gelände mit einem Wert von 7.639 T€ ausgewiesen.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im Berichtsjahr aufgrund des Jahresüberschusses und der Einlage einiger Grundstücke weiter gestiegen. Im Jahr 2013 wurden die städtischen Investitionszuschüsse, die bis dahin unter dem Sonderposten ausgewiesen wurden, in die Rücklage umgegliedert. Zur Ermittlung der Eigenkapitalausstattung wird – wie bisher – der Sonderposten für Investitionszuschüsse, unter dem insbesondere die Fördermittel zum Umbau des U-Turmes ausgewiesen werden, dem bilanziellen Eigenkapital hinzugerechnet. Die modifizierte Eigenkapitalquote des Sondervermögens ist im Berichtsjahr auf 38,2 % gesunken.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist insgesamt ein positives Jahresergebnis aus. Dem negativen Teilergebnis aus der Entwicklung der Baugebiete steht ein positives Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien im Rahmen der Vermögens- und Gebäudeverwaltung gegenüber.

Die Umsatzerlöse umfassen mit 4.088 T€ (Vorjahr: 5.904 T€) die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sowie mit 18.733 T€ (Vorjahr: 18.091 T€) die Miet- und Pächterträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen sowie die Zuschreibung auf zwei Baugebiete.

Die Materialaufwendungen enthalten vorwiegend Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anschaffung, Entwicklung und Erschließung der Baugebiete. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen enthalten im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Medientechnik des U-Turmes, die aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes erforderlich wurde. Fast vollständig kompensiert wird diese Abschreibung durch die außerplanmäßige Auflösung des Sonderpostens für den entsprechenden Investitionszuschuss.

Die Abschreibungen auf das Umlaufvermögen betreffen fünf Baugebiete.

Die Zinsaufwendungen sind im Berichtsjahr trotz eines höheren Darlehensbestandes zum Stichtag aufgrund besserer Zinskonditionen für neu aufgenommene und umgeschuldete Darlehen nochmals gesunken.

Der erzielte Jahresüberschuss soll i.H.v. 1.067 T€ den noch bestehenden Verlustvortrag ausgleichen. Der verbleibende Betrag i.H.v. 1.219 T€ soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Das Sondervermögen beschäftigt zurzeit keine eigenen Mitarbeiter. Alle Leistungen werden über Service-Vereinbarungen mit verschiedenen Stadtämtern und Einzelbeauftragungen erbracht.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird zunehmend durch die Vermietung, Sanierung und den Umbau von städtischen Immobilien bestimmt. Dabei wird die Ertragslage des Sondervermögens aufgrund des hohen Finanzierungsanteils durch Darlehen wesentlich durch die Entwicklung auf den Finanzmärkten bestimmt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

ergeben sich insbesondere durch die Einbringung von städtischen Flächen in das Sondervermögen einerseits und die Anmietung von Flächen durch den städtischen Haushalt andererseits. Daneben bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Eigenbetrieben.

Das Sondervermögen erhält in der Regel keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt. Für die Baumaßnahmen im zweiten Bauabschnitt des Stadthausumbaus sowie verschiedene Maßnahmen im Dortmunder U hat die Stadt jeweils investive Zuschüsse gewährt, die seit dem Jahr 2013 unter der allgemeinen Rücklage ausgewiesen werden.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	302.123	70,7	319.913	73,3	344.642	74,0	24.729	7,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.282		1.079		888			
- Sachanlagen	300.308		318.362		343.345			
- Finanzanlagen	533		472		409			
Umlaufvermögen	125.497	29,3	116.693	26,7	120.996	26,0	4.303	3,7
davon:								
- Vorräte	87.346		88.272		89.362			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.518		2.091		1.515			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.633		26.330		30.119			
Rechnungsabgrenzungsposten	9		6		3		-3	-50,0
Bilanzsumme	427.629	100,0	436.612	100,0	465.641	100,0	29.029	6,6
Passiva								
Eigenkapital	145.798	34,1	152.317	34,9	157.296	33,8	4.979	3,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	550		550		550			
- Kapitalrücklage	159.676		152.834		155.527			
- Gewinnrücklagen	0		0		1.219			
- Bilanzergebnis	-14.428		-1.067		0			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	25.139	5,9	23.749	5,4	20.585	4,4	-3.164	-13,3
Rückstellungen	2.730	0,6	2.099	0,5	4.273	0,9	2.174	103,6
Verbindlichkeiten	252.763	59,1	258.226	59,1	282.284	60,6	24.058	9,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231.165		231.434		256.895			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.164		14.286		13.704			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben	9.386		8.790		8.522			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.199	0,3	221	0,1	1.203	0,3	982	444,3
Bilanzsumme	427.629	100,0	436.612	100,0	465.641	100,0	29.029	6,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	23.330	109,9	23.995	101,7	22.821	87,2	-1.174	-4,9
Bestandsveränderungen	-2.098	-9,9	-412	-1,7	3.343	12,8	3.755	911,4
Gesamtleistung	21.232	100,0	23.583	100,0	26.164	100,0	2.581	10,9
Sonstige betriebliche Erträge	5.170	24,4	4.267	18,1	4.623	17,7	356	8,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.071	-5,0	-916	-3,9	-3.931	-15,0	-3.015	-329,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.003	-9,4	-2.218	-9,4	-4.334	-16,6	-2.116	-95,4
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.648	-40,7	-8.717	-37,0	-10.337	-39,5	-1.620	-18,6
- davon außerplanmäßig	0		0		-1.287			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-4.960	-23,4	-620	-2,6	-3.141	-12,0	-2.521	-406,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.897	-13,6	-3.723	-15,8	-1.573	-6,0	2.150	57,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	0,4	97	0,4	127	0,5	30	30,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.505	-30,6	-5.844	-24,8	-5.312	-20,3	532	9,1
Ergebnis nach Steuern	412	2,1	5.909	25,0	2.286	8,8	-3.623	-61,3
Sonstige Steuern	0		1		0		-1	-100,0
Jahresergebnis	412	2,1	5.910	25,0	2.286	8,8	-3.624	-61,3
Verlustvortrag	-17.242		-14.428		-1.067			
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	2.402		7.451		0			
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0		0		-1.219			
Bilanzergebnis	-14.428		-1.067		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Verkäufe Wohnbauflächen			
Fläche in m ²	21.845	38.656	24.016
Erlöse Netto-Baufläche in T€	4.603	5.866	5.941
Spartenergebnisse			
Grundstücksentwicklung und -vermarktung	-4.324	1.845	-1.991
Gebäudewirtschaft	4.019	3.000	3.996
U-Gelände	717	1.065	281

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- Bestandspflege und -entwicklung bezüglich der in Dortmund ansässigen Unternehmen
- Nutzung, Inwertsetzung und Mobilisierung von gewerblichen Immobilien
- Mobilisierung und Vermarktung von Gewerbestandorten
- Untersuchung regionsspezifischer Potenziale für Wirtschaftswachstum und Projektentwicklungen, Initiierung bzw. Moderation diesbezüglicher Gemeinschaftsbemühungen
- Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung
- Verbesserung der Chancen der Frauen in der Wirtschaft
- Unterstützung der Aktivitäten zur Internationalisierung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dortmund
- Nutzung der Synergiepotenziale durch neugestaltete Arbeitsprozesse und konsequente Kundenorientierung
- Kooperation mit Organisationen/Institutionen der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Arbeitslebens
- Vernetzung von Technologien und Anwender-Branchen, Unterstützung von Unternehmen, Vernetzung von Wissen, Entwicklung von Arbeits- und Lebensqualität
- Förderung des Tagungs- und Kongressbereiches (DORTMUNDtourismus)
- Maßnahmen zur Schaffung einer familienbewussten Arbeitswelt am Wirtschaftsstandort Dortmund und darauf gerichtete Unterstützung und Beratung von Unternehmen
- Entwicklung von Wissenskernen aus wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenz für neue Wachstumsimpulse
- Aufbau von Beschäftigungsperspektiven für einfache Tätigkeiten (Helferarbeitsplätze)
- Unterstützung und Entwicklung lokaler Wirtschaftskreisläufe in den Dortmunder Vororten

Das **Stammkapital** beträgt 25.565 €.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Wirtschaftsförderung Dortmund (WF-Do) ist der Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Thomas Westphal, Geschäftsführer
Pascal Ledune, stellv. Geschäftsführer
Dietmar Poth, kaufmännischer Leiter

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WF-Do ist Dienstleister für die Dortmunder Wirtschaft. Kernaufgabe ist die Weiterentwicklung und Umsetzung bestehender und die Etablierung neuer Angebote, die den Unternehmen bei der Bestandsicherung und ihrem Wachstum helfen. Darüber hinaus bilden ein umfassendes firmenkundenbezogenes Dienstleistungsangebot, die Branchen- und Clusterentwicklung, die Gründungsförderung sowie die Standortentwicklung Schwerpunkte der Arbeit. Für die Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung werden bedarfsgerechte Angebote entwickelt.

In besonderem Maße wird der Wirtschaftsstandort Dortmund positioniert, um den Imagewandel Dortmunds weiter zu fördern. Hierbei ist der Heimvorteil des Dortmunder Standortes ein Kernelement der Kommunikation.

Die WF-Do gliedert sich in drei Geschäftsbereiche:

- Invest
- Dienstleistungszentrum Wirtschaft
- Arbeit und Qualifizierung

Die Standortkommunikation und der Kaufmännische Bereich sind der Betriebsleitung unmittelbar zugeordnet.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2014 einen Betrauungsakt für die WF-Do beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die WF-Do mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen ihrer wirtschaftsfördernden Betätigung.

III. Beteiligungen

Die WF-Do ist zu 15 % (= 15 T€) an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH beteiligt.

Der Eigenbetrieb hält außerdem 25,49 % (= 6,5 T€) der Anteile der DORTMUNDtourismus GmbH.

Seit 2016 hält der Eigenbetrieb außerdem 27 % (= 6,8 T€) Anteile der ruhr:HUB GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 3.935 T€ (Vorjahr: 3.697 T€) geprägt, die zum großen Teil nicht abgerufene Betriebskostenzuschüsse (3.492 T€, Vorjahr: 3.438 T€) umfassen.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert größtenteils aus der Umwandlung des Darlehens für das Gebäude in der Töllnerstraße (95 T€). Außerdem wurden städtische Investitionszuschüsse i.H.v. 10 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Rückstellungen betreffen vor allem Verpflichtungen aus Altersteilzeit (904 T€) und ausstehende Eingangsrechnungen (1.069 T€), die mit einem Anteil von 720 T€ auf das Dortmunder Systemhaus entfallen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger resultieren mit 314 T€ aus dem Darlehen für das Gebäude Töllnerstraße und mit 237 T€ aus Lieferungen und Leistungen.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Aufwendungen werden hauptsächlich durch den städtischen Zuschuss (11.848 T€, Vorjahr: 11.520 T€) gedeckt. EU-, Bundes- und Landesfördermittel wurden i.H.v. 1.318 T€ vereinnahmt (Vorjahr: 807 T€).

Der Personalaufwand fällt im Vergleich zum Vorjahr um 431 T€ höher aus (8.123 T€; Vorjahr 7.692 T€). Dies resultiert aus der befristeten Einstellung von Personal für die Dauer von Projekten sowie den tariflichen Erhöhungen und Besoldungsanpassungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WF-Do wird aufgrund der weitgehenden Zuschussfinanzierung durch die finanziellen Rahmenbedingungen des städtischen Haushaltes und die Fördermittelzuweisungen durch Land, Bund und EU geprägt.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen hauptsächlich in den laufenden Zuschüssen. Der für 2017 zur Verfügung stehende Betriebskostenzuschuss betrug 11.848 T€ und wurde in voller Höhe in Anspruch genommen. Der Jahresüberschuss 2017 wird - wie in den Vorjahren - an den städtischen Haushalt abgeführt. Die städtischen investiven Zuschüsse beliefen sich auf 95 T€ (Vorjahr: 115 T€).

Es bestehen Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Fachbereichen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	1.797	29,6	1.785	29,3	1.760	26,8	-25	-1,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		2		1			
- Sachanlagen	1.723		1.705		1.681			
- Finanzanlagen	71		78		78			
Umlaufvermögen	4.043	66,6	4.134	67,8	4.561	69,3	427	10,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.042		4.133		4.560			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1		1		1			
Rechnungsabgrenzungsposten	235	3,8	179	2,9	257	3,9	78	43,6
Bilanzsumme	6.075	100,0	6.098	100,0	6.578	100,0	480	7,9
Passiva								
Eigenkapital	2.716	44,7	2.849	46,7	2.937	44,6	88	3,1
davon:								
- Stammkapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	1.739		1.855		1.959			
- Gewinnvortrag	880		880		880			
- Jahresergebnis	71		88		72			
Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln	11	0,2	7	0,1	4	0,1	-3	-42,9
Rückstellungen	2.310	38,0	2.239	36,7	2.537	38,6	298	13,3
Verbindlichkeiten	1.037	17,1	991	16,3	1.071	16,3	80	8,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	654	654	583		551			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		12	0,2	29	0,4	17	141,7
Bilanzsumme	6.075	100,0	6.098	100,0	6.578	100,0	480	7,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0		39	0,3	27	0,2	-12	-30,8
Zuschüsse/Zuweisungen	11.749	100,0	12.327	99,7	13.167	99,8	840	6,8
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	11.749	100,0	12.366	100,0	13.194	100,0	828	6,7
Sonstige betriebliche Erträge	576	4,9	550	4,4	413	3,1	-137	-24,9
Auflösung von Sonderposten	37	0,3	0		0		0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.383	-45,8	-5.641	-45,6	-6.094	-46,2	-453	-8,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.992	-17,0	-2.051	-16,6	-2.029	-15,4	22	1,1
- davon für Altersversorgung	-952		-855		-811			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-126	-1,1	-49	-0,4	-45	-0,3	4	8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.686	-39,9	-5.003	-40,4	-5.304	-40,1	-301	-6,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104	-0,9	-84	-0,7	-63	-0,5	21	25,0
- davon an Stadt Dortmund	-42		-36		-30			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-62		-48		-33			
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	71	0,5	88	0,7	72	0,6	-16	-18,2

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	109	114	114

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Thomas Westphal (zzgl. Dienstwagen)	140
Pascal Ledune	99
Dietmar Poth	70

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Ruhr:HUB GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist der Aufbau und die Verbesserung einer gemeinschaftlichen Struktur und Plattform für digitale Start-ups, Mittelstand und etablierte Großunternehmen sowie Forschung und Wissenschaft. Das Leistungsangebot der Gesellschaft umfasst die intensive Vernetzung der bestehenden Wirtschaft mit dem vorhandenen Talentpool, Forschungseinrichtungen sowie der Start-up-Szene im Ruhrgebiet.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	6,8	27,0
EWG-Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6,8	27,0
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6,8	27,0
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	1,2	4,75
Stadt Gelsenkirchen (Wirtschaftsförderung)	1,2	4,75
Mühlheim & Business GmbH	1,2	4,75
Business Metropole Ruhr GmbH	1,2	4,75
Stammkapital zum 31.12.2017	25,2	100,0

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund, stellv. Vorsitzender bis 06.12.2017, Vorsitzender ab 07.12.2017
Ralf Meyer, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH, Vorsitzender bis 06.12.2017, stellv. Vorsitzender ab 07.12.2017
Rasmus Beck, Business Metropole Ruhr GmbH
Jochen Fricke, EWG- Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH
Siegfried Grabenkamp, Stadt Essen
Jannis Heuner, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH
Pascal Ledune, Stadt Dortmund
Ralf Meurer, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH
Christopher Schmitt, Stadt Gelsenkirchen
Jürgen Schnitzmeier, Mühlheim & Business GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren in 2017:

Oliver Weimann
Anja Sommerfeld

Frau Anja Sommerfeld ist zum 31. März 2018 ausgeschieden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Ruhr:HUB ist einer von insgesamt sechs Hubs, die von der Initiative Digitale Wirtschaft NRW (DWNRW) als regionale Plattform für die Digitale Wirtschaft in NRW gegründet wurden. Finanziert wird der Ruhr:HUB vom Land NRW und den sechs Ruhrgebietsstädten Bochum, Essen, Mühlheim a.d.R., Duisburg, Gelsenkirchen und Dortmund. Der Hub steht für die Stärkung und Entwicklung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr. Diese erfolgt durch den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des Hubs, der Betreuung von Unternehmen durch die Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten Unterstützungsdienstleistungen, der Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie von Workshops und Konferenzen.

Im Geschäftsjahr konnte nach dem Rumfgeschäftsjahr 2016 die operative Arbeit am neuen Standort Essen aufgenommen werden. Dies beinhaltet die Eröffnung der Co-Working-Fläche mit 500 qm Raumangebot, die Konzeptionierung, Durchführung und Etablierung unterschiedlicher Dienstleistungsangebote und Veranstaltungsformate sowie den Aufbau eines regionalen und überregionalen Netzwerkes. Zielsetzung ist es, eine Plattform für die Sensibilisierung für und den Austausch zu Themenstellungen der Digitalisierung zu schaffen sowie die einzelnen Akteure untereinander nachhaltig zu vernetzen („Community Building“).

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die liquiden Mittel (379 T€) stellen die größte Position auf der Aktivseite der **Bilanz** dar. Dazu kommen Forderungen (166 T€) gegenüber dem Projektträger aus noch nicht zur Auszahlung gelangten Mittelabrufen. Auf der Passivseite steht demgegenüber insbesondere die Kapitalrücklage, die überwiegend aus den im Geschäftsjahr eingezahlten Gesellschafterleistungen

resultiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in der **Gewinn- und Verlustrechnung** handelt es sich im Wesentlichen um die im Rahmen der DWNRW abgerufenen Fördermittel sowie die Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse für Investitionen (368 T€). Die Umsatzerlöse resultieren aus der Vermietung von externen Arbeitsplätzen und Besprechungsräumen (Co-Working). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfielen insbesondere auf Werbekosten (76 T€), Veranstaltungskosten (87 T€) sowie Beratungsleistungen (102 T€).

Das negative Jahresergebnis von 490 T€ wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Ruhr:HUB GmbH ergibt sich aus dem Fortgang und den Ergebnissen des Projektführungszeitraums, der vorerst bis zum 30. September 2019 andauern wird.

Die Beteiligung an der Ruhr:HUB GmbH ist in der Bilanz der Wirtschaftsförderung Dortmund ausgewiesen. Insoweit besteht eine mittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	24.10.2016 Eröffnungsbilanz		31.12.2016 Rumpfgeschäftsjahr		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0	0,0	12	2,3	101	15,5	89	741,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		10		7			
- Sachanlagen	0		2		94			
Umlaufvermögen	25	100,0	499	97,7	545	83,7	46	9,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25		23		166			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0		476		379			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		5	0,8	5	
Bilanzsumme	25	100,0	511	100,0	651	100,0	140	27,4
Passiva								
Eigenkapital	25	100,0	444	86,9	476	73,1	32	7,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	0		419		451			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0		0		45	6,9	45	
Rückstellungen	0		16	3,1	65	10,0	49	306,3
Verbindlichkeiten	0		51	10,0	65	10,0	14	27,5
Bilanzsumme	25	100,0	511	100,0	651	100,0	140	27,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 Rumpfgeschäftsjahr		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0		76	100,0	76	
Gesamtleistung	0		76	100,0	76	
Sonstige betriebliche Erträge	16		382	502,6	366	>1.000
a) Löhne und Gehälter	-37		-384	-505,3	-347	-937,8
b) soziale Abgaben	-5		-52	-68,4	-47	-940,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		-24	-31,6	-24	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37		-488	-642,1	-451	<-1.000
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-63		-490	-644,7	-427	-679,0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	63		490			
Bilanzergebnis	0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	k.A.	5
Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt	
Geschäftsführung	230	

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Emscher-Lippe-Region ausgerichtet, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes auf der LEP-VI-Fläche Datteln/Waltrop.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	17,0	17,0
Stadt Datteln	17,5	17,5
Kreis Recklinghausen	17,0	17,0
IHK Nord Westfalen, Münster	0,5	0,5
Stadt Lünen	5,0	5,0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, Unna	10,0	10,0
Stadt Olfen	3,0	3,0
NRW.URBAN GmbH, Düsseldorf	15,0	15,0
Stadt Dortmund (WF-Do)	15,0	15,0
Stammkapital zum 31.12.2017	100,0	100,0

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

André Dora, Bürgermeister Stadt Datteln, Vorsitzender ab 15.12.2017
Cay Überkrüb, Landrat Kreis Recklinghausen, Vorsitzender bis 15.12.2017, stellv. Vorsitzender ab 15.12.2017
Wolfgang Pantförder, Bürgermeister Stadt Recklinghausen a.D., stellv. Vorsitzender
Thomas Westphal, WF-Do, stellv. Vorsitzender
Dr. Michael Dannebom, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
Ludger Kloidt, NRW.URBAN GmbH
Peter Schnepfer, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied
Karl-Friedrich Schulte-Uebbing, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren in 2017:

Andreas Täuber
Dr. Petra Bergmann, bis 12.10.2017

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (newPark GmbH) will auf der LEP-VI-Fläche in Datteln/Waltrop ein innovatives Flächenangebot für flächenintensive industrielle und gewerbliche Großvorhaben mit besonderer Bedeutung für die gesamte Region realisieren. Zielsetzung ist es, durch die Unternehmensansiedlungen Tausende neuer Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Vestische Grunderwerbs- und Vermögensgesellschaft Kreis Recklinghausen mbH (VGV) und die newPark GmbH haben unter dem 15. April 2016 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, dem ein intensiver Abstimmungsprozess unter vergabe-, beihilfe-, steuer- und förderrechtlichen Aspekten vorausgegangen ist. Der Vertrag gewährt der newPark GmbH das Recht, die bereitgestellte Fläche der VGV in Datteln und Waltrop vorbereitend zu entwickeln, die Grundstücke zu erschließen, für aus umwelttechnischen Gründen vorgesehene Maßnahmen zu nutzen und der VGV Käufer vorzuschlagen.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2015 der Betrauung der newPark GmbH mit Aufgaben der allgemeinen Wirtschaftsförderung zugestimmt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** sind Vorlauf- und Planungskosten zur Herstellung der Industrieflächen als Vorräte bzw. unfertige Erzeugnisse ausgewiesen (rd. 4.142 T€). Gekürzt um bewilligte Fördermittel ergibt sich der Bilanzwert von rd. 451 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der **Gewinn- und Verlustrechnung** beinhalten zum großen Teil Fördermittel. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfielen insbesondere auf Gutachten und Beratungsleistungen sowie Personalkostenerstattungen.

Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen

aus der Aktivierung der dem Planungsprozess zuzurechnenden Herstellungskosten.

Die newPark GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter. Eine Mitarbeiterin ist von dem Kreis Recklinghausen mit 25 % ihrer Arbeitszeit abgestellt worden, die Geschäftsführer wurden mit 75 % ihrer Arbeitszeit von der Stadt Datteln (Fr. Dr. Bergmann) bzw. von dem Kreis Recklinghausen (Hr. Täuber) abgestellt.

Die Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2017 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt in der Planungsphase durch Fördermittel und Mittel der Gesellschafter.

Der Durchführungszeitraum für das Förderprojekt „Vertiefung der Planung der ersten beiden Bauabschnitte der Industriefläche newPark auf Dattelner Stadtgebiet“ wurde bis zum 31. Dezember 2018 verlängert. Durch die bewilligten Fördermittel, die am 09. Dezember 2015 und am 15. Dezember 2017 beschlossenen Ertragszuschüsse der Gesellschafter und das Gesellschafterdarlehen ist die Finanzierung der newPark GmbH bis zum 31. Dezember 2018 gesichert.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen hat zudem ein Kontokorrentkreditrahmen i.H.v. 1 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die newPark GmbH verfolgt das Ziel, im Jahr 2020 mit der Erschließung zu beginnen. Die Voraussetzungen dafür sind insbesondere, dass

- die Stadt Datteln das Bauleitplanverfahren für den ersten Teilbebauungsplan abgeschlossen hat,
- die Umsetzung des Bebauungsplans nicht durch Klageverfahren verzögert wird,
- die Realisierung des ersten Teilabschnitts der B 474 n bis zum Ansiedlungsbeginn möglich ist
- und die Finanzierung der Erschließung des ersten Bauabschnitts rechtzeitig gesichert werden kann.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der newPark GmbH ergibt sich aus dem Fortgang und den Ergebnissen der Planungsphase.

Die Beteiligung an der newPark GmbH ist in der Bilanz der Wirtschaftsförderung Dortmund ausgewiesen. Insoweit besteht eine mittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	769	99,5	1.003	99,6	1.069	99,6	66	6,6
davon:								
- Vorräte	383		422		451			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386		436		395			
- Guthaben bei Kreditinstituten	0		145		223			
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,5	4	0,4	4	0,4	0	
Bilanzsumme	773	100,0	1.007	100,0	1.073	100,0	66	6,6
Passiva								
Eigenkapital	398	51,5	419	41,6	454	42,3	35	8,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Kapitalrücklage	292		292		292			
- Verlustvortrag	-19		6		28			
- Jahresergebnis	25		21		34			
Rückstellungen	8	1,0	8	0,8	8	0,7	0	
Verbindlichkeiten	342	44,2	519	51,5	522	48,7	3	0,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	176		230		190			
Rechnungsabgrenzungsposten	25	3,3	61	6,1	89	8,3	28	45,9
Bilanzsumme	773	100,0	1.007	100,0	1.073	100,0	66	6,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Bestandsveränderungen	37	100,0	38	100,0	30	100,0	-8	-21,1
Gesamtleistung	37	100,0	38	100,0	30	100,0	-8	-21,1
Sonstige betriebliche Erträge	404	>1.000	446	>1.000	368	>1.000	-78	-17,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-406	<-1.000	-456	<-1.000	-356	<-1.000	100	21,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-27,0	-7	-18,4	-8	-26,7	-1	-14,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	25	67,6	21	55,3	34	113,3	13	61,9

Technologiezentrum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Innovation und Technologietransfer zu fördern. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks betreibt die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) ein Technologiezentrum für innovative Unternehmen und Existenzgründer und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	1.398,0	46,6
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	375,0	12,5
Sparkasse Dortmund	256,0	8,5
Fachhochschule Dortmund	186,0	6,2
Technische Universität Dortmund	186,0	6,2
Dortmunder Volksbank eG	236,0	7,9
Commerzbank AG	147,0	4,9
Deutsche Bank AG	111,0	3,7
Handwerkskammer zu Dortmund	105,0	3,5
Stammkapital zum 31.12.2017	3.000,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Stadt Dortmund durch den Oberbürgermeister vertreten, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ulrike Matzanke, Ratsmitglied, Vorsitzende
Uwe Samulewicz, stellv. Vorsitzender
Martin Eul, Dortmunder Volksbank eG
Prof. Dr. Ursula Gather, Technische Universität Dortmund
Otto Kentzler, Handwerkskammer zu Dortmund
Dieter McDevitt, Ratsmitglied
Stefan Schreiber, IHK zu Dortmund
Martina Stackelbeck, Ratsmitglied
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Thomas Tölch, Ratsmitglied
Thorsten Meier, Commerzbank
Erwin Bartsch, Ratsmitglied
Prof. Dr. Wilhelm Schwick, FH Dortmund

Mit Wirkung zum 1. April 2018 hat Herr Marc Werner Herrn Thorsten Meier als Mitglied des Aufsichtsrates abgelöst.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski
Klaus Brenscheidt, IHK zu Dortmund
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der TZDO GmbH liegt in der Vermietung von Büro- und Hallenflächen an innovative, technologisch ausgerichtete Unternehmen. Ferner erbringt die Gesellschaft damit zusammenhängende Dienstleistungen, etwa in der Betreuung von Unternehmen, dem Gebäudemanagement und dem Projektmanagement.

III. Beteiligungen

Die TZDO GmbH hält 51 % der Geschäftsanteile der TZ-Invest Dortmund GmbH. Zum 31. Dezember 2017 beträgt das Stammkapital 600 T€, wovon 306 T€ auf die TZDO GmbH entfallen.

Die TZDO GmbH hält ferner 25 % (70 T€) des Stammkapitals der Technologiezentrum Dresden GmbH und 39 % (10 T€) an der s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH (s.i.d.).

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Passivseite der **Bilanz** stieg das Eigenkapital bedingt durch den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss um 72 T€ auf 3.869 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 83,4 %.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird insbesondere durch die An- und Verpachtung der technologischen Infrastruktur geprägt. In den Umsatzerlösen werden die Mieterlöse und weiterberechneten Mietnebenkosten dargestellt. Die Kosten für die Anmietung der technologischen Infrastruktur werden unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen abgebildet.

Der Rückgang der Umsatzerlöse und der Aufwendungen für bezogene Leistungen basiert wesentlich auf dem Verkauf des Gebäudes „Zentrum für Mikrostrukturtechnik“ durch das Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum“. Die Erträge aus Beteiligungen sind gesunken, weil im Berichtsjahr keine Gewinnausschüttungen der TZI vereinnahmt werden konnten.

Die Gesellschaft beschäftigt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 18).

Aufgrund der bestehenden Miet- und Pachtverträge sowie durch die vorgesehenen Einnahmen in den Projekt-, Beratungs- und Dienstleistungsbereichen erwartet die Geschäftsführung hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** für die Zukunft ein ausgeglichenes Betriebsergebnis.

Die wesentliche **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** zwischen der TZDO GmbH und dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ besteht in dem Pachtvertrag. Für den Aufbau neuer Infrastrukturprojekte beabsichtigt die TZDO GmbH, sich an zukünftigen Wettbewerben zur Erweiterung und Modernisierung von Forschungsinfrastrukturen zu beteiligen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.694	41,1	1.582	35,2	1.953	42,1	371	23,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		0			
- Sachanlagen	617		505		422			
- Finanzanlagen	1.077		1.077		1.531			
Umlaufvermögen	2.417	58,7	2.906	64,6	2.684	57,8	-222	-7,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	454		477		619			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.963		2.429		2.065			
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,2	7	0,2	4	0,1	-3	
Bilanzsumme	4.118	100,0	4.495	100,0	4.641	100,0	146	3,2
Passiva								
Eigenkapital	3.480	84,5	3.797	84,4	3.869	83,4	72	1,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Gewinnvortrag	421		480		797			
- Jahresergebnis	59		317		72			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	253	6,1	193	4,3	132	2,8	-61	-31,6
Rückstellungen	148	3,6	251	5,6	130	2,8	-121	-48,2
Verbindlichkeiten	237	5,8	254	5,7	510	11,0	256	100,8
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191		208		209			
Bilanzsumme	4.118	100,0	4.495	100,0	4.641	100,0	146	3,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6.905	100,0	6.828	100,0	5.706	100,0	-1.122	-16,4
Gesamtleistung	6.905	100,0	6.828	100,0	5.706	100,0	-1.122	-16,4
Sonstige betriebliche Erträge	85	1,2	88	1,3	80	1,4	-8	-9,1
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.282	-76,4	-4.742	-69,5	-3.907	-68,4	835	17,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-984	-14,2	-1.068	-15,6	-1.051	-18,4	17	1,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-239	-3,5	-264	-3,9	-249	-4,4	15	5,7
- davon für Altersversorgung	-97		-105		-100			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-135	-2,0	-124	-1,8	-123	-2,2	1	0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-308	-4,5	-302	-4,4	-306	-5,4	-4	-1,3
Erträge aus Beteiligungen	102	1,5	102	1,5	0		-102	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0,1	3		10	0,2	7	233,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		-1		-1		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-88	-1,3	-202	-3,0	-86	-1,5	116	57,4
Ergebnis nach Steuern	60	0,9	318	4,6	73	1,3	-245	-77,0
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	59	0,9	317	4,6	72	1,3	-245	-77,3

Technologiezentrum Dortmund Management GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen in Dortmund, insbesondere des städtischen Sondervermögens „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ (SVTZ), sowie aller zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Zum 31. Dezember 2017 entfielen davon 100 % auf das städtische Sondervermögen.

In der **Gesellschafterversammlung** wird das Sondervermögen durch den Stadtkämmerer vertreten, der sich ggf. durch die Stadtkämmerei vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen.

Die Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) betreut das BioMedizinZentrum Dortmund, das ProteomKompetenzZentrum Dortmund, die MST.factory, den e-port-dortmund, die B1st-Software-Factory Dortmund und das Zentrum für Produktionstechnik; die bewirtschaftete Fläche beträgt insgesamt 46.940 m² Bruttogeschossfläche. Zusätzlich werden das Dortmunder U und die dortigen Verwaltungsgebäude betreut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens von 98 % an der Bilanzsumme. Neben den Guthaben bei Kreditinstituten von 1.379 T€ sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in dieser Bilanzposition mit 647 T€ enthalten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt im Jahr 2017 mit einem Gewinn von 29 T€ ab. Im Berichtszeitraum sind im Gegensatz zum Vorjahr keine Umbaumaßnahmen für Mieter durchgeführt worden. Entsprechend sind die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen gesunken. Der Personalaufwand ist aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegen.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die TZM GmbH nach vorsichtiger Planung für das kommende Geschäftsjahr einen Gewinn von 66 T€. Die TZM GmbH strebt einen Ausbau von Projektaktivitäten und Dienstleistungsangeboten an.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Mittelbare Beziehungen ergeben sich über die mit dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ und den Kulturbetrieben geschlossenen Verträgen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	32	2,0	38	1,9	46	2,0	8	21,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	20		13		22			
- Sachanlagen	12		25		24			
Umlaufvermögen	1.616	98,0	1.967	98,1	2.199	98,0	232	11,8
davon:								
- Vorräte	48		6		10			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	585		702		810			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	983		1.259		1.379			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		0		0		0	
Bilanzsumme	1.649	100,0	2.005	100,0	2.245	100,0	240	12,0
Passiva								
Eigenkapital	844	51,2	1.085	54,1	1.114	49,6	29	2,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	550		750		750			
- Gewinnvortrag	170		70		310			
- Jahresergebnis	99		240		29			
Rückstellungen	255	15,5	263	13,1	241	10,7	-22	-8,4
Verbindlichkeiten	550	33,3	657	32,8	890	39,7	233	35,5
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324		468		403			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	45		5		2			
- Sonstige Verbindlichkeiten	119		184		485			
Bilanzsumme	1.649	100,0	2.005	100,0	2.245	100,0	240	12,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.866	100,0	5.627	100,0	5.108	100,0	-519	-9,2
Gesamtleistung	4.866	100,0	5.627	100,0	5.108	100,0	-519	-9,2
Sonstige betriebliche Erträge	70	1,4	98	1,7	88	1,7	-10	-10,2
Materialaufwand	-2.274	-46,7	-2.997	-53,3	-2.583	-50,5	414	13,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.540	-31,6	-1.625	-28,7	-1.727	-33,8	-102	-6,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-457	-9,4	-431	-7,7	-442	-8,7	-11	-2,6
- davon für Altersversorgung	-163		-132		-134			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17	-0,3	-24	-0,4	-20	-0,4	4	16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-501	-10,4	-292	-5,2	-380	-7,4	-88	-30,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		2		0		-2	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-1		-1	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49	-1,0	-117	-2,1	-14	-0,3	103	88,0
Ergebnis nach Steuern	99	2,0	241	4,3	29	0,6	-212	-88,0
Sonstige Steuern	0		-1		0		1	
Jahresergebnis	99	2,0	240	4,3	29	0,6	-211	-87,9

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	36	37	37

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Guido Baranowski	46
Thomas Westphal	6

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

TZ-Invest Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Investition, die Errichtung, der Betrieb sowie die Vermietung technologienaher Infrastruktur, insbesondere im Bereich des TechnologieParkDortmund und PHOENIX West, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der TZ-Invest Dortmund GmbH (TZI GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Technologiezentrum Dortmund GmbH	306	51
DOGEWO21	294	49
Stammkapital zum 31.12.2017	600	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) und die DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft vermietet eigene Gebäude und technologische Ausstattung im Technologiepark und auf Phoenix-West.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen bestimmt. Im Geschäftsjahr 2017 sank das Anlagevermögen aufgrund der Abschreibungen um 778 T€ auf 24.925 T€.

Das Eigenkapital ist von 3.896 T€ auf 4.338 T€ gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss 2017 i.H.v. 443 T€. Im Jahr 2018 sollen vom Jahresüberschuss 200 T€ an die Gesellschafter ausgeschüt-

tet werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr aufgrund planmäßiger Tilgung auf 21.808 T€ gesunken. Die Rechnungsabgrenzungsposten sind gegenüber dem Vorjahr um 153 T€ auf 190 T€ gesunken. Dies ergibt sich größtenteils durch Auflösung eines Zuschusses zum vierten Riegel des BioMedizinZentrums.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist eine Erbinerhöhung von 117 T€ auf 443 T€ aus. Die Umsatzerlöse haben sich um 11 T€ verringert. Dabei sind die Mieterlöse um 474 T€ gestiegen und die Erlöse aus Mietkaufverträgen um 614 T€ gesunken. Der Einmaleffekt aus den Mietkaufverträgen des Vorjahres ist auch ursächlich für die gesunkenen Materialaufwendungen. Der Anstieg der Abschreibungen ist auf außerplanmäßige Abschreibungen für Umbaukosten im dritten Bauabschnitt des Technologiezentrums, der nach Änderung des Pachtvertrages mit dem SVTZ nicht mehr an die TZI GmbH verpachtet wird, zurückzuführen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Geschäftsführung aufgrund der schon abgeschlossenen Verträge für das nächste Jahr eine Steigerung der Umsatzerlöse und ein positives Betriebsergebnis, das auf dem Niveau des Jahres 2017 liegt.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine Beziehung ergibt sich jedoch durch das Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“, das mittelbar über die Anteile an der TZDO GmbH an der TZI GmbH beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	22.573	92,8	26.542	96,0	25.648	92,4	-894	-3,4
davon:								
- Sachanlagen	22.126		25.703		24.925			
- Finanzanlagen	447		839		723			
Umlaufvermögen	1.746	7,2	1.101	4,0	2.110	7,6	1.009	91,6
davon:								
- Vorräte	326		286		358			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	388		531		668			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.032		284		1.084			
Bilanzsumme	24.319	100,0	27.643	100,0	27.758	100,0	115	0,4
Passiva								
Eigenkapital	3.769	15,5	3.896	14,1	4.338	15,6	442	11,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	600		600		600			
- Kapitalrücklage	1.961		1.961		1.961			
- Gewinnvortrag	851		1.009		1.334			
- Jahresergebnis	357		326		443			
Rückstellungen	64	0,3	23	0,1	84	0,3	61	265,2
Verbindlichkeiten	19.979	82,1	23.381	84,6	23.146	83,4	-235	-1,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.999		22.300		21.808			
Rechnungsabgrenzungsposten	507	2,1	343	1,2	190	0,7	-153	-44,6
Bilanzsumme	24.319	100,0	27.643	100,0	27.758	100,0	115	0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.545	96,1	3.628	98,4	3.617	97,2	-11	-0,3
Bestandsveränderungen	145	3,9	59	1,6	103	2,8	44	74,6
Gesamtleistung	3.690	100,0	3.687	100,0	3.720	100,0	33	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	106	2,9	3	0,1	7	0,2	4	133,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-557	-15,1	-596	-16,2	0		596	100,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		-950	-25,8	-918	-24,7	32	3,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-84	-2,3	-85	-2,3	-91	-2,4	-6	-7,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22	-0,6	-23	-0,6	-24	-0,6	-1	-4,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-742	-20,1	-820	-22,2	-1.250	-33,7	-430	-52,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.203	-32,6	-72	-2,0	-49	-1,3	23	31,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	0,6	40	1,1	42	1,1	2	5,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-645	-17,5	-675	-18,3	-752	-20,2	-77	-11,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-208	-5,6	-183	-5,0	-242	-6,5	-59	-32,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	357	9,7	326	8,8	443	11,9	117	35,9

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	1	1	1

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Guido Baranowski	12

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung und Unterstützung innovativer Entwicklung an Dortmunder Schulen sowie der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums Dortmund. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks übernimmt die Gesellschaft u.a. die Trägerschaft für schulinnovative Projekte. Des Weiteren bietet sie Beratungen an mit dem Ziel, Innovationen zu initiieren, zu realisieren und weiterzuverbreiten.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Verein zur Förderung innovativer Schulentwicklung Dortmund e.V.	13	51
Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH)	10	39
Fachhochschule Dortmund	2	10
Stammkapital zum 31.12.2017	25	100

Anfang 2018 hat die TZDO GmbH Gesellschaftsanteile i.H.v. 10 % auf die Technische Universität Dortmund übertragen.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der TZDO GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Fördergesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Manfred Hagedorn, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums KITZ am Standort Dortmund sowie die Förderung von innovativen Projekten im Schulumfeld. Ziel des Projektes KITZ ist es, bei der Jugend das Interesse an den Fächern Biologie, Chemie und Physik zu wecken und zu fördern. Bereits im Kindergarten und in der Grundschule soll den Kindern die Freude am Experimentieren vermittelt und naturwissenschaftliche Begabungen entdeckt werden. Die weiterführenden

Jahrgänge erhalten im KITZ die Gelegenheit, in Schülerlaboren eigenständig zu forschen und mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zusammen zu arbeiten. Im Exzellenzbereich werden die Jugendlichen individuell gefördert. Zu diesem Zweck wird ihnen die freie Nutzung der Labore in den Immobilien B1st, MST.factory und im BioMedizinZentrum ermöglicht sowie spezielle Gerätschaften und Kontakte vermittelt.

Die s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den hohen Kas senbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 191 T€ sowie sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. 142 T€ geprägt. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss erhöht.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 23 T€ ab. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Zuschüssen der Stadt Dortmund, sonstigen Mittelzuwendungen und Spendeneinnahmen. Die Ausgaben der Gesellschaft sind durch Personalaufwendungen von 484 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen von 124 T€ bestimmt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht durch die Gewährung von Zuschüssen an die Fördergesellschaft. Eine indirekte Verflechtung besteht über die TZDO GmbH.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	50	13,7	44	12,2	37	10,0	-7	-15,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		2		2			
- Sachanlagen	47		42		35			
Umlaufvermögen	315	86,0	317	87,8	333	90,0	16	5,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50		153		142			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	265		164		191			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	0		0		0	
Bilanzsumme	366	100,0	361	100,0	370	100,0	9	2,5
Passiva								
Eigenkapital	144	39,3	263	72,9	286	77,3	23	8,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnrücklagen	119		119		238			
- Jahresergebnis	0		119		23			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	50	13,7	44	12,2	36	9,8	-8	-18,2
Rückstellungen	19	5,2	30	8,3	37	10,0	7	23,3
Verbindlichkeiten	12	3,3	7	1,9	9	2,4	2	28,6
Rechnungsabgrenzungsposten	141	38,5	17	4,7	2	0,5	-15	-88,2
Bilanzsumme	366	100,0	361	100,0	370	100,0	9	2,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€		T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	794	100,0	1.019	100,0	631	100,0	-388	-38,1
Gesamtleistung	794	100,0	1.019	100,0	631	100,0	-388	-38,1
Sonstige betriebliche Erträge	17	2,1	19	1,9	49	7,8	30	157,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-369	-46,5	-480	-47,1	-395	-62,6	85	17,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-84	-10,6	-108	-10,6	-89	-14,1	19	17,6
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17	-2,1	-18	-1,8	-49	-7,8	-31	-172,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-309	-38,9	-307	-30,1	-124	-19,7	183	59,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	32	4,0	125	12,3	23	3,6	-102	-81,6

Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist der Aufbau, die Entwicklung, die Finanzierung und die Verpachtung von der Wirtschaftsförderung dienenden Infrastruktureinrichtungen der Stadt Dortmund, insbesondere des Technologiezentrums Dortmund.

Das **Stammkapital** beträgt 500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens.

Die Aufgaben des **Betriebsausschusses** werden von dem Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung des Rates der Stadt Dortmund wahrgenommen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ dieses Berichtes benannt.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Leistungen des Sondervermögens sind mit der Verpachtung der Infrastruktureinrichtungen verbunden. Unter anderem verpachtet das Sondervermögen an die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) den gesamten Technologiezentrum-Komplex. Die TZDO GmbH nimmt die weitere Verpachtung an Unternehmen am Standort Technologiezentrum wahr.

Weitere Schritte in Richtung Ausbau des Technologiestandortes Dortmund stellen die Infrastrukturprojekte „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenz-Zentrum Dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „e-port-dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ dar. Hier tritt das Sondervermögen direkt gegenüber den Unternehmen als Verpächter auf und bedient sich

der Infrastrukturgesellschaft Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) als Dienstleister zur Akquisition, zum Facility-Management etc.

III. Beteiligungen

Die Stadt ist über das Sondervermögen mit 46,6 % am Stammkapital der TZDO GmbH beteiligt. Die TZDO GmbH weist zum 31. Dezember 2017 ein Stammkapital i.H.v. 3.000 T€ aus. Davon entfällt auf das Sondervermögen ein Anteil von 1.398 T€.

Das Sondervermögen ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der TZM GmbH beteiligt. Die TZM GmbH erfüllt damit die Anforderungen der Rechtsprechung in Bezug auf Inhouse-Geschäfte.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des Sondervermögens ist insbesondere durch ein umfangreiches Anlagevermögen geprägt. Im Anlagevermögen wird die verpachtete Infrastruktur der Kompetenzzentren abgebildet. Das Sondervermögen hat seine Investitionstätigkeit zum Aufbau der Kompetenzzentren im Jahr 2009 im Wesentlichen abgeschlossen. Wie in den Vorjahren erfolgten im Wirtschaftsjahr 2017 Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in den bereits bestehenden Bestandsimmobilien und in die technologische Ausstattung. Außerdem hat das SVTZ erste Investitionen zum Aufbau der „CleanPort“ vorgenommen und die Zerstäuberfabrik veräußert. Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungsbeträge und unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Vergleich zum Vorjahr von 78.439 T€ auf 69.629 T€ reduziert.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses um 506 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,2 % (Vorjahr: 19,4 %). Wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital hinzugerechnet, beträgt die modifizierte Eigenkapitalquote 45,5 % (Vorjahr: 46,5 %).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die Passivierung der noch nicht ertragswirksamen Zuschüsse des Landes NRW. Die erfolgswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt für die jüngeren Förderprojekte „e-port-dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenzZentrum Dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ auf Grund geänderter Förderbedingungen nicht mehr über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, sondern über die förderrechtlich vorgegebene Zweckbindungsdauer. Die Auflösung erfolgt jedoch weiterhin über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, wenn die Zweckbindungsfrist schon vor dem 1. Januar 2010 geendet hat.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss von 506 T€ aus. Die Umsatzerlöse, die größtenteils aus Vermietungs- und Verpachtungseinnahmen aus den jeweiligen Kompetenzzentren bestehen, sind im Berichtsjahr um 1.426 T€ auf 7.601 T€ gesunken. Der Erlösrückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Einmaleffekt aus der Veräußerung einer Betriebsanlage i.H.v. 1.800 T€ auf Grundlage eines Mietkaufvertrages im Jahr 2016. Wie bereits im Vorjahr wurde das Geschäftsergebnis durch die Änderung des Auflösungszeitraumes für die Sonderposten für Investitionszuschüsse positiv beeinflusst. Die Erträge aus der Auflösung dieses Sonderpostens werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt. In dieser Position ist auch der Buchgewinn aus der Veräußerung der Zerstäuberfabrik dargestellt. Positiv auf die Entwicklung des Jahresergebnisses wirkt sich auch das niedrige Zinsniveau aus.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird insbesondere dadurch geprägt, dass aufgrund der aktuellen Förderbedingungen und der damit verbundenen Anrechnung projektbezogener Nettoeinnahmen in allen neuen Förderfällen ein höherer Eigenanteil verbleibt.

Aufgrund der kleinteiligen Vermietung von Räumen und technologischer Ausstattung ist das Risiko von Ausfällen latent vorhanden, da die Kunden sich aus KMU's rekrutieren, die sich überwiegend mit F&E beschäftigen. Erschwerte Refinanzierungsmöglichkeiten der KMU's verhindern Gründungen und weiterführende Unternehmensentwicklungen, so dass das Insolvenzrisiko dieser Unternehmen vorhanden ist. Bei

ausbleibenden Gründungen und Akquisitionen von Unternehmen können Leerstände in den Kompetenzzentren eintreten. Darüber hinaus führen bundesweite Überkapazitäten und Leerstände bei Reinräumen zu Preisdruck und zu einem intensiven Wettbewerb um Unternehmen. In Absprache mit dem Land NRW vermietet das Sondervermögen die Flächen zu Marktpreisen. Diese befinden sich im Vergleich zu anderen Technologiezentren im oberen Drittel der Preisskala. Bei gleichbleibender Situation besteht die Gefahr der Abwerbung von Unternehmen.

Für die nächsten drei Jahre sind neue Investitionen geplant, um den Unternehmen weitere Gebäude und technische Anlagen bereitzustellen.

Sollte im Sondervermögen über die langfristig erwartbaren Sekundäreffekte und Reinvestitionen eine Erwirtschaftung des eingesetzten Eigenanteils nicht möglich sein, wird bezüglich der wesentlichen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** spätestens zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Investitionen ein Ausgleich der Verluste durch die Stadt Dortmund erfolgen müssen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	85.069	84,1	79.286	83,2	70.476	82,3	-8.810	-11,1
davon:								
- Sachanlagen	84.421		78.439		69.629			
- Finanzanlagen	648		847		847			
Umlaufvermögen	16.007	15,9	15.968	16,8	15.057	17,7	-911	-5,7
davon:								
- Vorräte	6.730		6.730		5.412			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.822		8.296		8.422			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.455		941		1.222			
Rechnungsabgrenzungsposten	98		130		114		-16	-12,3
Bilanzsumme	101.174	100,0	95.384	100,0	85.647	100,0	-9.737	-10,2
Passiva								
Eigenkapital	17.826	17,6	18.536	19,4	19.041	22,2	505	2,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Kapitalrücklage	16.950		17.326		18.035			
- Jahresergebnis	376		710		506			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	32.285	31,9	25.874	27,1	19.930	23,3	-5.944	-23,0
Rückstellungen	1.989	2,0	2.361	2,5	2.252	2,6	-109	-4,6
Verbindlichkeiten	49.074	48,5	48.613	51,0	44.424	51,9	-4.189	-8,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.695		47.689		43.495			
Bilanzsumme	101.174	100,0	95.384	100,0	85.647	100,0	-9.737	-10,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7.001	100,0	9.027	124,9	7.601	124,3	-1.426	-15,8
Bestandsveränderungen	0		-1.800	-24,9	-1.484	-24,3	316	17,6
Gesamtleistung	7.001	100,0	7.227	100,0	6.117	100,0	-1.110	-15,4
Sonstige betriebliche Erträge	8.162	116,6	6.614	91,5	4.697	76,8	-1.917	-29,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-168	-2,4	-184	-2,5	-196	-3,2	-12	-6,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-40	-0,6	-44	-0,6	-46	-0,8	-2	-4,5
- davon für Altersversorgung	-13		-14		-15			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.347	-133,5	-7.667	-106,2	-4.464	-73,0	3.203	41,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.748	-53,5	-3.853	-53,3	-4.559	-74,5	-706	-18,3
Erträge aus Beteiligungen	0		200	2,8	0		-200	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	358	5,1	92	1,3	139	2,3	47	51,1
- davon aus verbundenen Unternehmen	25		41		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.510	-21,6	-1.225	-17,0	-909	-14,9	316	25,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		-53	-0,7	53	0,9	106	200,0
Ergebnis nach Steuern	708	10,1	1.107	15,3	832	13,6	-275	-24,8
Sonstige Steuern	-332	-4,7	-397	-5,5	-326	-5,3	71	17,9
Jahresergebnis	376	5,4	710	9,8	506	8,3	-204	-28,7

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen, insbesondere des Geländes „Stadtkrone Ost“.

Das **Kommanditkapital** der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadtkrone Ost KG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.634	62,85
LEG Solution GmbH	390	15,00
Harpen Immobilien GmbH	446	17,15
Sparkasse Dortmund	130	5,00
Kommanditkapital zum 31.12.2017	2.600	100,00

Zum 1. Januar 2017 hat die Erste Abwicklungsanstalt, die bis dahin 10 % der Gesellschaftsanteile hielt, ihre Anteile veräußert. DSW21 hat 7,85 % und die Harpen Immobilien GmbH 2,15 % der Anteile übernommen.

Komplementärin der Stadtkrone Ost KG ist die Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft ruht zurzeit. Ihm gehörten zuletzt 17 Mitglieder an.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Ursula Klischan, bis 30.11.2017

Dirk Himmel, ab 04.12.2017

Ludger Schürholz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat das vormalig von der britischen Armee genutzte Areal des Konversionsstandortes Stadtkrone Ost mit einer Größe von rd. 53 ha im Jahr 1997 erworben und zur Entwicklung des Geländes mit der Stadt Dortmund einen städtebaulichen Vertrag abgeschlossen. In den Jahren 2001 bis 2006 erfolgte

der Ankauf weiterer umliegender Grundstücke, u.a. das sog. Camp 8 sowie das Grundstück der ehemaligen Maschinenfabrik Schade/Wohnpark „Am Rosenplätzchen“.

Die im Bereich der Stadtkrone Ost als Wohnbaugrundstücke für den Eigenheimbau vorgesehenen Flächen sind inzwischen vollständig vermarktet. Für gewerbliche und gemischte Nutzung stehen zum Ende des Jahres 2017 noch ca. 23 % der Flächen, was rd. 58.000 m² entspricht, zur Verfügung.

Mit der Deutschen Bundesbank wurde bereits im Jahr 2011 der Kaufvertrag über eine Fläche des ehemaligen Camp 8 in der Größe von 76.763 m² beurkundet. Die Deutsche Bundesbank errichtet dort ein Zentrum für die Bargeldversorgung des mittleren Teiles von Nordrhein-Westfalen unter entsprechender Konzentration bisheriger Standorte. Im Jahr 2016 wurde mit dem Bau begonnen. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen.

Die Vermarktung für die gewerbliche Nutzung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Auf zwei Grundstücken mit einer Gesamtfläche von rd. 9.400 m² soll noch im Jahr 2018 ein Bürogebäude mit zugehörigem Parkhaus fertiggestellt werden.

Im Jahr 2015 wurde eine Teilfläche zur Errichtung von mobilen Notunterkünften für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Der Betrieb der Unterkunft wurde vorzeitig im Dezember 2016 eingestellt. Der Rückbau der Traglufthallen und die Wiederherstellung des Geländes wurden bis Ende 2017 abgeschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite weiterhin insbesondere durch die Vorräte, die die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke beinhalten, geprägt. Ausgewiesen werden die noch nicht veräußerten Grundstücksteile der Stammfläche. Daneben

werden unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegen DSW21 aus einem gewährten Darlehen i.H.v. 2.703 T€ ausgewiesen.

Unter den sonstigen Rückstellungen wird eine cost-to-complete-Rückstellung i.H.v. 3.550 T€ ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten beinhalten zum Stichtag im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehenskonto.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich höheren Jahresüberschuss aus. Ursächlich hierfür waren insbesondere die über dem Planansatz liegenden Umsatzerlöse. Den ausgewiesenen Umsatzerlösen liegen im Wesentlichen der Verkauf von zwei Grundstücken mit einer Fläche von insgesamt 9.370 m² (Vorjahr: ein Grundstück mit 3.504 m²) zugrunde.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist weiterhin abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken für den Neubau von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Die Gesellschaft wird ihre Vermarktungsaktivitäten im Jahr 2018 fortsetzen. Dabei wird die Vermarktung erschwert, einerseits durch die Lärmschutzsituation durch die geplante Hochstufung der Bundesstraße 1 zur Bundesautobahn und andererseits durch die zeitgleiche Vermarktung der Grundstücke am benachbarten Phoenix See.

Abgesehen von Leistungsbeziehungen zu städtischen Fachbereichen aufgrund der Flächenerschließung besteht keine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt liegt eine Verflechtung über den Gesellschafter DSW21 vor.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	11	0,1	10	0,1	8	0,1	-2	-20,0
davon:								
- Sachanlagen	11		10		8			
Umlaufvermögen	7.970	99,9	7.122	99,9	7.550	99,9	428	6,0
davon:								
- Vorräte	4.936		5.040		4.539			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.010		1.785		2.940			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24		297		71			
Bilanzsumme	7.981	100,0	7.132	100,0	7.558	100,0	426	6,0
Passiva								
Eigenkapital	2.600	32,6	2.600	36,5	2.600	34,4	0	
davon:								
- Kommanditkapital	2.600		2.600		2.600			
Rückstellungen	4.517	56,6	4.281	60,0	4.072	53,9	-209	-4,9
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	4.407		4.281		4.072			
Verbindlichkeiten	862	10,8	251	3,5	886	11,7	635	253,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	808		215		815			
Rechnungsabgrenzungsposten	2		0		0		0	
Bilanzsumme	7.981	100,0	7.132	100,0	7.558	100,0	426	6,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.033	100,0	450	100,0	1.848	100,0	1.398	310,7
Gesamtleistung	2.033	100,0	450	100,0	1.848	100,0	1.398	310,7
Sonstige betriebliche Erträge	80	3,9	160	35,6	267	14,4	107	66,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9	-0,4	0		0		0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5	-0,2	-11	-2,4	-235	-12,7	-224	<-1.000
c) Grundstücksaufwendungen	-811	-39,9	-186	-41,4	-642	-34,7	-456	-245,2
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-49	-2,4	-2	-0,4	-2	-0,1	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-253	-12,4	-160	-35,6	-186	-10,1	-26	-16,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	0,6	8	1,8	7	0,4	-1	-12,5
- davon aus verbundenen Unternehmen	11		8		7			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69	-3,4	-55	-12,2	-97	-5,2	-42	-76,4
- davon an verbundene Unternehmen	-4		2		0			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-154	-7,6	-31	-6,9	-153	-8,3	-122	-393,5
Ergebnis nach Steuern	775	38,2	173	38,5	807	43,7	634	366,5
Sonstige Steuern	-22	-1,1	-18	-4,0	-17	-0,9	1	5,6
Jahresergebnis	753	37,1	155	34,5	790	42,8	635	409,7
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten	-753		-155		-790			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadtkrone Ost KG).

Das **Stammkapital** der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH (Stadtkrone Ost GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	15,71	62,85
LEG Solution GmbH	3,75	15,00
Harpen Immobilien GmbH	4,29	17,15
Sparkasse Dortmund	1,25	5,00
Stammkapital zum 31.12.2017	25,00	100,00

Zum 1. Januar 2017 hat die Erste Abwicklungsanstalt, die bis dahin 10 % der Gesellschaftsanteile hielt, ihre Anteile veräußert. DSW21 hat 7,85 % und die Harpen Immobilien GmbH 2,15 % der Anteile übernommen.

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Ursula Klischan, bis 30.11.2017

Dirk Himmel, ab 04.12.2017

Ludger Schürholz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Stadtkrone Ost GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die Stadtkrone Ost KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	57	100,0	55	100,0	62	100,0	7	12,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25		22		25			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32		33		37			
Bilanzsumme	57	100,0	55	100,0	62	100,0	7	12,7
Passiva								
Eigenkapital	30	52,6	31	56,4	32	51,6	1	3,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	4		5		6			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Verbindlichkeiten	27	47,4	24	43,6	30	48,4	6	25,0
Bilanzsumme	57	100,0	55	100,0	62	100,0	7	12,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	82	100,0	76	100,0	74	100,0	-2	-2,6
Gesamtleistung	82	100,0	76	100,0	74	100,0	-2	-2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81	-98,8	-75	-98,7	-73	-98,6	2	2,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1,2	1	1,3	1	1,4	0	

Hohenbuschei GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Grundstücksflächen, insbesondere das Gelände des „Alten Flughafens“ in Dortmund-Brackel, zu entwickeln und zu vermarkten.

Das **Kommanditkapital** der Hohenbuschei GmbH & Co. KG (Hohenbuschei KG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.275	51
Hoff Holding GmbH, Gronau	1.225	49
Kommanditkapital zum 31.12.2017	2.500	100

Komplementärin der Hohenbuschei KG ist die Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Silke Seidel, DSW21
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Hohenbuschei KG hat das Gelände des alten Flughafens Napier Barracks in Dortmund-Brackel im Jahr 2005 erworben. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit DSW21 übernimmt die Gesellschaft die Entwicklung und Vermarktung des Geländes.

Bis Ende des Jahres 2017 waren sämtliche Einfamilienhaus-Grundstücke verkauft.

Von den ursprünglich zur Verfügung stehenden 73.200 m² Gewerbeflächen sind ca. 60 % noch verfügbar. Im Berichtsjahr wurde ein Grundstück reserviert, weitere Anfragen liegen vor. Eine Tochtergesellschaft des Gesellschafters Hoff Holding GmbH wird ein Grundstück mit einer Fläche von ca. 3.300 m² zum Bau eines Bürogebäudes erwerben.

Da mehrere Wohnquartiere nahezu vollständig bebaut sind, wurde der Ausbau der bisherigen Baustraßen im Berichtsjahr fortgesetzt. Insgesamt wurden bereits die Hälfte aller Wohnstraßen und Hauptstraßen, mit Ausnahme der Hohenbuschei-Allee, an die Stadt Dortmund übertragen. Weitere Endausbauten sollen im Jahr 2018 folgen.

Die inneren ober- und unterirdischen Entwässerungsanlagen wurden im Jahr 2012 von der Stadt Dortmund übernommen. Die Ampelkreuzung an der Brackeler Straße wurde unentgeltlich an den zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW übergeben. Die äußeren Entwässerungsanlagen wurden im Jahr 2013 auf die Stadt Dortmund übertragen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Umlaufvermögen geprägt. Unter den Vorräten wird das Grundstück „Alter Flughafen“ einschließlich Erschließungs-, Planungs- und Vermessungskosten ausgewiesen. Der Rückgang der Forderungen resultiert im Wesentlichen daraus, dass die im Vorjahr ausgewiesene Forderung aus dem Kostenerstattungsanspruch gegen die Stadt Dortmund aus der Erschließung im Berichtsjahr beglichen wurde.

Im Berichtsjahr haben die Gesellschafter anteilig einen Betrag von insgesamt 2.000 T€ aus der Kapitalrücklage entnommen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Grundstücksaufwendungen für verkaufte Grundstücke. Das im Vorjahr noch unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene Bankdarlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag aus. Ursächlich hierfür sind der schnelle Bau- und Vermarktungsfortschritt und die fast vollständige Vermarktung der Grundstücke.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken und wird für das Jahr 2018 im Hinblick auf die bereits beurkundeten und anstehenden Grundstücksverkäufe als positiv beurteilt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	8		5		3		-2	-40,0
davon:								
- Sachanlagen	8		5		3			
Umlaufvermögen	21.283	99,7	15.675	99,7	7.116	99,7	-8.559	-54,6
davon:								
- Vorräte	11.063		8.398		5.627			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.819		6.897		911			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.401		380		578			
Rechnungsabgrenzungsposten	65	0,3	42	0,3	19	0,3	-23	-54,8
Bilanzsumme	21.356	100,0	15.722	100,0	7.138	100,0	-8.584	-54,6
Passiva								
Eigenkapital	8.068	37,8	9.620	61,2	2.986	41,8	-6.634	-69,0
davon:								
- Kommanditkapital	2.500		2.500		2.500			
- Kapitalrücklage	0		3.500		1.500			
- Gewinnrücklagen	21		21		21			
- Jahresergebnis	5.547		3.599		-1.035			
Rückstellungen	4.439	20,8	4.111	26,1	2.911	40,8	-1.200	-29,2
Verbindlichkeiten	8.849	41,4	1.991	12,7	1.241	17,4	-750	-37,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.674		1.821		55			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		1		796			
Bilanzsumme	21.356	100,0	15.722	100,0	7.138	100,0	-8.584	-54,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	12.514	100,0	8.136	100,0	4.426	100,0	-3.710	-45,6
Gesamtleistung	12.514	100,0	8.136	100,0	4.426	100,0	-3.710	-45,6
Sonstige betriebliche Erträge	46	0,4	237	2,9	395	8,9	158	66,7
Materialaufwand								
Grundstücksaufwendungen	-4.223	-33,7	-3.147	-38,7	-5.077	-114,7	-1.930	-61,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4		-3		-3	-0,1	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-669	-5,3	-361	-4,4	-386	-8,7	-25	-6,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93	0,7	87	1,1	9	0,2	-78	-89,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	38		23		6			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	136		0		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-896	-7,2	-633	-7,8	-373	-8,4	260	41,1
- davon an verbundene Unternehmen	-28		-17		-4			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.236	-9,9	-702	-8,6	7	0,2	709	101,0
Ergebnis nach Steuern	5.625	45,0	3.614	44,5	-1.002	-22,6	-4.616	-127,7
Sonstige Steuern	-78	-0,6	-15	-0,2	-33	-0,7	-18	-120,0
Jahresergebnis	5.547	44,4	3.599	44,3	-1.035	-23,3	-4.634	-128,8

Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Hohenbuschei GmbH & Co. KG (Hohenbuschei KG).

Das **Stammkapital** der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH (Hohenbuschei GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12,75	51
Hoff Holding GmbH	12,25	49
Stammkapital zum 31.12.2017	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Silke Seidel, DSW21
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Hohenbuschei GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die Hohenbuschei KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	36	100,0	34	100,0	35	100,0	1	2,9
davon:								
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36		34		35			
Bilanzsumme	36	100,0	34	100,0	35	100,0	1	2,9
Passiva								
Eigenkapital	36	100,0	34	100,0	35	100,0	1	2,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	10		11		9			
- Jahresergebnis	1		-2		1			
Bilanzsumme	36	100,0	34	100,0	35	100,0	1	2,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-3	0	3	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	-2	1	3	150,0

Westfalentor 1 GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschafterversammlung hat am 17. November 2017 die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Danach ist **Gegenstand der Gesellschaft** die Entwicklung der Flächen des ehemaligen Betriebshofes der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) an der Märkischen Straße in Dortmund, die Durchführung von Planungs- und Baumaßnahmen auf diesen Flächen und die Verwaltung und Vermietung der Immobilienobjekte.

Das **Stammkapital** der Westfalentor 1 GmbH beträgt unverändert 25 T€. DSW21, die bisher alleinige Gesellschafterin war, hat im Berichtsjahr 50 % ihrer Anteile an die Sparkasse Schwerte veräußert. Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen von DSW21 in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH einbezogen.

Die Veräußerung der Anteile erfolgte zum 31. Dezember 2017, so dass sich das Stammkapital zum Stichtag wie folgt verteilt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12.500	50
Sparkasse Schwerte	12.500	50
Stammkapital zum 31.12.2017	25.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21
Karin Kray, DSW21

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Westfalentor 1 GmbH hat im Jahr 2003 eine Teilfläche des ehemaligen Straßenbahndepots von DSW21 in der Größe von 4.804 m² erworben und darauf eine Büroimmobilie mit 6.416 m² Nettomietfläche errichtet. Das Gebäude wurde zum 1. Januar 2005

fertig gestellt.

Im Berichtsjahr hat DSW21 eine weitere Teilfläche des Grundstücks in der Größe von 5.198 m² auf die Gesellschaft übertragen.

Die Entwicklung der Grundstücksflächen Westfalendamm 9-11 stellt einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des angrenzenden Stadtgebietes dar.

Am Ende des Berichtsjahres war die Nettomietfläche zu 100 % vermietet. Daneben waren alle 180 Stellplätze und verfügbaren Archivflächen im Untergeschoss vermietet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Westfalentor 1 GmbH ist im Wesentlichen durch das Sachanlagevermögen geprägt. Der Ausweis umfasst Teilflächen des ehemaligen Betriebshofes sowie die Baukosten für das Bürogebäude vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Der Anstieg resultiert aus der o.g. Einlage des Grundstücks.

Die deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zur Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Einbringung des Grundstücks. Der Gewinnvortrag sowie der Jahresüberschuss 2016 wurden an DSW21 ausgeschüttet, der Jahresüberschuss des Berichtsjahres soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unter den Verbindlichkeiten werden hauptsächlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Gesellschaftern aus der Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung des Anlagevermögens ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Jahresüberschuss aus. Ursächlich für den Rückgang waren insbesondere höhere Reparaturkosten. Die Umsatzerlöse sind aufgrund der vollständigen ganzjährigen Vermietung gestiegen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Derzeit bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft im Jahr 2018 und den Folgejahren weiterhin einen stabilen Geschäftsverlauf und positive Ergebnisse.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	10.817	98,2	10.604	97,8	13.677	94,8	3.073	29,0
davon:								
- Sachanlagen	10.817		10.604		13.677			
Umlaufvermögen	195	1,8	243	2,2	745	5,2	502	206,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		15		23			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	193		228		722			
Bilanzsumme	11.012	100,0	10.847	100,0	14.422	100,0	3.575	33,0
Passiva								
Eigenkapital	606	5,5	983	9,1	3.564	24,7	2.581	262,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	0		0		3.275			
- Gewinn-/Verlustvortrag	165		581		0			
- Jahresergebnis	416		377		264			
Rückstellungen	63	0,6	131	1,2	212	1,5	81	61,8
davon:								
- Steuerrückstellungen	40		94		0			
- Sonstige Rückstellungen	23		37		212			
Verbindlichkeiten	10.160	92,2	9.534	87,9	10.430	72,3	896	9,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.171		8.867		8.557			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	974		628		1.847			
Passive latente Steuern	183	1,7	199	1,8	216	1,5	17	8,5
Bilanzsumme	11.012	100,0	10.847	100,0	14.422	100,0	3.575	33,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.312	100,0	1.294	100,0	1.365	100,0	71	5,5
Gesamtleistung	1.312	100,0	1.294	100,0	1.365	100,0	71	5,5
Sonstige betriebliche Erträge	28	2,1	4	0,3	7	0,5	3	75,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		-79	-6,1	-67	-4,9	12	15,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		-196	-15,1	-426	-31,2	-230	-117,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-216	-16,5	-214	-16,5	-213	-15,6	1	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-337	-25,7	-95	-7,3	-91	-6,7	4	4,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-240	-18,3	-213	-16,5	-208	-15,2	5	2,3
- davon an Gesellschafter	-12		-8		-10			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-78	-5,9	-71	-5,5	-50	-3,7	21	29,6
Ergebnis nach Steuern	469	35,7	430	33,3	317	23,2	-113	-26,3
Sonstige Steuern	-53	-4,0	-53	-4,1	-53	-3,9	0	
Jahresergebnis	416	31,7	377	29,2	264	19,3	-113	-30,0

Dortmund Logistik GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücksflächen auf dem Gelände der früheren „Westfalenhütte“ in Dortmund, deren Entwicklung zu einem Logistikstandort und die Vermarktung.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	30.600	51
Trapp Real Estate GmbH & Co. KG, Wesel (TRECO)	29.400	49
Stammkapital zum 31.12.2017	60.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21
Max Trapp, TRECO

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmund Logistik GmbH hat mit Kaufvertrag vom 2. Dezember 2014 eine Teilfläche der ehemaligen Westfalenhütte erworben. Besitzübergang und Kaufpreiszahlung waren im Jahr 2015.

Bei der erworbenen Fläche handelt es sich um die sog. Sinteranlage mit einer Größe von rd. 58 ha. Abzüglich der Flächen für Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Lärmschutz, Regenrückhaltung, u.ä. steht eine Nettobaufläche von 34 ha für gewerbliche und industrielle Ansiedlung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurden der Erschließungsvertrag sowie der Grundstücksübertragungsvertrag für die künftigen öffentlichen Erschließungsflächen mit der Stadt Dortmund abgeschlossen. Im Juli wurde mit den Kanalbauarbeiten begonnen.

Bereits im Jahr 2016 wurde ein Baufeld mit einer Größe von ca. 16 ha Nettobaufläche veräußert. Besitzübergang wurde für März 2018 vereinbart.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Fläche von ca. 16 ha an einen Investor veräußert, der hier einen Logistikpark errichten will. Der Besitzübergang wird voraussichtlich im Jahr 2020 sein.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Umlaufvermögen geprägt. Unter den Vorräten wird die erworbene Teilfläche der ehemaligen Westfalenhütte einschließlich der Kosten für Baureifmachung, Rodung, Architekten- und Ingenieurleistungen sowie die öffentliche Erschließung ausgewiesen.

Das Eigenkapital ist in Höhe des im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschusses gestiegen. Die Steuerrückstellungen betreffen die Jahre 2016 und 2017. Unter den Verbindlichkeiten werden hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Gesellschaftern aus der Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung der Vorräte ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr ein nochmals deutlich verbessertes Jahresergebnis aus. Ursächlich hierfür sind die mit der Anlieferung von Böden erzielten Erlöse, die zeitweise über den Erwartungen lagen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben eine Haftungsvergütung i.H.v. jeweils 36 T€ erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von dem Fortschritt des Projektes. Risiken können sich aus neuen Auflagen des Artenschutzes ergeben.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	40	0,4	59	0,4	56	0,2	-3	-5,1
davon:								
- Sachanlagen	40		59		56			
Umlaufvermögen	11.300	99,6	16.034	99,6	23.863	99,8	7.829	48,8
davon:								
- Vorräte	9.443		14.130		22.171			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.218		1.102		1.225			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	639		802		467			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		2		0		-2	-100,0
Bilanzsumme	11.340	100,0	16.095	100,0	23.919	100,0	7.824	48,6
Passiva								
Eigenkapital	1.528	13,5	5.809	36,1	12.529	52,4	6.720	115,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	60		60		60			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-12		1.468		5.749			
- Jahresergebnis	1.480		4.281		6.720			
Rückstellungen	385	3,4	2.276	14,1	2.628	11,0	352	15,5
davon:								
- Steuerrückstellungen	372		2.263		2.615			
Verbindlichkeiten	9.427	83,1	8.010	49,8	8.762	36,6	752	9,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.000		7.056		6.112			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.037		616		2.242			
Bilanzsumme	11.340	100,0	16.095	100,0	23.919	100,0	7.824	48,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.524	100,0	7.372	100,0	11.357	100,0	3.985	54,1
Gesamtleistung	2.524	100,0	7.372	100,0	11.357	100,0	3.985	54,1
Sonstige betriebliche Erträge	0		30	0,4	91	0,8	61	203,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4	-0,2	-14	-0,2	-13	-0,1	1	7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-5,8	-775	-10,5	-1.213	-10,7	-438	-56,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		4		4	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		0		4			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175	-6,9	-236	-3,2	-223	-2,0	13	5,5
- davon an verbundene Unternehmen	-43		-49		-50			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-718	-28,4	-2.095	-28,4	-3.282	-28,9	-1.187	-56,7
Ergebnis nach Steuern	1.480	58,7	4.282	58,1	6.721	59,1	2.439	57,0
Sonstige Steuern	0		-1		-1		0	
Jahresergebnis	1.480	58,7	4.281	58,1	6.720	59,1	2.439	57,0

Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH i.L.

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft war die Sanierung, Aufbereitung und Vermarktung einer Teilfläche des Geländes der ehemaligen Zeche "Minister Stein" in Dortmund-Eving.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund je zur Hälfte beteiligt.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,8	50
RAG Montan Immobilien GmbH	12,8	50
Stammkapital zum 31.12.2017	25,6	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Liquidatoren waren im Berichtsjahr:

Bernd Kruse, Stadt Dortmund
Oliver Dresen, RAG MI

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Seit Abschluss der Flächensanierung und -aufbereitung der ehemaligen Bergbaufläche mit ca. 13 ha Brutto- und ca. 8 ha Nettobaulandflächen im Jahre 1995 befasste sich die Gesellschaft vorrangig mit der Vermarktung der Flächen.

In 2016 konnten mit dem Verkauf des letzten noch verfügbaren Gewerbegrundstückes insgesamt 21 Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von rd. 8 ha veräußert und die Vollvermarktung des Service- und Gewerbeparks erreicht werden.

Damit hat die Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH ihren Gesellschaftszweck erfüllt und befindet sich nun in der Liquidationsphase. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben hierzu entsprechende Beschlüsse gefasst und die Geschäftsführung Ende

2016 ermächtigt, das Liquidationsverfahren einzuleiten. Mit dem Abschluss des Verfahrens und Liquidation der Gesellschaft ist Mitte 2018 zu rechnen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist im Wesentlichen durch die liquiden Mittel geprägt.

Auf der Passivseite werden neben dem Eigenkapital hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen, welche die Abschläge für die Leistungen der Gesellschaft beinhalten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse aus, da alle Aufwendungen der Gesellschaft an die Gesellschafter weiterbelastet werden.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert zum einen aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 12,8 T€. Zum anderen war die Stadt an der Finanzierung der Gesamtmaßnahme mit einem Eigenanteil von 806 T€ sowie mit der Herstellung des Entwässerungssystems (rd. 1.636 T€) beteiligt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	40	100,0	36	100,0	30	100,0	-6	-16,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		0		3			
- Guthaben bei Kreditinstituten	40		36		27			
Bilanzsumme	40	100,0	36	100,0	30	100,0	-6	-16,7
Passiva								
Eigenkapital	23	57,5	23	63,9	23	76,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Verlustvortrag	-3		-3		-3			
Rückstellungen	1	2,5	1	2,8	1	3,3	0	
Verbindlichkeiten	16	40,0	12	33,3	6	20,0	-6	-50,0
Bilanzsumme	40	100,0	36	100,0	30	100,0	-6	-16,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	11	100,0	10	100,0	13	100,0	3	30,0
Gesamtleistung	11	100,0	10	100,0	13	100,0	3	30,0
Personalaufwand								
Löhne und Gehälter	-4	-36,4	-4	-40,0	-4	-30,8	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-54,5	-6	-60,0	-9	-69,2	-3	-50,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-9,1	0		0		0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0		0		0	

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Liquidatoren	4
Aufsichtsrat	0

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Projektgesellschaft Gneisenau mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Flächen der ehemaligen Zeche Gneisenau in Dortmund-Derne zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund beteiligt.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	15,3	51
RAG Montan Immobilien GmbH	14,7	49
Stammkapital zum 31.12.2017	30,0	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Heike Gottwald, Ratsmitglied, Vorsitzende
Thomas Middelman, RAG MI, stellv. Vorsitzender, ab 01.03.2017
Prof. Dr. Hans-Peter Noll, RAG MI, stellv. Vorsitzender, bis 28.02.2017
Wolfram Frebel, Ratsmitglied
Martin Lürwer, Stadtrat
Otto Rüdiger, Ratsmitglied, verstorben am 09.06. 2017
Rüdiger Schmidt, Ratsmitglied
Thomas Schürkamp, RAG MI
Matthias Storkebaum
Uwe Wallrabe, Ratsmitglied, ab 28.09.2017
Ulrich Wessel, RAG MI

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Christoph Happe, RAG MI
Michael Lenkeit, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Arbeit der Gesellschaft soll die Gewerbeansiedlung maßgeblich anregen und damit Arbeitsplätze schaffen. Im Interesse der Stadt Dortmund liegt es außerdem, dass hierbei stadtentwicklungs- und wirtschaftsförderungspolitische Gesichtspunkte beachtet werden.

In der Zeit von 1996 bis 1998 wurden durch die Gesellschaft die östlichen Flächen der ehemaligen Schachtanlage Gneisenau beplant. Die Teilfläche „Gneisenau-Süd“ wurde in den Jahren 1999 bis 2001 saniert und erschlossen.

Der Gewerbestandort Gneisenau verfügt über 71.379 m² vermarktbaren Grundstücksfläche. Davon konnten bis zum 31. Dezember 2017 insgesamt rd. 48.600 m² zur Ansiedlung von 22 Gewerbebetrieben vermarktet werden.

Die Nachfragesituation ist weiterhin als positiv zu werten. Die Gesellschaft plant für 2018 den Verkauf von fünf weiteren Grundstücken.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird durch das Umlaufvermögen bestimmt. Die flüssigen Mittel resultieren nach Abschluss des Förderzeitraums im Wesentlichen aus Zahlungen des Gesellschafters RAG MI. Der jeweilige Saldo aus den Abschlagszahlungen und den an die RAG MI weiter zu berechnenden Aufwendungen wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** war im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Verwaltungs- und Vermarktungsaufwendungen geprägt. Auch nach Abschluss des Förderzeitraums werden alle nicht durch andere Erträge gedeckten Projektkosten an die RAG MI weiterberechnet, so dass den angefallenen Aufwendungen entsprechende Umsatzerlöse gegenüberstehen und das Ergebnis dauerhaft ausgeglichen ist.

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist maßgeblich von der Vermarktungssituation abhängig. Im Geschäftsjahr 2018 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 15,3 T€. Daneben hatte die Stadt im Zusammenhang mit der Sanierung der Flächen die Kosten für den Kanalbau zu tragen. Die Stadt erbringt des Weiteren Leistungen über die Gestellung von Personal (Geschäftsführung) sowie verschiedene Sachleistungen (Planungsarbeiten, Schaffung von Planrecht).

Das Land Nordrhein-Westfalen und die RAG MI haben die Gesamtkosten der Sanierung getragen. Die Stadt Dortmund war an der unmittelbaren Projektfinanzierung nicht beteiligt. Da die Fördermittel unmittelbar an die Gesellschaft ausgezahlt wurden, war Voraussetzung für die Bewilligung, dass auch die Stadt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die gesamtschuldnerische Haftung übernimmt. Die Stadt ist diese Verpflichtung eingegangen und bürgt somit für eine dem Bewilligungsbescheid entsprechende Verwendung der Fördermittel.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2	3,8	1	1,9	0		-1	-100,0
davon:								
- Sachanlagen	2		1		0			
Umlaufvermögen	51	96,2	53	98,1	48	100,0	-5	-9,4
davon:								
- Guthaben bei Kreditinstituten	51		53		48			
Bilanzsumme	53	100,0	54	100,0	48	100,0	-6	-11,1
Passiva								
Eigenkapital	36	67,9	36	66,7	36	75,0	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	30		30		30			
- Gewinnvortrag	6		6		6			
Rückstellungen	3	5,7	3	5,6	3	6,3	0	
Verbindlichkeiten	14	26,4	15	27,7	9	18,7	-6	-40,0
Bilanzsumme	53	100,0	54	100,0	48	100,0	-6	-11,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7	100,0	6	100,0	5	100,0	-1	-16,7
Gesamtleistung	7	100,0	6	100,0	5	100,0	-1	-16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-100,0	-6	-100,0	-5	-100,0	1	16,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0		0		0	

PEAG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Holding ist die Leitung einer Unternehmensgruppe, die vorwiegend in den Bereichen Beschäftigung, Qualifizierung, Betreuung, Überlassung und Vermittlung von Arbeitnehmern tätig ist.

Das **Stammkapital** der PEAG Holding GmbH beträgt zum 31. Dezember 2017 unverändert 30,8 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Dortmund	3.020	9,80
PEAG Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH	6.641	21,56
ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen	4.227	13,73
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter	3.624	11,77
RWE AG, Essen	3.624	11,77
Evonik Industries AG, Essen	3.624	11,77
ArcelorMittal Hochfeld GmbH, Duisburg	3.020	9,80
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg	3.020	9,80
Stammkapital zum 31.12.2017	30.800	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im **Beirat** wurde die Stadt Dortmund im Berichtsjahr durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Gerd Galonska, Sprecher
Sven Kramer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Rahmen des Konzerns der PEAG Holding GmbH werden über die Tochtergesellschaften insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt, um ihre gesellschaftsrechtlichen Zwecke zu erfüllen:

- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten (Dienstleistungen, Arbeitnehmerüberlassung)
- Verbesserung von Vermittlungschancen
- Koordination und Abwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Beratung und Betreuung der Mitarbeiter, insbesondere bei der Arbeitsplatzsuche
- Unterstützung bei Existenzgründungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeit der PEAG Transfer GmbH ist geprägt von der Fortführung des Transfergeschäftes mit dem Ziel, Transfermitarbeiter in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die PEAG HR GmbH erbringt Personaldienstleistungen aller Art wie z.B. Entgeltabrechnung und Beratung im Bereich Arbeitssicherheit, insbesondere an andere Konzerngesellschaften. Die PEAG Personal GmbH ist auf die Arbeitnehmerüberlassung junger qualifizierter Fachkräfte spezialisiert.

III. Beteiligungen

Die PEAG Holding GmbH hält jeweils 100 % der Anteile an der PEAG Transfer GmbH, der PEAG HR GmbH, der PEAG Personal GmbH sowie an der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH.

Zwischen der PEAG Holding GmbH und ihren operativen Tochtergesellschaften PEAG Transfer GmbH, PEAG HR GmbH sowie PEAG Personal GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH werden stille Mitarbeiterbeteiligungen zusammengefasst und verwaltet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch den Forderungsbestand sowie durch den Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten geprägt. In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 11.012 T€ und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen i.H.v. 4.053 T€ enthalten.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Gewinnrücklagen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten die wesentlichen Posten dar. Die Gewinnrücklagen beinhalten ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Der in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert weitestgehend aus den durchschlagenden Ergebnissen der Tochtergesellschaften. Den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen i.H.v. 4.053 T€ stehen Aufwendungen aus Verlustübernahmen i.H.v. 1.104 T€ gegenüber. Saldiert ergibt sich somit ein Beteiligungsergebnis von 2.949 T€, was zum Vorjahr eine Verschlechterung von 1.663 T€ darstellt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt vier Mitarbeiter (Vorjahr: vier).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig vom Verlauf der Konjunktur und der Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Vom Jahresüberschuss des Jahres 2017 wurde in 2018 ein Betrag i.H.v. 1.500 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Dortmund entfielen davon gemäß ihrer Kapitalbeteiligung 147 T€.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	16.052	46,9	15.850	27,1	15.765	28,0	-85	-0,5
davon:								
- Sachanlagen	7		5		7			
- Finanzanlagen	16.045		15.845		15.758			
Umlaufvermögen	18.046	52,7	42.416	72,6	40.253	71,5	-2.163	-5,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.399		21.481		16.184			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.647		20.935		24.069			
Rechnungsabgrenzungsposten	3		3		10		7	
Aktive latente Steuern	118	0,4	166	0,3	288	0,5	122	73,5
Bilanzsumme	34.219	100,0	58.435	100,0	56.316	100,0	-2.119	-3,6
Passiva								
Eigenkapital	15.736	46,0	17.926	30,7	17.933	31,8	7	0,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	31		31		31			
- Gewinnrücklagen	14.278		14.778		15.895			
- Jahresergebnis	1.427		3.117		2.007			
Rückstellungen	1.364	4,0	1.303	2,2	1.701	3,0	398	30,5
Verbindlichkeiten	17.118	50,0	39.206	67,1	36.682	65,2	-2.524	-6,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.200		27.502		30.696			
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.882		11.678		5.963			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		0		0		0	
Bilanzsumme	34.219	100,0	58.435	100,0	56.316	100,0	-2.119	-3,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€		T€		T€	%
Umsatzerlöse	1.465	100,0	1.489	100,0	1.696	100,0	207	13,9
Gesamtleistung	1.465	100,0	1.489	100,0	1.696	100,0	207	13,9
Sonstige betriebliche Erträge	460	31,4	451	30,3	449	26,5	-2	-0,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-694	-47,4	-746	-50,1	-737	-43,5	9	1,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-147	-10,0	-99	-6,6	-129	-7,6	-30	-30,3
- davon für Altersversorgung	-86		-31		-68			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3	-0,2	-3	-0,2	-1	-0,1	2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.071	-73,1	-1.078	-72,4	-1.273	-75,1	-195	-18,1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.595	177,2	5.447	365,8	4.053	239,0	-1.394	-25,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	0,5	5	0,3	3	0,2	-2	-40,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		1	0,1	2	0,1	1	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-436	-29,8	-835	-56,1	-1.104	-65,1	-269	-32,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-0,8	-13	-0,9	-14	-0,8	-1	-7,7
- davon an verbundene Unternehmen	-1		0		0			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-737	-50,3	-1.501	-100,8	-934	-55,1	567	37,8
Ergebnis nach Steuern	1.429	97,5	3.118	209,4	2.011	118,5	-1.107	-35,5
Sonstige Steuern	-2	-0,1	-1	-0,1	-4	-0,2	-3	-300,0
Jahresergebnis	1.427	97,4	3.117	209,3	2.007	118,3	-1.110	-35,6

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Attraktivität der Dortmunder City als Einkaufsstadt und damit die Stärkung des Einzelhandelsstandortes Dortmund. Die Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH ist bestrebt, ihre Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertretern des Dortmunder Einzelhandels (City-Ring Dortmund e.V., Einzelhandelsverband, Unternehmen) sowie der Stadt Dortmund bzw. deren Einrichtungen und Gesellschaften wahrzunehmen.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,5	50
City-Ring Dortmund e.V.	12,5	50
Stammkapital zum 31.12.2017	25,0	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Beirat** hat die Aufgabe, die Geschäftsführung zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Konzeption und die wesentlichen Fragen der Geschäftstätigkeit. In 2017 waren Beiratsmitglieder:

Volkan Tevfik Baran, Ratsmitglied, bis 02.11.2017
Monika Block, City-Ring Dortmund e.V.
Hubertus Brand, City-Ring Dortmund e.V., bis 02.11.2017
Franz van Bremen, City-Ring Dortmund e.V., ab 10.05.2017
Heike Gottwald, Ratsmitglied, ab 02.11.2017
Matthias Hilgering, City-Ring Dortmund e.V.
Dirk Logermann, Ratsmitglied
Holger Schmidt, City-Ring Dortmund e.V., ab 02.11.2017
Dr. Martina Sprotte, DEW21
Heinz Ulrichs, City-Ring Dortmund e.V.
Uwe Waßmann, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Axel Schroeder, City-Ring Dortmund e.V.
Frank Schulz, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben obliegen der Gesellschaft insbesondere die Förderung der Citywerbung in Dortmund und im Umland, die werbemäßige Steigerung der Anziehungskraft der Dortmunder City, die Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes für die Dortmunder City sowie die Ausrichtung und Bewerbung von Veranstaltungen zur Steigerung der Attraktivität der Dortmunder City.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2017 ist bei den Aktiva naturgemäß durch kurzfristig liquidierbare Mittel bestimmt. Die ausgewiesenen Schulden betreffen übliche Verpflichtungen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird überwiegend durch Erträge aus öffentlichen und privaten Zahlungen der Gesellschafter und Dritter (darunter auch städtische Tochtergesellschaften) bestimmt. Das Jahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2 T€ ab. Der Verlust ist auf zusätzlichen Reparaturaufwand für die Weihnachtsbeleuchtung zurückzuführen.

Die Gesellschaft hat keine festangestellten Mitarbeiter, sondern beschäftigt im Bedarfsfall Honorarkräfte.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch das Veranstaltungsangebot bestimmt. Die Geschäftsführung erwartet für 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich durch den in 2017 von der Stadt Dortmund gewährten Betriebskostenzuschuss i.H.v. 157 T€.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	50	19,6	44	18,6	40	18,3	-4	-9,1
davon:								
- Sachanlagen	50		44		40			
Umlaufvermögen	203	79,6	191	80,6	176	80,8	-15	-7,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38		38		23			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	165		153		153			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,8	2	0,8	2	0,9	0	
Bilanzsumme	255	100,0	237	100,0	218	100,0	-19	-8,0
Passiva								
Eigenkapital	75	29,4	66	27,8	64	29,4	-2	-3,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	41		49		41			
- Jahresergebnis	9		-8		-2			
Rückstellungen	10	3,9	10	4,2	10	4,6	0	
Verbindlichkeiten	170	66,7	161	68,0	144	66,0	-17	-10,6
Bilanzsumme	255	100,0	237	100,0	218	100,0	-19	-8,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	269	100,0	425	100,0	410	100,0	-15	-3,5
Gesamtleistung	269	100,0	425	100,0	410	100,0	-15	-3,5
Sonstige betriebliche Erträge	156	58,0	0		0	0,0	0	
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-370	-137,5	-385	-90,5	-370	-90,2	15	3,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11	-4,1	-11	-2,6	-11	-2,7	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2	-0,7	-2	-0,5	-2	-0,5	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6	-2,2	-6	-1,4	-6	-1,5	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-8,2	-31	-7,3	-24	-5,9	7	22,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		1	0,2	1	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-1,9	2	0,5	0		-2	-100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	9	3,3	-8	-1,9	-2	-0,5	6	75,0

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Zuschüsse (in T€)			
Stadt Dortmund (ohne Beiträge städt. Tochtergesellschaften)	157	157	157
City-Ring Dortmund e.V.	202	202	187

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Axel Schroeder	5,4
Frank Schulz	5,4

DORTMUNDtourismus GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung und Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der DORTMUNDtourismus GmbH beträgt 25.500 €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
DORTMUNDtourismus e.V.	19.000	74,51
Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung Dortmund)	6.500	25,49
Stammkapital zum 31.12.2017	25.500	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Matthias Rothermund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Bereich Fremdenverkehrsförderung und Tourismus gewinnt für die Stadt Dortmund als westfälische Metropole immer mehr an Bedeutung. Die DORTMUNDtourismus GmbH versteht sich hierbei mit ihren Leistungen als Wirtschaftsförderer, der umfassend informiert und damit Wegbereiter für das touristische Geschäft in Dortmund ist.

Die Gesellschaft erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Betreuung von Gästen und Besuchern, insbesondere durch den Betrieb einer zentralen Informationsstelle (Tourist-Information)
- Stärkung und Verbesserung der Interaktion zwischen den fremdenverkehrsfördernden bzw. tourismusrelevanten Einrichtungen
- Vermarktung und Vertrieb lokaler touristischer Angebote, Produkte und Leistungen

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DORTMUNDtourismus GmbH ist auf der Aktivseite überwiegend durch das Umlaufvermögen (Forderungen: 39 T€ sowie liquide Mittel 90 T€) geprägt, auf der Passivseite durch das Eigenkapital (78 T€) sowie die Verbindlichkeiten i.H.v. 76 T€. Die Kapitalrücklage resultiert aus der im Jahr 2013 vorgenommenen Übertragung des operativen Geschäftes der DORTMUNDtourismus e.V. auf die DORTMUNDtourismus GmbH. Der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert des übertragenen Nettovermögens und dem gewährten Geschäftsanteil wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 9 T€ aus.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Zuwendungen der Stadt Dortmund (524 T€) und die Erlöse aus der Hotelvermittlung sowie dem Ticket- und Souvenirverkauf (136 T€).

Auf der Aufwandsseite werden neben den Personalaufwendungen (511 T€) vor allem Aufwendungen für das Ladenlokal und die Büroräume sowie für Werbe- und Messekosten ausgewiesen. Zum 01. Juli 2017 zog die Tourist-Information in das neue Ladenlokal an der Kampstrasse 80.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** befindet sich die DORTMUNDtourismus GmbH in einem schwierigen Bereich. Das Wachsen des privatwirtschaftlichen Engagements im Aufgabenfeld Lokaltourismus und der damit einhergehende Verdrängungswettbewerb hatten in der Vergangenheit negative Auswirkungen auf das operative Geschäft. Auch die Digitalisierung beeinflusst das Tourismusmarketing und die Tourismusinformation massiv und führte in der Gesellschaft zur Neuausrichtung der Marketing- und Vertriebsstrategien.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die regelmäßigen Zuwendungen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	45	12,9	28	8,4	32	19,2	4	14,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	33		19		10			
- Sachanlagen	12		9		22			
Umlaufvermögen	295	84,8	306	91,3	133	79,6	-173	-56,5
davon:								
- Vorräte	7		11		4			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105		169		39			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	183		126		90			
Rechnungsabgrenzungsposten	8	2,4	1	0,3	2	1,2	1	100,0
Bilanzsumme	348	100,1	335	100,0	167	100,0	-168	-50,1
Passiva								
Eigenkapital	80	23,0	88	26,3	78	46,7	-10	-11,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	47		47		47			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-35		7		14			
- Jahresergebnis	42		8		-9			
Rückstellungen	11	3,2	13	3,9	11	6,6	-2	-15,4
Verbindlichkeiten	197	56,6	226	67,4	76	45,5	-150	-66,4
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32		25		35			
- Sonstige Verbindlichkeiten	154		190		30			
Rechnungsabgrenzungsposten	53	15,2	1	0,3	0		-1	-100,0
Passive latente Steuern	7	2,1	7	2,1	2	1,2	-5	-71,4
Bilanzsumme	348	100,1	335	100,0	167	100,0	-168	-50,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	901	100,0	937	100,0	768	100,0	-169	-18,0
Gesamtleistung	901	100,0	937	100,0	768	100,0	-169	-18,0
Sonstige betriebliche Erträge	4	0,4	1	0,1	7	0,9	6	600,0
Materialaufwand	-37	-4,1	-31	-3,3	-23	-3,0	8	-25,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-408	-45,3	-400	-42,7	-423	-55,1	-23	-5,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-92	-10,2	-87	-9,3	-88	-11,5	-1	-1,1
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24	-2,7	-25	-2,7	-22	-2,9	3	12,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-295	-32,7	-385	-41,1	-232	-30,2	153	39,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-0,8	-2	-0,2	4	0,5	6	300,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	42	4,6	8	0,8	-9	-1,3	-17	-212,5

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	10	10	8

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Matthias Rothermund	96

Finanzen

Sparkasse Dortmund

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand des Unternehmens** umfasst im Rahmen der satzungsmäßigen Bestimmungen alle Arten von Bankgeschäften. Die Sparkasse dient der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und ihres Trägers im Geschäftsgebiet. Ihre Geschäfte hat sie unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu führen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes der Sparkasse. Die Stadt Dortmund ist Träger der Sparkasse und unterstützt diese im Rahmen ihrer damit verbundenen sparkassenrechtlichen Aufgaben.

Der **Verwaltungsrat** der Sparkasse besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und 14 weiteren Mitgliedern. Im Berichtsjahr waren dies:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Michael Taranczewski, Ratsmitglied, erster stellv. Vorsitzender
Udo Reppin, Ratsmitglied, zweiter stellv. Vorsitzender
Sabine Bartz, Sparkassenangestellte
Andreas Berkenbusch, Sparkassenangestellter
Prof. Dr. Arno Bitzer
Wolfgang Gurowietz, Sachkundiger Bürger
Gudrun Heidkamp, Ratsmitglied
Georg Krull, Sparkassenangestellter
Dr. Annette Littmann
Sascha Mader, Ratsmitglied
Ute Pieper, Ratsmitglied
Franz-Josef Rüther, Ratsmitglied
Axel Tritt, Sparkassenangestellter
Anja Wißniewski, Sparkassenangestellte

Der **Vorstand** der Sparkasse Dortmund besteht aus vier Personen. Ihm gehörten im Berichtsjahr an:

Uwe Samulewicz, Vorsitzender
Jörg Busatta
Dirk Schaufelberger
Norbert Wolf

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Sparkasse Dortmund ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Die Sparkasse Dortmund stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden

Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Unter anderem stärkt sie dabei den Wettbewerb im Kreditgeschäft, fördert die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich der Jugend und versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie wirtschaftlich schwächere Bevölkerungskreise.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen und Anteile der Sparkasse an verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr mit 146,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Größte Einzelbeteiligung der Sparkasse bleibt die Pflichtbeteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL). Sie macht mit 112,7 Mio. € (76,7 %) den größten Teil am Anteilsbesitz der Sparkasse aus. Der Anstieg um 0,7 Mio. € resultiert insbesondere aus Auszahlungen und Bewertungsmaßnahmen bei den Venture-Capital-Fonds.

Die Sparkasse Dortmund hält aus Sicht der Stadt Dortmund bedeutsame Beteiligungen an der DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (1.987,9 T€ = 10 %), an der Technologiezentrum Dortmund GmbH (256,0 T€ = 8,5 %), an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (130,0 T€ = 5 %) und an der DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (120,0 T€ = 2 %).

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Berichtsjahr gestiegene Forderungen gegenüber Kunden und anderen Kreditinstituten i.H.v. 6,09 Mrd. € sowie einen höheren Bestand eigener Wertpapiere i.H.v. 2,57 Mrd. € aus. Hauptgrund hierfür ist der deutliche Anstieg von neuen Geschäftsabschlüssen im Kreditgeschäft.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich der Schuldverschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 196,7 Mio. €. Das Volumen der Spareinlagen verringerte sich bei hoher Fälligkeit der Einmaleinlagen um 107,8 Mio. €.

Die Sicht- und Termineinlagen inklusive der Sparkassenbriefe stiegen um 301,1 Mio. €. Die Kunden bevorzugten aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiterhin risikolose und kurzfristige Anlagen.

Die Eigenmittel haben sich im Wesentlichen durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2016 in die Sicherheitsrücklage um insgesamt 6,78 Mio. Euro erhöht. Insgesamt stieg die Bilanzsumme um 2,3 % bzw. 0,204 Mrd. € auf 9,23 Mrd. €.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Sparkasse weist für den Berichtszeitraum mit einem konstant hohen Bilanzgewinn ein weiterhin zufriedenstellendes Ergebnis aus. Der Bilanzgewinn wurde hauptsächlich durch steigende Überschüsse im Zinsgeschäft erwirtschaftet. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich durch gestiegene Erträge aus dem Giro- und Zahlungsverkehr sowie dem Wertpapier- und Auslandsgeschäft. Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,8 %. Mit Fusion der Tochterge-

sellschaft für Marktfolgedienstleistungen auf eine andere Servicegesellschaft (DSGF) zum 1. Januar 2017 wurden die Personalaufwendungen für von der Sparkasse ausgeliehene Mitarbeiter – entgegen dem Vorjahr – dem sonstigen ordentlichen Aufwand zugeordnet. Weitere Entlastungen ergaben sich durch Altersteilzeit und Vorruhestandsprogramme.

Nach Risikovorsorge wird ein Jahresüberschuss von 12,8 Mio. € ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht dem Überschuss des Vorjahres.

Die Sparkasse prognostiziert für das Jahr 2018 eher verhaltene Wachstumschancen. Ein positives Jahresergebnis wird weiterhin erwartet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus den jährlichen Gewinnausschüttungen. Außerdem ist die Sparkasse Dortmund Hausbank der Stadt Dortmund. Der Zahlungsverkehr der Stadt und

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Barreserve	163.529	1,9	436.537	4,8	365.954	4,0	-70.583	-16,2
Forderungen	5.923.409	69,0	5.989.951	66,4	6.092.070	66,0	102.119	1,7
davon:								
- an Kreditinstitute	631.759		275.426		157.419			
- an Kunden	5.291.650		5.714.525		5.934.651			
Wertpapiere	2.306.468	26,9	2.411.644	26,7	2.569.695	27,8	158.051	6,6
davon:								
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.235.242		1.315.667		1.448.444			
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.071.226		1.095.977		1.121.251			
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	145.232	1,7	146.167	1,6	146.842	1,6	675	0,5
Sonstige Aktiva	42.258	0,5	42.573	0,5	55.851	0,6	13.278	31,2
davon:								
- Sachanlagen	28.401		26.094		23.280			
Bilanzsumme	8.580.896	100,0	9.026.872	100,0	9.230.412	100,0	203.540	2,3
Passiva								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787.754	9,2	1.376.416	15,2	1.278.433	13,8	-97.983	-7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.832.662	79,6	6.530.984	72,4	6.724.195	72,8	193.211	3,0
davon:								
- Spareinlagen	2.938.085		2.770.614		2.662.757			
- Andere	3.894.577		3.760.370		4.061.438			
Verbriefte Verbindlichkeiten	67.722	0,8	67.593	0,7	71.094	0,8	3.501	5,2
Eigenmittel	482.916	5,6	489.700	5,4	496.484	5,4	6.784	1,4
davon:								
- Sicherheitsrücklage	468.189		474.973		481.757			
- Andere Rücklagen	1.943		1.943		1.943			
- Bilanzergebnis	12.784		12.784		12.784			
Sonstige Passiva	409.842	4,8	562.179	6,3	660.206	7,2	98.027	17,4
davon:								
- Rückstellungen	77.217		76.100		79.306			
Bilanzsumme	8.580.896	100,0	9.026.872	100,0	9.230.412	100,0	203.540	2,3
Eventualverbindlichkeiten	284.550		280.587		254.761			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	475.266		540.901		612.544			
Geschäftsvolumen	9.340.712		9.848.360		10.097.717		249.357	2,5

ihrer Eigenbetriebe wird vorwiegend über die Sparkasse abgewickelt. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde aus dem verteilungsfähigen Anteil des Jahresüberschusses ein Betrag i.H.v. 10,0 Mio. € an die Stadt Dortmund abgeführt. Dieser Ausschüttungsbetrag ist

zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der verbleibende Jahresüberschuss wird der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Zinsüberschuss	175.622	168.966	207.066	38.100	22,5
davon:					
- Zinserträge	207.155	197.362	190.522		
- Zinsaufwendungen	-67.904	-64.779	-52.502		
- Lfd. Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	36.371	36.383	69.046		
Provisionsüberschuss	49.982	50.487	54.896	4.409	8,7
davon:					
- Provisionserträge	53.090	53.823	58.530		
- Provisionsaufwendungen	-3.108	-3.336	-3.634		
Verwaltungsaufwendungen	-144.478	-141.404	-145.542	-4.138	-2,9
davon:					
- Personalaufwendungen	-94.882	-91.126	-85.852		
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-44.848	-45.923	-49.845		
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.780	13.599	23.571		
Abschreibungen auf immaterielle Werte und Sachanlagen	-4.599	-3.911	-6.803		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	-2.478		
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	117.106	0		
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-484	-9.984	0		
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	10		
Risikovorsorge	-41.970	-152.372	-95.000		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.399	-28.737	-22.348		
Ergebnis nach Steuern	13.454	13.750	13.372	-378	-2,7
Sonstige Steuern (sofern nicht Verwaltungsaufwendungen)	-670	-966	-588		
Jahresergebnis/Bilanzergebnis	12.784	12.784	12.784	0	

Sonstige Unternehmensdaten		2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)		1.544	1.489	1.425
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Uwe Samulewicz	549	67	15	631
Jörg Busatta	509	65	9	583
Dirk Schaufelberger	389	51	11	451
Norbert Wolf	509	65	3	577
Verwaltungsrat				72

Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder der Geschäftsführung des Berichtsjahres* (in T€)	der Rückstellung zugeführte Beträge	Anwartschaftsbarwert zum Stichtag
Uwe Samulewicz	478	5.585
Jörg Busatta	460	4.718
Dirk Schaufelberger	264	3.167
Norbert Wolf	881	4.836

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

Westfalahallen Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Nutzung und Bewirtschaftung des Westfalahallenkomplexes.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 6.350 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** folgende Personen an:

Friedhelm Sohn, Ratsmitglied, Vorsitzender
Volkan Tefvik Baran, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender, bis 31.05.2017
Wolfram Frebel, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Udo Knepper, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender ab 08.12.2017
Uwe Waßmann, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Angela Büscher, Arbeitnehmervertreterin
Heinz Dingerdissen, Ratsmitglied
Hannes Fischer
Martin Grohmann, ab 28.09.2017
Diane Jägers, Stadträtin
Jasmin Jäkel, Ratsmitglied
Alisa Löffler, Ratsmitglied
Ute Mais, Ratsmitglied
Birgit Rittberg, Arbeitnehmervertreterin
Thomas Rittberg, Arbeitnehmervertreter
Akram Samir, Arbeitnehmervertreter

Frau Jägers ist zum 15. Februar 2018 ausgeschieden. Ihr Nachfolger ist ab 1. September 2018 Herr Stadtrat Norbert Dahmen.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin
Jochen Meschke
Frank Weeke

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmensverbund Westfalahallen führt Veranstaltung aller Art, insbesondere Messen, Ausstellungen, Tagungen und Kongresse, Kultur-, Sport-

und Unterhaltungsveranstaltungen durch oder ermöglicht deren Durchführung.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH befasst sich mit der Entwicklung, Konzeption, Durchführung sowie Organisation von Messen und Ausstellungen. In 2017 fanden 38 Messen statt (Vorjahr: 35).

Die KHC Westfalahallen GmbH erfüllt die Aufgabe, die gastronomische Versorgung im Rahmen aller Messen, Kongresse und Veranstaltungen sicherzustellen und das an die Westfalahallen angrenzende Hotel zu führen. In 2017 wurden die Räumlichkeiten des Kongresszentrums 1.226 Mal gebucht (Vorjahr: 1.181). Die Auslastung des Hotels betrug 66,95 % (Vorjahr: 66,25 %).

Die Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH führt den Geschäftsbereich Veranstaltungen und ist über das Ticketing Westfalahallen zuständig für den bundesweiten Ticketvertrieb. In 2017 betreute die Gesellschaft 149 Veranstaltungen (Vorjahr: 191).

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2016 einen Betrauungsakt für die Westfalahallen Dortmund GmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Westfalahallen Dortmund GmbH mit einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung im Bereich des allgemein zugänglichen Messe-, Kultur- und Veranstaltungsangebotes in der Stadt Dortmund.

III. Beteiligungen

Der Unternehmensverbund besteht zum 31. Dezember 2017 aus der Westfalahallen Dortmund GmbH (Muttergesellschaft) sowie den drei Tochtergesellschaften Messe Westfalahallen Dortmund GmbH, KHC Westfalahallen GmbH und Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH (vergleiche im Einzelnen die Ausführungen im Anhang zu dieser Gesellschaft).

Zwischen den drei Tochtergesellschaften und der Westfalahallen Dortmund GmbH bestehen jeweils

Ergebnisabführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge. Die Tochterunternehmen übernehmen danach die Durchführung des operativen Geschäftes für ihre jeweiligen Geschäftsfelder. Die Tochtergesellschaften erhalten dafür von der Muttergesellschaft jährliche Pauschalen. Für die von der Muttergesellschaft erbrachten Dienstleistungen im Bereich Finanz- und Personalwesen erhält diese wiederum von den Tochtergesellschaften jährliche Pauschalen.

Die Westfalahallen Dortmund GmbH hält einen Anteil von 0,12 % an der Konzerthaus Dortmund GmbH. Die restlichen Anteile an dieser Gesellschaft hält die Stadt Dortmund.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH ist mit einem Anteil von 32,35 % des Stammkapitals an der HVVplus GmbH beteiligt, die der Veranstalter mehrerer Fachmessen (z.B. „Brille & Co.“) ist.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ist der Konzernabschluss.

In der **Bilanz** ist der Anstieg des Anlagevermögens auf den Baufortschritt des Projektes Welcome2018 zurückzuführen.

Das im Vorjahresvergleich höhere Umlaufvermögen resultiert vor allem aus einem Zuwachs bei den liquiden Mitteln aufgrund einer Einzahlung in die Kapitalrücklage.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund von Rücklagenzuführungen erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,7 %.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der fremdfinanzierten Baumaßnahme Welcome2018 erhöht. Der Anstieg überkompensiert insbesondere planmäßige Tilgungen von älteren Kreditverbindlichkeiten.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** konnten die Umsatzerlöse im Jahr 2017 erneut gesteigert werden. Es ist ein Umsatzanstieg von knapp 9 % zu verzeichnen. Steigerungen der Umsatzerlöse ließen sich bei der Messe vor allem im Fachmessebereich erzielen,

insbesondere durch die turnusbedingt durchgeführten Messen elektrotechnik und SCHÜTTGUT. Umsatzzuwächse des Tochterunternehmens KHC waren in den Bereichen Kongresszentrum, Hotel, cateringmanufaktur und Veranstaltungsgastronomie zu realisieren. Aufgrund eines attraktiven Veranstaltungsprogramms konnte auch das Veranstaltungszentrum das hohe Umsatzniveau des Vorjahres weitestgehend halten. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert insbesondere aus Tarifierhöhungen. Die Abschreibungen zeigen sich im Vorjahresvergleich trotz getätigter Neuinvestitionen um rd. 14 % reduziert. Ursächlich ist die im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf das im Rahmen des Neubauprojektes Welcome2018 abgerissene Messeforum. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind, beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Messen und Veranstaltungen sowie für Instandhaltungsarbeiten.

Das im Jahr 2017 positive Ergebnis von 332 T€ ist als erfolgsabhängige Pachtzahlung an die Stadt Dortmund zu leisten, so dass sich ein Jahresergebnis von 0 € ergibt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird weiterhin durch den harten Wettbewerb in allen Feldern der Geschäftstätigkeit beeinflusst sein.

Es bestehen folgende **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**:

Eigentümerin des Betriebsgeländes ist die Stadt Dortmund, die der Gesellschaft den Westfalahallenkomplex im Rahmen eines Pachtvertrages zur Bewirtschaftung überlässt. Die Halle 8 wurde auf Basis eines Erbbaurechts errichtet. In 2003 wurde ein weiteres Erbbaurecht zugunsten der Westfalahallen Dortmund GmbH zum Neubau der Halle 3B bestellt.

Die Mindestpacht für den gesamten Komplex beträgt 511 T€, die ergebnisabhängige Höchstpacht 2.301 T€. In 2017 fällt wie im Vorjahr die Mindestpacht von 511 T€ an. Aufgrund der positiven Ergebnissituation kommt eine variable Pacht von 332 T€ hinzu.

Die Gesellschaft führt die gesamte Bautätigkeit (Unterhaltung, Sanierung, Um-, Erweiterungs- und Neubau) eigenverantwortlich im Bereich der Westfalahallen durch. Sie trägt die erforderlichen

Ergänzungen bzw. Erneuerungen des Inventars und der Betriebsvorrichtungen.

Zur Finanzierung der Bautätigkeit erhält die Gesellschaft von der Stadt Dortmund

- einen jährlichen Investitionszuschuss i.H.v. 511 T€,
- einen jährlichen Kapitalzuschuss in Höhe der ertragsabhängigen Pachtzahlung (max. 1.790 T€).

Im Gegenzug zur Pacht werden die Westfalahallen in 2018 einen nicht erfolgswirksamen Kapitalzuschuss in Höhe der erfolgsabhängigen Pachtzahlung von der Stadt Dortmund erhalten.

In 2017 hat die Westfalahallen Dortmund GmbH eine Eigenkapitalverstärkung i.H.v. 3,0 Mio. € von der Stadt Dortmund erhalten.

Die Stadt Dortmund hat Kredite verbürgt, die von der Westfalahallen Dortmund GmbH für die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser Kredite belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 11.568 T€.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	41.321	81,8	42.996	77,4	46.283	75,3	3.287	7,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.388		2.267		2.097			
- Sachanlagen	38.845		40.641		44.097			
- Finanzanlagen	88		88		89			
Umlaufvermögen	9.041	17,9	12.476	22,4	15.070	24,5	2.594	20,8
davon:								
- Vorräte	1.306		1.773		1.525			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.780		2.223		2.129			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.955		8.480		11.416			
Rechnungsabgrenzungsposten	95	0,3	41	0,2	93	0,2	52	126,8
Bilanzsumme	50.457	100,0	55.513	100,0	61.446	100,0	5.933	10,7
Passiva								
Eigenkapital	15.588	30,9	18.930	34,1	22.523	36,7	3.593	19,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	6.327		6.350		6.350			
- Kapitalrücklage	22.011		25.330		28.923			
- Gewinnrücklagen	4.011		4.011		4.011			
- Verlustvortrag	-16.761		-16.761		-16.761			
- Jahresergebnis	0		0		0			
Rückstellungen	7.863	15,6	8.464	15,2	8.391	13,7	-73	-0,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.479		5.431		5.522			
Verbindlichkeiten	26.420	52,3	27.549	49,7	29.984	48,7	2.435	8,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.011		16.147		21.418			
Rechnungsabgrenzungsposten	586	1,2	570	1,0	548	0,9	-22	-3,9
Bilanzsumme	50.457	100,0	55.513	100,0	61.446	100,0	5.933	10,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	45.159	101,2	47.363	99,1	51.524	100,4	4.161	8,8
Bestandsveränderungen	-536	-1,2	447	0,9	-227	-0,4	-674	-150,8
Gesamtleistung	44.623	100,0	47.810	100,0	51.297	100,0	3.487	7,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.051	2,4	854	1,8	906	1,8	52	6,1
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.653	-12,7	-6.181	-12,9	-6.346	-12,4	-165	-2,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11.139	-25,0	-11.360	-23,8	-11.918	-23,2	-558	-4,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.120	-7,0	-2.570	-5,4	-3.004	-5,9	-434	-16,9
- davon für Altersversorgung	-1.017		-437		-810			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.472	-7,8	-4.233	-8,9	-3.630	-7,1	603	14,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.869	-46,6	-23.042	-48,1	-25.994	-50,6	-2.952	-12,8
Erträge aus Beteiligungen	0		29	0,1	29	0,1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9		8		4		-4	-50,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-31	-0,1	0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-885	-2,0	-803	-1,7	-833	-1,6	-30	-3,7
Ergebnis nach Steuern	514	1,2	512	1,1	511	1,1	-1	-0,2
Sonstige Steuern	-514	-1,2	-512	-1,1	-511	-1,0	1	0,2
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	281	271	273
Besucher	1.653.492	1.701.778	1.459.866
Messen	744.452	788.925	746.499
Gastronomie/Kongresszentrum	81.317	98.455	92.988
Veranstaltungen	827.723	814.398	620.379*

* ohne Festi Ramazan (hat 2017 nicht in den Westfalenhallen stattgefunden)

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Sabine Loos	247	50	27	324
Jochen Meschke	8	5	-	13
Frank Weeke	8	5	-	13
Geschäftsführung Tochtergesellschaften				
Christian Plothe / Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH	125	3	8	136
Frank Weeke / KHC Westfalenhallen GmbH	123	15	12	150
Jochen Meschke / Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH	115	20	22	157
Aufsichtsrat				43

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Anhang zur Westfalenhallen Dortmund GmbH

Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Messen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die Westfalenhallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Christian Plothe.

KHC Westfalenhallen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Hotel- und Gaststättenbetriebe der Westfalenhallen Dortmund GmbH im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die Westfalenhallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 26 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Frank Weeke.

Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Veranstaltungen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die Westfalenhallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Jochen Meschke.

Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Unterhaltung städtischer Kultur- und Bildungseinrichtungen. Die Kulturbetriebe widmen sich insbesondere der Kultur- und Gemeinschaftspflege, der Pflege von Theater – soweit dies nicht durch den Eigenbetrieb „Theater Dortmund“ abgedeckt wird –, der Musik, der Literatur, der Kunst, der Volksbildung, der Pflege und Ergänzung der Archivbestände sowie der Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Kulturbetriebe gliedern sich in die Geschäftsbereiche Kulturbüro, Bibliotheken, Museen, Musikschule, Dietrich-Keuning-Haus, Volkshochschule, Stadtarchiv und Dortmunder U.

Das **Stammkapital** der Kulturbetriebe beträgt satzungsgemäß 511 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Kulturbetriebe ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Kurt Eichler, Geschäftsführer, bis 31.10.2017
Dr. Stefan Mühlhofer, Leiter des Stadtarchivs, kommissarischer Geschäftsführer ab 01.11.2017
Claudia Kokoschka, Leiterin des Kulturbüros
Dr. Johannes Borbach-Jaene, Leiter der Bibliotheken
Dr. Dr. Elke Möllmann, Leiterin der Museen
Volker Gerland, Leiter der Musikschule
Viktor Kidess, Leiter des Dietrich-Keuning-Hauses, bis 06.04.2017
Heinz Bünger, Leiter der Volkshochschule, bis 30.09.2017
Edwin Jacobs, Direktor des Dortmunder U und Leiter des Museums Ostwall

Mit Beschluss des Rates vom 17. Mai 2018 wurde Herr Dr. Roderich Grimm zum kommissarischen Leiter der Volkshochschule bestellt. Herr Levent Arslan wurde durch Beschluss des Rates vom 12. Juli 2018 zum Leiter des Dietrich-Keuning-Hauses und Mitglied der

Geschäftsleitung bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Kulturbetriebe verwirklichen ihren Satzungszweck hauptsächlich durch Bildungsangebote, Veranstaltungen, sozialpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern sowie die Sicherung der qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Eine Übersicht über wesentliche Leistungen in den Geschäftsbereichen bietet die Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Kulturbetriebe ist durch das Anlagevermögen geprägt, das mit rd. 77 % den Großteil der Bilanzsumme darstellt. Es handelt sich überwiegend um Immobilien und Sammlungsgegenstände der Museen und der Bibliothek. Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Umfang von insgesamt 3.668 T€ vorgenommen. Dabei wurde im Wesentlichen in das Museum für Naturkunde, in den Brandschutz der Volkshochschule, in die neue Dauerausstellung der Steinwache, in die Außenanlagen des Dietrich-Keuning-Hauses, in Sammlungen und Kunstwerke sowie in verschiedene Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen den Träger i.H.v. 14.816 T€ ausgewiesen. Diese ergeben sich i.H.v. 5.091 T€ korrespondierend zu der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verpflichtung zur Instandhaltung des Gebäudes der Stadt- und Landesbibliothek. Für diese Instandhaltungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Anmietung des Gebäudes stellt die Stadt den Kulturbetrieben Mittel

zur Verfügung, die – soweit sie im aktuellen Jahr nicht für Instandhaltungen benötigt werden – der Verbindlichkeit zugeführt werden.

Im Jahr 2013 wurde die bilanzielle Behandlung der investiven Zuschüsse des Trägers Stadt Dortmund umgestellt. Diese investiven Zuschüsse, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Stadt zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt, werden nicht mehr wie bisher unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse sondern als Zuzahlung in die Kapitalrücklage ausgewiesen. Die bis zum Jahr 2012 unter den empfangenen Ertragszuschüssen ausgewiesenen Zuschüsse wurden ebenfalls in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Die Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes erfolgt wie bisher unter Berücksichtigung der Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln. Die so modifizierte Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei rd. 64 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (2.189 T€), für ausstehende Rechnungen (1.644 T€) sowie für Instandhaltung (1.401 T€) ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Kulturbetriebe weist einen Jahresfehlbetrag aus. Dieser ist aufgrund der oben erläuterten Umstellung der Bilanzierung entstanden und resultiert ausschließlich aus den Abschreibungen auf durch städtische Zuschüsse finanziertes Anlagevermögen. Der Fehlbetrag des Berichtsjahres wird zusammen mit dem Bilanzverlust des Vorjahres durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen, so dass sich ein Bilanzergebnis von 0 ergibt.

Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen des Geschäftsbereichs Dortmunder U. Die Zuschusszahlungen der Stadt Dortmund waren im Berichtsjahr um 1.874 T€ höher als im Vorjahr. Die Zuschüsse von Land und Bund lagen mit 2.604 T€ um 72 T€ über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus sonstigen Zuschüssen und aus der Auflösung von Rückstellungen. Unter den Materialaufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen für Medienerwerb, Honorare, Zuschüsse an Dritte,

für Kommunikation und Information sowie für Wachdienste ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Tarifsteigerung und der Neu-/Wiederbesetzung von Stellen erhöht. Dagegen konnten gegenüber dem Planansatz Einsparungen durch die zeitverzögerte Wiederbesetzung von Stellen erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nochmals leicht angestiegen und betreffen insbesondere Aufwendungen für Miete und Leasing, für Instandhaltung sowie für Energie.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Kulturbetriebe hängt im Wesentlichen von der Finanzierung durch die öffentlichen Haushalte ab. Bei weitgehend unverändert angebotenen Leistungen wird es immer schwieriger, die Aufwendungen weiter zu reduzieren.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr leistete die Stadt an die Kulturbetriebe einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 43.600 T€ sowie einen Zuschuss für allgemeine Investitionen und Tilgung i.H.v. 3.887 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Verträge mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde im Jahr 2017 i.H.v. 1.961 T€ abgeschrieben.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	54.310	83,5	54.483	79,9	55.506	77,2	1.023	1,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	234		117		16			
- Sachanlagen	54.076		54.366		55.490			
Umlaufvermögen	10.517	16,2	13.509	19,8	16.091	22,4	2.582	19,1
davon:								
- Vorräte	9		0		55			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.473		13.473		16.005			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35		36		31			
Rechnungsabgrenzungsposten	194	0,3	211	0,3	313	0,4	102	48,3
Bilanzsumme	65.021	100,0	68.203	100,0	71.910	100,0	3.707	5,4
Passiva								
Eigenkapital	34.459	53,0	35.887	52,6	38.255	53,2	2.368	6,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	511		511		511			
- Kapitalrücklage	35.920		36.076		37.744			
- Bilanzergebnis	-1.972		-700		0			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.745	11,9	7.748	11,4	8.076	11,2	328	4,2
Rückstellungen	5.442	8,4	5.546	8,1	5.357	7,4	-189	-3,4
Verbindlichkeiten	17.016	26,1	18.082	26,5	19.926	27,8	1.844	10,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.381		3.849		3.302			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	5.727		6.600		8.602			
- Sonstige Verbindlichkeiten	5.701		6.059		6.419			
Rechnungsabgrenzungsposten	359	0,6	940	1,4	296	0,4	-644	-68,5
Bilanzsumme	65.021	100,0	68.203	100,0	71.910	100,0	3.707	5,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7.046	14,4	7.739	14,8	7.951	14,6	212	2,7
Zuschüsse/Zuweisungen	41.815	85,7	44.258	84,6	46.204	84,8	1.946	4,4
Bestandsveränderungen	-146	-0,3	-9		55	0,1	64	711,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	85	0,2	296	0,6	289	0,5	-7	-2,4
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	48.800	100,0	52.284	100,0	54.499	100,0	2.215	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	4.047	8,3	4.180	8,0	4.571	8,4	391	9,4
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse und Sonderposten	1.948	4,0	378	0,7	509	0,9	131	34,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.046	-2,1	-1.262	-2,4	-964	-1,8	298	23,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.246	-23,0	-12.647	-24,2	-13.004	-23,9	-357	-2,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-18.098	-37,1	-18.994	-36,3	-20.015	-36,7	-1.021	-5,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.635	-11,5	-5.904	-11,3	-6.118	-11,2	-214	-3,6
- davon für Altersversorgung	-2.204		-2.302		-2.372			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.847	-14,0	-1.951	-3,7	-1.852	-3,4	99	5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.560	-36,0	-18.839	-36,0	-19.074	-35,0	-235	-1,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		1		1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-375	-0,8	-275	-0,5	-225	-0,4	50	18,2
- davon an verbundene Unternehmen	-48		-38		-35			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-89		-62		-41			
Ergebnis nach Steuern	-6.012	-12,2	-3.030	-5,7	-1.672	-3,1	1.358	44,8
Sonstige Steuern	-174	-0,4	-131	-0,3	-123	-0,2	8	6,1
Jahresergebnis	-6.186	-12,6	-3.161	-6,0	-1.795	-3,3	1.366	43,2
Gewinnvortrag	0		-1.972		-700			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.214		4.433		2.495			
Bilanzergebnis	-1.972		-700		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	508	485	484
Kulturbüro			
Veranstaltungen	332	429	330
Besucher	112.379	103.315	114.161
Bibliotheken			
Medienausleihe	1.900.000	1.800.000	1.700.000
Museen, Besucher			
Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Brauerei Museum, Adlerturm, Hoeschmuseum	59.116	60.525	59.073
Schulmuseum	17.382	16.200	19.361
Musikschule			
Schüler	14.400	16.730	15.650
Unterrichtsstunden	129.180	125.230	122.640
Dietrich-Keuning-Haus			
Besucher	201.800	204.250	225.500
Volkshochschule			
Veranstaltungen	3.101	3.036	3.269
Unterrichtsstunden	91.463	86.698	112.379
Teilnehmer	33.706	29.829	32.287
Stadtarchiv			
Nutzungen	16.823	16.288	16.968
Besucher Mahn- und Gedenkstätte Steinwache	22.287	19.819	21.286
Dortmunder U			
Besucher gesamt (ohne Gastronomie und Eventbereich)	138.022	137.332	139.513
davon Dauerausstellung Museum Ostwall	17.317	17.489	14.695

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Kurt Eichler	107
Dr. Stefan Mühlhofer	87
Claudia Kokoschka	106
Dr. Johannes Borbach-Jaene	90
Dr. Dr. Elke Möllmann	105
Volker Gerland	111
Levent Arslan	81
Heinz Bünger	83
Dr. Roderich Grimm	26
Edwin Jacobs	135

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist unmittelbar und ausschließlich die Förderung der Kultur, der Bildung und des internationalen Austausches. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb eines Museums in Dortmund, dessen Gegenstand die Geschichte des Deutschen Fußballs ist.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,5	50,00
Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)	12,5	50,00
Stammkapital zum 31.12.2017	25,0	100,00

Vertreter der Stadt in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Michael Keßeler
Manuel Neukirchner

Mit Ratsbeschluss vom 17. Mai 2018 ist Herr Keßeler als Geschäftsführer abberufen und der bisherige kaufmännische Leiter Herr Dr. Klaus Berding zum Nachfolger bestellt worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Museum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben.

Das Museum verfolgt einen breiten Ansatz. Es veranschaulicht die vielfältigen sportlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekte, Bedeutungen und Botschaften des Fußballs – aber auch die untrennbar mit ihm verbundene Faszination, Emotion, Spannung und Unterhaltung. Das Museum ist ausdrücklich besucherorientiert gestaltet worden und weist eine hohe Erlebnisqualität und Attraktivität

auf. Dazu bedient es sich modernster Ausstellungskonzepte und -medien. Gleichzeitig wird das Museum zu einem lebendigen Forum der Begegnung und Diskussion für alle Mitglieder der Fußballfamilie, für Fans und Vereine, Freunde und Förderer, Partner und Sponsoren. Neben dem Museumsbereich sind auch ein Shop, Gastronomie und Veranstaltungen vor Ort.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Beteiligungen

Die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH ist alleinige Gesellschafterin der Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH, welche über ein Stammkapital i.H.v. 25 T€ verfügt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Deutsche Fußballmuseum wurde am 25. Oktober 2015 für den Publikumsverkehr eröffnet.

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den Ausweis des neu errichteten Fußballmuseums geprägt. Im Berichtsjahr sind Investitionen i.H.v. 561 T€ vorgenommen worden. Die Finanzanlagen bilden die Anteile an der Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH ab.

Das Eigenkapital beinhaltet hauptsächlich eingezahlte Gesellschafterbeiträge für den Museumsbau. Den in der Bauphase aufgelaufenen Verlusten stehen geleistete Verlustausgleiche der Gesellschafter gegenüber. Der Sonderposten bildet im Wesentlichen die Fördermittel des Landes zum Bau des Museums ab und wird parallel zu den Abschreibungen der angeschafften Vermögenswerte aufgelöst. Die Rückstellungen beinhalten i.H.v. 587 T€ Verpflichtungen für ausstehende Baukosten. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist im Wesentlichen vereinnahmte Vorauszahlungen für Sponsoring- und Vermietungsleistungen aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 1.196 T€ ab. Das Ergebnis des Berichtsjahres ist durch 200.000 Besucher geprägt. Neben den Eintrittsgeldern beinhalten die Umsatzerlöse hauptsächlich Erträge aus Sponsoring i.H.v. 2.786 T€. Weitere Erträge resultieren insbesondere aus der Vermietung und Verpachtung i.H.v. 1.434 T€ sowie der ertragswirksamen Auflösung von Investitionszuschüssen i.H.v. 1.492 T€.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 55 Mitarbeiter (Vorjahr: 22). Ab 2017 wird das gesamte Personal des Gästeservice über die Berichtsgesellschaft beschäftigt. Bislang waren diese Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH zugeordnet.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** sieht weiterhin die Stabilisierung der Besucherzahlen und die hiermit verbundenen Umsätze vor. Hierfür sind Maßnahmen zur

Besucheraktivierung und zur Erhöhung der Bekanntheit des Fußballmuseums vorgesehen. Für 2018 wird mit gleichbleibenden Besucherzahlen und einem gleichbleibendem Umsatz wie in 2017 gerechnet. Risiken bestehen in juristischen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Schlussrechnungen zum Museumsumbau. Mittelfristig wird, über die stetige Aktualisierung des Museumsbetriebes hinaus, angestrebt, Maßnahmen zur nachhaltigen Reattraktivierung umzusetzen.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** insoweit, als die Stadt Dortmund Jahresfehlbeträge der Gesellschaft anteilig auszugleichen hat. Die Stadt Dortmund hat sich zudem vertraglich verpflichtet, in der Betriebsphase verschiedene Kosten zu übernehmen. Des Weiteren wird der Berichtsgesellschaft das Grundstück zur Errichtung und zum Betrieb des Nationalen Fußballmuseums im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	40.274	88,6	37.472	95,6	34.768	97,0	-2.704	-7,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.057		1.661		1.202			
- Sachanlagen	38.087		35.711		33.466			
- Finanzanlagen	130		100		100			
Umlaufvermögen	5.068	11,2	1.649	4,2	986	2,8	-663	-40,2
davon:								
- Vorräte	110		97		93			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.553		639		710			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.405		913		183			
Rechnungsabgrenzungsposten	82	0,2	64	0,2	81	0,2	17	26,6
Bilanzsumme	45.424	100,0	39.185	100,0	35.835	100,0	-3.350	-8,5
Passiva								
Eigenkapital	9.500	20,9	11.009	28,1	12.205	34,1	1.196	10,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	14.960		14.880		14.879			
- Verlustvortrag	-3.927		-5.485		-3.895			
- Jahresergebnis	-1.558		1.589		1.196			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	18.921	41,7	17.655	45,1	16.163	45,1	-1.492	-8,5
Rückstellungen	2.576	5,7	1.094	2,8	933	2,6	-161	-14,7
Verbindlichkeiten	4.235	9,3	2.599	6,6	2.752	7,7	153	5,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		1.370		1.981			
Rechnungsabgrenzungsposten	10.192	22,4	6.828	17,4	3.782	10,5	-3.046	-44,6
Bilanzsumme	45.424	100,0	39.185	100,0	35.835	100,0	-3.350	-8,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.216	100,0	7.307	100,0	6.543	100,0	-764	-10,5
Gesamtleistung	1.216	100,0	7.307	100,0	6.543	100,0	-764	-10,5
Sonstige betriebliche Erträge	798	65,6	1.719	23,5	2.105	32,2	386	22,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-917	-75,4	-989	-13,6	-1.559	-23,8	-570	-57,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-181	-14,9	-222	-3,0	-353	-5,4	-131	-59,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-596	-49,0	-3.000	-41,1	-3.009	-46,0	-9	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.886	-155,0	-3.090	-42,3	-2.322	-35,5	768	24,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0,2	4	0,1	0		-4	-100,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		4		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		-15	-0,2	-39	-0,6	-24	-160,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	0,4	-125	-1,7	-170	-2,6	-45	-36,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-1.558	-128,1	1.589	21,7	1.196	18,3	-393	-24,7

Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der gastronomischen Einrichtungen im Deutschen Fußballmuseum sowie Serviceleistungen zum Museumsbetrieb.

Die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH hat ihren Gastronomiebereich in eine eigenständige GmbH ausgegliedert. Die Gesellschaft Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH wurde am 18. März 2015 gegründet.

Die Überlassung der Räumlichkeiten im Gastronomiebereich erfolgt auf Grundlage eines Pachtvertrages mit der alleinigen Gesellschafterin DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Die Anteile werden zu 100 % von der DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH gehalten.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Michael Keßeler

Manuel Neukirchner

Mit Ratsbeschluss vom 17. Mai 2018 ist Herr Keßeler als Geschäftsführer der DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH abberufen und der bisherige kaufmännische Leiter Herr Dr. Klaus Berding zum Nachfolger bestellt worden. In diesem Zuge wurde personenidentisch auch der Wechsel in der Geschäftsführung der Berichtsgesellschaft vollzogen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Deutsche Fußballmuseum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben. Die Berichtsgesellschaft ist gegründet worden,

um den Betrieb der gastronomischen Einrichtungen und die Vermarktung bzw. Umsetzung von Fremdveranstaltungen im Deutschen Fußballmuseum zu realisieren.

Ziel ist eine bedürfnisgerechte Versorgung der Museumsbesucher mit Speisen und Getränken durch die drei Gastronomieeinheiten Restaurant, Fanbistro und Außengastronomie. Die Gastronomiebereiche werden als „Systemgastronomie-Betrieb“ geführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den Ausweis von Umlaufvermögen geprägt. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sind bedingt durch den Jahresfehlbetrag 2015 sowie erfolgter Investitionen zu Beginn der Betriebsaufnahme.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 119,57 € ab. Neben den Einnahmen aus Speisen und Getränken beinhalten die Umsatzerlöse insbesondere Erträge aus Veranstaltungen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 75). Ab 2017 wird das gesamte Personal des Gästeservice (Vorjahr: 43) über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH beschäftigt. Bislang waren diese Mitarbeiter der Berichtsgesellschaft zugeordnet.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird vor dem Hintergrund verstärkter Marketingmaßnahmen und dem Ausbau des profitablen Fremdveranstaltungs-geschäfts von steigenden Umsätzen in 2018 ausgegangen. Sowohl Chancen als auch Risiken bestehen aufgrund der Abhängigkeit zu den Museumsbesuchern.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Bilanz	31.12.2015 Rumpfgeschäftsjahr		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	68	22,1	73	18,8	55	18,8	-18	-24,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	7		11		8			
- Sachanlagen	61		62		47			
Umlaufvermögen	221	72,0	303	78,1	225	77,1	-78	-25,7
davon:								
- Vorräte	12		25		27			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	165		198		133			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44		80		65			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	18	5,9	12	3,1	12	4,1	0	0,0
Bilanzsumme	307	100,0	388	100,0	292	100,0	-96	-24,7
Passiva								
Eigenkapital	0		0		0		0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	75		75		75			
- Verlustvortrag	0		-118		-112			
- Jahresergebnis	-118		6		0			
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	18		12		12			
Rückstellungen	11	3,6	11	2,8	10	3,4	-1	-9,1
Verbindlichkeiten	245	79,8	334	86,1	282	96,6	-52	-15,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	192		264		207			
Rechnungsabgrenzungsposten	51	16,6	43	11,1	0		-43	-100,0
Bilanzsumme	307	100,0	388	100,0	292	100,0	-96	-24,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 Rumpfgeschäftsjahr		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	320	100,0	1.720	100,0	1.179	100,0	-541	-31,5
Gesamtleistung	320	100,0	1.720	100,0	1.179	100,0	-541	-31,5
Sonstige betriebliche Erträge	39	12,2	1	0,1	1	0,1	0	
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-54	-16,9	-230	-13,4	-247	-20,9	-17	-7,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-233	-72,8	-913	-53,1	-485	-41,1	428	46,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-52	-16,3	-208	-12,1	-109	-9,3	99	47,6
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7	-2,2	-17	-1,0	-21	-1,8	-4	-23,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131	-40,9	-342	-19,9	-318	-27,0	24	7,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		-5	-0,3	0		5	100,0
- davon an Gesellschafter	0		-4		0			
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-118	-36,9	6	0,3	0	0,0	-6	-100,0

Theater Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung der Einrichtungen des Theaters sowie die Durchführung von Theateraufführungen, Konzerten und sonstigen künstlerischen Veranstaltungen.

Das Theater Dortmund umfasst die fünf Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Philharmonisches Orchester sowie Kinder- und Jugendtheater.

Das **Stammkapital** des Theaters beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Das **Wirtschaftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für das Theater Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten in der Spielzeit 2016/2017 an:

Bettina Pesch, Geschäftsführende Direktorin
Gabriel Feltz, Generalmusikdirektor
Andreas Gruhn, Direktor des Kinder- und Jugendtheaters
Jens-Daniel Herzog, Opernintendant
Martin Lizan, Verwaltungsdirektor
Kay Voges, Schauspielintendant
Xin Peng Wang, Ballettdirektor

Nachdem Frau Pesch ihre Tätigkeit beim Theater zum 30. September 2017 beendet hat, ist Nachfolger in der Position des Geschäftsführenden Direktors ab 1. Oktober 2017 Herr Tobias Ehinger.

Herr Herzog hat das Theater zum Ende der Spielzeit 2017/2018 verlassen. Zu seinem Nachfolger ab dem 1. August 2018 wurde Herr Heribert Germeshausen

bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der vorrangige Zweck des Theaters Dortmund leitet sich her aus dem kommunalpolitischen Interesse an einer kulturellen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sowie aus den Verpflichtungen, die die Stadt Dortmund als Oberzentrum auch auf kulturellem Gebiet zu erfüllen hat. Dazu soll ein breitgefächertes, auf hohem Niveau stehendes Angebot an darstellender Kunst und musikalischen Darbietungen sichergestellt werden.

Beim Theater Dortmund handelt es sich um ein Repertoire-Theater, bei dem die klassische und zeitgenössische Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertliteratur innerhalb der Spielzeiten in einem regelmäßig wechselnden Spielplan angeboten wird. Mit einem vielfältigen Angebot soll ein möglichst großes Publikum und damit breite Bevölkerungsschichten erreicht werden.

Neben den Eigenproduktionen gewinnen für das Theater Dortmund Koproduktionen mit anderen Bühnen sowie auch Kooperationen mit Partnern aus der Kultur zunehmend an Bedeutung. Daneben führt das Theater diverse Sonderveranstaltungen, Matineen, Theaterführungen, Gastspiele und Lesungen durch. Einzelheiten zur Anzahl der Veranstaltungen und Besucher in den Sparten sind der Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“ zu entnehmen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch das Sachanlagevermögen geprägt, das mit Grundstücken und Gebäuden, bühnentechnischen Einrichtungen, Ausstattungen und Fundus rd. 95 % der Bilanzsumme darstellt. Die Investitionen des Berichtsjahres i.H.v. 6.822 T€ entfielen zu rd. zwei Dritteln auf den Werkstattumbau, daneben insbesondere auf diverse Werkstatteinrichtung und Ausstattungen. Die Umbaumaßnahmen an der WC-Anlage im

Opernfoyer wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden i.H.v. 994 T€ Forderungen gegen das Land NRW ausgewiesen. Diese resultieren aus erst in der folgenden Spielzeit ausgezahlten Zuschüssen für Personalkosten der abgelaufenen Spielzeit.

In der Spielzeit 2012/13 wurde die bilanzielle Behandlung der investiven Zuschüsse des Trägers Stadt Dortmund umgestellt. Diese investiven Zuschüsse, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Stadt zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt, werden seitdem nicht mehr unter dem Sonderposten für Ertragszuschüsse sondern als Zuzahlung in die Kapitalrücklage ausgewiesen. Die bis zur Spielzeit 2011/12 unter den empfangenen Ertragszuschüssen ausgewiesenen Zuschüsse wurden ebenfalls in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Die Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes erfolgt wie bisher unter Berücksichtigung der Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln, die beim Theater allerdings eine untergeordnete Rolle spielen. Die so modifizierte Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 78 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft ausgewiesen, die im Berichtsjahr aufgrund des späten Ferienbeginns nochmals angestiegen sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde beinhalten im Wesentlichen das von der Stadt bei Gründung des Betriebes gewährte Trägerdarlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft überwiegend abgegrenzte städtische Zuschüsse.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Theaters weist für die Spielzeit 2016/17 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 3.064 T€ aus, der im Wesentlichen aus drei Sachverhalten entstanden ist. Aus der oben erläuterten Umstellung der Bilanzierung der investiven Zuschüsse resultiert ein Verlust in Höhe der Abschreibungen auf die durch städtische Zuschüsse finanzierten Anlagegüter. Daneben haben die genannten erhöhten Zuführungen zur Urlaubsrückstellung den Jahresfehlbetrag um rd. 350 T€ erhöht. Schließlich wurde aus dem operativen Geschäft ein Verlust i.H.v. 360 T€ erzielt.

Der Jahresfehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 2.704 T€ teilweise ausgeglichen. Der verbleibende Bilanzverlust wurde im Jahr 2018 vom städtischen Haushalt ausgeglichen.

Die städtischen Zuschüsse zu den Betriebskosten lagen mit 37.210 T€ um 2.196 T€ über denen des Vorjahres, während die Landeszuschüsse mit 1.675 T€ knapp unter dem Vorjahr lagen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der umbaubedingten verminderten Besucherkapazitäten im Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater gesunken. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden i.H.v. 844 T€ Zuschüsse zur Produktionsförderung ausgewiesen, die um 261 T€ höher waren als im Vorjahr. Die Personalaufwendungen sind aufgrund von Tarifierungen sowie der höheren Urlaubsrückstellung angestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert wesentlich aus erhöhten Mietaufwendungen, Beratungskosten und Instandhaltungsaufwendungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Theaters Dortmund stellt sich insgesamt unverändert angespannt dar. Trotz der Steigerung der eigenen Einnahmen bleibt das Theater bei Kostensteigerungen, die insbesondere Tarifierungen für das Personal betreffen, oder größeren Instandhaltungsmaßnahmen auf entsprechende Erhöhung der öffentlichen Zuschussmittel angewiesen.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren hauptsächlich aus den städtischen Zuschussleistungen. Die Stadt leistete an den Eigenbetrieb für die Spielzeit 2016/17 einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 37.210 T€ sowie einen Zuschuss für Investitionen i.H.v. 6.583 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde im Jahr 2017 in Höhe der Abschreibungen auf das durch städtische Zuschüsse finanzierte Anlagevermögen i.H.v. 2.354 T€ abgeschrieben.

Bilanz	31.07.2015		31.07.2016		31.07.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	34.085	96,3	33.311	93,9	37.528	94,9	4.217	12,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	6		6		11			
- Sachanlagen	34.079		33.305		37.517			
Umlaufvermögen	982	2,8	1.909	5,4	1.761	4,5	-148	-7,8
davon:								
- Vorräte	480		539		490			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	434		1.317		1.232			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	68		53		39			
Rechnungsabgrenzungsposten	330	0,9	251	0,7	241	0,6	-10	-4,0
Bilanzsumme	35.397	100,0	35.471	100,0	39.530	100,0	4.059	11,4
Passiva								
Eigenkapital	28.597	80,8	27.184	76,6	30.703	77,7	3.519	12,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	28.572		27.159		31.038			
- Bilanzergebnis	0		0		-360			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	146	0,4	142	0,4	126	0,3	-16	-11,3
Rückstellungen	2.697	7,6	3.321	9,4	4.130	10,4	809	24,4
Verbindlichkeiten	2.870	8,1	2.690	7,6	2.410	6,1	-280	-10,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	244		226		207			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.422		1.215		905			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155		121		127			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.087	3,1	2.134	6,0	2.161	5,5	27	1,3
Bilanzsumme	35.397	100,0	35.471	100,0	39.530	100,0	4.059	11,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014/2015		2015/2016		2016/2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	4.755	11,8	5.114	12,1	4.927	11,2	-187	-3,7
Zuschüsse/Zuweisungen	35.108	87,2	36.713	87,1	38.885	88,5	2.172	5,9
Bestandsveränderungen	101	0,3	84	0,2	-108	-0,2	-192	-228,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	298	0,7	254	0,6	239	0,5	-15	-5,9
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	40.262	100,0	42.165	100,0	43.943	100,0	1.778	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.387	3,4	928	2,2	1.152	2,6	224	24,1
Auflösung von Sonderposten	28	0,1	22	0,1	16		-6	-27,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-870	-2,2	-1.295	-3,1	-1.161	-2,6	134	10,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.114	-2,8	-1.211	-2,9	-1.425	-3,2	-214	-17,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-26.983	-67,0	-29.046	-68,9	-29.965	-68,2	-919	-3,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.412	-15,9	-6.578	-15,6	-6.888	-15,7	-310	-4,7
- davon für Altersversorgung	-1.575		-1.607		-1.656			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.929	-7,3	-2.938	-7,0	-2.603	-5,9	335	11,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.571	-13,8	-5.316	-12,6	-6.044	-13,8	-728	-13,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113	-0,3	-97	-0,2	-82	-0,2	15	15,5
- davon an verbundene Unternehmen	-103		-87		-72			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		11		-3		-14	-127,3
Ergebnis nach Steuern	-2.315	-5,8	-3.355	-8,0	-3.060	-7,0	295	8,8
Sonstige Steuern	-3		-3		-4		-1	-33,3
Jahresergebnis	-2.318	-5,8	-3.358	-8,0	-3.064	-7,0	294	8,8
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.318		3.358		2.704			
Bilanzergebnis	0		0		-360			

Sonstige Unternehmensdaten	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	520	524	530
Anzahl der Vorstellungen (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)	674	692	640
Musiktheater	120	133	123
Schauspiel	256	254	157
Kinder- und Jugendtheater	192	181	230
Ballett	53	60	59
Konzerte	53	64	71
Anzahl der Besucher (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)	214.345	223.307	206.330
Musiktheater	69.834	83.366	79.237
Schauspiel	41.834	29.365	18.837
Kinder- und Jugendtheater	30.393	31.496	27.725
Ballett	39.372	41.153	43.635
Konzerte	32.912	37.927	36.896
Auslastung in % (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)			
Musiktheater	63,5	71,4	75,7
Schauspiel	63,6	60,8	83,8
Kinder- und Jugendtheater	81,0	80,1	81,2
Ballett	71,2	73,0	76,0
Konzerte	69,4	73,0	75,0

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsleitung			
Bettina Pesch	211	-	211
Gabriel Feltz	203	-	203
Andreas Gruhn	92	21	113
Jens-Daniel Herzog	185	18	203
Martin Lizan	64	-	64
Kay Voges	126	35	161
Xin Peng Wang	149	30	179

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Konzerthaus Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur mittels Belegung und Erweiterung der Dortmunder Kulturlandschaft durch den Bau und Betrieb des Konzerthauses in der Brückstraße.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 10.252 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	10.239	99,88
Westfalenhallen Dortmund GmbH	13	0,12
Stammkapital zum 31.07.2017	10.252	100,00

Das **Geschäftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Birgit Jörder, Bürgermeisterin, Vorsitzende
Manfred Sauer, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender
Wilhelm Auffahrt, sachkundiger Bürger, bis 30.06.2017
Barbara Brunsing, Ratsmitglied, ab 16.01.2017
Carsten Giebel, Ratsmitglied
Torsten Heymann, Ratsmitglied
Svenja Noltemeyer, Ratsmitglied, bis 15.01.2017
Hans-Joachim Pohlmann, Ratsmitglied
Dr. Thomas Reinbold, Ratsmitglied
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Brigitte Thiel, Ratsmitglied
Thomas Zweier, Ratsmitglied, ab 01.07.2017

An Stelle von Herrn Heymann ist zum 1. Oktober 2017 Herr Daniel Naumann in den Aufsichtsrat berufen worden.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Benedikt Stampa

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 13. Juli 2017 Herrn Dr. Raphael von Hoensbroech mit Wirkung zum 15. September 2018 zum Nachfolger von Herrn Stampa bestimmt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Konzerthaus Dortmund GmbH hat das Konzerthaus gebaut und im September 2002 den Veranstaltungsbetrieb aufgenommen. Mit der Programmgestaltung wurde für die Stadt Dortmund und den angrenzenden westfälischen Bereich ein neues anspruchsvolles Kultur- und Veranstaltungsangebot geschaffen.

Das eigene Programm des Konzerthauses ist breitgefächert und reicht dabei von großer Klassik über Kammerkonzerte, Liederabende, zeitgenössische Musik bis zu Shows und Unterhaltung. Unter den Fremdveranstaltungen nehmen die Konzerte der Dortmunder Philharmoniker des Theaters Dortmund (33 Veranstaltungen in der Spielzeit 2016/2017) einen besonderen Stellenwert ein.

Der Rat der Stadt Dortmund hat im Jahr 2012 einen Betrauungsakt für die Konzerthaus Dortmund GmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Konzerthaus Dortmund GmbH mit der Verpflichtung zur Erweiterung des allgemein zugänglichen Kultur- und Veranstaltungsangebotes in der Stadt Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Konzerthaus Dortmund GmbH ist unverändert durch eine hohe Kapitalbindung im Anlagevermögen geprägt. Seit der Inbetriebnahme des Konzerthauses wurden in den vergangenen Jahren Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen nur in geringem Umfang vorgenommen, so dass sich das Anlagevermögen durch die planmäßigen Abschreibungen weiter verringert hat.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung gegen den Gesellschafter Stadt Dortmund aus noch nicht verbrauchten Zuschussmitteln i.H.v. 1.618 T€ ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist im Berichtsjahr in Höhe des Jahresüberschusses gestiegen. Seit der

Spielzeit 2012/2013 werden die Zuwendungen des Gesellschafters Stadt Dortmund ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davor wurden diese Zuwendungen erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingezahlt und die entstandenen Jahresfehlbeträge jeweils durch entsprechende Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Durch den Anstieg des Eigenkapitals und den weiteren Rückgang der planmäßig getilgten Darlehen ist die Eigenkapitalquote weiter auf rd. 65 % gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Konzerthaus Dortmund GmbH weist in der 15. Spielzeit einen Jahresüberschuss aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erlöse aus Eigenveranstaltungen (3.181 T€, Vorjahr: 2.870 T€), aus Fremdveranstaltungen (869 T€, Vorjahr: 796 T€) und aus Ticketing (161 T€, Vorjahr: 129 T€). Daneben sind im Berichtsjahr aufgrund der Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz erstmals die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus Sponsoring (852 T€) sowie aus Mieten (78 T€) ebenfalls in den Umsatzerlösen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigen aufgrund der Umgliederungen einen entsprechenden Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren. Hier werden im Berichtsjahr Zuschüsse und Zuwendungen Dritter i.H.v. 370 T€ ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Raumkosten und Instandhaltungsaufwendungen (1.012 T€, Vorjahr: 1.330 T€) sowie Aufwendungen für Werbung und Marketing (887 T€, Vorjahr: 810 T€).

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die regelmäßigen Zuwendungen. Seit der Spielzeit 2005/06 stellt die Stadt Dortmund jährlich Beträge zwischen 4,8 Mio. € und 5,2 Mio. € bereit.

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Kredite, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden, verbürgt. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 7.509 T€ (31. Dezember 2016: 8.718 T€). Für die Bürgschaftsübernahme erhält die Stadt Dortmund eine Provision.

Bilanz	31.07.2015		31.07.2016		31.07.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	33.116	92,0	32.161	92,3	31.267	91,7	-894	-2,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	19		4		21			
- Sachanlagen	33.097		32.157		31.246			
Umlaufvermögen	2.692	7,5	2.517	7,2	2.645	7,8	128	5,1
davon:								
- Vorräte	25		48		41			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.611		2.353		2.240			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56		116		364			
Rechnungsabgrenzungsposten	183	0,5	183	0,5	181	0,5	-2	-1,1
Bilanzsumme	35.991	100,0	34.861	100,0	34.093	100,0	-768	-2,2
Passiva								
Eigenkapital	21.157	58,8	21.478	61,6	21.991	64,5	513	2,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.252		10.252		10.252			
- Kapitalrücklage	10.474		10.474		10.474			
- Gewinnvortrag	529		431		752			
- Jahresergebnis	-98		321		513			
Rückstellungen	1.154	3,2	958	2,7	959	2,8	1	0,1
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	1.093		878		879			
Verbindlichkeiten	13.146	36,5	11.933	34,3	10.685	31,4	-1.248	-10,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.636		9.419		8.210			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.609		1.798		1.816			
Rechnungsabgrenzungsposten	534	1,5	492	1,4	458	1,3	-34	-6,9
Bilanzsumme	35.991	100,0	34.861	100,0	34.093	100,0	-768	-2,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014/2015		2015/2016		2016/2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.228	45,5	3.921	42,8	5.322	50,5	1.401	35,7
Zuschüsse/Zuweisungen	5.066	54,5	5.242	57,2	5.217	49,5	-25	-0,5
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	9.294	100,0	9.163	100,0	10.539	100,0	1.376	15,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.674	18,0	1.706	18,6	709	6,7	-997	-58,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20	-0,2	-18	-0,2	-16	-0,2	2	11,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.046	-43,5	-3.646	-39,8	-4.066	-38,6	-420	-11,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.856	-20,0	-2.068	-22,6	-2.074	-19,7	-6	-0,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-368 -4	-4,0	-423 -4	-4,6	-415 -4	-3,9	8	1,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.127	-12,1	-1.054	-11,5	-1.019	-9,7	35	3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.244	-34,9	-2.978	-32,5	-2.828	-26,8	150	5,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-393	-4,2	-348	-3,8	-304	-2,9	44	12,6
Ergebnis nach Steuern	-86	-0,9	334	3,6	526	4,9	192	57,5
Sonstige Steuern	-12	-0,1	-13	-0,1	-13	-0,1	0	
Jahresergebnis	-98	-1,0	321	3,5	513	4,8	192	59,8

Sonstige Unternehmensdaten	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	155	156	159
davon Teilzeitkräfte/Aushilfen	124	121	123
Anzahl Veranstaltungen	210	192	200
Eigenveranstaltungen	100	97	101
Fremdveranstaltungen	110	95	99
Anzahl Besucher	179.000	166.000	176.000
Eigenveranstaltungen	81.000	79.000	81.000
Fremdveranstaltungen	98.000	87.000	95.000

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Benedikt Stampa	201,5
Aufsichtsrat	
Birgit Jörder	3,8
Manfred Sauer	3,3
Wilhelm Auffahrt	2,4
Barbara Brunsing	1,4
Carsten Giebel	2,8
Torsten Heymann	2,8
Svenja Noltemeyer	1,3
Hans-Joachim Pohlmann	2,8
Dr. Thomas Reinbold	2,8
Jörg Stüdemann	2,4
Brigitte Thiel	2,8

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb, der Erhalt, die Unterhaltung und Weiterentwicklung der in ihrem Eigentum befindlichen Sport- und Parkanlagen, der botanischen und zoologischen Anlagen sowie die Förderung der im Aufgabengebiet der einzelnen Geschäftsbereiche liegenden Aktivitäten.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Geschäftsbereiche Sport, Zoo, Parkanlagen und Zentrale Dienste (einschl. Tierschutzzentrum). In 2016 ist der Gärtnersche Betrieb wieder von der Kernverwaltung in den Geschäftsbereich Parkanlagen der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund eingegliedert worden.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Geschäftsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Kruse, Geschäftsführer

Ute Spreen, Kaufmännische Leiterin, stv. Geschäftsführerin

André Knoche, Sportdirektor

Dr. Frank Brandstätter, Zoodirektor

Annette Kulozik, Parkleiterin

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

In den Sport- und Freizeitbetrieben Dortmund wird eine Vielzahl von Sport-, Freizeit- und Erholungsangeboten der Stadt in einem Eigenbetrieb gebündelt. Dem Satzungszweck entsprechend betreibt und unterhält der Eigenbetrieb Sportanlagen sowie die städtischen Hallenbäder. Im Zoo werden auf ca. 28 ha Freifläche eine Vielzahl von heimischen und exotischen Tierarten

gehalten. In den betriebenen Parkanlagen Westfalenpark, Botanischer Garten Rombergpark und Stadtgarten werden der Bevölkerung vielfältige Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitgestaltung mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Mit den Angeboten der einzelnen Geschäftsbereiche leistet der Eigenbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Dortmund.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2011 einen Betrauungsakt für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund mit der Verpflichtung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Freizeitangeboten.

III. Beteiligungen

Die Stadt Dortmund – Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund – ist alleinige Gesellschafterin der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP), welche über ein Stammkapital i.H.v. 26 T€ verfügt.

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund haben im Berichtsjahr eine Einlage in das Eigenkapital der OSP i.H.v. 1.000 T€ geleistet. Die OSP weist für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 894 T€ aus.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen geprägt, welches insbesondere bebaute Grundstücke und Betriebsgebäude beinhaltet. Investitionen finden derzeit besonders im Bereich der Sportplatzinfrastruktur im Rahmen des Kunstrasenprogramms statt. Zudem wurden im Bereich des Zoos bereits mehrere Projekte begonnen, insbesondere der Neubau und die Sanierung diverser Anlagen und Gehege stehen im Fokus.

Die investiven Zuschüsse der Stadt Dortmund werden als Einzahlungen in die Kapitalrücklage eingestellt. Der ausgewiesene Sonderposten beinhaltet die Zuwendungen von Bund, Land und EU.

Die Verbindlichkeiten minderten sich insbesondere aufgrund der planmäßigen Tilgung des Trägerdarlehens.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 7.767 T€ (Vorjahr: 6.037 T€) ab.

Der Jahresfehlbetrag resultiert wie in den Vorjahren im Wesentlichen aus den Abschreibungen des vorhandenen Vermögens. Der nicht zahlungswirksame Anteil am Jahresfehlbetrag 2017 (5.503 T€) ist zum Bilanzstichtag bereits mit der Kapitalrücklage verrechnet worden. Der operative Verlust (Bilanzergebnis) wurde durch die Stadt Dortmund in 2018 ausgeglichen.

Die Verschlechterung des Ergebnisses ergibt sich aus in allen Bereichen gesunkenen Erträgen. Zudem ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen, was größtenteils auf die Herrichtung und den Betrieb des Hoeschparks sowie des Freibades Stockheide zurückzuführen ist. Eine Kompensation konnte auch nicht durch niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen und geringere Zinsaufwendungen erreicht werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund wird kurz- bis mittelfristig von erforderlichen Maßnahmen zur gesamtstädtischen Haushaltskonsolidierung geprägt sein. Gleichwohl sind die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund bestrebt, das Angebot mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln weitestgehend aufrecht zu erhalten.

Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem negativen operativen Ergebnis (Bilanzverlust) i.H.v. 326 T€ gerechnet, welches voraussichtlich durch den städtischen Haushalt im Jahr der Feststellung auszugleichen ist.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	169.591	93,8	163.340	93,7	165.623	94,2	2.283	1,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	82		196		265			
- Sachanlagen	169.483		163.118		165.332			
- Finanzanlagen	26		26		26			
Umlaufvermögen	10.918	6,0	10.886	6,2	10.063	5,7	-823	-7,6
davon:								
- Vorräte	80		112		150			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.827		10.764		9.903			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11		10		10			
Rechnungsabgrenzungsposten	343	0,2	121	0,1	103	0,1	-18	-14,9
Bilanzsumme	180.852	100,0	174.347	100,0	175.789	100,0	1.442	0,8
Passiva								
Eigenkapital	115.051	63,6	112.085	64,3	115.032	65,4	2.947	2,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	116.061		112.386		117.271			
- Bilanzergebnis	-1.035		-326		-2.264			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	17.139	9,5	16.276	9,3	15.642	8,9	-634	-3,9
Rückstellungen	3.842	2,1	2.317	1,3	2.288	1,3	-29	-1,3
Verbindlichkeiten	43.105	23,9	41.747	24,0	40.783	23,2	-964	-2,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.045		2.835		2.625			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	37.540		36.697		35.964			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.715	0,9	1.922	1,1	2.044	1,2	122	6,3
Bilanzsumme	180.852	100,0	174.347	100,0	175.789	100,0	1.442	0,8

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Zuschussleistungen. Der Zuschuss stellt die wesentliche Finanzierungsquelle der Einrichtung dar. Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde auf Basis des prognostizierten Fehlbetrages des Eigenbetriebes zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses der Stadt Dortmund außerplanmäßig abgeschrieben.

Mit Übertragung von betriebsnotwendigem Vermögen von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb zum 31. Dezember 2010 sind zugleich Verbindlichkeiten i.H.v. 41.400 T€ übertragen worden. Der jährliche Tilgungsbetrag beläuft sich auf 2.760 T€. Die Restschuld gegenüber der Stadt Dortmund beträgt zum 31. Dezember 2017 noch 22.080 T€.

Mit verschiedenen städtischen Ämtern bestehen Service-Vereinbarungen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6.722	18,5	6.685	18,3	6.470	18,1	-215	-3,2
Zuschüsse/Zuweisungen	29.525	81,5	29.763	81,7	29.321	81,9	-442	-1,5
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	36.247	100,0	36.448	100,0	35.791	100,0	-657	-1,8
Sonstige betriebliche Erträge	830	2,3	2.169	6,0	1.563	4,4	-606	-27,9
Auflösung von Sonderposten	946	2,6	951	2,6	957	2,7	6	0,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-543	-1,5	-730	-2,0	-834	-2,3	-104	-14,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.048	-24,9	-9.658	-26,5	-10.435	-29,2	-777	-8,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-8.125	-22,4	-10.879	-29,9	-11.254	-31,5	-375	-3,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-2.447 -900	-6,8	-3.221 -1.130	-8,8	-3.291 -1.161	-9,2	-70	-2,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.500	-17,9	-6.611	-18,1	-6.670	-18,6	-59	-0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.773	-43,5	-12.440	-34,2	-11.731	-32,8	709	5,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	-2.160 -2.034	-6,0	-1.964 -1.964	-5,4	-1.799 -1.664	-5,0	165	8,4
Ergebnis nach Steuern	-6.571	-18,1	-5.935	-16,3	-7.703	-21,5	-1.768	-29,8
Sonstige Steuern	-57	-0,2	-102	-0,3	-64	-0,2	38	37,3
Jahresergebnis	-6.628	-18,3	-6.037	-16,6	-7.767	-21,7	-1.730	-28,7
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	5.593		5.711		5.503			
Bilanzergebnis	-1.035		-326		-2.264			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	180	261	303
Besucherzahlen			
Zoo Dortmund	489.169	490.235	445.694
Westfalenpark (gemessen an verkauften Eintrittskarten)	360.786	356.843	314.101
Hallenbäder*	463.263	450.648	448.040

* ohne Besucher in den vereinsgeführten Bädern

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsleitung	
Bernd Kruse	130
Ute Spreen	78
André Knoche	91
Dr. Frank Brandstätter	91
Annette Kulozik	81

Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sportförderung insbesondere durch die Erfüllung der Aufgaben des Olympiastützpunktes Westfalen sowie das Unterhalten von Sportstätten. Aufgabe des Olympiastützpunktes Westfalen ist die medizinische, trainingswissenschaftliche und soziale Betreuung von Athleten und Trainern aus unterschiedlichen olympischen Sportarten.

Die Stadt Dortmund ist über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (SFB) zu 100 % am **Stammkapital** der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP) von 26 T€ beteiligt.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über SFB bzw. die zuständige Dezernentin vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Kruse

André Knoche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt den Olympiastützpunkt Westfalen, das Leichtathletikzentrum Helmut-Körnig-Halle und das Eissportzentrum Westfalen in Dortmund. Das Unternehmensfeld erstreckt sich vom Breiten- bis zum Spitzensport. In den beiden Sportstätten wird auch Schulsport durchgeführt. Die Helmut-Körnig-Halle wird zudem auch von Vereinen genutzt. Das Eissportzentrum steht der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung.

Der Olympiastützpunkt ist eine Spitzeneinrichtung des Deutschen Sportbundes. Zum Olympiastützpunkt Westfalen gehören die Zentrale in Dortmund und die Teilbereiche Bochum, Warendorf und Winterberg. Neben den Rhythmischen Sportgymnasten in Bochum-Wattenscheid, den Reitern in Warendorf, den Rodlern in Winterberg und den Ruderern in Dortmund wird eine Vielzahl von Sportpartnern unterstützt. Aus der Zentrale in Dortmund erfolgt die Betreuung von über 500

Kaderathleten Westfalens in 20 Sportarten. Zu den Leistungen gehören Umfeldmanagement, Leistungsdiagnostik, Biomechanik, Sportpsychologie, Sportmedizin, Physiotherapie und Ernährungsberatung.

Darüber hinaus hat der Olympiastützpunkt Westfalen den Betrieb eines Sportinternates in Dortmund installiert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die von OSP vorgenommene Sportförderung ist trotz ihrer Zuwendungen von Bund, Land und Stadt strukturell defizitär.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschafterin eine Einlage in das Eigenkapital i.H.v. 1.000 T€ vorgenommen. In Höhe von 894 T€ ist zum Bilanzstichtag eine Entnahme aus der Kapitalrücklage getätigt worden, um den trotz erhaltener Zuwendungen angefallenen Verlust auszugleichen.

Die Aktivseite der **Bilanz** ist geprägt durch das Sachanlagevermögen. Im Berichtsjahr sind Investitionen i.H.v. 153 T€, insbesondere für die Lagerhalle hinter der Helmut-Körnig-Halle (79 T€), getätigt worden. Die Passivseite besteht wesentlich aus Sonderposten für Investitionszuschüsse, welche i.H.v. 724 T€ (Vorjahr: 674 T€) Zuwendungen der Stadt Dortmund betreffen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 94 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist auf der Ertragsseite durch Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand geprägt. Die Gesellschaft ist mithin maßgeblich von den Zuwendungen des Bundes, des Landes und der Stadt Dortmund abhängig. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Dortmund betrugen im Berichtsjahr 341 T€ (Vorjahr: 314 T€).

In 2017 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Aufwendungen für Personal. Hingegen verringerten sich die Materialaufwendungen um 50 T€, da sich das Blockheizkraftwerk an der Helmut-Körnig-

Halle für längere Zeit im Stillstand befunden hat. Es wurden erheblich weniger Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden durchgeführt, da für das Jahr 2019 eine Großmaßnahme geplant ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind dennoch um 17 T€ gestiegen, da insbesondere die Aufwendungen für Miete und Leasing sowie die nicht abzugsfähigen Vorsteuerzahlungen gestiegen sind.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird weiterhin insbesondere von den bereitgestellten Finanzmitteln von Bund, Land und Kommune abhängen. Der Deutsche Olympische Sportbund arbeitet weiter an einem Reformprozess, der tendenziell dazu führen wird, dass seitens Bund und Ländern mehr Gelder zur Verfügung gestellt werden. Für 2018 wird unter Berücksichtigung einer Kapitalzuführung durch die Gesellschafterin sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. jeweils 1.000 T€ ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erwartet.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den Einlagen für Verlustübernahmen sowie Zuschüssen seitens der Stadt Dortmund/SFB. Die Stadt Dortmund/SFB verpachtet darüber hinaus die Objekte Helmut-Körnig-Halle und Eis-sportzentrum an OSP.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.524	92,9	2.391	94,8	2.339	86,7	-52	-2,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		1		0			
- Sachanlagen	2.521		2.390		2.339			
Umlaufvermögen	194	7,1	131	5,2	359	13,3	228	174,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157		97		309			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37		34		50			
Bilanzsumme	2.718	100,0	2.522	100,0	2.698	100,0	176	7,0
Passiva								
Eigenkapital	195	7,2	72	2,9	179	6,6	107	148,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	169		46		153			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.984	73,0	1.884	74,7	1.820	67,5	-64	-3,4
Rückstellungen	51	1,9	142	5,6	172	6,4	30	21,1
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		0		18			
- Sonstige Rückstellungen	51		142		154			
Verbindlichkeiten	476	17,5	411	16,3	512	19,0	101	24,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286		387		467			
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,4	13	0,5	15	0,5	2	15,4
Bilanzsumme	2.718	100,0	2.522	100,0	2.698	100,0	176	7,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	518	18,1	602	19,2	628	19,1	26	4,3
Zuschüsse/Zuweisungen	2.336	81,9	2.531	80,8	2.654	80,9	123	4,9
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	2.854	100,0	3.133	100,0	3.282	100,0	149	4,8
Sonstige betriebliche Erträge	428	15,0	530	16,9	647	19,7	117	22,1
Auflösung von Sonderposten	152	5,3	168	5,4	162	4,9	-6	-3,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-115	-4,0	-145	-4,6	-98	-3,0	47	32,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-81	-2,8	-81	-2,6	-78	-2,4	3	3,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.722	-60,3	-1.886	-60,2	-1.935	-59,0	-49	-2,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-482	-16,9	-511	-16,3	-521	-15,9	-10	-2,0
- davon für Altersversorgung	-111		-114		-115			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-217	-7,6	-222	-7,1	-204	-6,2	18	8,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.735	-60,8	-2.106	-67,2	-2.123	-64,7	-17	-0,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		1		0		-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-5	-0,2	-5	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		-18	-0,5	-18	
Ergebnis nach Steuern	-918	-32,1	-1.119	-35,7	-891	-27,3	228	20,4
Sonstige Steuern	-5	-0,2	-4	-0,1	-3	-0,1	1	25,0
Jahresergebnis	-923	-32,3	-1.123	-35,8	-894	-27,4	229	20,4
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	923		1.123		894			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	35	37	38

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Bernd Kruse	6
André Knoche	5

Revierpark Wischlingen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 26 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	13	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	13	50
Stammkapital zum 31.12.2017	26	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

In den **Verwaltungsrat** entsendet jeder Gesellschafter jeweils vier Mitglieder. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen der Stadt Dortmund und dem RVR. Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Christiane Krause, RVR, Vorsitzende
Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
André Buchloh, Ratsmitglied
Ursula Hawighorst-Rüßler, Ratsmitglied
Dr. Eva-Maria Hubbert, RVR, bis 26.11.2017
André Knoche, Stadt Dortmund
Ulrike Matzanke, RVR
Ingrid Reuter, RVR
Markus Schlüter, Stadt Dortmund, ab 27.11.2017

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Axel Hoppe (RVR)
Bernd Kruse (Stadt Dortmund)

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Revierpark Wischlingen GmbH betreibt eine Freizeitanlage mit einer Gesamtgröße von rund 39 ha nordwestlich der Dortmunder Innenstadt. Neben dem Parkgelände, das der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, werden verschiedene Freizeiteinrichtungen angeboten. Dazu zählen insbesondere ein Allwetterbad mit Sole-Thermalbad und angeschlossener Saunalandschaft, eine Eislaufhalle, ein

Hochseilklettergarten, ein Bistro und Eiscafé, ein Fitness- und Freizeitcenter sowie mietbare Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen im Haus Wischlingen. Damit bietet die Gesellschaft der Bevölkerung in einem Einzugsgebiet, das über die Grenzen des Dortmunder Stadtgebietes hinausgeht, ein vielfältiges Angebot an Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen gekennzeichnet, das den überwiegenden Anteil an der Bilanzsumme ausmacht. Dabei handelt es sich vor allem um Bauten auf fremden Grundstücken, wie die Badanlagen, das Freizeithaus, das Saunaruhehaus, die Eislaufhalle und die Parkanlagen. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in den Neubau einer Honigkabine im Saunabereich, in den Empfangsraum im Wintergarten, den Whirlpool, die Wertschließfächer im Bad sowie in einen Spielplatz im Park vorgenommen.

Die Investitionskostenzuschüsse der Gesellschafter gemäß Gesellschaftsvertrag wurden der Kapitalrücklage zugeführt. Der Sonderposten bildet geleistete investive Sonderzuschüsse der Gesellschafter ab. Die Stadt Dortmund hat für die Baumaßnahmen in der Sauna, den Spielplatz und die Software einen zusätzlichen Investitionskostenzuschuss von 150 T€ geleistet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 323 T€ und betreffen insbesondere den Energieversorger, da die Nebenkosten für November und Dezember noch ausstehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag vermindert. Sie bestehen ausschließlich gegenüber der Stadt Dortmund. Dennoch erfolgt weiterhin eine Stundung von Personalkostenerstattungen seitens der Stadt Dortmund, welche aufgrund der zwischenzeitlich angespannten Liquiditätssituation der Gesellschaft erforderlich ist. Den Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft bereits nachgekommen. Die

Finanzlage hat sich mittlerweile wieder stabilisiert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist in 2017 trotz leicht höherer Erlöse und deutlich höherer Zuschüsse einen höheren Jahresfehlbetrag aus. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage beinhaltet die Vorgaben aus dem Gesellschaftsvertrag.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf die Betriebsführungskosten für den Hoeschpark zurückzuführen. Zudem haben sich die Aufwendungen für Mieten und Prüfungskosten erhöht.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird wesentlich beeinflusst durch die Besucherzahlen bzw. Erlöse im Bad- und Saunabereich. Das Besucherniveau soll aufgrund der vorgenommenen attraktivitätssteigernden Maßnahmen nachhaltig gesteigert werden. Demgegenüber ist trotz steigender Personal- und Energiekosten mit gleichbleibenden Gesellschafterszuschüssen zu rechnen. Für 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 597 T€ gerechnet. Demnach ist ein Bilanzverlust und somit eine Sonderentnahme aus der Kapitalrücklage für das kommende Wirtschaftsjahr zu erwarten.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich insbesondere durch die Zuschüsse zu den Betriebskosten und den Investitionen, die von den Gesellschaftern anteilmäßig gleich hoch gemäß Gesellschaftsvertrag geleistet werden. Im Jahr 2017 wurde von beiden Gesellschaftern insgesamt ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 627 T€ (Vorjahr: 561 T€) gezahlt. Der Investitionskostenzuschuss der Gesellschafter betrug insgesamt 329 T€ (Vorjahr: 395 T€).

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Sonderzuschüsse für Investitionen i.H.v. 47 T€, Ausfallzahlungen für die Nutzung der Wohnmobilstellplätze als Flüchtlingsunterkunft i.H.v. 230 T€ und Zuschüsse i.H.v. 179 T€ für die Pflege der Parkflächen geleistet. Für die Parkpflege stellt die Stadt Dortmund zudem unentgeltlich Mitarbeiter zur Verfügung. Der maximale Zuschuss für die Parkpflege beträgt vereinbarungsgemäß insgesamt 300 T€. Zudem hat der Revierpark Wischlingen im Jahr 2017 den Hoeschpark bewirtschaftet und dort diverse Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, wofür ein weiterer Zuschuss von 588 T€ gezahlt wurde.

Ferner stellt die Stadt der Gesellschaft den Grund und Boden des Revierparks unentgeltlich zur Verfügung.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.344	88,7	3.876	90,9	3.846	83,4	-30	-0,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	15		11		12			
- Sachanlagen	3.329		3.865		3.834			
Umlaufvermögen	422	11,2	382	9,0	766	16,5	384	100,5
davon:								
- Vorräte	40		37		37			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	176		148		502			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	206		197		227			
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,1	4	0,1	2	0,1	-2	-50,0
Bilanzsumme	3.769	100,0	4.262	100,0	4.614	100,0	352	8,3
Passiva								
Eigenkapital	2.482	65,9	2.611	61,3	2.612	56,6	1	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	2.480		2.556		2.581			
- Bilanzergebnis	-24		29		5			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	345	9,2	592	13,9	692	15,0	100	16,9
Rückstellungen	39	1,0	63	1,5	123	2,7	60	95,2
Verbindlichkeiten	893	23,6	972	22,7	1.161	25,1	189	19,4
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525		294		617			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	153		450		353			
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,3	24	0,6	26	0,6	2	8,3
Bilanzsumme	3.769	100,0	4.262	100,0	4.614	100,0	352	8,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.040	76,9	3.552	78,6	3.635	70,0	83	2,3
Zuschüsse/Zuweisungen	789	19,9	809	17,9	1.478	28,4	669	82,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	127	3,2	158	3,5	84	1,6	-74	-46,8
Gesamtleistung	3.956	100,0	4.519	100,0	5.197	100,0	678	15,0
Sonstige betriebliche Erträge	227	5,7	29	0,6	16	0,3	-13	-44,8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	33	0,8	36	0,8	50	1,0	14	38,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.449	-36,6	-1.456	-32,2	-1.442	-27,7	14	1,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.117	-28,2	-1.113	-24,6	-1.207	-23,2	-94	-8,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-933	-23,6	-966	-21,4	-982	-18,9	-16	-1,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-255	-6,4	-270	-6,0	-275	-5,3	-5	-1,9
- davon für Altersversorgung	-76		-79		-79			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-329	-8,3	-322	-7,1	-355	-6,8	-33	-10,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-466	-11,8	-701	-15,5	-1.311	-25,2	-610	-87,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-0,3	-5	-0,1	-3	-0,1	2	40,0
Ergebnis nach Steuern	-344	-8,7	-249	-5,5	-312	-5,9	-63	-25,3
Sonstige Steuern	-17	-0,4	-17	-0,4	-16	-0,3	1	5,9
Jahresergebnis	-361	-9,1	-266	-5,9	-328	-6,2	-62	-23,3
Gewinn-/Verlustvortrag	40		-24		29			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	297		319		304			
Bilanzergebnis	-24		29		5			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	24	23	23
Besucher Allwetterbad/Saunabereich	334.156	325.671	310.043
Besucher Eislaufhalle	64.130	69.719	55.450

Organbezüge des Berichtsjahres (in €)	gesamt
Geschäftsführung	
Axel Hoppe	1.370
Bernd Kruse	4.800
Verwaltungsrat	
Hans-Peter Balzer	465
André Buchloh	465
Ursula Hawighorst-Rüßler	465
André Knoche	155
Christiane Krause	465
Dr. Eva-Maria Hubbert	310
Ulrike Matzanke	465
Ingrid Reuter	465
Markus Schlüter	155

ecce - european centre for creative economy GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Das **Stammkapital** der ecce - european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beträgt 25 T€. Die Stadt Dortmund hat die ecce GmbH Ende des Jahres 2011 gegründet und zunächst 100 % der Anteile übernommen. Im Jahr 2013 haben die Städte Essen, Bochum und Gelsenkirchen, die WFO - Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH und die Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH (Business Metropole Ruhr GmbH seit September 2017) insgesamt 60 % der Anteile an der Gesellschaft von der Stadt Dortmund übernommen. Weitere 10 % ihrer Anteile hat die Stadt Dortmund im Jahr 2014 an die Folkwang Universität der Künste veräußert.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Dortmund	7.500	30
Stadt Essen	2.500	10
Stadt Bochum	2.500	10
Stadt Gelsenkirchen	2.500	10
OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH (vormals: WFO - Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH)	2.500	10
Business Metropole Ruhr GmbH	5.000	20
Folkwang Universität der Künste	2.500	10
Stammkapital zum 31.12.2017	25.000	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die Aufgaben eines **Aufsichtsrates** werden durch ein Kuratorium wahrgenommen. Im Berichtsjahr gehörten dem Kuratorium an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Vorsitzender
Carola Geiß-Netthöfel, Regionalverband Ruhr, stellv. Vorsitzende
Dr. Volker Bandelow, Stadt Gelsenkirchen
Andreas Bomheuer, Stadt Essen

Volker Buchloh, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Heinz-Herbert Dustmann, IHK zu Dortmund
Dr. Jürgen Eigenbrod, Business Metropole Ruhr GmbH, ab 11.12.2017
Dr. Hans-Dieter Fischer, Business Metropole Ruhr GmbH, bis 11.12.2017
Heinz-Dieter Fleskes, Stadt Bochum
Prof. Dr. Ursula Gather, Technische Universität Dortmund
Dr. Hildegard Kaluza, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
Reinhard Krämer, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
Peter Krause, Business Metropole Ruhr GmbH, ab 11.12.2017
Thomas Kufen, Stadt Essen
Janine Laupenmühlen, Business Metropole Ruhr GmbH, bis 11.12.2017
Prof. Kurt Mehnert, Folkwang Universität der Künste
Jörg Obereiner, Business Metropole Ruhr GmbH
David Peters, Stadt Gelsenkirchen
Vera Timmerberg, Folkwang Universität der Künste
Michael Townsend, Stadt Bochum
Apostolos Tsalastras, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Nachdem die Amtszeit von Herrn Krämer mit Ablauf des Jahres 2017 endete, wurde am 23. Mai 2018 Herr Klaus Kaiser als Vertreter des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW in das Kuratorium gewählt.

Ebenfalls am 23. Mai 2018 wurden als Nachfolger für die Herren Bomheuer und Townsend die Herren Muchtar Al Ghusain bzw. Dietmar Dieckmann gewählt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Prof. Dieter Gorny

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsvereinbarung mit dem Land NRW und dem Regionalverband Ruhr vom Dezember 2011 hat die ecce GmbH folgende Aufgaben erhalten und soll als regionale Agentur insbesondere in den folgenden Bereichen tätig werden:

- Entwicklung der Kreativquartiere zu profilierten Adressen der Kreativwirtschaft,
- Aufbau und Pflege europäischer Netzwerke,
- Realisierung regionaler kulturwirtschaftlicher Cluster.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der ecce GmbH ist durch den Ausweis von liquiden Mitteln geprägt. Die Guthaben resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Fördermitteln. Da Projekte teilweise nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, werden gleichzeitig Verbindlichkeiten i.H.v. 126 T€ aus der Verpflichtung zur Rückzahlung von nicht verwendeten Fördermitteln an das Land NRW ausgewiesen.

Das Anlagevermögen betrifft überwiegend die von der RUHR.2010 GmbH übernommenen Vermögensgegenstände. Dem Anlagevermögen stehen auf der Passivseite in voller Höhe Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber, die entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse. Den Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft und die durchgeführten Projekte stehen im Berichtsjahr insbesondere Erträge aus Fördermitteln des Landes NRW und des Regionalverbandes Ruhr i.H.v. insgesamt 1.163 T€ gegenüber.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der ecce GmbH sind auch für die Folgejahre ausgeglichene Ergebnisse zu erwarten, da die Finanzierung der Gesellschaft sowie der beabsichtigten Projekte im Rahmen von bestehenden Finanzierungszusagen durch die öffentliche Hand erfolgt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	9	4,9	7	3,0	7	3,3	0	
davon:								
- Sachanlagen	9		7		7			
Umlaufvermögen	172	94,0	218	94,0	208	96,7	-10	-4,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4		0		6			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168		218		202			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1,1	7	3,0	0		-7	-100,0
Bilanzsumme	183	100,0	232	100,0	215	100,0	-17	-7,3
Passiva								
Eigenkapital	25	13,7	25	10,8	25	11,6	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9	4,9	7	3,0	7	3,3	0	
Rückstellungen	18	9,8	15	6,5	9	4,2	-6	-40,0
Verbindlichkeiten	116	63,4	179	77,1	156	72,5	-23	-12,8
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13		37		18			
- Sonstige Verbindlichkeiten	103		142		138			
Rechnungsabgrenzungsposten	15	8,2	6	2,6	18	8,4	12	200,0
Bilanzsumme	183	100,0	232	100,0	215	100,0	-17	-7,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	12	100,0	0	0	0	
Gesamtleistung	12	100,0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	1.026	>1.000	1.225	1.186	-39	-3,2
Materialaufwand						
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-308	<-1.000	-297	-292	5	1,7
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-443	<-1.000	-533	-551	-18	-3,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-89	-741,7	-105	-109	-4	-3,8
Abschreibungen						
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6	-50,0	-7	-11	-4	-57,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192	<-1.000	-283	-223	60	21,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0	0	0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	11	13	13

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Prof. Dieter Gorny	81
Kuratorium	keine Bezüge

Gesundheit und Pflege

Klinikum Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist u.a. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund, insbesondere durch ambulante und stationäre Krankenversorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Klinikum Dortmund gGmbH beträgt 30.000 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Jahr 2017 an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Ulrike Matzanke, stellv. Vorsitzende
Silke Scheele-Drüke, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende
Volkan Baran, Ratsmitglied, bis 09.06.2017
Wibke Barbian, Arbeitnehmervertreterin, ab 01.08.2017
Jasmin Beisenherz, Arbeitnehmervertreterin, bis 31.07.2017
Wolfgang Cremer, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Emmanouil Daskalakis, Ratsmitglied
Dr. Eva-Maria Goll, Ratsmitglied
Dr. Bernd Hanswille, Arbeitnehmervertreter, ab 01.08.2017
Torsten Heymann, Ratsmitglied, ab 01.10.2017
Gerd Kirchhoff, Arbeitnehmervertreter, bis 31.07.2017
Holger Kraus, Arbeitnehmervertreter, ab 01.08.2017
Christiane Krause, Ratsmitglied
Michael Lenser, Arbeitnehmervertreter, ab 01.08.2017
Andreas Meyer, Arbeitnehmervertreter, bis 31.07.2017
Marina Mühlmann, Arbeitnehmervertreterin, bis 31.07.2017
Daniela Nickoleit-Bitzenberger, Arbeitnehmervertreterin, bis 31.07.2017
Ralph Pokorny, Arbeitnehmervertreter, ab 01.08.2017
Werner Raabe, Arbeitnehmervertreter
Heike Renkawitz, Ratsmitglied
Dr. Franz Saul, Arbeitnehmervertreter, bis 31.07.2017
Heinz Schulte, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Ratsmitglied
Martina Stackelbeck, Ratsmitglied
Heike Christine Strohmer-Kirsch, Arbeitnehmervertreterin, ab 01.08.2017
Dr. Christian Tödt, sachkundiger Bürger

Frau Sozialdezernentin Birgit Zoerner hat mit Wirkung zum 1. Januar 2018 das Aufsichtsratsmandat von

Herrn Oberbürgermeister Ullrich Sierau übernommen.

Am 27. April 2018 wurde Frau Ulrike Matzanke zur Vorsitzenden gewählt. Am gleichen Tag wurde Frau Christiane Krause zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rudolf Mintrop, Vorsitzender der Geschäftsführung
Ortwin Schäfer, Arbeitsdirektor
Prof. Dr. Michael Schwarz, Medizinischer Geschäftsführer

Die Betriebsleitung ist gemäß § 31 KHGG NRW durch die Geschäftsführung eingerichtet worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und hat in erster Linie einen umfassenden Auftrag zur stationären Versorgung und einen eingeschränkten Auftrag zur ambulanten Versorgung für die Dortmunder Bevölkerung und ein Einzugsgebiet, das über das Dortmunder Stadtgebiet hinausreicht.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2009 einen Betrauungsakt für die Klinikum Dortmund gGmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Gesellschaft mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund.

In den Betriebsstellen Klinikzentrum Mitte (Beurhausstraße) und Klinikzentrum Nord (Münsterstraße) wird hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie geleistet. Hierzu zählen folgende Kliniken, Institute und Zentren:

- Anästhesie
- Augenklinik
- Chirurgie
- Diabeteszentrum Nord
- Frauenklinik
- Hautklinik
- HNO Klinik

- Institut für Medizinische Strahlenphysik und Strahlenschutz
- Institut für Transfusionsmedizin, Laboratoriumsmedizin und Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
- Kinderradiologie
- Klinik für Gefäßchirurgie und -medizin/Angiologie
- Klinik für Geriatrie
- Klinik für Herzchirurgie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie
- Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinik für Radiologie und Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- Klinik für Schmerzmedizin
- Klinik für Strahlentherapie und radiologische Onkologie
- Klinik für Thoraxchirurgie
- Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
- Medizinische Klinik Mitte Gastroenterologie einschl. Hämatologie/Onkologie/Endokrinologie
- Medizinische Klinik Mitte Kardiologie
- Medizinische Klinik Mitte Nephrologie, Dialyse, Notfallmedizin
- Medizinische Klinik Nord Pneumologie und Infektiologie und internistische Intensivmedizin
- Neurochirurgische Klinik
- Neurologische Klinik
- Orthopädische Klinik
- Pathologisches Institut
- Unfallklinik
- Urologie
- Zentrum für Endokrinologie, Diabetologie, Rheumatologie

Neben den Instituten und Kliniken haben sich zusätzlich interdisziplinäre Zentren am Klinikum Dortmund gebildet.

Weitere Aufgabe der Gesellschaft ist die Mitwirkung bei der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

Im Rahmen der Zukunftsstrategie der Klinikum Dortmund gGmbH ist ein wesentlicher Baustein die Weiterentwicklung der baulichen und medizintechnischen Infrastruktur im Klinikum. Insgesamt ergeben die geplanten Baumaßnahmen für die nächsten Jahre ein Investitionsvolumen von mehr als 100 Mio. €. Im Klinikzentrum Mitte konnte zum 1. Januar 2017 die

Klinik für Thoraxchirurgie eröffnet werden. Hier ist zurzeit der Aufbau einer neurologischen Frührehabilitation in Planung.

Ebenfalls noch im Prozess befindet sich der acht Geschosse umfassende Stationserweiterungsbau, welcher mithilfe von 13 neuen Patientenzimmern je Geschoss die Wirtschaftlichkeit steigern und den nötigen Platz für eine Klinik der Palliativmedizin bieten soll.

Zum 1. November 2017 wurde ein neues Medizinisches Versorgungszentrum „Neurochirurgie“ eröffnet und im März 2018 erfolgte die Eröffnung des Impfzentrums für Reise-, Standard- und Indikationsimpfungen.

Im April 2018 konnte der Neu- bzw. Umbau von drei Stationen im Klinikzentrum Nord zwecks Qualitätsverbesserung der stationären Versorgung abgeschlossen werden.

Der Neu- bzw. Erweiterungsbau des OP-Traktes, welcher drei neue OP-Säle und einen funktionalen Aufwachraum umfasst, befindet sich noch im Gange.

III. Beteiligungen

Die Klinikum Dortmund gGmbH ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der ServiceDO GmbH beteiligt. Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleisterin für die Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungereinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung, Desinfektion und Logistik tätig.

Daneben hält die Klinikum Dortmund gGmbH 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH (MVZ GmbH), deren Stammkapital 25 T€ beträgt. Die Tätigkeit der MVZ GmbH umfasst die ambulante Versorgung von Patienten im Bereich der Labor- und Transfusionsmedizin sowie der Mikrobiologie und der Nuklearmedizin.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist krankenhausspezifisch geprägt durch den unverändert hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme. Die Reduzierung des Anlagevermögens geht insbesondere auf die planmäßig vorgenommenen Abschreibungen zurück. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen i.H.v. 11.361 T€ getätigt. Sie entfallen überwiegend auf das

Sachanlagevermögen und betreffen dort insbesondere die Einrichtungen und Ausstattungen (6,0 Mio. €; davon 0,5 Mio. € für zwei Herz-Lungen-Maschinen), die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (3,1 Mio. €) sowie Grundstücke und Gebäude (1,5 Mio. €). Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen beschränkt sich auf knapp 1 Mio. € und ist unter anderem auf die zunehmende Digitalisierung zurückzuführen.

Durch das positive Jahresergebnis wurde das Eigenkapital weiter gestärkt. Außerdem wurden entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Dortmund vom 7. Juli 2016 im Berichtsjahr 19 Mio. € der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital umgewandelt und insoweit der Kapitalrücklage zugeführt. Die Eigenkapitalquote ist ohne die rechnerische Berücksichtigung des Sonderpostens von 14,4 % auf 24,1 % gestiegen und hat sich somit stark verbessert. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 liegt mit 56.402 T€ jedoch noch unter dem branchenüblichen Eigenkapital in Höhe von 62.000 T€. Dieser Zielwert könnte im Jahr 2018 durch die bereits beschlossene Umwandlung der verbliebenen Trägerdarlehen in Eigenkapital im Umfang von 9 Mio. € erreicht werden. Das Eigenkapital sollte nach

branchenüblichen Vorgaben so hoch sein, dass es zur Finanzierung sämtlicher Ausgaben für zwei Monate ausreicht. Die Eigenmittelquote (Eigenkapital zuzüglich Sonderposten) liegt mit 43,5 % um 6,3 % über dem Vorjahreswert von 37,2 %.

Der Anstieg der Rückstellungen i.H.v. 6,6 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus den im Berichtsjahr gebildeten Steuerrückstellungen i.H.v. 143 T€ und den sonstigen Rückstellungen, welche mit einem Wert von 53,4 Mio. € um 6,3 Mio. € höher als im Vorjahr waren. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen ergibt sich die Erhöhung einerseits durch die weitere Berücksichtigung von Risiken aus der mit den Krankenkassen seit 2014 geführten Auseinandersetzung über eine Rückforderung von Entgelten aufgrund einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs zur steuerlichen Behandlung von individuell von der Krankenhausapotheke gefertigten Medikamenten zur Tumorbildung („Zytostatika“). Andererseits wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für die Sanierung einer Trinkwasseranlage gebildet, sowie die Rückstellungen für Pensionen gegenüber der Stadt Dortmund und für anstehende MDK-Prüfungen erhöht.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	192.468	65,3	186.769	61,4	183.160	58,3	-3.609	-1,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.666		1.371		1.543			
- Sachanlagen	190.366		184.928		181.110			
- Finanzanlagen	436		470		507			
Umlaufvermögen	97.002	32,9	112.250	36,9	125.906	40,1	13.656	12,2
davon:								
- Vorräte	17.016		18.355		20.111			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.056		52.653		71.640			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.930		41.242		34.155			
Rechnungsabgrenzungsposten	5.424	1,8	5.196	1,7	4.982	1,6	-214	-4,1
Bilanzsumme	294.894	100,0	304.215	100,0	314.048	100,0	9.833	3,2
Passiva								
Eigenkapital	20.521	7,0	32.009	10,5	56.402	18,0	24.393	76,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	30.000		30.000		30.000			
- Kapitalrücklage	626		2.626		21.626			
- Verlustvortrag	-17.535		-10.105		-618			
- Jahresergebnis	7.430		9.488		5.394			
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	82.547	28,0	81.168	26,7	80.042	25,5	-1.126	-1,4
Rückstellungen	44.693	15,2	49.483	16,3	56.088	17,9	6.605	13,3
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	38.475		47.101		53.430			
Verbindlichkeiten	147.012	49,8	141.467	46,5	121.403	38,6	-20.064	-14,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.179		86.636		83.014			
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	30.996		28.942		9.867			
Rechnungsabgrenzungsposten	121		88		113		25	28,4
Bilanzsumme	294.894	100,0	304.215	100,0	314.048	100,0	9.833	3,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	276.071	79,7	290.196	81,0	302.120	80,7	11.924	4,1
Erlöse aus Wahlleistungen	2.992	0,9	12.774	3,6	12.681	3,4	-93	-0,7
Erlöse aus ambulanten Leistungen	30.795	8,9	29.892	8,4	32.328	8,6	2.436	8,1
Nutzungsentgelte der Ärzte	15.345	4,4	5.532	1,5	5.557	1,5	25	0,5
Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB soweit nicht in den Posten Nummer 1. bis 4. enthalten	18.911	5,5	17.598	4,9	18.155	4,8	557	3,2
Bestandsveränderungen	23		173	0,1	1.830	0,5	1.657	957,8
Zuweisungen und Zuschüsse	2.125	0,6	1.950	0,5	1.891	0,5	-59	-3,0
Gesamtleistung	346.262	100,0	358.115	100,0	374.562	100,0	16.447	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.760	0,5	4.678	1,3	1.024	0,3	-3.654	-78,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-162.480	-46,9	-169.018	-47,2	-178.385	-47,7	-9.367	-5,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-39.588	-11,4	-45.452	-12,7	-45.619	-12,2	-167	-0,4
- davon für Altersversorgung	-12.894		-16.490		-14.947			
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	-74.460	-21,5	-72.467	-20,2	-78.390	-20,9	-5.923	-8,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.978	-6,6	-24.972	-7,0	-25.541	-6,8	-569	-2,3
Zwischenergebnis	48.516	14,1	50.884	14,2	47.651	12,7	-3.233	-6,4
Erträge aus Investitionszuwendungen	8.275	2,4	8.863	2,5	13.392	3,6	4.529	51,1
Erträge aus Auflösung von KHG-Sonderposten	9.851	2,8	10.297	2,9	10.262	2,7	-35	-0,3
Aufwendungen aus Zuführung zu KHG-Sonderposten	-8.329	-2,4	-8.929	-2,5	-13.415	-3,6	-4.486	-50,2
Aufwendungen für die nach KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-297	-0,1	-620	-0,2	-620	-0,1	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.334	-4,4	-15.142	-4,2	-14.980	-4,0	162	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.762	-8,9	-31.925	-8,9	-33.023	-8,8	-1.098	-3,4
Zwischenergebnis	11.920	3,5	13.428	3,8	9.267	2,5	-4.161	-31,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	0,0	81		23		-58	-71,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.223	-1,2	-3.909	-1,1	-3.671	-1,0	238	6,1
Steuern	-311	-0,1	-112		-225	-0,1	-113	-100,9
- davon vom Einkommen und vom Ertrag	-309		-111		-223			
Jahresergebnis	7.430	2,2	9.488	2,7	5.394	1,4	-4.094	-43,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in der Vergangenheit im Wesentlichen zur Finanzierung von Baumaßnahmen eingegangen. Der Stand zum 31. Dezember 2017 beträgt 83.014 T€ und ergibt sich aufgrund planmäßiger Darlehenstilgungen. Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis aus. Mit 5,4 Mio. € übertrifft der Jahresüberschuss 2017 bei weitem den Wirtschaftsplanwert von 33 T€. Dies liegt im Wesentlichen an den Mehrerlösen aus Krankenhaus- und ambulanten Leistungen (+14,36 Mio. €). Es wurden im Bereich der voll- und teilstationären Versorgung mit 65.143 Patienten insgesamt 302 Patienten mehr behandelt als im Vorjahr. Der Landesbasisfallwert als wesentlicher Faktor zur Vergütung der Krankenhausleistungen ist von 3.278,19 € auf 3.355,00 € allerdings nur leicht gestiegen, sodass die erhöhten

Sach- und Personalkosten nicht vollständig kompensiert werden konnten und sich das Betriebsergebnis um 1,7 Mio. € verschlechtert hat. Die Sachkosten sind vor allem aufgrund höherer Medikamentenpreise, höherwertiger medizinischer Produkte und der allgemeinen Leistungsausweitung gestiegen. Die Personalkostenenerhöhung basiert auf den allgemeinen Tarifierhöhungen und der Erhöhung des Personalbestandes um 53,12 Vollzeitkräfte (das zusätzliche Personal wurde überwiegend im Bereich „Pflegedienst“ und „ärztlicher Dienst“ eingestellt).

Der Jahresüberschuss bleibt weit hinter dem Vorjahreswert von 9,5 Mio. €. Dieser war jedoch maßgeblich auf die erfolgswirksame Auflösung der Steuerrückstellung hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung der Abgabe von Zytostatika nach Abschluss der Betriebsprüfung i.H.v. 3,7 Mio. € im Vorjahr zurückzuführen.

Der Casemix-Index bleibt auf dem konstant hohen

Niveau des Vorjahres (1,299) und ergibt sich aus den erzielten Case-Mix-Punkten von 84.605,57 dividiert durch die Fallzahl von 65.143 im Jahr 2017.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist weiterhin von einem starken Wettbewerbsdruck im Krankenhaussektor geprägt. Das Klinikum hat es sich zum Ziel gesetzt, die Weiterempfehlungsrate der Patienten innerhalb der kommenden vier Jahre auf 90 % zu erhöhen. Erste Erfolge konnten insoweit bereits im Berichtsjahr verzeichnet werden. Von entscheidender Bedeutung sind ebenfalls die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, die u.a. für die Refinanzierungsmöglichkeit von Krankenhausleistungen maßgebend sind. Die Klinikum Dortmund gGmbH wird ihre Strategien laufend den aktuellen Erfordernissen anpassen. Hierzu zählt

die kontinuierliche Weiterentwicklung des Leistungsportfolios.

Es bestehen verschiedene **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Zum einen sind die Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber der Stadt Dortmund aus der Gewährung von Trägerdarlehen zu nennen, die sich zum 31. Dezember 2017 auf 9 Mio. € belaufen. Daneben wurden von der Stadt Dortmund auch Kredite verbürgt, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden. Nahezu die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch kommunale Ausfallbürgschaften besichert. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite betrug zum Bilanzstichtag 83.010 T€. Patronatserklärungen der Stadt Dortmund beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 36.047 T€.

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	2.765	2.864	2.917
Planbetten im Jahresdurchschnitt	1.422	1.422	1.422
Belegungsdaten lt. DRG-Statistik			
Fallzahl (stationäre und teilstationäre Leistungen inkl. Überlieger)	65.106	64.841	65.143
Casemix-Index	1,272	1,299	1,299
Casemix-Punkte	82.814	84.204	84.606
Belegungstage	395.784	401.144	396.687
Verweildauer	6,56	6,63	6,59
Ambulante Fälle	181.741	179.771	179.905

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rudolf Mintrop	363,0
Ortwin Schäfer	215,0
Prof. Dr. Michael Schwarz	156,0
Aufsichtsrat	
Ullrich Sierau, Vorsitzender	6,0
Ulrike Matzanke, stellv. Vorsitzende	4,5
Silke Scheele-Drücke, stellv. Vorsitzende	4,5
Volkan Baran	2,4
Wibke Barbian	0,6
Jasmin Beisenherz	2,4
Wolfgang Cremer	3,0
Emmanouil Daskalakis	3,0
Dr. Eva-Maria Goll	2,8
Bernd Hanswille	0,6
Torsten Heymann	0,4
Gerd Kirchhoff	2,4
Holger Kraus	0,4
Christiane Krause	4,0
Michael Lenser	0,6
Andreas Meyer	2,4
Marina Mühlmann	2,2
Daniela Nickoleit-Bitzenberger	2,2
Ralph Pokorny	0,6
Werner Raabe	3,0
Heike Renkawitz	3,0
Dr. Franz Saul	2,4
Heinz Schulte	4,0
Roland Spieß	3,0
Martina Stackelbeck	3,0
Heike Christine Strohmeier-Kirsch	0,6
Dr. Christian Tödt	3,0

Die Bezüge von Herrn Mintrop beinhalten die Übernahme von Beiträgen für eine private Altersvorsorge i.H.v. 21 T€ Zum 31.12.2017 besteht eine Pensionsrückstellung für Herrn Schäfer von 422 T€. In 2017 wurden 93 T€ zugeführt.

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

ServiceDO GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Service- und Logistikleistungen, insbesondere Catering-, Sterilisations-, Reinigungs- und Wäschereileistungen, sowie von weiteren krankenhaustypischen Leistungen.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2017 beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Dortmund gGmbH.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rainer Feldhaus

André Thevessen, bis 30.06.2017

Jutta Reimann, ab 01.07.2017

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleister der Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungsreinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung und Desinfektion tätig. Die Gesellschaft erbringt außerdem Logistikleistungen für die Klinikum Dortmund gGmbH. Hierin einbezogen sind die Aufgaben Güter- und Materialtransport, Fuhrparkbetreuung sowie die Entsorgung. Zusätzlich erbringt die ServiceDO GmbH Leistungen im Bereich der Ausbildung von Operationstechnischen Assistenten (OTA). Darüber hinaus versorgt die Gesellschaft Schulen und Kindertagesstätten mit Catering-Leistungen. Die Aufgaben werden sowohl mit vom Klinikum beigestelltem Personal als auch mit eigenem Personal durchgeführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme. Die Forderungen und sonstigen

Vermögensgegenstände gehen insbesondere auf die Leistungsbeziehung mit dem Klinikum zurück. Der Rückgang der Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist erneut ein positives Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft erzielte ihre Erlöse fast ausschließlich aus der Dienstleistungstätigkeit für die Klinikum Dortmund gGmbH. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Bereiche „Unterhaltsreinigung“ und „Versorgung von Wahlleistungspatienten“ zurückzuführen. Ein Grund für die höheren Umsätze war die neue Speisekarte für Wahlleistungspatienten und stellt sich somit als Folge der Qualitätsverbesserungen in der Patientenversorgung dar. Im Bereich der Umsätze mit Dritten (Verpflegung für Schulen und Kindertagesstätten) kam es zu leichten Rückgängen. Der Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich einerseits durch die Erhöhung des eigenen Personalbestandes um 22,5 Vollkräfte als auch durch die allgemeinen Tarifsteigerungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Leistungsbeziehung zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen.

Für das Jahr 2019 plant das Klinikum neue Sterilisatoren zu beschaffen, sodass technische Ausfälle in der Sterilgutversorgung minimiert werden können. Außerdem soll ein weiterer Ausbildungskurs zu operationstechnischen Assistenten/innen eingerichtet werden. Die Speiserversorgung an städtische Kindertagesstätten und Schulen soll weiter ausgebaut werden, sodass die Umsätze insoweit wieder ansteigen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich in geringem Umfang durch Leistungsbeziehungen zwischen städtischen Einrichtungen (insbesondere FABIDO) und der ServiceDO GmbH.

Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	134	9,7	183	12,4	181	12,5	-2	-1,1
davon:								
- Sachanlagen	134		183		181			
Umlaufvermögen	1.241	90,2	1.292	87,5	1.252	86,6	-40	-3,1
davon:								
- Vorräte	235		218		288			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	987		1.061		936			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19		13		28			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,1	2	0,1	13	0,9	11	550,0
Bilanzsumme	1.376	100,0	1.477	100,0	1.446	100,0	-31	-2,1
Passiva								
Eigenkapital	308	22,4	381	25,8	421	29,1	40	10,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	130		130		130			
- Gewinn-/Verlustvortrag	112		153		226			
- Jahresergebnis	41		73		40			
Rückstellungen	444	32,3	532	36,0	554	38,3	22	4,1
Verbindlichkeiten	624	45,3	564	38,2	471	32,6	-93	-16,5
Bilanzsumme	1.376	100,0	1.477	100,0	1.446	100,0	-31	-2,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	22.731	100,0	24.676	100,0	25.091	100,0	415	1,7
Gesamtleistung	22.731	100,0	24.676	100,0	25.091	100,0	415	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	100	0,4	107	0,4	144	0,6	37	34,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.062	-17,9	-4.501	-18,2	-4.875	-19,4	-374	-8,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.226	-5,4	-1.256	-5,1	-1.254	-5,0	2	0,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-7.400	-32,5	-8.880	-36,0	-9.598	-38,3	-718	-8,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.373	-6,0	-1.648	-6,7	-1.787	-7,1	-139	-8,4
- davon für Altersversorgung	0		-783		-842			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64	-0,3	-60	-0,2	-61	-0,2	-1	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.642	-38,0	-8.328	-33,8	-7.599	-30,3	729	8,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2		-1		0		1	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	-0,1	-35	-0,1	-20	-0,1	15	42,9
Ergebnis nach Steuern	42	0,2	74	0,3	41	0,2	-33	-44,6
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	41	0,2	73	0,3	40	0,2	-33	-45,2

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	312	327	349
Durch Klinikum Dortmund gGmbH gestellte Mitarbeiter (zusätzlich)	101	91	81

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rainer Feldhaus	-
Jutta Reimann	57
André Thevessen	77

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Das **Stammkapital** der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH (MVZ GmbH) beträgt zum 31. Dezember 2017 unverändert 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Dortmund gGmbH, mit welcher eine umsatzsteuerliche Organisation besteht.

Die MVZ GmbH wurde als gemeinnützig anerkannt und ist somit sowohl von der Körperschaft- als auch von der Gewerbesteuer befreit.

Die Stadt Dortmund wird in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der Klinikum Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Rainer Feldhaus

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Berichtsjahr wurden Leistungen durch die Fachrichtungen Labor- und Transfusionsmedizin, Mikrobiologie, Nuklearmedizin und Neurochirurgie erbracht. Die Gesellschaft erhält ihre Aufträge im Wesentlichen von der Klinikum Dortmund gGmbH, und zwar zum einen von den persönlich ermächtigten Ärzten und zum anderen vom Klinikum selbst durch Institutsermächtigungen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** der MVZ GmbH wurden im Berichtsjahr erstmalig Sachanlagen ausgewiesen. Es handelt sich um neu angeschaffte Betriebs- und Geschäftsausstattungen für das Impfzentrum (Medikamenten-

kühlschränke und PCs). Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf Leistungen, die mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) abgerechnet wurden.

Das Eigenkapital ist um den Jahresüberschuss gestiegen. Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber der Klinikum Dortmund gGmbH aus weiterberechneten Personal- und Sachkosten.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse sind fast ausschließlich auf Leistungen der MVZ GmbH für Patienten der Klinikum Dortmund gGmbH zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen betreffen Aufwendungen für einen Laborarzt, einen Mikrobiologen, eine Transfusionsmedizinerin, eine Nuklearmedizinerin und zwei Neurochirurgen. Alle Mitarbeiter/innen sind in Teilzeit beschäftigt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 238 T€ pauschal abgerechnete Sachleistungen der Gesellschafterin enthalten.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Entwicklung der Leistungsbeziehungen zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen. Die Leistungen sollen weiter ausgebaut werden. Im November 2017 konnte das neue MVZ für Neurochirurgie eröffnet werden. Im März 2018 folgte die Eröffnung des Zentrums für Impfmedizin, wodurch weitere Umsatzsteigerungen erwartet werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	0		0		11	2,3	11	
davon:								
- Sachanlagen	0		0		11			
Umlaufvermögen	316	100,0	395	100,0	477	97,7	82	20,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98		80		101			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	218		315		376			
Bilanzsumme	316	100,0	395	100,0	488	100,0	93	23,5
Passiva								
Eigenkapital	142	44,9	202	51,1	264	54,1	62	30,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	81		112		177			
- Jahresergebnis	36		65		62			
Rückstellungen	19	6,0	41	10,4	44	9,0	3	7,3
Verbindlichkeiten	155	49,1	152	38,5	180	36,9	28	18,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	121		149		171			
Bilanzsumme	316	100,0	395	100,0	488	100,0	93	23,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	436	100,0	438	100,0	493	100,0	55	12,6
Gesamtleistung	436	100,0	438	100,0	493	100,0	55	12,6
Sonstige betriebliche Erträge	2	0,5	18	4,1	5	1,0	-13	-72,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-155	-35,5	-152	-34,7	-167	-33,9	-15	-9,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16	-3,7	-10	-2,3	-16	-3,2	-6	-60,0
- davon für Altersversorgung	0		-4		-8			
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		0		-3	-0,6	-3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-231	-53,0	-229	-52,3	-250	-50,7	-21	-9,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	36	8,3	65	14,8	62	12,6	-3	-4,6

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Menschen ein Heim, insbesondere in Form einer Pflege-, Kurzzeit- oder Tagespflegeeinrichtung, zu bieten, wenn ein Leben in der häuslichen Umgebung nicht mehr möglich oder zweckmäßig erscheint.

Die Gesellschaft besitzt und betreibt Wohn- und Pflegeheime. Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet sie Seniorenwohnungen und Service-Wohnanlagen sowie den jeweiligen Heimen zugeordnete Wohnunterkünfte für Mitarbeiter/innen und Dritte. Weiterhin soll die Gesellschaft die Wohn- und Lebensqualität vornehmlich älterer Menschen fördern.

Das **Stammkapital** der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (SHDO) zum 31. Dezember 2017 beträgt unverändert 2.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Renate Weyer, Ratsmitglied, Vorsitzende
Marina Kerscher, Arbeitnehmervertreterin, ab 06.04.2017, stellv. Vorsitzende
Saziye Altundal-Köse, Ratsmitglied
Christian Barrenbrügge, Ratsmitglied
Rita Brandt, Ratsmitglied
Uwe Fischer, Arbeitnehmervertreter, ab 06.04.2017
Barbara Granseuer, Arbeitnehmervertreterin, ab 06.04.2017
Michael Korte, Arbeitnehmervertreter, ab 06.04.2017
Julia Rakitin, Arbeitnehmervertreterin, ab 06.04.2017
Martin Steinmetz, Arbeitnehmervertreter, ver.di, ab 06.04.2017
Dr. Petra Taurat, Ratsmitglied
Birgit Zoerner, Stadträtin

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat mussten unter Bezugnahme auf § 108 a, b GO NRW neu gewählt werden. Im Nachgang zur formal gültigen Wahl im März 2017 erfolgte die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder mit dem Beschluss des Rates der Stadt Dortmund am 6. April 2017.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt zum 31. Dezember 2017 folgende Einrichtungen mit diesem Platzangebot:

	Langzeit- pflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Gesamt
Burgholz	96	12	12	120
Am Tiefenbach	150	-	14	164
Weißer Taube	84	-	-	84
Mengede	125	-	12	137
Rosenheim	106	14	12	132
Nord	70	-	-	70
Zehnthof*	130	-	24	154
Westholz	84	-	-	84
Wilhelm-Hansmann	-	-	14	14
Gesamt	845	26	88	959

* einschließlich „Junge Pflege“

Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet die SHDO Altenwohnungen an mehreren Standorten.

Die Gesellschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge für hilfebedürftige ältere Menschen im Stadtgebiet. Als gemeinnütziges Unternehmen ist sie verpflichtet, eventuelle Gewinne dem Satzungszweck entsprechend zu verwenden.

III. Beteiligungen

Die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH hält 100 % (25 T€) an der SHDO Service GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft weist zum 31.12.2017 eine Bilanzsumme in Höhe von 65.852 T€ aus und hat sich somit um 1.297 T€ im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang des Anlagevermögens durch planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen (- 3.769 T€) und eine partielle Kompensation durch die Erhöhung der

liquiden Mittel um 2.313 T€. Bei den außerplanmäßigen Abschreibungen handelt es sich um Gebäudeabschreibungen auf das Seniorenwohnheim NORD (1.334 T€) und Weiße Taube (326 T€) im Zusammenhang mit der Einzelzimmerquote (Anpassung an die verkürzte Restnutzungsdauer).

Die zur Erreichung der gesetzlich geforderten Einzelzimmerquote von 80 % erforderlichen Baumaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2017 in der Planung vorangetrieben. Betroffen sind insoweit die Standorte Nord (EZ-Quote = 10,81 %), Weiße Taube (EZ-Quote = 57,63 %) und Zehnthof (EZ-Quote = 57,14 %). Neben geringfügigen Restarbeiten zum Abschluss des Umbaus am Standort „Am Tiefenbach“ wurden keine weiteren Baumaßnahmen im Berichtsjahr ausgeführt oder fertiggestellt. Folglich wurden auch keine neuen Darlehen aufgenommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) aufgestellt. Aufgrund von Ausweisanpassungen in der PBV wurden insoweit

Posten geändert. Insbesondere umfassen die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen nunmehr auch die Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen sowie die Altenpflegeumlagebeiträge. Die Aufwendungen für die Altenpflegeumlage (1.195 T€) werden im Berichtsjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen anstatt wie bisher unter den Personalaufwendungen. Eine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgte insoweit nicht.

Die Gesamtleistung des Unternehmens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.884 T€ verbessert. Ursächlich hierfür sind vor allem die gute Nachfrage sowie die positive Preisentwicklung der Pflegesätze u.a. durch den PSG II-Zuschlag von 6,8 %. Die „gute Nachfrage“ wird in der Auslastung der einzelnen Bereiche deutlich: Die vollstationäre Pflege war im Jahr 2017 zu 99,4 % ausgelastet. Die Kurzzeitpflege war zu 97,5 % ausgelastet. Es ergibt sich insoweit annähernd eine Vollausslastung. Bei der Tagespflege liegt eine Auslastung von 89,9 % vor.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	61.611	88,4	58.831	87,6	55.062	83,6	-3.769	-6,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9		1		1			
- Sachanlagen	61.574		58.803		55.035			
- Finanzanlagen	28		27		26			
Umlaufvermögen	8.053	11,6	8.303	12,4	10.772	16,4	2.469	29,7
davon:								
- Vorräte	100		120		117			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.440		1.777		1.935			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.513		6.406		8.719			
Rechnungsabgrenzungsposten	7		15		18		3	20,0
Bilanzsumme	69.671	100,0	67.149	100,0	65.852	100,0	-1.297	-1,9
Passiva								
Eigenkapital	29.710	42,6	29.423	43,8	29.616	45,0	193	0,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	25.380		25.380		25.380			
- Gewinnrücklagen	6.015		6.065		6.065			
- Verlustvortrag	-3.735		-3.735		-4.021			
- Jahresergebnis	50		-287		192			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.039	1,5	1.028	1,5	979	1,5	-49	-4,8
Rückstellungen	3.614	5,2	3.454	5,1	3.610	5,5	156	4,5
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	786		797		886			
- Sonstige Rückstellungen	2.828		2.657		2.724			
Verbindlichkeiten	34.031	48,9	32.022	47,8	30.540	46,3	-1.482	-4,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.350		29.656		27.938			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	988		957		1.150			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.277	1,8	1.222	1,8	1.107	1,7	-115	-9,4
Bilanzsumme	69.671	100,0	67.149	100,0	65.852	100,0	-1.297	-1,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	23.370	58,7	24.389	57,1	29.715	63,7	5.326	21,8
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	9.235	23,2	9.639	22,5	9.764	20,9	125	1,3
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	380	1,0	516	1,2	0		-516	-100,0
Erträge aus der Berechnung von Altenpflegeumlagebeträgen	1.213	3,0	1.256	2,9	0		-1.256	-100,0
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	5.631	14,1	5.725	13,4	5.575	12,0	-150	-2,6
Weitere Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 Handelsgesetzbuch	0		1.222	2,9	1.577	3,4	355	29,1
Gesamtleistung	39.829	100,0	42.747	100,0	46.631	100,0	3.884	9,1
Zuweisungen und Zuschüsse	2.641	6,6	2.908	6,8	1.385	3,0	-1.523	-52,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.716	4,4	361	0,9	131	0,4	-230	-63,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-21.742	-54,6	-22.048	-51,6	-22.929	-49,2	-881	-4,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.504	-18,8	-7.372	-17,2	-6.505	-13,9	867	11,8
- davon für Altersversorgung	-1.687		-1.716		-1.722			
Materialaufwand								
a) Lebensmittel	-605	-1,5	-618	-1,4	-635	-1,4	-17	-2,8
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-1.465	-3,7	-1.458	-3,4	-1.420	-3,0	38	2,6
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-7.308	-18,3	-8.137	-19,0	-8.338	-17,9	-201	-2,5
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-515	-1,3	-517	-1,2	-499	-1,1	18	3,5
Mieten, Pacht, Leasing	-214	-0,5	-222	-0,5	-203	-0,4	19	8,6
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	41	0,1	37	0,1	60	0,1	23	62,2
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0		-39	-0,1	0		39	100,0
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.953	-7,4	-3.955	-9,3	-4.383	-9,4	-428	-10,8
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-69	-0,2	-35	-0,1	-123	-0,3	-88	-251,4
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-817	-2,1	-1.017	-2,4	-1.000	-2,1	17	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-0,3	-139	-0,4	-1.233	-2,7	-1.094	-787,1
Zinsen und ähnliche Erträge	8	-0,1	6	0,0	3	-0,1	-3	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-866	-2,2	-789	-1,8	-750	-1,6	39	4,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	50	0,1	-287	-0,6	192	0,4	479	166,9

Die betrieblichen Aufwendungen (+ 2,1 %) sind im Vergleich zur Ertragsentwicklung (+ 6,1 % bei den Umsatzerlösen) nur unterproportional angestiegen. Bei den betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere der Materialaufwand zu erwähnen, der sich im Vergleich zum Vorjahr nur um 1,8 % erhöht hat. Somit konnten die sich aus der Einführung des APG NRW ergebenden negativen Effekte mehr als kompensiert werden. Die Personalaufwendungen liegen im Berichtszeitraum bei rd. 29,43 Mio. € und haben sich somit aufgrund der tariflichen Steigerungen trotz des um vier Personen geringeren durchschnittlichen Personalbestandes im Vergleich zum Vorjahr um 1,209 Mio. € erhöht (ohne Berücksichtigung der Ausweisanpassungen in der PBV).

Es wird insgesamt ein Jahresüberschuss i.H.v. 192 T€ erzielt, welcher das Vorjahresergebnis somit um 479 T€ und den Wirtschaftsplanwert um 1.513 T€ deutlich übertrifft. Das Ergebnis entfällt zu 2.525 T€ auf das Betriebsergebnis (Vorjahr: 1.408 T€) und wird am stärksten beeinflusst durch das außergewöhnliche Ergebnis i.H.v. -1.660 T€ (außerplanmäßige Gebäudeabschreibung „Nord“ und „Weiße Taube“).

Die zukünftige **wirtschaftliche Entwicklung** ist geprägt von vier übergeordneten Zielen: Steigerung bzw. Erhalt der Arbeitgeberattraktivität / Abschluss der Baumaßnahmen im Rahmen der EZ-Quote / Auslastungssicherung / Digitalisierung.

Die Auslastung in der Tagespflege soll ausgebaut werden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Gesetzgeber den monetären Effekt der Leistungserbringung für den ambulanten Sektor verbessert hat. Um dem Trend der Ambulantisierung von Pflegeleistungen folgen zu können, beabsichtigt die Gesellschaft die ambulante Zulassung beim Verband der Pflegekassen zu beantragen. Mit dieser Zulassung könnten künftig ambulante Leistungen in den Service-Wohnungen angeboten werden. Somit stellt der Erhalt der Zulassung einen wichtigen Bestandteil der künftigen Unternehmensentwicklung dar, auch um den Quartiersbezug der eigenen Einrichtungen weiter zu stärken. In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 1.249 T€. Insoweit wurden bereits mögliche Ergebnisbelastungen aufgrund der zum Stichtag 1. August 2018 an drei Standorten voraussichtlich noch

nicht erreichten EZ-Quote von 80 % eingerechnet. Insbesondere am Standort „Nord“, welcher die geringste EZ-Quote aufweist, wird die Vermarktung der Doppelzimmer zunehmend schwieriger.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
bestehen durch die Zahlungen des Sozialamtes für Pflegeleistungen.

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	818	814	810
Pflegetage	335.998	341.553	336.837
Langzeitpflege	304.192	308.095	306.574
Kurzzeitpflege	9.776	9.747	9.251
Tagespflege	22.030	23.711	21.012
Auslastungsquote in %			
Langzeitpflege	98,6	99,9	99,4
Kurzzeitpflege	103,0	102,6	97,5
Tagespflege	93,4	100,8	89,9

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Martin Kaiser	190	35	225
Aufsichtsrat			31

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

SHDO Service GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen für die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH, insbesondere im Bereich der Speiserversorgung, der Reinigung, der Hauswirtschaft und Haustechnik. Außerdem unterstützt die Gesellschaft Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft bei pflege- und betreuungsorientierten Qualifizierungsmaßnahmen. Zudem hat die Gesellschaft die Berechtigung, im eigenen Namen Bauvorhaben durchzuführen und alle mit der Bewirtschaftung dieser Immobilien in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen.

Das **Stammkapital** der SHDO Service GmbH (SG) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (SHDO).

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SG ist als Dienstleister der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH in den Bereichen Speiserversorgung, Reinigung, Hauswirtschaft und Haustechnik tätig.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der SG ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die zum Stichtag vorhandenen kurzfristigen Forderungen aus den Leistungsbeziehungen mit der Muttergesellschaft SHDO geprägt. Auf der Passivseite werden insbesondere die zum Stichtag bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern (Urlaubsrückstellungen, weitere personalwirtschaftliche Verpflichtungen), gegenüber Lieferanten

und Behörden (z.B. der Finanzverwaltung) sowie gegenüber der SHDO für Verwaltungsdienstleistungen ausgewiesen.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** der SG werden unter den Umsatzerlösen die Entgelte für die Serviceleistungen gegenüber der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH dargestellt. Es ist insoweit im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzerhöhung von 4 % zu verzeichnen. Zur Erbringung dieser Leistungen bezieht die SG Leistungen, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen werden, und setzt eigenes Personal ein. Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Lebensmittelbezugskosten. Der Personalbestand wurde an die Leistungsausweitung angepasst. Insgesamt schließt die Gesellschaft das Berichtsjahr mit einem Verlust in Höhe von 10 T€ ab. Dies beruht auf einer abweichend vom Wirtschaftsplan höheren Zuführung zu den Urlaubsrückstellungen und einer nur zeitversetzt möglichen Anpassung an die gestiegenen Verwaltungskosten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert, da die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH beabsichtigt, Zug um Zug bei Personalfluktuations in allen hauswirtschaftlichen Bereichen die jeweiligen Tätigkeiten auf die SG zu übertragen. Die Zukunft der SHDO Service GmbH ist abhängig von der Entwicklung der Muttergesellschaft. Da die SHDO die ambulante Zulassung beantragen will, können sich insoweit auch für die SHDO Service GmbH neue Aufgabenfelder und Entwicklungsmöglichkeiten ergeben. Für das nächste Geschäftsjahr wird wieder ein Jahresüberschuss in Höhe von 6 T€ erwartet.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der SG nicht unmittelbar beteiligt ist.

Eine indirekte Verflechtung besteht über die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	56	12,3	51	8,8	87	17,0	36	70,6
davon:								
- Sachanlagen	56		51		87			
Umlaufvermögen	401	87,7	529	91,2	426	83,0	-103	-19,5
davon:								
- Vorräte	66		69		58			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	333		458		366			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2		2		2			
Bilanzsumme	457	100,0	580	100,0	513	100,0	-67	-11,6
Passiva								
Eigenkapital	109	23,9	144	24,8	135	26,3	-9	-6,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinn-/Verlustvortrag	70		84		120			
- Jahresergebnis	14		35		-10			
Rückstellungen	103	22,5	102	17,6	106	20,7	4	3,9
Verbindlichkeiten	245	53,6	334	57,6	272	53,0	-62	-18,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81		80		81			
- Sonstige Verbindlichkeiten	163		177		190			
Bilanzsumme	457	100,0	580	100,0	513	100,0	-67	-11,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.456	100,0	3.805	100,0	3.957	100,0	152	4,0
Gesamtleistung	3.456	100,0	3.805	100,0	3.957	100,0	152	4,0
Sonstige betriebliche Erträge	25	0,7	18	0,5	24	0,6	6	33,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-798	-23,1	-817	-21,5	-823	-20,8	-6	-0,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2	-0,1	-122	-3,2	-118	-3,0	4	3,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.076	-60,0	-2.259	-59,4	-2.444	-61,8	-185	-8,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-468	-13,5	-488	-12,8	-506	-12,8	-18	-3,7
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13	-0,4	-14	-0,4	-16	-0,4	-2	-14,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113	-3,2	-70	-1,8	-85	-2,1	-15	-21,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-0,1	-2	-0,1	-2	-0,1	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	0,1	-16	-0,4	3	0,1	19	-118,8
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	14	0,4	35	0,9	-10	-0,3	-45	-128,6

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	185	197	203

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Martin Kaiser	15,0

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

EDV und Kommunikation

DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und das Betreiben von Telekommunikationsanlagen und -netzen sowie das Erbringen von damit zusammenhängenden Dienstleistungen - vorrangig für die Gesellschafter.

Das **Stammkapital** von DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) beläuft sich unverändert auf 6.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	5.043,75	84,063
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	657,25	10,954
Sparkasse Dortmund	120,00	2,000
DOKOM21 (Eigene Anteile)	179,00	2,983
Stammkapital zum 31.12.2017	6.000,00	100,00

Zwischen DOKOM21 und DSW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Zudem besteht eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft mit DSW21.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Im Berichtsjahr bestand die **Geschäftsführung** aus:

Jörg Figura
Franz-Josef Senf

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Bereichen tätig:

- Telefondienst für die Öffentlichkeit,
- Bandbreite/Mietleitungen,
- Internet- und Breitbanddienste,
- Planung, Bau und Betrieb von Telekommunikationsinfrastruktur, LAN (Local Area Network), WAN (Wide Area Network), Telekommunikations-Anlagen und Netzen (Glasfaser-, Breitband- und Fernmeldenetze).

Durch die Tätigkeit der Gesellschaft werden Synergieeffekte der Infrastruktur im Bereich des „Konzerns Stadt“ genutzt, sowie die Stadt Dortmund mit hochwertigen Telekommunikationsdienstleistungen versorgt und Glasfasernetze zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes ausgebaut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zeigt sich gegenüber dem Vorjahr strukturell kaum verändert. Sie ist geprägt durch das Sachanlagevermögen sowie eine gute Eigenkapitalausstattung. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen im Wesentlichen aufgrund des Betriebsgebäudes des neugebauten RZ5 erhöht. Die auf der Passivseite der Bilanz abgebildeten Verbindlichkeiten weisen neben der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag insbesondere noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 1.732 T€ aus.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgen die Zuführungen zur Pensionsrückstellung i.H.v. 80 T€ unter der Position „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“, der Zinsanteil i.H.v. 514 T€ wird unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern bewegt sich auf ähnlich hohem Vorjahresniveau, genauso wie die Umsatzerlöse. Der Materialaufwand konnte um 753 T€ gesenkt werden. Dies ist vor allem auf die Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen (-584 T€) zurückzuführen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft wird auch zukünftig von einem positiven und nachhaltig stabilen operativen Ergebnis ausgegangen. Aufgrund der in 2017 weiter betriebenen Breitbandziele der Bundesregierung sowie der zusätzlichen Ausbauten der Telekom für den Vectoringausbau im Nahbereich werden höhere Aufwendungen und sinkende Margen erwartet. Risiken werden weiterhin in Bereichen von Vorleistungsprodukten, durch die Ankündigung anderer Preis- und Abrechnungsmodelle in

den südlichen Netzsegmenten, die deren Wirtschaftlichkeit beeinträchtigen, gesehen.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund Leistungen von DOKOM21 bezieht. Dies sind insbesondere Kommunikationsdienstleistungen (u.a. Betrieb des stadtinternen Telefonsystems). Eine unmittelbare Beteiligung der Stadt Dortmund an der Gesellschaft besteht nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an den Risiken und Ergebnissen von DOKOM21 beteiligt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	20.952	81,8	20.347	79,7	26.492	85,0	6.145	30,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.054		828		675			
- Sachanlagen	19.837		19.454		25.766			
- Finanzanlagen	61		65		51			
Umlaufvermögen	4.157	16,2	4.749	18,6	4.094	13,1	-655	-13,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.360		2.907		2.504			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.797		1.842		1.590			
Rechnungsabgrenzungsposten	501	2,0	434	1,7	583	1,9	149	34,3
Bilanzsumme	25.610	100,0	25.530	100,0	31.169	100,0	5.639	22,1
Passiva								
Eigenkapital	10.530	41,1	10.530	41,2	10.530	33,8	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	6.000		6.000		6.000			
- Eigene Anteile	-179		-179		-179			
- Kapitalrücklage	1.070		1.070		1.070			
- Gewinnrücklagen	3.637		3.637		3.637			
- Gewinnvortrag	2		2		2			
Rückstellungen	6.403	25,0	6.525	25,6	7.991	25,6	1.466	22,5
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.365		4.545		5.140			
Verbindlichkeiten	7.980	31,1	8.050	31,5	12.376	39,7	4.326	53,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.779		6.232		10.399			
Rechnungsabgrenzungsposten	605	2,4	425	1,7	272	0,9	-153	-36,0
Bilanzsumme	25.610	100,0	25.530	100,0	31.169	100,0	5.639	22,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	27.649	99,7	29.179	99,7	29.305	99,7	126	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	94	0,3	81	0,3	93	0,3	12	14,8
Gesamtleistung	27.743	100,0	29.260	100,0	29.398	100,0	138	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	694	2,4	597	2,0	653	2,2	56	9,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.315	-8,3	-2.002	-6,8	-1.833	-6,2	169	8,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.185	-29,5	-8.389	-28,6	-7.805	-26,5	584	7,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-6.329	-22,8	-6.641	-22,7	-6.804	-23,1	-163	-2,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.316	-4,7	-1.417	-4,8	-1.442	-4,9	-25	-1,8
- davon für Altersversorgung	-104		-143		-129			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.982	-10,7	-2.970	-10,2	-3.128	-10,7	-158	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.719	-9,9	-2.043	-7,0	-2.151	-7,3	-108	-5,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		5		7		2	40,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-758	-2,7	-89	-0,3	-549	-1,9	-460	-516,9
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung	-739		-79		-531			
- davon an verbundene Unternehmen	-17		-6		-12			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60	-0,2	-105	-0,4	-104	-0,4	1	1,0
Ergebnis nach Steuern	3.777	13,6	6.206	21,2	6.242	21,2	36	0,6
Sonstige Steuern	-15	-0,1	-12		-12		0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-3.762	-13,5	-6.194	-21,2	-6.230	-21,2	-36	-0,6
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	124	125	125

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Figura	170	30	11	211
Franz-Josef Senf	34	0	-	34

* Für Herrn Figura und seine Hinterbliebenen bestehen Pensionsrückstellungen i.H.v. 1.578 T€

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung für Unternehmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge; hauptsächlich aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung sowie des Nahverkehrs. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Dritte sowie die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), Bochum	960,75	32,02
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	600,00	20,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	600,00	20,00
Stadtwerke Lünen GmbH	138,90	4,63
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, Moers	91,70	3,06
Stadtwerke Herne AG	86,25	2,88
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	76,75	2,56
Stadtwerke Witten GmbH	76,25	2,54
Stadtwerke Geldern GmbH	34,85	1,16
Stadtwerke Hattingen GmbH	33,70	1,12
Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH	33,70	1,12
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	31,60	1,05
Stadtwerke Bramsche	30,00	1,00
Stadtwerke Troisdorf GmbH	30,00	1,00
Stadtwerke Tübingen GmbH	30,00	1,00
Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft in Neuenhaus	20,40	0,68
Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren	17,95	0,60
Stadtwerke Schüttorf GmbH	17,95	0,60
Werraenergie GmbH	31,15	1,04
Eigene Anteile	58,1	1,94
Stammkapital zum 30.09.2017	3.000,00	100,00

Das **Geschäftsjahr** beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ulrich Koch, Stadtwerke Herne AG, Vorsitzender
Dr. Achim Grunenberg, Stadtwerke Lünen GmbH, stellv. Vorsitzender
Dr. Frank Brinkmann, DEW21, bis 09.03.2017
Jens Grötecke, DEW21
Heike Heim, DEW 21, ab 28.09.2017
Sebastian Kopietz, Stadt Bochum
Karl-Heinz Lattemann, Arbeitnehmervertreter
Anne-Katrin Müller, Arbeitnehmervertreterin
Wolfgang Neige, HCR
Guntram Pehlke, DSW21
Andreas Schumski, Stadtwerke Witten GmbH
Jutta Starke, DSW21
Thaddäus Tebbe, Arbeitnehmervertreter
Frank Thiel, Stadtwerke Bochum GmbH
Bernhard Weinberg, Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren GmbH
Guido Wietheger, Arbeitnehmervertreter

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Werner Dieckmann
Robert Fischenich, bis 12.12.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die rku.it GmbH (rku.it) ist als IT-Dienstleister für kommunale Unternehmen der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie Kommunalverwaltungen tätig. Kern der Geschäftstätigkeit ist die Erbringung von Diensten im Bereich der Informationsverarbeitung, insbesondere die Bereitstellung von Informationsverarbeitungssystemen auf Basis der Standardsoftware der SAP AG.

Zudem betreibt die Gesellschaft spezielle Anwendungssysteme, wie z.B. geografische Informationssysteme zur Dokumentation von Leitungsnetzen der Versorgungsunternehmen. Bei vielen Anwendern stellt rku.it auch die notwendige Hard- und Software am Arbeitsplatz zur Verfügung.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Aktivseite der **Bilanz** erhöhte sich im Berichtsjahr das Anlagevermögen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 1.740 T€ erhöht haben. Demgegenüber haben sich die liquiden Mittel um 2.541 T€ vermindert. Auf der Passivseite stellen die Pensionsrückstellungen mit rd. 42 % weiterhin den größten Posten dar. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilden im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Softwareanpassungen, Wartungsleistungen und Lizenzgebühren ab.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresergebnis i.H.v. 277 T€ (Vorjahr: 189 T€) aus. Trotz gestiegener Umsatzerlöse wird ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr erzielt. Dies resultiert insbesondere aus gestiegenen Material- und Personalaufwendungen. Der Materialaufwand stieg hauptsächlich aufgrund erhöhter Wartungskosten, welche im Zusammenhang mit einem neu abgeschlossenen SAP Software-

Überlassungsvertrag stehen. Der Anstieg der Personalaufwendungen ergibt sich insbesondere aus der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes sowie tariflichen Gehaltssteigerungen.

Im Rahmen ihrer **wirtschaftlichen Entwicklung** wird die Gewinnung neuer Kunden sowie die Erweiterung von Leistungen für Bestandskunden erwartet. Mit den Bestandskunden der Gesellschaft bestehen derzeit Vertragsbeziehungen, die bis in das Jahr 2021 reichen.

Im kommenden Wirtschaftsjahr wird mit einem Ergebnis vor Steuern i.H.v. 1.142 T€ gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die städtische Beteiligung an DSW21.

Bilanz	30.09.2015		30.09.2016		30.09.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	10.425	29,9	15.474	44,5	17.868	48,0	2.394	15,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4.868		10.754		12.494			
- Sachanlagen	4.714		4.642		5.296			
- Finanzanlagen	843		78		78			
Umlaufvermögen	23.071	66,2	17.654	50,7	17.466	46,9	-188	-1,1
davon:								
- Vorräte	195		188		260			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.366		9.753		12.034			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.510		7.713		5.172			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.364	3,9	1.682	4,8	1.911	5,1	229	13,6
Bilanzsumme	34.860	100,0	34.810	100,0	37.245	100,0	2.435	7,0
Passiva								
Eigenkapital	6.500	18,6	5.089	14,6	5.397	14,5	308	6,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Eigene Anteile	-89		-89		-58			
- Kapitalrücklage	179		179		179			
- Gewinnrücklagen	1.631		1.810		1.999			
- Jahresergebnis	1.779		189		277			
Rückstellungen	21.386	61,4	21.748	62,5	21.085	56,6	-663	-3,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.519		14.696		15.777			
Verbindlichkeiten	5.122	14,7	4.680	13,4	5.009	13,5	329	7,0
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.148		3.201		3.406			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.852	5,3	3.293	9,5	5.754	15,4	2.461	74,7
Bilanzsumme	34.860	100,0	34.810	100,0	37.245	100,0	2.435	7,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014/2015		2015/2016		2016/2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	49.758	99,5	49.357	98,8	56.227	99,1	6.870	13,9
Bestandsveränderungen	151	0,3	-3		74	0,1	77	>1.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	106	0,2	613	1,2	443	0,8	-170	-27,7
Gesamtleistung	50.015	100,0	49.967	100,0	56.744	100,0	6.777	13,6
Sonstige betriebliche Erträge	863	1,7	587	1,2	244	0,4	-343	-58,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-186	-0,4	-162	-0,4	-340	-0,6	-178	-109,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.486	-28,9	-16.414	-32,8	-19.298	-34,0	-2.884	-17,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-17.541	-35,1	-19.135	-38,3	-19.981	-35,2	-846	-4,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.433	-10,8	-4.401	-8,8	-5.327	-9,4	-926	-21,0
- davon für Altersversorgung	-2.255		-1.097		-1.761			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.598	-9,2	-4.320	-8,6	-5.273	-9,3	-953	-22,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.711	-9,4	-4.997	-10,0	-5.466	-9,6	-469	-9,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-690	-1,4	-669	-1,3	-644	-1,1	25	3,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.454	-2,9	-246	-0,5	-362	-0,6	-116	-47,2
Ergebnis nach Steuern	1.788	3,6	216	0,5	297	0,6	81	37,5
Sonstige Steuern	-9		-27	-0,1	-20		7	25,9
Jahresergebnis	1.779	3,6	189	0,4	277	0,6	88	46,6

Sonstige Unternehmensdaten	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	255	266	286

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Geschäftsführung				
Werner Dieckmann	199	30	8	237
Robert Fischenich	75	40	2	117
Aufsichtsrat				
Ulrich Koch				1,2
Dr. Frank Brinkmann				0,4
Jens Gröteke				0,6
Dr. Achim Grunenberg				1,0
Sebastian Kopietz				0,2
Karl-Heinz Lattemann				0,4
Anne-Kathrin Müller				0,6
Wolfgang Neige				0,4
Guntram Pehlke				0,2
Andreas Schumski				0,6
Jutta Starke				0,4
Thaddäus Tebbe				0,6
Frank Thiel				0,6
Guido Wietheger				0,6

* Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Dieckmann ist einzelvertraglich geregelt. Die hierfür gebildete Rückstellung zum 30.09.2017 beträgt 2.167 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 Landesmediengesetz genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	39,6	39,6
FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Düsseldorf	35,4	35,4
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25,0	25,0
Kommanditkapital zum 31.12.2017	100,0	100,0

Komplementärin ist die Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH. Die Komplementärin ist nicht am Kapital der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG beteiligt.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Marco Morocutti
Hans-Jürgen Weske

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Vertragspartnerin der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk Dortmund e.V. Der Verein ist Veranstalter des Dortmunder Programms „Radio 91.2“ und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Zur Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich der Betriebsgesellschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten mit 1.011 T€ die Privatkonten der Gesellschafter. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen i.H.v. 34 T€ getätigt (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung 2017** schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 734 T€ (Vorjahr: 874 T€).

Der Ergebnisrückgang basiert im Wesentlichen auf der Entwicklung der Umsatzerlöse. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse aus Rundfunkwerbung um 405 T€ zurückgegangen. Davon entfallen wiederum 311 T€ auf den Rückgang der lokalen Spoterlöse und 92 T€ auf die geringere Ausschüttung von radio NRW.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2017 fünf Angestellte und drei freie Handelsvertreter.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert. Nach aktuellem Erkenntnisstand wird für 2018 ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau erwartet.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	357	17,4	267	12,4	232	11,7	-35	-13,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	15		1		6			
- Sachanlagen	342		266		226			
Umlaufvermögen	1.690	82,4	1.851	86,0	1.723	86,6	-128	-6,9
davon:								
- Vorräte	21		24		21			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507		533		571			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.162		1.294		1.131			
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,2	34	1,6	35	1,7	1	2,9
Bilanzsumme	2.051	100,0	2.152	100,0	1.990	100,0	-162	-7,5
Passiva								
Eigenkapital	174	8,5	174	8,1	174	8,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Gewinnrücklagen	74		74		74			
Rückstellungen	452	22,0	413	19,2	405	20,4	-8	-1,9
Verbindlichkeiten	1.425	69,5	1.565	72,7	1.411	70,9	-154	-9,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.086		1.169		1.013			
Bilanzsumme	2.051	100,0	2.152	100,0	1.990	100,0	-162	-7,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	4.087	100,0	4.696	100,0	4.277	100,0	-419	-8,9
Gesamtleistung	4.087	100,0	4.696	100,0	4.277	100,0	-419	-8,9
Sonstige betriebliche Erträge	155	3,8	22	0,5	24	0,6	2	9,1
Materialaufwand								
Aufwendungen aus Kostenerstattungen	-1.156	-28,3	-1.238	-26,4	-1.228	-28,7	10	0,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-335	-8,2	-383	-8,2	-334	-7,8	49	12,8
b) soziale Abgaben	-51	-1,2	-68	-1,4	-58	-1,4	10	14,7
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-110	-2,7	-108	-2,3	-68	-1,6	40	37,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.585	-38,8	-1.835	-39,1	-1.699	-39,7	136	7,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	-0,5	-23	-0,5	-22	-0,5	1	4,3
- davon an verbundene Unternehmen								
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-176	-4,3	-189	-4,0	-158	-3,7	31	16,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	808	19,8	874	18,6	734	17,2	-140	-16,0
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-808		-874		-734			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	10,3	39,6
FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Düsseldorf	9,2	35,4
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6,5	25,0
Stammkapital zum 31.12.2017	26,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Marco Morocutti
Hans-Jürgen Weske

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen die Haftungsvergütung sowie die Kostenerstattung der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	47	100,0	49	100,0	52	100,0	3	6,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		0		0			
- Guthaben bei Kreditinstituten	46		49		52			
Bilanzsumme	47	100,0	49	100,0	52	100,0	3	6,1
Passiva								
Eigenkapital	46	97,9	48	98,0	50	96,2	2	4,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Gewinnvortrag	18		20		22			
- Jahresergebnis	2		2		2			
Rückstellungen	1	2,1	1	2,0	1	1,9	0	
Verbindlichkeiten	0		0		1	1,9	1	
Bilanzsumme	47	100,0	49	100,0	52	100,0	3	6,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	3	3	3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2	2	2	0

Sonstige

FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen
- Weiterentwicklung des damit verbundenen Förderauftrags von Kindern durch regelmäßige Konzept- und Qualitätsentwicklung
- Sicherstellung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes
- Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Dortmunder Grundschulen
- Schaffung von zusätzlichen Plätzen in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege
- Sicherstellung der Qualifizierung der Fachkräfte
- wirtschaftlicher Einsatz von Gebäuden und Sachausstattung

Das **Stammkapital** beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Die einzelnen Mitglieder des **Betriebsausschusses** FABIDO sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Geschäftsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Daniel Kunstleben, Geschäftsführer, ab 01.03.2017
Daniela Schneckenburger, Geschäftsführerin, bis 28.02.2017
Marion Arche, Bereich Kindertagespflege
Marlies Jung-Aswerus, Bereich Tageseinrichtungen für Kinder,
Jürgen Skaliks, Bereich Kaufmännische Verwaltung

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb FABIDO sichert ein bedarfsgerechtes, zeitlich flexibles und vielfältiges Angebot für Kinder bis zum Schulalter in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagesbetreuung in Familien. Bildung, Erziehung und Betreuung werden in zurzeit 101 Tageseinrichtungen sowie bei 349 Tagespflegepersonen geleistet. Weiterhin werden von FABIDO

acht Kinderstuben und sechs Großpflegestellen betrieben.

Seit dem 1. August 2014 werden in derzeit 24 Einrichtungen erweiterte Öffnungszeiten angeboten.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 17.466 T€ geprägt, die im Wesentlichen stichtagsbezogene Forderungen im Rahmen des stadtweiten Cash-Poolings umfassen.

Die Rückstellungen betreffen i.H.v. 1.693 T€ (Vorjahr: 2.502 T€) die Rückstellung für Altersteilzeit. Aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit resultiert ein Zinsaufwand i.H.v. 66 T€. Im Rechnungsabgrenzungsposten wurde der bereits überwiesene KiBiz-Betriebskostenzuschuss für Januar 2018 bilanziert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss von 1.900 T€ aus, der i.H.v. 1.267 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt werden soll. Ein Betrag i.H.v. 633 T€ soll an den städtischen Haushalt abgeführt werden soll.

FABIDO deckt die finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss nach dem Kinderbildungsgesetz – KiBiz – und durch den Zuschuss der Stadt Dortmund (Trägeranteil). In 2017 hat FABIDO mit 94.858 T€ deutlich höhere Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf das Ergebnis der Tarifverhandlungen sowie auf die Einstellung von neuem Personal zurückzuführen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von FABIDO wird durch eine deutliche Ausweitung der Betreuungsplätze geprägt sein. So ist für das Jahr 2018/2019 eine Bestanderweiterung in zehn Einrichtungen um 18 Gruppen mit insgesamt 130 zusätzlichen Plätzen für unter Dreijährige und 140 Plätzen für über Dreijährige geplant.

FABIDO erwartet für 2018 aufgrund der Erträge aus dem von der Landesregierung beschlossenen „Kita-Rettungspaket“ ein positives Jahresergebnis.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr belief sich der städtische Zuschuss (Trägeranteil) auf 35.607 T€. Daneben wurde FABIDO ein investiver Zuschuss i.H.v. 354 T€ gewährt. Neben diesen Zahlungen steht ein Austausch von Leistungen mit dem Jugendamt, welches die hoheitlichen Aufgaben wahrnimmt.

Der Eigenbetrieb bedient sich über Servicevereinbarungen der Leistungen anderer Fachbereiche, z.B. des Personal- und Organisationsamtes.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.737	13,1	2.868	13,3	2.847	13,9	-21	-0,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		104		76			
- Sachanlagen	2.737		2.764		2.771			
Umlaufvermögen	18.152	86,6	18.569	86,3	17.478	85,6	-1.091	-5,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.130		18.569		17.478			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22		0		0			
Rechnungsabgrenzungsposten	62	0,3	92	0,4	94	0,5	2	2,2
Bilanzsumme	20.951	100,0	21.529	100,0	20.419	100,0	-1.110	-5,2
Passiva								
Eigenkapital	5.727	27,3	9.820	45,6	7.506	36,8	-2.314	-23,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	2.807		5.150		5.581			
- Jahresergebnis	2.895		4.645		1.900			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	342	1,6	297	1,4	249	1,2	-48	-16,2
Rückstellungen	9.264	44,3	6.428	29,8	7.641	37,4	1.213	18,9
Verbindlichkeiten	5.433	25,9	659	3,1	601	2,9	-58	-8,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	4.730		280		227			
Rechnungsabgrenzungsposten	185	0,9	4.325	20,1	4.422	21,7	97	2,2
Bilanzsumme	20.951	100,0	21.529	100,0	20.419	100,0	-1.110	-5,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.287	3,8	3.961	4,1	3.529	3,6	-432	-10,9
Zuschüsse/Zuweisungen	83.261	96,2	91.725	95,9	94.858	96,4	3.133	3,4
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	86.548	100,0	95.686	100,0	98.387	100,0	2.701	2,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.195	1,4	1.406	1,5	1.621	1,6	215	15,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.122	-2,5	-2.205	-2,3	-2.292	-2,3	-87	-3,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.275	-1,5	-1.644	-1,7	-1.447	-1,5	197	12,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-55.498	-64,1	-60.493	-63,2	-64.098	-65,1	-3.605	-6,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.900	-18,4	-17.945	-18,8	-18.531	-18,8	-586	-3,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-891	-1,0	-748	-0,8	-1.018	-1,0	-270	-36,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.952	-10,3	-9.321	-9,7	-10.686	-10,9	-1.365	-14,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		22		30		8	36,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-210	-0,2	-113	-0,1	-66	-0,1	47	41,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2.895	3,3	4.645	4,9	1.900	1,9	-2.745	-59,1

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	1.635	1.674	1.718
Anzahl Tageseinrichtungen für Kinder	101	101	101
Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren	7.099	7.126	7.098
davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	1.274	1.231	1.183
Betreuungsplätze in Familien	1.060	1.060	1.122

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsleitung	
Daniel Kunstleben	85
Marion Arche	64
Marlies Jung-Aswerus	90
Jürgen Skaliks	69

Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist es, den Einwohnern der Stadt Dortmund ausreichende Bestattungsf Flächen bereitzustellen, diese zu unterhalten sowie Bestattungen durchzuführen. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb auch für die Durchführung von Kremationen, die Unterhaltung der anerkannten Kriegsgräber und der geschlossenen jüdischen Friedhöfe sowie für ordnungsbehördliche Tätigkeiten im Leichenwesen zuständig.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 3.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Friedhöfe Dortmund ist der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind namentlich in der Anlage "Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund" verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Sigrid Müller, Betriebsleiterin, bis 15.11.2017

Ulrich Heynen, Geschäftsbereichsleiter Technik

Herr Ralf Dallmann ist seit 1. Januar 2018 Nachfolger von Frau Müller.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Friedhöfe Dortmund erbringen im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben alle städtischen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen stehen. Der Eigenbetrieb betreibt bzw. bewirtschaftet insgesamt 34 städtische Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von rd. 332 ha und bietet dort verschiedenartige Bestattungsmöglichkeiten an.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Rahmen der Gründung des Eigenbetriebes wurde der geldwerte Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen langfristigen Grabnutzungsrechte nur für die Bestattungsbereiche Nord und Wellingshofen auf den Eigenbetrieb übertragen. Zum 1. Januar 2006 erfolgte die Übertragung sämtlicher Restbuchwerte der vereinnahmten Gebühren für städtische Grabnutzungsrechte auf den Eigenbetrieb. Seitdem vereinbart der Eigenbetrieb auch die Gebühren für die Friedhöfe.

Die Aktivseite der **Bilanz** des Eigenbetriebes ist aufgrund der unentgeltlichen Übertragung der Nutzungsrechte im Wesentlichen geprägt durch die langfristigen Forderungen gegen die Stadt Dortmund i.H.v. 47.809 T€. Diese Forderungen beinhalten den Anspruch aus der Passivierung der in der Vergangenheit vergebenen Grabnutzungsrechte einschließlich der Drohverlustrückstellung und der Verzinsung dieser Forderung. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Berichtsjahr auf 4.907 T€ (Vorjahr: 3.380 T€) und wird ebenfalls als Forderung gegenüber der Stadt Dortmund ausgewiesen, da eine Abwicklung über ein Cash-Pooling erfolgt. Ein besonderer Fokus wurde im Wirtschaftsjahr 2017 auf die Planung und Durchführung von Investitionen gelegt. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 1.565 T€ und betrifft insbesondere die Außenanlagen (921 T€) und den Fuhrpark (567 T€). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Einnahmen aus der Vergabe von mehrjährigen Nutzungsrechten für alle städtischen Friedhöfe. Den Zugängen i.H.v. 5.125 T€ standen im Berichtsjahr Abgänge i.H.v. 15 T€ und Auflösungen i.H.v. 5.764 T€ gegenüber.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Eigenbetriebes weist einen Jahresüberschuss von 452 T€ aus. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Bestattungs- und Kremationsgebühren sowie die Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung der passivierten Grabnutzungsrechte. Die Verbesserung des Jahresergebnisses resultiert insbesondere aus den zusätzlichen sonstigen betrieblichen

Erträgen wie z.B. der Auflösung von Rückstellungen (207 T€) sowie Zuschüssen aus Spenden, Bezirksvertretungsmitteln und Nachlässen i.H.v. 145 T€. Weiterhin führen die stabile Ertragslage, die Anpassung der Friedhofsgebühren zum 01. Januar 2017 sowie die Minderausgaben beim Materialaufwand zu dem positiven Jahresergebnis.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet. Es ist jedoch zu beachten, dass die Einrichtung auf Zuführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Vergabe von Grabnutzungsrechten) sowie auf Mittelzuflüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen ist.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Eigenbetriebes ist wie in den Vorjahren durch die rückläufige Zahl von Sterbefällen, ein verändertes Bestattungsverhalten mit dem Trend zu preiswerteren Bestattungs- und Beisetzungsarten sowie einer starken Konkurrenzsituation mit umliegenden Krematorien geprägt. Daneben wird eine marktorientierte Gebührenstruktur, d.h. der Verzicht auf die Erhebung kostendeckender Gebühren zur Festigung der Auftragslage umgesetzt.

Die Marktsituation im Friedhofs-, Bestattungs- und Kremationsbereich bleibt insofern weiterhin angespannt. Die Einrichtung erwartet für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 431 T€, der sich für 2019 voraussichtlich auf 689 T€ erhöhen wird. Zum Teil können diese Verluste aus den Gewinnvorträgen der Vorjahre gedeckt werden.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich u.a. aus dem Zuschuss der Stadt Dortmund i.H.v. 455 T€, welcher der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grünanteils und der denkmalgeschützten Gebäude dient.

Die Zinserträge aus der Verzinsung der Forderung gegen die Stadt, die im Zusammenhang mit der zum 1. Januar 2006 erfolgten Übertragung der Grabnutzungsrechte städtischer Friedhöfe von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb stehen, belaufen sich in 2017 auf 956 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Einrichtungen.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	11.882	17,7	11.888	17,7	12.626	18,8	738	6,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	30		21		12			
- Sachanlagen	11.852		11.867		12.614			
Umlaufvermögen	55.269	82,3	55.537	82,3	54.632	81,2	-905	-1,6
davon:								
- Vorräte	14		24		15			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.255		55.513		54.617			
Rechnungsabgrenzungsposten	26		27		28		1	3,7
Bilanzsumme	67.177	100,0	67.452	100,0	67.286	100,0	-166	-0,2
Passiva								
Eigenkapital	3.393	5,2	3.700	5,5	4.152	6,2	452	12,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.500		3.500		3.500			
- Gewinnvortrag	0		0		200			
- Jahresergebnis	-107		200		452			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	97	0,1	111	0,2	234	0,3	123	110,8
Rückstellungen	1.108	1,6	1.434	2,1	1.409	2,1	-25	-1,7
Verbindlichkeiten	1.440	2,1	1.770	2,6	1.722	2,6	-48	-2,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	173		156		219			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91		99		86			
Rechnungsabgrenzungsposten	61.139	91,0	60.437	89,6	59.769	88,8	-668	-1,1
Bilanzsumme	67.177	100,0	67.452	100,0	67.286	100,0	-166	-0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	10.637	95,9	10.818	95,8	11.067	96,1	249	2,3
Zuschüsse/Zuweisungen	459	4,1	473	4,2	455	3,9	-18	-3,8
Gesamtleistung	11.096	100,0	11.291	100,0	11.522	100,0	231	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	461	4,2	360	3,2	470	4,1	110	30,6
Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	3		4		12		8	200,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-957	-8,6	-921	-8,2	-922	-8,0	-1	-0,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.358	-30,3	-3.540	-31,4	-3.117	-27,1	423	11,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.460	-40,2	-4.785	-42,4	-5.036	-43,7	-251	-5,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.397	-12,6	-1.456	-12,9	-1.539	-13,4	-83	-5,7
- davon für Altersversorgung	-487		-500		-519			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.603	-14,4	-798	-7,2	-820	-7,1	-22	-2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-866	-7,8	-918	-8,1	-1.065	-9,2	-147	-16,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996	9,0	980	8,7	961	8,3	-19	-1,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-0,2	-14	-0,1	-13	-0,1	1	7,1
Ergebnis nach Steuern	-104	-0,9	203	1,6	453	3,8	250	123,2
Sonstige Steuern	-3		-3		-1		2	66,7
Jahresergebnis	-107	-0,9	200	1,6	452	3,8	252	126,0

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	118	119	115
Beisetzungen	3.365	3.242	3.210
Sargbeisetzungen	1.029	1.028	919
Urnenbeisetzungen	2.326	2.214	2.291
Ascheverstreuerungen	10	-	-
Vergabe von Nutzungsrechten	2.421	2.278	2.289
Einäscherungen	5.354	5.262	5.320
davon Leistungspaket "Einäscherungen einschl. anonymer Beisetzung"	1.571	1.587	1.600

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Sigrid Müller	58
Ulrich Heynen	76

Krematorium Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und die anschließende Verpachtung eines Krematoriums sowie damit in Zusammenhang stehender Nebengebäude auf dem Gelände des Dortmunder Hauptfriedhofes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert 26 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die **Geschäftsführung** nahm im Berichtsjahr wahr:

Matthias Schulte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Krematorium Dortmund GmbH ist mit ihren Aufgaben Bestandteil der öffentlichen Zielsetzung der Stadt Dortmund. Diese pachtet über den Eigenbetrieb Friedhöfe Dortmund die durch die Gesellschaft errichteten Anlagen und setzt diese im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ein. Nach Abschluss der Investitionstätigkeit im Jahr 2001 beschränkt sich die Gesellschaft zum einen auf die Abwicklung des Pachtgeschäftes mit den Friedhöfen Dortmund. Zum anderen werden die Anlagen regelmäßig gewartet, instand gehalten und erneuert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** der Krematorium Dortmund GmbH ist geprägt durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel. Das Sachanlagevermögen hat sich durch die Anschaffung eines neuen Ofens mit einem Investitionsvolumen von 280,4 T€ leicht erhöht. Die Passiva werden durch die Verpflichtungen aus der Finanzierung des Krematoriums bestimmt. Die Gesellschaft hat im Rahmen der Finanzierung der Anlagen

zukünftige Forderungen aus der Verpachtung des Krematoriums an ein Kreditinstitut verkauft (Forfaitierung) und den ausgezahlten Kaufpreis in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt entsprechend der vertraglich vereinbarten Amortisation des Forderungskaufpreises. Der noch nicht amortisierte Kaufpreis wird verzinst und der Zinsaufwand erfolgswirksam berücksichtigt. Die Finanzierung läuft zum 31. März 2018 aus und wird im Wesentlichen durch ein Gesellschafterdarlehen umfinanziert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft ist insbesondere abhängig von der Höhe der Umsatzerlöse, welche die Pachterträge von der Stadt Dortmund für das Krematorium widerspiegeln. Die Aufwandsseite ist insbesondere durch die Abschreibungen sowie durch die Instandhaltungsaufwendungen geprägt. Die Steuerbelastung konnte aufgrund der vereinbarten Anpassung des Pachtzinses erheblich reduziert werden.

Die Gesellschaft beschäftigt einen Mitarbeiter in Teilzeit. Der Geschäftsführer ist für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, langfristig in der Lage zu sein, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und darüber hinaus auch den voraussichtlichen Reinvestitionsbedarf zu decken. Für 2018 wird mit Umsatzerlösen i.H.v. rd. 606 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 134 T€ gerechnet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 26 T€.

Im Jahr 2017 ist der Jahresüberschuss aus 2016 i.H.v. 130 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 128 T€ auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen aus der Verpachtung der Kremationsanlagen an die Stadt Dortmund (Friedhöfe Dortmund).

Im Rahmen der Forfaitierung hat sich die Stadt Dortmund ggü. dem Kreditgeber hinsichtlich der Zins- und Tilgungszahlungen zur Leistung der im Rahmenvertrag mit der Gesellschaft festgelegten Pacht verpflichtet.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	1.428	56,4	1.503	74,3	1.614	83,2	111	7,4
davon:								
- Sachanlagen	1.428		1.503		1.614			
Umlaufvermögen	1.103	43,6	518	25,6	325	16,7	-193	-37,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19		44		55			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.084		474		270			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		1	0,1	1	0,1	0	0,0
Bilanzsumme	2.531	100,0	2.022	100,0	1.940	100,0	-82	-4,1
Passiva								
Eigenkapital	420	16,6	548	27,1	536	27,6	-12	-2,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	73		73		73			
- Gewinnvortrag	57		191		319			
- Jahresergebnis	264		258		118			
Rückstellungen	48	1,9	74	3,6	39	2,0	-35	-47,3
Verbindlichkeiten	593	23,4	50	2,5	135	7,0	85	170,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	416		15		14			
- Sonstige Verbindlichkeiten	30		30		85			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.470	58,1	1.350	66,8	1.230	63,4	-120	-8,9
Bilanzsumme	2.531	100,0	2.022	100,0	1.940	100,0	-82	-4,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	733	100,0	783	100,0	555	100,0	-228	-29,1
Gesamtleistung	733	100,0	783	100,0	555	100,0	-228	-29,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3	-0,4	-3	-0,4	-3	-0,5	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1	-0,1	-1	-0,1	-1	-0,2	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-154	-21,1	-160	-20,4	-169	-30,5	-9	-5,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170	-23,2	-178	-22,7	-145	-26,1	33	18,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0,5	1	0,1	1	0,2	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90	-12,3	-66	-8,4	-58	-10,5	8	12,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50	-6,8	-113	-14,4	-57	-10,3	56	49,6
Ergebnis nach Steuern	269	36,7	263	33,7	123	22,1	-140	-53,2
Sonstige Steuern	-5	-0,7	-5	-0,6	-5	-0,9	0	
Jahresergebnis	264	36,0	258	33,1	118	21,2	-140	-54,3

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen) Anstalt des öffentlichen Rechts

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Anstalt sind Untersuchungen im Rahmen des Verbraucherschutzes, Untersuchungen zur Aufrechterhaltung der Tiergesundheit, Untersuchungen von Umweltproben und Wasser sowie Serviceleistungen auf den vorgenannten Fachgebieten.

Der Einzugsbereich umfasst den Regierungsbezirk Arnsberg.

Die Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 1. Januar 2014 auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) sowie der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministers für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschafts- und Verbraucherschutz des Landes NRW vom 20. Dezember 2013 gegründet und ist aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg entstanden.

Das **Stammkapital** der Anstalt des öffentlichen Rechts beträgt 220 T€.

Träger	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Land Nordrhein-Westfalen	110	50,00
Stadt Dortmund	10	4,55
Stadt Bochum	10	4,55
Stadt Hagen	10	4,55
Stadt Hamm	10	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10	4,55
Hochsauerlandkreis	10	4,55
Märkischer Kreis	10	4,55
Kreis Olpe	10	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10	4,55
Kreis Soest	10	4,55
Kreis Unna	10	4,55
Stammkapital zum 31.12.2017	220	100,00

Dem **Verwaltungsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2017 folgende Personen an:

Juliane Becker, Land NRW, Vorsitzende, bis Juni 2017
Christiane Krüger, Land NRW, Vorsitzende, ab Juni 2017
Anja Menne, Hochsauerlandkreis, stellv. Vorsitzende
Britta Anger, Stadt Bochum
Thomas Delschen, LANUV
Michael Färber, Kreis Olpe
Ralf Hellermann, Kreis Soest
Thomas Huyeng, Stadt Hagen
Diane Jägers, Stadt Dortmund
Jörg Mösgen, Stadt Hamm
Michael Schäfer, Ennepe-Ruhr-Kreis
Henning Setzer, Kreis Siegen-Wittgenstein
Volker Schmidt, Märkischer Kreis
Dirk Wigant, Kreis Unna

Frau Jägers hat ihr Mandat zum 31. Dezember 2017 niedergelegt. Für die Stadt Dortmund wird die Vertretung im Verwaltungsrat seitdem durch Herrn Ludger Wilde ausgeübt.

Die Geschäftsführung obliegt dem **Vorstand**. Diesem gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Paul Müller, Vorsitzender bis 10.08.2017
Dr. Dirk Höhne, kommissarischer Vorsitzender ab 20.12.2017
Dr. Olaf Häger, bis 07.06.2017
Dr. Thorsten Münstedt

Herr Dr. Paul Müller ist am 19. April 2018 verstorben. Zum 1. Juli 2018 wurde Frau Birgit Kastner neues Vorstandsmitglied. Sie übernimmt ebenfalls die Funktion der Vorsitzenden. Herr Dr. Höhne wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Aufgaben sind durch § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz NRW vorgegeben.

Die Untersuchungsanstalt führt insbesondere für die Träger und Nutzer auf dem Gebiet des Lebensmittel-

und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes amtliche Untersuchungen durch. Sie bietet zudem die Untersuchung von Umweltproben, Badewasser, Abwasser, Trinkwasser und sonstige Wasserproben an. Die Tätigkeiten umfassen auch die Beratung, die Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

Die rechtliche Umsetzung der landesweiten Schwerpunktbildung (Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore) erfolgte mit der 6. Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 16. November 2016. Seit dem 1. Januar 2017 nimmt das CVUA Westfalen gemeinsam mit den weiteren vier Untersuchungseinrichtungen in NRW das neue Aufgabenkonzept wahr und ist regierungsbezirksübergreifend für bestimmte Warengruppen, Futtermittel und ein zentrales Mykotoxin-Labor zuständig.

prägt. Im Berichtsjahr sind erneut Wertpapiere zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen erworben worden.

Abweichend von dem eher vorsichtigen Investitionsverhalten der Vorjahre wurden die Abschreibungsbeträge im Jahr 2017 im Rahmen der Umsetzung der Schwerpunktbildung vollständig reinvestiert. Damit bleibt die unter den Gewinnrücklagen ausgewiesene Investitionsrücklage (1.289 T€) unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Kapitalrücklage beinhaltet den Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden der ehemaligen Untersuchungsämter. Von den ermittelten Pensionsverpflichtungen sind die Versorgungslasten der früheren Dienstherrn gemäß § 17 Abs. 7 IUAG NRW (Erstattungsanspruch nach § 107 b BeamtVG) in Abzug gebracht und saldiert auf der Passivseite abgebildet worden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet bereits erhaltene Trägerentgelte für das erste Quartal 2018 ab.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird zum Bilanzstichtag durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel ge-

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 21 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 210 T€) ab. Die Ursache des Fehlbetrages liegt hauptsächlich in den nicht mehr auskömmlichen Trägerentgelten begründet.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	4.558	41,0	8.567	63,2	10.382	71,8	1.815	21,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	38		53		47			
- Sachanlagen	4.520		4.167		4.175			
- Finanzanlagen	0		4.347		6.160			
Umlaufvermögen	6.429	57,8	4.887	36,1	3.980	27,6	-907	-18,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	348		1.396		389			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.081		3.491		3.591			
Rechnungsabgrenzungsposten	135	1,2	92	0,7	91	0,6	-1	-1,1
Bilanzsumme	11.122	100,0	13.546	100,0	14.453	100,0	907	6,7
Passiva								
Eigenkapital	4.801	43,2	5.010	37,0	4.990	34,5	-20	-0,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	220		220		220			
- Kapitalrücklage	3.144		3.144		3.144			
- Gewinnrücklagen	1.437		1.646		1.647			
- Bilanzergebnis	0		0		-21			
Rückstellungen	5.762	51,8	7.338	54,1	8.137	56,3	799	10,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.347		6.160		7.159			
Verbindlichkeiten	559	5,0	457	3,4	713	5,0	256	56,0
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388		439		580			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		741	5,5	613	4,2	-128	-17,3
Bilanzsumme	11.122	100,0	13.546	100,0	14.453	100,0	907	6,7

Die Umsatzerlöse beinhalten hauptsächlich die Trägerentgelte der Kommunen und des LANUV. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen spiegeln im Wesentlichen die Personalgestellungskosten von Angestellten wider, welche weiterhin bei den Trägern beschäftigt sind, jedoch letztendlich von der Berichtsgesellschaft getragen werden (7.055 T€). Unter Einbeziehung der Kosten für die Personalgestellung beträgt die Personalaufwandsquote 61,0 % und liegt damit weitestgehend auf Vorjahresniveau (Vj: 60,5 %). Die Zinsaufwendungen spiegeln die Belastung aus der Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen wider.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** sieht auch für das kommende Wirtschaftsjahr einen Jahresfehlbetrag vor. Es besteht ein erheblich höherer Entgeltbedarf, welchem mit der Anpassung der Trägerentgelte in 2019 nachgekommen werden soll.

Für das Erreichen einer tragfähigen Lösung zur Umsetzung der anstehenden Entgeltanpassung ist

durch den Verwaltungsrat am 16. November 2016 ein „Beirat“ ins Leben gerufen worden. Darüber hinaus ist die Umsetzung einer Ein-Standort-Lösung (derzeit vier Standorte) bis 2025 in der Planung vorangeschritten. Der Verwaltungsrat hat am 20. Dezember 2017 beschlossen, dass die Zusammenlegung der Standorte in einem Neubau an einem neuen Standort erfolgen soll. Es liegen bereits Grundstücksangebote der Kommunen vor. Der Vorstand will die Standortentscheidung noch in 2018 treffen. Es dürfen insoweit langfristig Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen erwartet werden.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Entgeltleistungen, welche Erstattungen zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten darstellen. Die Entgelte sind für fünf Jahre festgeschrieben und betragen für die Stadt Dortmund 2.299 T€ pro Jahr bis einschließlich 2018.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	17.444	100,0	17.880	100,0	17.664	100,0	-216	-1,2
Gesamtleistung	17.444	100,0	17.880	100,0	17.664	100,0	-216	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge	27	0,1	4	-0,1	2	-0,1	-2	-50,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.040	-6,0	-1.171	-6,5	-1.198	-6,8	-27	-2,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.609	-43,7	-7.325	-41,0	-7.176	-40,6	149	2,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.204	-12,6	-2.521	-14,1	-2.743	-15,5	-222	-8,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-897	-5,1	-1.061	-5,9	-968	-5,5	93	8,8
- davon für Altersversorgung	-486		-632		-502			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.243	-7,1	-1.201	-6,7	-1.082	-6,1	119	9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.927	-22,5	-3.713	-20,8	-3.874	-21,9	-161	-4,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		1		0		-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-492	-2,8	-682	-3,8	-644	-3,6	38	5,6
Ergebnis nach Steuern	60	0,3	211	1,1	-19	-0,1	-230	-109,0
Sonstige Steuern	-2		-1		-2		-1	-100,0
Jahresergebnis	58	0,3	210	1,1	-21	-0,1	-231	-110,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-58		-210		0			
Bilanzergebnis	0		0		-21			

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	203	204	202
davon im Wege der Personalgestellung	155	146	137

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Vorstand	
Dr. Paul Müller	86
Dr. Dirk Höhne	86
Dr. Olaf Häger	46
Dr. Thorsten Münstedt	84

* Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für die Flächen und Gebäude des Stadthauskomplexes eine Nutzungs-, Umbau- und Finanzierungsplanung durchzuführen.

Weiterhin ist Aufgabe der Gesellschaft, das Projektmanagement u.a. für den Bibliotheksneubau zu übernehmen. Dazu gehört insbesondere der Abschluss von Miet-, Leasing- und Kaufverträgen.

Das **Stammkapital** beträgt 50 TDM bzw. 25,56 T€. Alleinigere Gesellschafter ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Matthias Schulte, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH hat den ersten Bauabschnitt des Stadthaus-Umbaus gemeinsam mit dem Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“ abgewickelt. Mit der Durchführung des zweiten Bauabschnitts wurde die städtische Immobilienwirtschaft betraut.

Daneben war die Gesellschaft in die Rolle des Leasingnehmers der Stadt- und Landesbibliothek eingetreten. Sie hat das Gebäude bewirtschaftet und die Flächen im Wesentlichen an die Kulturbetriebe Dortmund – Teilbetrieb Bibliotheken – sowie an externe Nutzer vermietet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde der Leasingvertrag auf die Stadt Dortmund

übertragen, die damit auch die Vermietung und Bewirtschaftung des Gebäudes übernommen hat.

Seitdem übt die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft keine operative Geschäftstätigkeit aus.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch den Ausweis der Guthaben bei Kreditinstituten geprägt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresfehlbetrag von 299 € aus. Den Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft stehen im Berichtsjahr keine Erträge gegenüber.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist durch die Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit geprägt. Erträge und Aufwendungen fallen nur in geringem Maße an. Die Gesellschaft soll zunächst ohne operative Geschäftstätigkeit bestehen bleiben.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung von rd. 26 T€.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€	%	T€
Aktiva							
Umlaufvermögen	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
davon:							
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29		29		29		
Bilanzsumme	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
Passiva							
Eigenkapital	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
davon:							
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26		
- Gewinnvortrag	3		3		3		
Bilanzsumme	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0	0	0	0

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist, den Dienstkräften der Gesellschafter eine gründliche und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu vermitteln, die Weiterbildungsmaßnahmen der Dienstkräfte für den beruflichen Aufstieg durchzuführen, die Prüfungen abzunehmen und auf allen Feldern der Arbeitswelt der Gesellschafter eine bedarfsorientierte Fortbildung zu entwickeln und durchzuführen. Die Gesellschaft kann auch Dienstkräfte anderer Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, aus-, weiter- und fortbilden.

Das **Stammkapital** beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	10,3	41,2
Stadt Bochum	6,8	27,1
Stadt Herne	3,0	12,1
Stadt Witten	1,8	7,2
Stadt Lünen	1,6	6,4
Stadt Hattingen	1,0	4,1
Stadt Selm	0,5	1,9
Stammkapital zum 31.12.2017	25,0	100,0

Vorsteher des Studieninstituts Ruhr für kommunale Verwaltung und Vorsitzender der **Gesellschafterversammlung** war im Berichtsjahr:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Die Funktion des Institutsvorstehers wurde zum 1. April 2018 auf den Personal- und Organisationsdezernenten Herrn Stadtrat Christian Uhr übertragen.

Direktorin der Gesellschaft war im Berichtsjahr:

Dr. Sabine Seidel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Jahr 2017 hat das Studieninstitut Ruhr 426 Unterrichtsveranstaltungen (Vorjahr: 501) durchgeführt. An diesen Veranstaltungen haben 5.794 Personen (Vorjahr: 6.606) teilgenommen und es wurden 10.830 Stunden (Vorjahr: 12.119) Unterricht erteilt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** ist die Erhöhung des Anlagevermögens in der Neuausstattung des im April 2017 bezogenen neuen Standorts „Königswall 25 - 27“ in Dortmund begründet. Zur Finanzierung der Neuausstattung wurde ein Darlehen i.H.v. 450 T€ aufgenommen, welches zum Stichtag noch einen Saldo von 431 T€ aufweist.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 116 T€ (Vorjahr: 53 T€) aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben durch niedrigere Honoraraufwendungen das Ergebnis geringer belastet. Die Kosten des Studieninstitutes Ruhr für kommunale Verwaltung werden, soweit sie nicht durch andere Erlöse gedeckt sind, durch auf Basis der Einwohnerzahlen berechnete Beiträge der Gesellschafter aufgebracht. Für den Bereich der Aus- und Weiterbildung werden für Lehrgänge, welche nach dem 1. Januar 2017 beginnen, die direkten Lehrgangs- und Prüfungskosten (z.B. Honorare und Reisekosten) gesondert abgerechnet.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Aufgrund der **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** hat die Stadt Dortmund in 2017 an das Studieninstitut Ruhr eine Gesellschafterumlage i.H.v. 605 T€ geleistet. Weiterhin wurden für den Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie für Fortbildungsveranstaltungen Teilnehmergebühren gezahlt.

Bilanz	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	116	7,7	88	13,5	496	43,1	408	463,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	76		65		63			
- Sachanlagen	40		23		433			
Umlaufvermögen	1.365	91,0	559	85,7	638	55,5	79	14,1
davon:								
- Vorräte	1		1		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.013		92		151			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	351		466		487			
Rechnungsabgrenzungsposten	19	1,3	5	0,8	16	1,4	11	220,0
Bilanzsumme	1.500	100,0	652	100,0	1.150	100,0	498	76,4
Passiva								
Eigenkapital	186	12,4	239	36,7	355	30,9	116	48,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	100		100		100			
- Gewinnvortrag	81		61		114			
- Jahresergebnis	-20		53		116			
Rückstellungen	181	12,1	156	23,9	175	15,2	19	12,2
Verbindlichkeiten	1.079	71,9	195	29,9	542	47,1	347	177,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	920		0		431			
Rechnungsabgrenzungsposten	54	3,6	62	9,5	78	6,8	16	25,8
Bilanzsumme	1.500	100,0	652	100,0	1.150	100,0	498	76,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2015		2016		2017		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	2.019	100,0	2.210	100,0	2.209	100,0	-1	
Gesamtleistung	2.019	100,0	2.210	100,0	2.209	100,0	-1	
Sonstige betriebliche Erträge	27	1,3	15	0,7	26	1,2	11	73,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-568	-28,1	-505	-22,9	-526	-23,8	-21	-4,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-239	-11,8	-207	-9,4	-211	-9,6	-4	-1,9
- davon für Altersversorgung	-115		-95		-97			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18	-0,9	-36	-1,6	-60	-2,7	-24	-66,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.241	-61,5	-1.424	-64,4	-1.319	-59,7	105	7,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-3	-0,1	-3	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-20	-1,0	53	2,4	116	5,3	63	118,9

Sonstige Unternehmensdaten	2015	2016	2017
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	15	12	11

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Sabine Seidel (incl. pauschale Beihilfen)	100

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund

Gesellschaft	Gegenstand/ Haupttätigkeit	Sitz	städtischer Anteil ¹		städtischer Vertreter in der Gesellschafter- versammlung ²	Verflechtung zum städtischen Haushalt
			in T€	in %		
d-NRW AöR	IT-Branche	Dortmund	1,00	0,081	-	-
DZ-Bank AG Genossenschafts-Zentralbank	Bankgewerbe	Düsseldorf	-	0,0004	Oberbürgermeister	Dividende (1.065,16 € in 2017)
ekz.bibliotheksservice GmbH	Leistungen für öffentliche Bibliotheken	Reutlingen	30,72	1,41	Leiter der Stadt- und Landesbibliothek	Dividende (16.901,41 € in 2017)
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG	Wohnungs- wirtschaft	Dortmund	9,90	0,14	-	Dividende (396,00 € in 2017)
Gemeinnützige Wohnungsbau- genossenschaft Schwerte eG	Wohnungs- wirtschaft	Schwerte	8,40	0,48	Oberbürgermeister	Dividende (336,00 € in 2017)
ProVitako Marketing- und Dienst- leistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	IT-Branche	Berlin	5,00	3,32	Leiter des Dortmunder Systemhauses	-
Spar- und Bauverein Dortmund eG	Wohnungs- wirtschaft	Dortmund	13,00	0,036	-	Dividende (520,00 € in 2017)

¹ Die Anteile sind zum Nennwert ausgewiesen.

² Der Gesellschafterversammlung einer GmbH sind die Vertreter- bzw. Mitgliederversammlungen einer Genossenschaft nur bedingt vergleichbar.

Anlagen

Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund

(Stimmberechtigte Mitglieder zum 31.07.2018)

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)

Rm Ulrich Monegel, Vorsitzender, CDU
 Rm Heinz-Dieter Düdder, stellv. Vorsitzender, SPD
 Rm André Buchloh, CDU
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Martin Grohmann, SPD
 Rm Gudrun Heidkamp, SPD
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Utz Kowalewski, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Ulrich Langhorst, B'90/Die Grünen
 Rm Sascha Mader, CDU
 Rm Daniel Naumann, SPD
 Rm Ute Pieper, SPD
 Rm Thomas Pisula, CDU
 Rm Nadja Reigl, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Udo Reppin, CDU
 Rm Lars Rettstadt, FDP/Bürgerliste
 Rm Ingrid Reuter, B'90/Die Grünen
 Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Jendrik Suck, CDU
 Rm Michael Taranczewski, SPD
 Rm Thomas Tölch, SPD

Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung (AWBEWF)

Rm Ulrike Matzanke, Vorsitzende, SPD
 Rm Uwe Waßmann, stellv. Vorsitzender, CDU
 Rm Hendrik Berndsen, SPD
 sB Dr. Stefan Dettke, FDP/Bürgerliste
 sB Gerard Z. Englender, B'90/Die Grünen
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Carsten Giebel, SPD
 Rm Justine Grollmann, CDU
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Thorsten Hoffmann, CDU
 Rm Edeltraud Kleinhans, SPD
 Rm Anke Kopkow, CDU
 sB Ingo Meyer, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Benedikt Penning, CDU
 Rm Ute Pieper, SPD
 Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD
 Rm Franz-Josef Rüther, SPD
 Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen
 Rm Martina Stackelbeck, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Bernd Tenbenschel, DIE LINKE & PIRATEN

Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit (AKSF)

Bm'in Birgit Jörder, Vorsitzende, SPD
 Rm Ute Mais, stellv. Vorsitzende, CDU
 Rm Hans-Peter Balzer, SPD
 Rm Erwin Bartsch, CDU
 Rm Rita Brandt, SPD
 Rm Barbara Brunsing, B'90/Die Grünen
 Rm Karl Heinz Dingerdissen, FDP/Bürgerliste
 Rm Dr. Jürgen Eigenbrod, CDU
 Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen
 sB Hans-Jürgen Grondziewski, CDU
 Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen
 Rm Bernhard Klösel, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Carla Neumann-Lieven, SPD
 Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU
 Rm Brigitte Thiel, SPD
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland
 sB Lars Wedekin, SPD
 sB Andrea Wiesemann, SPD
 sB Andrea Wille, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Thomas Zweier, DIE LINKE & PIRATEN

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün (ABVG)

Rm Thomas Pisula, Vorsitzender, CDU
 Rm Hendrik Berndsen, stellv. Vorsitzender, SPD
 Rm Erwin Bartsch, CDU
 Rm André Buchloh, CDU
 Rm Matthias Dudde, B'90/Die Grünen
 Rm Reinhard Frank, CDU
 Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen
 Rm Christian Gebel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Dr. Eva-Maria Goll, CDU
 Rm Edeltraud Kleinhans, SPD
 Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen
 Rm Monika Lührs, SPD
 Rm Sascha Mader, CDU
 Rm Susanne Meyer, SPD
 Rm Daniel Naumann, SPD
 Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD
 Rm Franz-Josef Rüther, SPD
 Rm Rüdiger Schmidt, SPD
 sB Philip Schmidtke-Mönkediek, FDP/Bürgerliste
 Rm Dr. Bernd Tenbenschel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland

Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen (AUSW)

Rm Ingrid Reuter, Vorsitzende, B'90/Die Grünen
 Rm Utz Kowalewski, stellv. Vorsitzender, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Matthias Dudde, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Jürgen Eigenbrod, CDU
 Rm Reinhard Frank, CDU
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Christian Gebel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Carsten Giebel, SPD
 Rm Dirk Goosmann, SPD
 Rm Markus Happe, FDP/Bürgerliste
 Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Hans-Peter Hoffmann, SPD
 Rm Bernhard Klösel, SPD
 Rm Anke Kopkow, CDU
 Rm Alisa Löffler, SPD
 Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen
 Rm Monika Lührs, SPD
 Rm Ulrike Matzanke, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Carla Neumann-Lieven, SPD
 Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU
 Rm Heike Renkawitz, SPD
 Rm Norbert Schilff, SPD
 sB Wolf Stammnitz, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Axel Thieme, Gruppe NPD/Die RECHTE
 sB Uwe Tietz, B'90/Die Grünen
 Rm Uwe Wallrabe, CDU
 Rm Uwe Waßmann, CDU
 Rm Friedrich-Wilhelm Weber, CDU
 Rm Renate Weyer, SPD

Betriebsausschuss FABIDO

Rm Friedhelm Sohn, Vorsitzender, SPD
 Rm Uta Schütte-Haermeyer, stellv. Vorsitzende, B'90/Die Grünen
 Rm Thomas Bahr, CDU
 Rm Christian Barrenbrügge, CDU
 Rm Rita Brandt, SPD
 sB'in Britta Gövert, B'90/Die Grünen
 Rm Martin Grohmann, SPD
 Rm Gudrun Heidkamp, SPD
 Rm Nursen Konak, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Ute Mais, CDU
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland

Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform

(Mandate auf Vorschlag/Bestellung der Stadt Dortmund)

Stand: 31.07.2018

Rm Saziye Altundal-Köse, B'90/Die Grünen

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Peter Balzer, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Christian Barrenbrügge, CDU

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Erwin Bartsch, CDU

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hendrik Berndsen, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Prof. Dr. Arno Bitzer, DIE LINKE & PIRATEN

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Barbara Blotenberg, B'90/Die Grünen

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Rita Brandt, SPD

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Barbara Brunsing, B'90/Die Grünen

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm André Buchloh, CDU

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Emmanouil Daskalakis, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Karl Heinz Dingerdissen, FDP/Bürgerliste

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heinz-Dieter Düdler, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Hannes Fischer, DIE LINKE & PIRATEN

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Reinhard Frank, CDU

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Carsten Giebel, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Eva Maria Goll, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dirk Goosmann, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Heike Gottwald, SPD

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Rm Martin Grohmann, SPD

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Wolfgang Gurowietz, B'90/Die Grünen

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Gudrun Heidkamp, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Torsten Heymann, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Jasmin Jäkel, SPD

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Bm'in Birgit Jörder, SPD

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Edeltraut Kleinhans, SPD

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Bernhard Klösel, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Utz Kowalewski, DIE LINKE & PIRATEN

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Christiane Krause, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ulrich Langhorst, B'90/Die Grünen

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dr. Annette Littmann, CDU

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Alisa Löffler, SPD

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Rm Monika Lührs, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Sascha Mader, CDU

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Ute Mais, CDU

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ulrike Matzanke, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Dieter McDevitt, DIE LINKE & PIRATEN

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Susanne Meyer, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Ulrich Monegel, CDU

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Aufsichtsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Daniel Naumann, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heinz Neumann, CDU

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Carla Neumann-Lieven, SPD

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Ute Pieper, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Thomas Pisula, CDU

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Claudia Plieth, B'90/Die Grünen

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

sB Birgit Pohlmann, B'90/Die Grünen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Thomas Reinbold, FDP/Bürgerliste

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heike Renkawitz, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Udo Reppin, CDU

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Lars Rettstadt, FDP/Bürgerliste

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ingrid Reuter, B'90/Die Grünen

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Franz-Josef Rüther, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Bm Manfred Sauer, CDU

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Norbert Schilff, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Rüdiger Schmidt, SPD

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Friedhelm Sohn, SPD

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Torsten Sommer, DIE LINKE & PIRATEN

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Roland Spieß, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Martina Stackelbeck, B 90/Die Grünen

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Wolf Stammnitz, DIE LINKE & PIRATEN

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Regine Stephan, CDU

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Matthias Storkebaum, DIE LINKE & PIRATEN

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Jendrik Suck, CDU

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Michael Taranczewski, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Rm Dr. Petra Tautorat, DIE LINKE & PIRATEN

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Brigitte Thiel, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Dr. Christian Tödt, DIE LINKE & PIRATEN

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Tölch, SPD

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Uwe Wallrabe, CDU

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Uwe Waßmann, CDU

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Friedrich-Wilhelm Weber, CDU

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Renate Weyer, SPD

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Zweier, DIE LINKE & PIRATEN

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

OB Ullrich Sierau

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Aufsichtsrat)

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

StD/StK Jörg Stüdemann

ecce – european centre for creative economy (Kuratorium)

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

GELSENWASSER AG (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

StR Martin Lürwer

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

StR Ludger Wilde

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

StR in Birgit Zoerner

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Thomas Westphal

ecce – european centre for creative economy (Kuratorium)

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)

PEAG Holding GmbH (Beirat)

Ruhr:HUB GmbH (Aufsichtsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

André Knoche

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Pascal Ledune

Ruhr:HUB GmbH (Aufsichtsrat)

* Der Beirat ruht zurzeit.

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund¹

Stand: 31.12.2017

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH	2.445	1.198	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH	25	12.250	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG	25	6.125	24,50	EDG	24,50
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen	220	10	4,55	Stadt Dortmund	4,55
Container Terminal Dortmund GmbH	250	81	32,34	Dortmund Hafen	32,34
DE Infrastruktur GmbH	2.000	1.620	81,00	Dortmund Hafen	81,00
Deponiesondervermögen	5.500	5.500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH	25	25	100,00	DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH	50,00
DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	1.000	1.000	100,00	DEW21	60,10
DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH	25	12,5	50,00	Stadt Dortmund	50,00
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	2.000	2.000	100,00	EDG	100,00
DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)	19.879	17.891	90,00	DSW21	90,00
nachrichtlich:		1.988	10,00	Sparkasse Dortmund	
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)	6.000	5.044	84,06	DSW21	84,06
		657	10,95	DEW21	<u>6,58</u>
					90,64
nachrichtlich:		120	2,00	Sparkasse Dortmund	
DOLOG - Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH	2.500	2.500	100,00	EDG	100,00
DOPARK GmbH	2.882	1.621	56,25	Dortmund Airport	56,25
DOREG Dortmunder Recycling GmbH	500	376	75,10	EDG	75,10
Dortmunder Eisenbahn GmbH	3.000	1.050	35,00	Dortmund Hafen	35,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	130.000	78.130	60,10	DSW21 Beteiligungs-GmbH	60,10
Dortmunder Netz GmbH	20.000	20.000	100,00	DEW21	60,10
Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)	9.849	164	1,67	Stadt Dortmund	1,67
		9.685	98,33	DSW21	<u>98,33</u>
					100,00
Dortmunder Mineralstoffverwertungs-gesellschaft mbH (DOMIG)	500	255	51,00	EDG	51,00
Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)	382.440	19.505	5,10	Stadt Dortmund	5,10
		362.935	94,90	DSW21 Holding GmbH	<u>94,90</u>
					100,00
Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW21 Beteiligungs-GmbH)	1.000	1.000	100,00	DSW21	100,00
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW21 Holding GmbH)	2.000	2.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Dortmund Logistik GmbH	60	30,6	51,00	DSW21	51,00
DORTMUNDtourismus GmbH	25,5	6,5	25,49	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	25,49
DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
DZ-Bank AG Genossenschafts-Zentralbank	4.657.496	-	0,0004	Stadt Dortmund	0,0004
ecce - european centre for creative economy GmbH	25	7,5	30,00	Stadt Dortmund	30,00
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	10.000	10.000	100,00	EDG	100,00
EDG Holding GmbH (EDG)	36.000	18.360	51,00	Stadt Dortmund	51,00
		17.640	49,00	DSW21	<u>49,00</u>
					100,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	2.181	31	1,41	Stadt Dortmund	1,41
energieplus GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
FABIDO - Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)	22.752	5.915 16.837	26,00 74,00	Stadt Dortmund DSW21	26,00 <u>74,00</u> 100,00
Flughafen Dortmund Handling GmbH	25	25	100,00	Dortmund Airport	100,00
Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)	3.500	3.500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
GELSENWASSER AG	103.125	95.834 1.124	92,93 1,09	WGW GmbH DSW21	46,47 <u>1,09</u> 47,56
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG	6.917	9,9	0,14	Stadt Dortmund	0,14
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG	1.737	8,4	0,48	Stadt Dortmund	0,48
Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH	25	12,5	50,00	Stadt Dortmund	50,00
H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)	26	26	100,00	DSW21	100,00
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.002	201	20,00	EDG	20,00
Hohenbuschei GmbH & Co. KG	2.500	1.275	51,00	DSW21	51,00
Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH	25	12,75	51,00	DSW21	51,00
HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft	26	5	20,00	EDG	20,00
Institut für Wasserforschung GmbH	36	36	100,00	DEW21	60,10
KEB Holding Aktiengesellschaft	1.600	0,16 1.041,92	0,01 65,12	Stadt Dortmund DSW21	0,01 <u>65,12</u> 65,13
KHC Westfalenhallen GmbH	26	26	100,00	Westfalenhallen GmbH	100,00
Klinikum Dortmund gGmbH	30.000	30.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Krematorium Dortmund GmbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Konzerthaus Dortmund GmbH	10.252	10.239 13	99,88 0,12	Stadt Dortmund Westfalenhallen GmbH	99,88 <u>0,12</u> 100,00
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	1	0,36	36,00	DSW21	36,00
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	100	36	36,00	DSW21	36,00
Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)	511	511	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	100	25	25,00	DSW21	25,00
Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH	26	6,5	25,00	DSW21	25,00
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH	25	25	100,00	Klinikum Dortmund gGmbH	100,00
MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH	25	12,25	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH	25	25	100,00	Westfalenhallen GmbH	100,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511	367,6	71,90	EDG	71,90
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	2.800	1.400	50,00	EDG	50,00
MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH	25	12,5	50,00	EDG	50,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	520	63	12,20	EDG	12,20
		213	40,90	MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	<u>23,72</u> 35,92
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	210	122	58,00	EDG	58,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150	2.955	57,38	EDG	57,38
newPark Planungs- und Entwicklungs-gesellschaft mbH	100	15	15,00	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	15,00
Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund (Sport- und Freizeitbetriebe)	100,00
PEAG Holding GmbH	31	3	9,80	Stadt Dortmund	9,80
PEAG HR GmbH	26	26	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG Personal GmbH	25	25	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG Transfer GmbH	26	26	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
Projektgesellschaft "Minister Stein" mbH i.L.	26	13	50,00	Stadt Dortmund	50,00
Projektgesellschaft Gneisenau mbH	30	15	51,00	Stadt Dortmund	51,00

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	170,5	5	2,93	Stadt Dortmund	2,93
Revierpark Wischlingen GmbH	26	13	50,00	Stadt Dortmund	50,00
rku.it GmbH	3.000	600	20,00	DSW21	20,00
		600	20,00	DEW21	<u>12,02</u>
					32,02
Ruhr:HUB GmbH	25	7	27,00	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	27,00
RWE Aktiengesellschaft	1.573.748	5	<0,01	Stadt Dortmund	<0,01
		15	<0,01	DSW21	<0,01
		84.103	5,71	KEB Holding AG	3,72
RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	35	18	50,00	KEB Holding AG	32,57
ServiceDO GmbH	25	25	100,00	Klinikum Dortmund gGmbH	100,00
SHDO Service GmbH	25	25	100,00	Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH	100,00
s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH	25	10	39,00	TZDO GmbH	18,17
Sondervermögen "Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund"	550	550	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Sondervermögen "Verpachtung Technologiezentrum Dortmund"	500	500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Spar- und Bauverein Dortmund eG	36.149	13	0,036	Stadt Dortmund	0,036
Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
StadtEnergie GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)	1.000	1.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	2.600	1.634	62,85	DSW21	62,85
nachrichtlich:		130	5,00	Sparkasse Dortmund	
Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH	25	15,71	62,85	DSW21	62,85
nachrichtlich:		1	5,00	Sparkasse Dortmund	
Stadtwerke Schwerte GmbH	10.000	150	1,50	DSW21	1,50
		150	1,50	DEW21	0,90
		9.400	94,00	SWS Holding KG	<u>37,63</u>
					40,03
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	100	25	25,00	DSW21	25,00
		25	25,00	DEW21	<u>15,03</u>
					40,03
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25	6,25	25,00	DSW21	25,00
		6,25	25,00	DEW21	<u>15,03</u>
					40,03
Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH	2.000	2.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
STEAG GmbH	128.000	128.000	100,00	KSBG KG	36,00
Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO)	3.000	1.398	46,60	Stadt Dortmund (SV Verpachtung TZDO)	46,60
nachrichtlich:		255	8,50	Sparkasse Dortmund	
Technologiezentrum Dortmund Management GmbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund (SV Verpachtung TZDO)	100,00
Theater Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
TZ-Invest Dortmund GmbH	600	306	51,00	TZDO GmbH	23,76
		294	49,00	DOGEWO21	<u>44,10</u>
					67,86
Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH	25	25	100,00	Westfalenhallen GmbH	100,00
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	32	1,0	3,28	DSW21	3,28
		0,5	1,64	Stadt Dortmund	<u>1,64</u>
					4,92
Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW)	250.000	250.000	100,00	WGW Holding KG	50,00
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	250.000	125.000	50,00	DSW21	50,00
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	25	12,5	50,00	DSW21	50,00
Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW)	8.000	4.000	50,00	DEW21	30,05
		4.000	50,00	GELSENWASSER AG	<u>23,78</u>
					53,83

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
Welge Entsorgung GmbH	1.000	1.000	100,00	EDG	100,00
Westfaltenhallen Dortmund GmbH	6.350	6.350	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Westfalentor 1 GmbH	25	12,5	50,00	DSW21	50,00
Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR	25	10	41,22	Stadt Dortmund	41,22
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH ²	200	80	40,00	WWW GmbH	21,53
		120	60,00	GELSENWASSER AG	<u>28,54</u> 50,07
Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Alzeim GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Alsleben GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Harsahl GmbH & Co. KG	10	10	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Kehrig GmbH & Co. KG	15	15	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG	5	5	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Schneverdingen GmbH	25	25	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00

nachrichtlich:

Sparkasse Dortmund	474.973 (Sicherheitsrücklage)	Träger Stadt Dortmund
S-Venture Capital Dortmund GmbH	26	Sparkasse Dortmund

¹ Mittelbare Beteiligungen (Enkel- und Urenkel-Beteiligung) sind grds. nur ab einem Anteil von über 20 % bzw. über 50 % dargestellt. Im Zweifelsfall gelten dabei reine Holdinggesellschaften nicht als Beteiligungsebene, so dass z.B. eine über eine Holdingtochter gehaltene Beteiligung als direkte Beteiligung gilt. Ferner wird bei gleichzeitig direkter und indirekter Beteiligung die Gesellschaft vollständig als direkte Beteiligung gewertet. Hier nicht dargestellter mittelbarer Beteiligungsbesitz kann den Erläuterungen zu den jeweiligen Muttergesellschaften entnommen werden.

² Die Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH wird hier als Urenkel-Beteiligung von weniger als 50 % dargestellt, da über den von ihr gehaltenen Geschäftsanteil an der Institut für Wasserforschung GmbH die Stadt Dortmund mittelbar zu mehr als 50 % an der letztgenannten Gesellschaft beteiligt ist.

Anteilsbesitz

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	TE	TE
1. VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	51		24.868	4.168
AWS GmbH, Gelsenkirchen	100		4.192	762
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, * ¹⁾ Bitterfeld-Wolfen		94	21.788	–
energiehoch3 GmbH, Hamburg	100		1.390	– 775
Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Calvörde		60	345	13
Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	1.585	247
GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, ¹⁾ Gelsenkirchen	100		26	–
GELSENWASSER 5. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		1.314	– 10
GELSENWASSER 6. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		24	– 1
GELSENWASSER 8. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Dresden GmbH, * Dresden	100		80.741	5.160
GELSENWASSER Energienetze 5. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze 6. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze 7. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze GmbH, * ¹⁾ Gelsenkirchen	100		76.694	–
GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden		100	28	3
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, * ¹⁾ Magdeburg	100		63.134	–
GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg		100	22	– 2
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	100		5.301	– 4
GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg	100		3.263	241
GELSENWASSER Stadtwerkdienstleistungs-GmbH, * Hamburg	100		60.377	2.934
GELSENWASSER-Stiftung gGmbH, Gelsenkirchen	100		139	114
Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick		51	2.285	267
Klärschlammrecyclinggesellschaft Niederrhein mbH, Emmerich am Rhein	100		22	– 2
NGW GmbH, * ¹⁾ Duisburg	100		3.010	–
Stadwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	6.046	924
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, * ¹⁾ Rheda-Wiedenbrück	100		10.743	–
WESTFALICA GmbH, * ¹⁾ Bad Oeynhausen	100		6.000	–
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen	60		1.431	890
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen KG, ³⁾ Berlin		25,1	890	1.462
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH, ³⁾ Berlin		25,1	86	3
Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr GmbH, ³⁾ Bochum		20	0	– 665
CHEVAK Cheb, a.s., Cheb, Tschechien	28,2		64.266	1.769
eBZ GmbH, ⁴⁾ Bielefeld		37,5	0	– 1.074
Energiepark Styrumer Ruhrbogen GmbH, Mülheim an der Ruhr	49,9		25	–
Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG, Viersen	50		3.109	3.654
Erdgasversorgung Schwalmatal Verwaltungs-GmbH, Viersen	50		37	1
Erwitte Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Erwitte		49	24	– 1
Espelkamp Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Espelkamp		49	25	–

Anteilsbesitz

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	TE	TE
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH, Höxter		50	4.685	750
Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen		49	5.966	1.275
Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, Löhne		49	4.970	790
GELSENWASSER 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	39		23	–
Gemeindewerke Finnentrop GmbH, Finnentrop	49		10.680	158
Gemeindewerke Hünxe GmbH, Hünxe	49		4.336	383
GENREO – Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien in Olfen mbH, Olfen	50		461	–19
GKW-Gemeinschaftskläwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		66	33.410	243
GSW Wasser-plus GmbH, Kamen	50		2.558	337
GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH, ²⁾ Unna	50		110	–
Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen	49		56.816	10.496
hertenwasser GmbH, Herten	50		258	58
Infrastrukturgesellschaft Bitterfeld-Wolfen (ISG) mbH, Bitterfeld-Wolfen		49	26	–
KGBE – Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau	25		35	1
KGE – Kommunale Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau	25		33.500	6.165
KMS KRASLICKÁ MĚSTSKÁ SPOLEČNOST s.r.o., Kraslice, Tschechien	50		3.169	101
MN Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lüdinghausen		49	52.948	4.175
Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH, Bad Oeynhausen		26	3.060	47
Netzgesellschaft Erwitte mbH & Co. KG, Erwitte		49	37	– 13
Netzgesellschaft Espelkamp mbH & Co. KG, Espelkamp		49	31	– 19
Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG, ²⁾ Rehburg-Loccum		49	100	–
niceTaget GmbH, Gelsenkirchen	50		154	– 871
NiersGasNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer		49	5.532	250
NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer		49	24	1
NSG Netzservicegesellschaft Niederrhein mbH, Wesel		50	5	– 347
PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen		50	12.487	1.818
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Głogowie sp. z o.o., Głogów, Polen	46		23.981	1.154
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	50		7.248	1.081
Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden		49	115.128	12.296
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal		37,5	21.550	4.953
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	49		10.532	2.696
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, Castrop-Rauxel	49,9		407	–
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		30,5	15.595	2.884
Stadtwerke Eilenburg GmbH, Eilenburg		40,7	8.926	790
Stadtwerke Geseke GmbH (vormals VGW Projektgesellschaft mbH), Geseke		49	9.698	491
Stadtwerke Haltern am See GmbH, Haltern	25,1		16.132	1.432

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	TE	TE
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden		24,9	3.997	283
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	49		6.307	1.350
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	49		3.603	563
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	49		37	1
Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels	24,5		24.825	4.981
Stadtwerke Wesel GmbH, ¹⁾ Wesel	20		14.675	–
Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz	24,5		21.379	3.645
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	49,9		1.188	1.088
TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechien	50		9.265	828
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	50		1.996	20
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50		16.536	4.468
Wasserversorgung Herne Verwaltungs- GmbH, Herne	50		39	1
Wasserversorgung Voerde GmbH, Voerde	50		4.834	430
Wasserwerke Westfalen GmbH, * Dortmund	50		20.895	1.091
Wasserwirtschaft Leidersbach GmbH, Leidersbach		50	314	49
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	50		563	63
Windpark Hünxer Heide GmbH, ²⁾ Hünxe	33,3		30	–
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH (vormals Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH), Bochum	50		5.572	254
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim		24,5	11.985	–
3. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN				
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH, Mülheim an der Ruhr	5,1		901	11
Stadtwerke Göttingen AG, ³⁾ Göttingen	1		50.523	481
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg		19,3	218.663	57.324
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg		19,3	44	3
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen	8,7		23.906	3.009

Den Angaben der mit * gekennzeichneten Unternehmen liegen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2017, allen anderen Unternehmen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2016 zugrunde.

Eigenkapital und Ergebnis der ausländischen Unternehmen wurden mit folgenden Stichtags- bzw. Durchschnittskursen umgerechnet:

	DURCHSCHNITTS- KURSE		STICHTAGSKURSE	
1 € ENTSPRICHT	2017	2016	31.12.2017	31.12.2016
Tschechische Krone	26,33	27,03	25,54	27,02
Polnischer Zloty	4,26	4,36	4,18	4,41

- 1) Gewinnabführungsvertrag
- 2) Gründung in 2017, Jahresabschluss liegt noch nicht vor
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017
- 4) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juni 2016 bis 31. Mai 2017

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Aktivbedrijf Wind Nederland B.V., Zwolle/Niederlande		100	181.751	- 30.270
An Suldhe Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	21.271	- 171
Andromeda Wind S.r.l., Bozen/Italien		51	7.593	2.078
Artelis S.A., Luxemburg/Luxemburg		90	39.002	2.928
A/V/E GmbH, Halle (Saale)		76	3.358	1.289
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Gundremmingen		100	26.445	1.014
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg		100	24.728	¹
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen		62	62.953	8.288
Belectric Solar & Battery - Gruppe - (vorkonsolidiert)			62.802	- 10.722 ²
Belectric France S.à.r.l., Vendres/Frankreich		100		
Belectric GmbH, Kollitzheim		100		
Belectric Israel Ltd., Be'er Scheva/Israel		100		
Belectric Italia S.R.L., Latina/Italien		100		
Belectric Photovoltaic India Private Limited, Mumbai/Indien		100		
Belectric PV Dach GmbH, Kollitzheim		100		
Belectric Solar & Battery GmbH, Kollitzheim		100		
Belectric Solar Ltd., Iwer/Großbritannien		100		
hoch.rein Beteiligungen GmbH, Kollitzheim		100		
Jurchen Technology GmbH, Helmstadt		100		
Jurchen Technology India Private Limited, Mumbai/Indien		100		
ka-tek GmbH, Kollitzheim		100		
Padcon GmbH, Kitzingen		100		
Solar Holding Poland GmbH, Kollitzheim		100		
BGE Beteiligungs-Gesellschaft für Energieunternehmen mbH, Essen	100	100	4.317.938	³
Bilbster Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	3.006	14
Bristol Channel Zone Limited, Swindon/Großbritannien		100	- 2.087	- 101
BTB-Blockheizkraftwerks, Träger- und Betreiber-Gesellschaft mbH Berlin, Berlin		100	19.783	³
Budapesti Elektromos Művek Nyrt., Budapest/Ungarn		55	663.195	56.796
Carl Scholl GmbH, Köln		100	638	28
Carnedd Wen Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	- 3.475	- 115
Cegecom S.A., Luxemburg/Luxemburg		100	11.071	1.171
Channel Energy Limited, Swindon/Großbritannien		100	- 17.207	- 789
CR-Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG Cottbus, Cottbus		⁸	- 1.134	454
Dromadda Beg Wind Farm Limited, Tralee/Irland		100	3.005	- 156
EGG Holding B.V. - Gruppe - (vorkonsolidiert)			23.121	1.042 ²
Bakker CV Installatietechniek B.V., Zwaagdijk/Niederlande		100		
EGG Holding B.V., Meppel/Niederlande		100		
Energiewacht Facilities B.V., Zwolle/Niederlande		100		
Energiewacht Steenwijk B.V., Zwolle/Niederlande		100		
Energiewacht VKI B.V., Dalfsen/Niederlande		100		
Energiewacht-A.G.A.S.-Deventer B.V., Deventer/Niederlande		100		
Energiewacht-Gazo B.V., Zwolle/Niederlande		100		

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
GasWacht Friesland B.V., Gorredijk/Niederlande		100		
GasWacht Friesland Facilities B.V., Leeuwarden/Niederlande		100		
N.V. Energiewacht-Groep, Zwolle/Niederlande		100		
Sebukro B.V., Amersfoort/Niederlande		100		
ELE Verteilnetz GmbH, Gelsenkirchen		100	883	¹
Electra Insurance Limited, Hamilton/Bermudas		100	31.327	1.045
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg am Lech		100	1.447	432
ELMU DSO Holding Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn		100	714.231	-6
ELMU Halozati Eloszto Kft., Budapest/Ungarn		100	768.337	33.850
ELMU-ÉMÁSZ Energiakereskedő Kft., Budapest/Ungarn		100	6.888	5.456
ELMU-ÉMÁSZ Energiaszolgáltató Zrt., Budapest/Ungarn		100	6.076	85
ELMU-ÉMÁSZ Halozati Szolgáltató Kft., Budapest/Ungarn		100	102	0
ELMU-ÉMÁSZ Ügyfélszolgálati Kft., Budapest/Ungarn		100	739	731
ÉMÁSZ DSO Holding Korlátolt Felelősségű Társaság, Miskolc/Ungarn		100	272.100	-6
ÉMÁSZ Halozati Kft., Miskolc/Ungarn		100	281.341	9.270
Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen		50	56.917	36.492
Energiedirect B.V., Waalre/Niederlande		100	-52.980	-1.100
Energinet Berlin GmbH, Berlin		100	25	¹
Energies France S.A.S. - Gruppe - (vorkonsolidiert)			31.131	-162 ²
Centrale Hydroelectrique d'Oussat S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies Charentes S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies France S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies Maintenance S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies Saint Remy S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies VAR 1 S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies VAR 3 S.A.S., Paris/Frankreich		100		
SAS Ile de France S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energiewacht N.V. - Gruppe - (vorkonsolidiert)			39.434	2.982 ²
EGD-Energiewacht Facilities B.V., Assen/Niederlande		100		
Energiewacht Installatie B.V., Assen/Niederlande		100		
Energiewacht N.V., Veendam/Niederlande		100		
Energiewacht West Nederland B.V., Assen/Niederlande		100		
energis GmbH, Saarbrücken		72	136.964	22.750
energis-Netzgesellschaft mbH, Saarbrücken		100	27.002	¹
Energy Resources B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	140.154	2.529
Energy Resources Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	44.326	53.963
Energy Resources Ventures B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	24.421	236
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz		59	1.709.000	203.052
envia SERVICE GmbH, Cottbus		100	3.316	1.362
envia TEL GmbH, Markkleeberg		100	18.998	3.004
envia THERM GmbH, Bitterfeld-Wolfen		100	63.463	¹
enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz		100	56.366	¹
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen		100	175.723	31.707

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
eprimo GmbH, Neu-Isenburg		100	4.600	¹
Essent Belgium N.V., Antwerpen/Belgien		100	94.680	6.633
Essent CNG Cleandrive B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-12	-12
Essent Energie Verkoop Nederland B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	102.820	-25.400
Essent EnergieBewust Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-4	-4
Essent Energy Group B.V., Arnhem/Niederlande		100	-534	-106
Essent IT B.V., Arnhem/Niederlande		100	-266.782	-3.357
Essent Nederland B.V., Arnhem/Niederlande		100	715.800	-3.986.800
Essent N.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	7.737.300	87.300
Essent Power B.V., Arnhem/Niederlande		100	18	43.772
Essent Retail Energie B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	691.420	144.800
Essent Sales Portfolio Management B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	272.828	700.384
Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Helgoland		100	256	¹
Eszak-magyarországi Áramszolgáltató Nyrt., Miskolc/Ungarn		54	299.368	15.517
EuroSkyPark GmbH, Saarbrücken		51	558	282
EVIP GmbH, Bitterfeld-Wolfen		100	11.347	¹
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg		54	49.347	13.570
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken		100	4.180	1.326
Fri-El Anzi Holding S.r.l., Bozen/Italien		51	7.310	-31
Fri-El Anzi S.r.l., Bozen/Italien		100	6.631	1.472
Fri-El Guardionara Holding S.r.l., Bozen/Italien		51	10.721	1.379
Fri-El Guardionara S.r.l., Bozen/Italien		100	10.304	2.502
GasNet, s.r.o., Ústí nad Labem/Tschechien		100	901.564	177.959
GBV Dreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen		100	25	¹
Geas Energielicht B.V., Enschede/Niederlande		100	13.889	1.633
Gemeinschaftskraftwerk Bergkamen A beschränkt haftende OHG, Bergkamen		51	6.277	594
Georgia Biomass Holding LLC, Savannah/USA		100	56.342	1.055
Georgia Biomass LLC, Savannah/USA		100	38.248	17.163
GFV Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, Dortmund	100	100	103.680	92.908
Great Yarmouth Power Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen		51	96.827	5.001
GridServices, s.r.o., Brno/Tschechien		100	35.261	30.234
GWG Grevenbroich GmbH, Grevenbroich		60	23.648	4.250
Harryburn Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	-1.426	-1.445
Hof Promotion B.V., Eindhoven/Niederlande		100	-66	-135
Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Kundenzentren KG, Düsseldorf		⁸	-115	949
Innogy Aqua GmbH, Mülheim an der Ruhr		100	233.106	¹
Innogy Benelux Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	2.990.200	2.269.100
Innogy Berghelm Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	25	¹
Innogy Beteiligungsholding GmbH, Essen		100	3.895.026	-1
Innogy Brise Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	226	¹

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Innogy Business Services Benelux B.V., Arnhem/Niederlande		100	-1.992	3.951
Innogy Business Services Polska Sp. z o.o., Krakau/Polen		100	5.310	1.259
Innogy Business Services UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	20.289	-13.350
Innogy Česká republika a.s., Prag/Tschechien		100	2.139.381	209.039
Innogy Company Building GmbH, Berlin		100	1.868	-657
Innogy Energetyka Trzemeszno Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	1.974	235
Innogy Energie, s.r.o., Prag/Tschechien		100	204.051	123.410
Innogy Energo, s.r.o., Prag/Tschechien		100	19.988	742
Innogy Evendorf Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	25	¹
Innogy Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	10.907	1.546
Innogy Gas Storage MWE GmbH, Dortmund		100	350.087	¹
Innogy Gas Storage, s.r.o., Prag/Tschechien		100	539.594	12.496
Innogy Gastronomie GmbH, Essen		100	275	¹
Innogy Grid Holding, a.s., Prag/Tschechien		50	1.143.966	150.629
Innogy Gym 2 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-11.240	-6.265
Innogy Gym 3 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-11.239	-6.266
Innogy Gym 4 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-33.715	-18.804
Innogy Hörup Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	26	¹
Innogy Hungária Tanácsadó Kft., Budapest/Ungarn		100	2.457	-56
Innogy Indeland Windpark Eschweiler GmbH & Co. KG, Eschweiler		100	60.722	1.761
Innogy Innovation GmbH, Essen		100	130.038	¹
Innogy International Participations N.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	9.380.116	438.700
Innogy IT Magyarország Kft., Budapest/Ungarn		100	1.159	72
Innogy Italia S.p.A., Mailand/Italien		100	12.198	6.770
Innogy Kaskasi GmbH, Hamburg		100	99	¹
Innogy Lengerich Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Gersten		100	25	¹
Innogy Lüneburger Heide Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Walsrode		100	25	¹
Innogy Metering GmbH, Mülheim an der Ruhr		100	25	¹
Innogy Mistral Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	578	¹
Innogy Netze Deutschland GmbH, Essen		100	497.854	¹
Innogy New Ventures LLC, Palo Alto/USA		100	34.703	-7.113
Innogy Offshore Wind Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-2.527	384
Innogy Polska Contracting Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	5.722	0
Innogy Polska S.A., Warschau/Polen		100	424.028	100.446
Innogy Renewables Benelux B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-17.936	-3.253
Innogy Renewables Beteiligungs GmbH, Dortmund		100	7.350	¹
Innogy Renewables Ireland Limited, Dublin/Irland		100	-811	-807
Innogy Renewables Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	208.516	-82.713
Innogy Renewables UK Holdings Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.939.665	314.574
Innogy Renewables UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.524.877	142.590
Innogy Renewables US LLC, Delaware/USA		100	52.032	-614
Innogy SE, Essen		77	8.926.111	907.605
Innogy Seabreeze II GmbH & Co. KG, Essen		100	13.386	-19.149

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Innogy Slovensko s.r.o., Bratislava/Slowakei		100	8.240	7.841
Innogy Solutions Ireland Limited, Dublin/Irland		100	4.771	823
Innogy solutions Kft., Budapest/Ungarn		100	1.952	-51
Innogy Solutions s.r.o., Banská Bystrica/Slowakei		100	1.177	147
Innogy Sommerland Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	26	¹
Innogy South East Europe s.r.o., Bratislava/Slowakei		100	1.058	-54
Innogy Spain, S.A.U.- Gruppe - (vorkonsolidiert)			131.098	-2.795 ²
Danta de Energias, S.A., Soria/Spanien		99		
Explotaciones Eólicas de Aldehuelas, S.L., Soria/Spanien		95		
General de Mantenimiento 21, S.L.U., Barcelona/Spanien		100		
Hidroeléctrica del Trasvase, S.A., Barcelona/Spanien		60		
Innogy Spain, S.A.U., Barcelona/Spanien		100		
Innogy Stallingborough Limited, Swindon/Großbritannien		100	-8.334	-181
Innogy Stoen Operator Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	676.069	45.951
Innogy Süderdeich Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Süderdeich		100	106	¹
Innogy TelNet GmbH, Essen		100	25	¹
Innogy Titz Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Essen		100	25	¹
Innogy Wind Onshore Deutschland GmbH, Hannover		100	77.373	¹
Innogy Windpark Bedburg GmbH & Co. KG, Bedburg		51	93.613	6.172
Innogy Windpower Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch/ Niederlande		100	-36.246	70
Innogy Zákaznické služby, s.r.o., Ostrava/Tschechien		100	1.572	1.109
Innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		100	350.026	¹
INVESTERG - Investimentos em Energias, SGPS, Lda. - Gruppe - (vorkonsolidiert)			16.907	610 ²
INVESTERG - Investimentos em Energias, Sociedade Gestora de Participações Sociais, Lda., São João do Estoril/Portugal		100		
LUSITERG - Gestão e Produção Energética, Lda., São João do Estoril/Portugal		74		
Isoprofs B.V., Meijel/Niederlande		100	-28	-155
iSWITCH GmbH, Essen		100	25	¹
It's a beautiful world B.V., Amersfoort/ Niederlande		100	4.691	1.262
Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Gundremmingen		75	92.527	8.343
Kernkraftwerk Lingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lingen (Ems)		100	20.034	¹
Kernkraftwerke Lippe-Ems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lingen (Ems)		99	432.269	¹
KMG Kernbrennstoff-Management Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen		100	696.225	¹
Knabs Ridge Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	8.901	426
Koprivnica Opskrba d.o.o., Koprivnica/Kroatien		75	285	0
Koprivnica Plin d.o.o., Koprivnica/Kroatien		75	8.786	0
Kraftwerksbeteiligungs-OHG der RWE Power AG und der PreussenElektra GmbH, Lingen/Ems		88	144.433	-66
Krzecin Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	12.763	-4.583
Lechwerke AG, Augsburg		90	522.812	123.149
Leitungspartner GmbH, Düren		100	100	¹
LEW Anlagenverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gundremmingen		100	290.715	8.644
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen		100	471.290	14.983

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
LEW Netzservice GmbH, Augsburg		100	87	¹
LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg		100	1.250	¹
LEW TeilNet GmbH, Neusaß		100	8.358	7.117
LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg		100	139.816	¹
Little Cheyne Court Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		59	44.436	5.702
Mátrai Erőmű Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Visonta/Ungarn		51	299.124	-29.258
MI-FONDS 178, Frankfurt am Main		100	800.195	20.504
MI-FONDS F55, Frankfurt am Main		100	606.114	18.336
MI-FONDS G50, Frankfurt am Main	100	100	1.323.501	-23.448
MI-FONDS G55, Frankfurt am Main		100	286.700	10.963
MI-FONDS J55, Frankfurt am Main		100	15.589	287
MI-FONDS K55, Frankfurt am Main		100	124.357	26.180
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)		75	129.245	37.289
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, Halle (Saale)		100	25	¹
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, Halle (Saale)		100	4.171	¹
Mittlere Donau Kraftwerke AG, München		40 ⁸	5.113	0
ML Wind LLP, Swindon/Großbritannien		51	82.464	5.038
NEW AG, Mönchengladbach		40 ⁸	175.895	65.248
NEW Netz GmbH, Gettenkirchen		100	95.699	28.498
NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH, Mönchengladbach		100	15.587	36.406
NEW NiederrheinWasser GmbH, Viersen		100	46.613	12.169
NEW Smart City GmbH, Mönchengladbach		100	825	136
NEW Tönisvorst GmbH, Tönisvorst		98	13.961	1.674
NEW Viersen GmbH, Viersen		100	13.330	6.689
Nordsee Windpark Beteiligungs GmbH, Essen		100	8.087	¹
Npower Business and Social Housing Limited, Swindon/Großbritannien		100	3.985	17
Npower Commercial Gas Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.270	3.097
Npower Direct Limited, Swindon/Großbritannien		100	101.838	-23.280
Npower Financial Services Limited, Swindon/Großbritannien		100	-172	15
Npower Gas Limited, Swindon/Großbritannien		100	-215.893	3.085
Npower Group plc, Swindon/Großbritannien		100	263.741	142.740
Npower Limited, Swindon/Großbritannien		100	211.895	-4.568
Npower Northern Limited, Swindon/Großbritannien		100	-1.084.270	-47.961
Npower Yorkshire Limited, Swindon/Großbritannien		100	-729.513	-33.057
Npower Yorkshire Supply Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
NRW Pellets GmbH, Erndtebrück		100	312	¹
Octopus Electrical Limited, Swindon/Großbritannien		100	2.440	0
OIE Aktiengesellschaft, Idar-Oberstein		100	11.190	¹
Park Wiatrowy Nowy Staw Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	59.111	-8.524
Park Wiatrowy Opalenica Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	18.317	-4.842
Park Wiatrowy Suwałki Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	52.536	-6.330
Park Wiatrowy Tychowo Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	25.459	-17.680
Piecki Sp. z o.o., Warschau/Polen		51	21.091	-12.703

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Plus Shipping Services Limited, Swindon/Großbritannien		100	27.283	- 834
Powerhouse B.V., Almere/Niederlande		100	48.818	5.900
PS Energy UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	- 874	- 885
Regenesys Holdings Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Regenesys Technologies, Swindon/Großbritannien		100	0	9
regionetz GmbH, Eschweiler		100	113.360	¹
Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln		100	82.619	¹
Rheinische Baustoffwerke GmbH, Bergheim		100	9.236	¹
Rheinkraftwerk Albrück-Dogern Aktiengesellschaft, Waldshut-Tiengen		77	31.664	1.757
Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg		100	20.774	¹
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln		67	159.949	45.836
Rhenas Insurance Limited, Sliema/Malta	100	100	58.270	224
Rhyl Flats Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		50	167.609	8.733
RL Besitzgesellschaft mbH, Gündremmingen		100	114.039	13.636
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gündremmingen		100	362.958	34.371
RUMM Limited, Ystrad Mynach/Großbritannien		100	91	- 259
RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, Köln		100	36.694	¹
RWE & Turcas Güney Elektrik Üretim A.Ş., Ankara/Türkei		70	304.549	0
RWE Aktiengesellschaft, Essen			6.103.456	1.411.691
RWE Cogen UK (Hythe) Limited, Swindon/Großbritannien		100	11.050	1.430
RWE Cogen UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	164.341	2.262
RWE Cogen UK Trading Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
RWE Corner Participations B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	35.259	5.153
RWE Downstream Beteiligungs GmbH, Essen	100	100	13.874.855	¹
RWE East, s.r.o., Prag/Tschechien		100	311	92
RWE Eemshaven Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	20	- 14.751
RWE Eemshaven Holding II B.V., Geertruidenberg/Niederlande		100	- 53.422	- 67.163
RWE Energie S.R.L., Bukarest/Rumänien		100	- 8.512	- 8.088
RWE Energija d.o.o., Zagreb/Kroatien		100	706	- 1.063
RWE Generation Belgium N.V., Antwerpen/Belgien		100	71.040	3.542
RWE Generation NL B.V., Arnhem/Niederlande		100	229.496	157.231
RWE Generation NL Participations B.V., Arnhem/Niederlande		100	380.771	- 1.764
RWE Generation NL Personeel B.V., Arnhem/Niederlande		100	12.152	7.215
RWE Generation SE, Essen	100	100	264.673	¹
RWE Generation UK Holdings plc, Swindon/Großbritannien		100	3.057.822	1.823.646
RWE Generation UK plc, Swindon/Großbritannien		100	1.591.465	- 302.609
RWE Hrvatska d.o.o., Zagreb/Kroatien		100	9.553	- 2.705
RWE Ljubljana d.o.o., Ljubljana/Slowenien		100	399	- 1.702
RWE Markinch Limited, Swindon/Großbritannien		100	- 102.179	- 11.228
RWE Nuclear GmbH, Essen	100	100	99.858	¹
RWE Personeel B.V., Geertruidenberg/Niederlande		100	- 40	- 40
RWE Plin d.o.o., Zagreb/Kroatien		100	181	- 328
RWE Power Aktiengesellschaft, Köln und Essen	100	100	2.037.209	¹

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital In Tsd. €	Ergebnis In Tsd. €
	direkt	gesamt		
RWE Rheinhausen Beteiligungs GmbH, Essen		100	57.840	¹
RWE Supply & Trading Asia-Pacific PTE. LTD., Singapur/Singapur		100	2.729	3.861
RWE Supply & Trading CZ, a.s., Prag/Tschechien		100	1.072.918	104.400
RWE Supply & Trading CZ GmbH, Essen		100	100.669	337
RWE Supply & Trading GmbH, Essen	100	100	446.778	¹
RWE Supply & Trading (India) Private Limited, Mumbai/Indien		100	612	237
RWE Supply & Trading Participations Limited, London/Großbritannien		100	9.143	-1.639
RWE Supply & Trading Switzerland S.A., Genf/Schweiz		100	28.012	22.646
RWE Technology International GmbH, Essen		100	12.463	¹
RWE Technology Tasarım ve Mühendislik Danışmanlık Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei		100	847	66
RWE Technology UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.442	341
RWE Trading Americas Inc., New York City/USA		100	19.421	8.572
RWE Trading Services GmbH, Essen		100	5.735	¹
RWEST Middle East Holdings B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	3.348	0
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr		80	79.480	9.609
SARIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Würzburg KG, Würzburg		¹	-10.112	417
SRS EcoTherm GmbH, Salzbergen		90	16.561	1.398
Stadtwerke Düren GmbH, Düren		50 ⁴	27.378	5.414
Südwestsächsische Netz GmbH, Crimmitschau		100	1.117	47
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main		78	581.905	104.750
Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH, Frankfurt am Main		100	6.441	¹
Süwag Vertrieb AG & Co. KG, Frankfurt am Main		100	680	¹
Syna GmbH, Frankfurt am Main		100	8.053	¹
Tacelwo Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	18.033	-6.988
The Hollies Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	496	-159
Transpower Limited, Dublin/Irland		100	4.576	-136
Triton Knoll Offshore Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	75.427	-875
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach		75	5.576	634
Vertelnetz Plauen GmbH, Plauen		100	22	¹
VKB-GmbH, Neunkirchen		50	42.998	3.633
Volta Energycare N.V., Houthalen-Hechteren/Belgien		100	-310	-68
Volta Limburg B.V., Schinnen/Niederlande		100	30.894	6.327
Volta Service B.V., Schinnen/Niederlande		100	102	0
Volta Solar B.V., Heerlen/Niederlande		95	523	154
Volta Solar VOF, Heerlen/Niederlande		60	1.377	1.143
VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken		51	213.863	43.070
VSE Net GmbH, Saarbrücken		100	14.393	2.307
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken		100	3.109	¹
VWS Verbundwerke Südwestsachsen GmbH, Lichtenstein/Sa.		98	26.908	2.266
Východoslovenská distribučná, a.s., Kosice/Slowakei		100	600.975	30.626

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital In Tsd. €	Ergebnis In Tsd. €
	direkt	gesamt		
Východoslovenská energetika a.s., Kosice/Slowakei		100	123.008	1.870
Východoslovenská energetika Holding a.s., Kosice/Slowakei		49 ⁴	576.445	15.824
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg		100	3.318	556
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH, Brannenburg		100	38	¹¹
Westerwald-Netz GmbH, Betzdorf-Alsdorf		100	9.875	¹¹
Westnetz GmbH, Dortmund		100	281.306	¹¹
Windpark Kattenberg B.V., Zwolle/Niederlande		100	205	242
Windpark Zuidwester B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	10.785	- 359
WKN Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Wönkhausen KG, Hannover		100	1.138	240
WTTP B.V., Arnhem/Niederlande		100	11.954	300
2. CR Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MEAG Halle KG, Düsseldorf		⁸	- 720	459

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Adensis GmbH, Dresden		100	322	62
Agenzia Carboni S.R.L., Genua/Italien		100	284	5
Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH, Essen	50	100	5.113	0
Alte Haase Bergwerks-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Dortmund		100	-70.051	-2.572
Alvarado Solar S.L., Barcelona/ Spanien		100		1
AQUAVENT Gesellschaft für Umwelttechnik und regenerierbare Energien mbH, Lützen		100	3.111	2.292
Aura Merger Sub LLC, Dover/ USA		100		1
Belectric Australia Pty. Limited, Victoria/Australien		100	-494	370
Belectric Chile Energia Fotovoltaica LTDA, Santiago de Chile/Chile		100	-1.034	-662
Belectric Espana Fotovoltaica S.L., Madrid/ Spanien		100	21	-17
Belectric Inc., San Mateo/ USA		100	-478	647
Belectric International GmbH, Kollitzheim		100	45	29
Belectric Inversiones Latinoamericana S.L., Madrid/ Spanien		100	192	-47
Belectric JV GmbH, Kollitzheim		100	14	-5
Belectric Mexico Fotovoltaica S.de R.L. de C.V., Bosques de las Lomas/ Mexiko		100	-471	-107
Belectric Polska Sp. z o.o., Warschau/ Polen		100	-149	-45
Belectric PV 10 (SARL), Vendres/ Frankreich		100	-5	-2
Belectric PV 5 (SARL), Vendres/ Frankreich		100	-8	-2
Belectric PV 6 (SARL), Vendres/ Frankreich		100	-5	0
Belectric PV 9 (SARL), Vendres/ Frankreich		100	-15	-2
Beteiligungsgesellschaft Werl mbH, Essen		51	1.182	499
bildungszentrum energie GmbH, Halle (Saale)		100	613	138
Bioenergie Bad Wimpfen GmbH & Co. KG, Bad Wimpfen		51	2.266	162
Bioenergie Bad Wimpfen Verwaltungs-GmbH, Bad Wimpfen		100	32	1
Bioenergie Kirchspiel Anhausen GmbH & Co. KG, Anhausen		51	166	28
Bioenergie Kirchspiel Anhausen Verwaltungs-GmbH, Anhausen		100	31	1
Biogas Schwalmtal GmbH & Co. KG, Schwalmtal		66	787	-119
Biogasanlage Schwalmtal GmbH, Schwalmtal		99	44	4
Burgar Hill Wind Farm Limited, Swindon/ Großbritannien		100	0	0
Catalina-Cypress Holding Limited, Swindon/ Großbritannien		100		1
Causeymire Two Wind Farm Limited, Swindon/ Großbritannien		100	0	0
Orte Centrale PV s.a.s. (SRL), Rom/ Italien		100	-5	0
Clavellinas Solar, S.L., Barcelona/ Spanien		100		1
Climagy Photovoltaikprojekt GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-29	-3
Climagy Photovoltaikprojekt Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	29	0
Climagy PV-Freifeld GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-29	-5
Climagy PV-Freifeld Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	29	0
Climagy PV-Sonnenanlage GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-25	-6
Climagy PV-Sonnenanlage Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	29	0
Climagy Sonneneinstrahlung GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-16	-3
Climagy Sonneneinstrahlung Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	24	0
Climagy Sonnenkraft GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-30	-4

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Climagy Sonnenkraft Verwaltungs GmbH, Kollitzheim		100	28	0
Climagy Sonnenstrom GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-28	-4
Climagy Sonnenstrom Verwaltungs GmbH, Kollitzheim		100	28	0
Climagy Stromertrag GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-16	-3
Climagy Stromertrag Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	27	0
Clocaenog Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Cloghaneeskirt Energy Supply Limited, Tralee/Irland		100		¹
COMCO MCS S.A., Luxemburg/Luxemburg		100	286	127
Curns Energy Limited, Dublin/Irland		70		¹
DigiKoo GmbH, Essen		100		¹
Doggerbank Project 3B Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 3C Limited, Swindon/Großbritannien		100		¹
Doggerbank Project 3D Limited, Swindon/Großbritannien		100		¹
Doggerbank Project 3E Limited, Swindon/Großbritannien		100		¹
Doggerbank Project 3F Limited, Swindon/Großbritannien		100		¹
E & Z Industrie-Lösungen GmbH, Essen		100	19.759	1.619
easyOptimize GmbH, Essen		100	-2.771	-4.795
Eko-En 1 Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	1.305	-1.028
El Algarrobo (SpA), Santiago de Chile/Chile		100	1	0
El Chañar (SpA), Santiago de Chile/Chile		100	1	0
El Navajo Solar, S.L., Barcelona/Spanien		100		¹
El Pimiento (SpA), Santiago de Chile/Chile		100	1	0
El Solar SpA, Santiago de Chile/Chile		100	1	0
El Tamarugo (SpA), Santiago de Chile/Chile		100	1	0
ELMU-ÉMÁSZ Energetikai Kft., Budapest/Ungarn		100		¹
Energenti plus d. o. o., Cerknica/Slowenien		100	21	6
Energetyka Wschod Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	98	20
Energiegesellschaft Leimen GmbH & Co. KG, Leimen		75	198	14
Energiegesellschaft Leimen Verwaltungsgesellschaft mbH, Leimen		75	28	1
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg		64	112	4
Energieversorgung Timmendorfer Strand GmbH & Co. KG, Timmendorfer Strand		51	3.196	155
Energy Ventures GmbH, Saarbrücken		100	6	-2
enervolution GmbH, Bochum		100	48	¹
enviaM Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH, Markkleeberg		100	35	2
enviaM Neue Energie Management GmbH, Halle (Saale)		100	26	1
enviaM Zweite Neue Energie Management GmbH, Halle (Saale)		100		¹
Eólica de Sarnago, S.A., Sorta/Spanien		52	1.563	-32
ESK GmbH, Dortmund		100	128	¹
Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis		100	7.567	¹
"Finelectra" Finanzgesellschaft für Elektrizitäts-Beteiligungen AG, Hausen/Schweiz		100	9.760	34
Free Electrons LLC, Palo Alto/USA		100		¹

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Fresh Energy GmbH, Berlin		62		⁸
FUCATUS Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Recklinghausen KG, Düsseldorf		94	0	0
Fundacja Innogy w Polsce, Warschau/Polen		100	40	37
Gazules I Fotovoltaica S.L., Barcelona/Spanien		100		²
Gazules II Solar S.L., Barcelona/Spanien		100		²
GBV Dreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	25	¹
GBV Einunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	30	¹
GBV Siebte Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen		100	100	¹
GBV Vierunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen		100	21	-4
GBV Zweißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	25	¹
GKB Gesellschaft für Kraftwerksbeteiligungen mbH, Cottbus		100	268	-24
Goole Fields II Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100		²
Green Gecco Verwaltungs GmbH, Essen		51	38	1
GWG Kommunal GmbH, Grevenbroich		100	100	-470
Hennef (Sieg) Stromnetz GmbH & Co. KG, Hennef		100	100	0
Infraestructuras de Aldehuelas, S.A., Barcelona/Spanien		100	428	0
Infrastrukturgesellschaft Netz Lüz mbH, Hannover		100	16	-16
Innogy Charge Tech GmbH, Dortmund		100		²
Innogy Consulting Americas, LLC, Cambridge/USA		100		²
Innogy Consulting GmbH, Essen		100	3.833	4.626
Innogy Dritte Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		100	100	¹
Innogy e-Mobility Limited, London/Großbritannien		100		²
Innogy e-mobility US LLC, Delaware/USA		100		²
Innogy Energetyka Zachod Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	196	71
Innogy Indeland Windpark Eschweiler Verwaltungs GmbH, Eschweiler		100	41	6
INNOGY INNOVATION CENTER LTD, Tel Aviv/Israel		100	20	-135
Innogy Innovation UK Ltd., London/Großbritannien		100		²
Innogy Middle East & North Africa Ltd., Dubai/Ver. Arab. Emirate		100	1.602	-1.488
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations I B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	0	0
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations II B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	0	0
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations III B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	0	0
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations IV B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	0	0
Innogy Polska Solutions Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	148	0
Innogy Renewables Canada Inc., Vancouver/Kanada		100	2.562	-2.119
Innogy Renewables US Wind Holdings LLC, Dover/USA		100		²
Innogy Seabreeze II Verwaltungs GmbH, Essen		100	53	7
Innogy Solar Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH, Essen		100	54.968	-3.104

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Innogy TelNet Holding, s.r.o., Prag/Tschechien		100	-31	-1
Innogy Turkey Enerji Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei		100	720	-359
Innogy US Renewable Projects LLC, Delaware/USA		100	0	0
Innogy Ventures GmbH, Essen		100	52.749	-3.688
Innogy Ventures Vermögensverwaltung 4 GmbH, Essen		100		1
Innogy Ventures Vermögensverwaltung 5 GmbH, Essen		100		1
Innogy Windpark Bedburg Verwaltungs GmbH, Bedburg		51	43	2
Innogy Windpark Jüchen A44n GmbH & Co. KG, Essen		100	284	-16
Innogy Windpark Jüchen A44n Verwaltungs GmbH, Essen		100	34	8
Inversiones Belectric Chile LTDA, Santiago de Chile/Chile		100	-24	-9
Jerez Fotovoltaica S.L., Barcelona/Spanien		100		2
Jurchen Technology USA Inc., San Mateo/USA		100	8	-3
Kieswerk Kaarst GmbH & Co. KG, Bergheim		51	1.108	501
Kieswerk Kaarst Verwaltungs GmbH, Bergheim		51	30	0
Kiln Pit Hill Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Korproject Energy Sp. z o.o., Warschau/Polen		100		2
KWS Kommunal-Wasserversorgung Saar GmbH, Saarbrücken		100	195	61
Las Vaguadas I Fotovoltaica S.L., Barcelona/Spanien		100		2
Las Vaguadas II Solar S.L., Barcelona/Spanien		100		2
Lech Energie Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen		100	9	-1
Lech Energie Verwaltung GmbH, Augsburg		100	25	0
Lemonbeat GmbH, Dortmund		100	9.952	-3.169
Lochelbank Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Loßnitz Netz GmbH & Co. KG, Loßnitz		100	10	-3
Loßnitz Netz Verwaltungs GmbH, Loßnitz		100	27	0
Mátrai Erőmű Központi Karbantartó KFT, Visonta/Ungarn		100	3.306	72
Middlemoor Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas HD mbH, Halle (Saale)		100	25	1
Mitteldeutsche Netzgesellschaft mbH, Chemnitz		100	21	-1
MotionWerk GmbH, Essen		60		1
Netzwerke Saarwellingen GmbH, Saarwellingen		100	50	1
NEW b_gas Eicken GmbH, Schwalmatal		100	-879	11
NEW Re GmbH, Mönchengladbach		95	10.035	50
NEW Windenergie Verwaltung GmbH, Mönchengladbach		100	25	0
NEW Windpark Linnich GmbH & Co. KG, Mönchengladbach		100	20	-10
NEW Windpark Viersen GmbH & Co. KG, Mönchengladbach		100		2
Novar Two Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Npower Northern Supply Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
NRF Neue Regionale Fortbildung GmbH, Halle (Saale)		100	172	30
Oranje Wind Power B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		2
Oranje Wind Power C.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		2
Oschatz Netz GmbH & Co. KG, Oschatz		75	561	217

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Oschatz Netz Verwaltungs GmbH, Oschatz		100	26	0
Park Wiatrowy Dolice Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	1.039	-65
Park Wiatrowy Elk Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	618	602
Park Wiatrowy Gaworzyce Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	1.104	-1.806
Park Wiatrowy Mszczowów Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	269	-1.720
Park Wiatrowy Prudyszki Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	39	-21
Park Wiatrowy Smigiel I Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	675	-1.956
Photovoltaikkraftwerk Götz GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-29	-3
Photovoltaikkraftwerk Götz Verwaltungs GmbH, Kollitzheim		100	29	0
Photovoltaikkraftwerk Groß Dolln Infrastruktur GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-15	-4
Photovoltaikkraftwerk Groß Dolln Infrastruktur Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	28	0
Photovoltaikkraftwerk Reinsdorf GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-28	-3
Photovoltaikkraftwerk Reinsdorf Verwaltungs GmbH, Kollitzheim		100	29	0
Photovoltaikkraftwerk Tramm GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-29	-5
Photovoltaikkraftwerk Tramm Netzanschluss GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-27	-6
Photovoltaikkraftwerk Tramm Netzanschluss Verwaltungs GmbH, Kollitzheim		100	27	0
Photovoltaikkraftwerk Tramm PV-Finanzierung GmbH & Co. KG, Kollitzheim		100	-17	-3
Photovoltaikkraftwerk Tramm PV-Finanzierung Verwaltungs GmbH, Kollitzheim		100	27	0
Photovoltaikkraftwerk Tramm Verwaltungs-GmbH, Kollitzheim		100	29	0
PI E&P Holding Limited, George Town/Cayman Islands		100	4.550	0
PI E&P US Holding LLC, New York City/USA		100	4.539	-12
Powerhouse Energy Solutions S.L., Madrid/Spanien		100	26	0
Primus Projekt GmbH & Co. KG, Hannover		100	359	-172
PT Rhencoal Supply & Trading Indonesia, PT, Jakarta/Indonesien		100	238	6
Qualitas-AMS GmbH, Siegen		100		¹
Quintana Fotovoltaica SLU, Madrid/Spanien		100		¹
RD Hanau GmbH, Hanau		100	0	0
REV LNG SSL BC LLC, Ulysses/USA		85	5.601	-178
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen		100	5.369	¹
rhenagbau GmbH, Köln		100	4.058	¹
ROTARY-MATRA Kőfűró és Karbantartó KFT, Visonta/Ungarn		100	775	-26
Rowantree Wind Farm Ltd., Swindon/Großbritannien		100	0	0
RWE & Turcas Dogalgaz İthalat ve İhracat A.Ş., Istanbul/Türkei		100	976	62
RWE Australia Pty. Ltd., Brisbane/Australien		100	74	-19
RWE Enerji Tüptan Satış A.Ş., Istanbul/Türkei		100	6.179	-3.131
RWE Ingenius Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.187	-2.062
RWE Innogy Serbia d.o.o., Belgrad/Serbien		100	75	4
RWE NSW PTY LTD, Sydney/Australien		100	30.938	0
RWE Pensionsfonds AG, Essen	100	100	3.757	34
RWE Power Climate Protection China GmbH, Essen		100	25	¹
RWE Power Climate Protection Clean Energy Technology (Beijing) Co., Ltd., Beijing/China		100	2.072	7
RWE Power Climate Protection GmbH, Essen		100	23	¹

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
RWE Power Climate Protection Southeast Asia Co., Ltd., Bangkok/Thailand		100	59	5
RWE Power International Ukraine LLC, Kiew/Ukraine		100	0	0
RWE Rhein Oel Ltd., London/Großbritannien		100	-1	0
RWE SUPPLY TRADING TURKEY ENERJİ ANONİM ŞİRKETİ, Istanbul/Türkei		100	1.344	-35
RWE Trading Services Ltd., Swindon/Großbritannien		100	1.227	94
RWE-EnBW Magyarorszag Energiaszolgáltató Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn		70	391	20
RWEST PI FRE Holding LLC, New York City/USA		100	9.708	-5.375
RWEST PI LNG HOLDING LLC, New York City/USA		100	5.593	0
RWEST PI LNG 1 LLC, New York City/USA		100	1.331	0
RWEST PI LNG 2 LLC, New York City/USA		100	4.688	0
RWEST PI WALDEN HOLDING LLC, New York City/USA		100	6.318	-30
RWEST PI WALDEN 1 LLC, New York City/USA		100	6.320	0
Santa Severa Centrale PV s.a.s. (SRL), Rom/Italien		100	-151	0
Scarcroft Investments Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Scharbeutz Energie- und Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Scharbeutz		51	4.371	199
SchlauTherm GmbH, Saarbrücken		75	301	82
SEG Solarenergie Guben GmbH & Co. KG, Guben		100	3.159	-1
SEG Solarenergie Guben Management GmbH, Halle (Saale)		100		1
Sofia Offshore Wind Farm Holdings Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
SOLARENGO Energia, Unipessoal, Lda., Cascais/Portugal		100		1
Solkraftwerk Herlheim GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100	-28	-4
Solkraftwerk Herlheim Verwaltungs GmbH, Kolitzheim		100	28	0
Solkraftwerk Meuro GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100	-29	-3
Solkraftwerk Meuro Verwaltungs GmbH, Kolitzheim		100	28	0
Solkraftwerk Oberspiesheim GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100	-27	-5
Solkraftwerk Oberspiesheim Verwaltungs GmbH, Kolitzheim		100	28	0
SP Solarprojekte GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 1 GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 1 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 2 GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 2 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 3 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 4 GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 4 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 5 GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 5 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 6 GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 6 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 7 GmbH & Co. KG, Kolitzheim		100		1
SP Solarprojekte 7 Verwaltungs-GmbH, Kolitzheim		100		1
Stadtwerke Korschenbroich GmbH, Mönchengladbach		100	46	-6
Storage Facility 1 Ltd., Slough/Großbritannien		100		1

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital In Tsd. €	Ergebnis In Tsd. €
	direkt	gesamt		
Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG, Friedberg		100		²
Stromnetz Pulheim Verwaltung GmbH, Pulheim		100		²
Sun Data GmbH, Kollitzheim		100	74	70
Sunpow 1 Sp. z o.o., Warschau/Polen		100		²
Sunrise Energy Generation Pvt. Ltd., Mumbai/Indien		100	69	4
Süwag Vertrieb Management GmbH, Frankfurt am Main		100	27	1
SVFR 12 (SAS), Vendres/Frankreich		100	-110	-2
Thermolux S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg		100	98	-484
TWS Technische Werke der Gemeinde Saarwellingen GmbH, Saarwellingen		51	4.721	1.699
ucalr GmbH, Berlin		85		⁸
Versuchsatomkraftwerk Kahl GmbH, Karlstein am Main		80	573	31
Verwaltungsgesellschaft Energieversorgung Timmendorfer Strand mbH, Timmendorfer Strand		51	27	1
Verwaltungsgesellschaft Scharbeutz Energie- und Netzgesellschaft mbH, Scharbeutz		51	27	1
VKN Saar Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Ensford		51	32	1
VSE - Windpark Merchingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken		100	2.800	-30
VSE - Windpark Merchingen VerwaltungsgmbH, Saarbrücken		100	63	1
VSE Agentur GmbH, Saarbrücken		100	131	116
VSE Call centrum, s.r.o., Kosice/Slowakei		100	72	17
VSE Ekoenergia, s.r.o., Kosice/Slowakei		100	92	-39
VSE-Stiftung gGmbH, Saarbrücken		100	2.571	-8
Wärmerversorgung Schwaben GmbH, Augsburg		100	86	55
Warsun Project Sp. z o.o., Warschau/Polen		100		²
Wasser-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG, Kerpen		100		²
WEK Windenergie Kolkwitz GmbH & Co. KG, Kolkwitz		100	-1.184	-1.143
WIJA GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler		100	481	19
Windkraft Hochheim GmbH & Co. KG, Hochheim		100	2.820	70
Windpark Büschdorf GmbH, Perl		100		²
Windpark Eekerpolder B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg		59	9.767	-321
Windpark Oostpolderdijk B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG, Essen		100		²
Windpark Paffendorf Verwaltungsg GmbH, Essen		100		²
Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Lützen		100	31	0
Windpark Wadern-Felsenberg GmbH, Wadern		100		²
WK Solar Project Sp. z o.o., Warschau/Polen		100		²
WKH Windkraft Hochheim Management GmbH, Halle (Saale)		100		²
Z. CR Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Naumburg KG, Düsseldorf		⁸	-711	0
4Motions GmbH, Leipzig		100		²

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

III. Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG, Bad Camberg		49	29.913	1.767
Gas-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG, Kerpen		49	4.211	1.155
Gas-Netzgesellschaft Kreisstadt Berghelm GmbH & Co. KG, Berghelm		49	3.656	1.167
Greater Gabbard Offshore Winds Limited, Reading/Großbritannien		50	1.170.493	85.301
Netzgesellschaft Südwestfalen mbH & Co. KG, Netphen		49	12.264	11
N.V. Elektriciteits-Productiemaatschappij Zuid-Nederland EPZ, Borssele/ Niederlande		30	59.162	6.674

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Ergebnisabführungsvertrag | 5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12 |
| 2 Daten aus dem Konzernabschluss | 6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen | 9 Unwesentlich |
| 3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar | 7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 10 Jahresabschluss nicht verfügbar |
| 4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung | | 11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden |

IV. Verbundene Unternehmen von gemeinschaftlichen Tätigkeiten	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
EnergieRegion Taunus - Goldener Grund Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Camberg		100	27	1
Gas-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen Verwaltungs-GmbH, Kerpen		100	31	2

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Ergebnisabführungsvertrag | 5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12 |
| 2 Daten aus dem Konzernabschluss | 6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen | 9 Unwesentlich |
| 3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar | 7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 10 Jahresabschluss nicht verfügbar |
| 4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung | | 11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden |

V. Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
AS 3 Beteiligungs GmbH, Essen		51 ⁵	38.579	1.486
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg		50	99.413	14.400
BEW Netze GmbH, Wipperfurth		61 ⁵	6.534	-63
Budapesti Disz- es Közvilagítási Koriatoft Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn		50	30.358	465
C-Power N.V., Oostende/Belgien		27	211.124	12.431
Energie Nordelfel GmbH & Co. KG, Kall		33	8.374	5.427
FSO GmbH & Co. KG, Oberhausen		50	43.453	14.372
Galloper Wind Farm Holdco Limited, Swindon/ Großbritannien		25	-144.596	8.955
Gwynn Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon/ Großbritannien		50	-102	-845
Innogy Venture Capital GmbH, Dortmund		75 ⁵	472	75
Konsortium Energieversorgung Opel beschränkt haftende oHG, Karstein		67 ⁵	32.775	5.467
PRENU Projektgesellschaft für Rationelle Energienutzung in Neuss mbH, Neuss		50	178	-2
Rain Biomasse Wärmegeellschaft mbH, Rain		75 ⁵	5.693	521
SHW/RWE Umwelt Aqua Vodogradnja d.o.o., Zagreb/Kroatien		50	410	-26
Société Electrique de l'Our S.A., Luxemburg/Luxemburg		40	513	4.089 ²
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen		50	27.700	4.942
Stadtwerke Lingen GmbH, Lingen (Ems)		40	13.471	¹¹
Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen		49	443	12
Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg		49	2.999	141
SVS-Versorgungsbetriebe GmbH, Stadtlohn		30	20.340	2.953
TCP Petcoke Corporation, Dover/USA		50	22.310	8.067 ²
URANIT GmbH, Jülich		50	70.733	114.500
Zagrebacke otpadne vode d.o.o., Zagreb/Kroatien		48	205.257	24.027

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VI. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Amprion GmbH, Dortmund	25	25	1.651.100	158.100
ATBERG - Eólicas do Alto Tâmega e Barroso, Lda., Ribeira de Pena/Portugal		40	4.283	595
Belectric Gulf Limited, Abu Dhabi/Ver. Arab. Emirate		49	2.465	2.065
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21), Dortmund		40	188.831	¹¹
EnergieServicePlus GmbH, Düsseldorf		49	2.501	75
Energieversorgung Guben GmbH, Guben		45	16.895	1.241
Energieversorgung Hürth GmbH, Hürth		25	4.961	¹¹
Energieversorgung Oberhausen AG, Oberhausen		10 ⁶	32.345	13.699
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers		20	32.915	¹¹
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen		43	85.218	14.006
EWRAktiengesellschaft, Worms		2 ⁶	74.307	7.914
EWB Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms		50	135.649	7.941
EWB GmbH - Energie und Wasser für Remscheid, Remscheid		20	83.816	14.920
Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG), Freiberg		30	10.038	1.283
Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach GmbH, Bous		49	14.137	3.178
GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Essen		28	34.950	29.849 ²
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim		40	114.141	6.647
HIDROERG - Projectos Energéticos, Lda., Lissabon/Portugal		32	12.601	2.234
Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG, Dortmund		78 ⁵	26.907	977
Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH, Klagenfurt/Österreich		49	844.507	89.665 ²
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt/Österreich		13 ⁶	817.158	86.993
Kemkens B.V., Oss/Niederlande		49	35.548	9.313
KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Neunkirchen		29	74.764	11.550
MAINGAU Energie GmbH, Obertshausen		47	34.833	11.183
med1 GmbH, Mülheim an der Ruhr		39	21.829	¹¹
Mingas-Power GmbH, Essen		40	7.002	6.333
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf		27	5.361	419
PEARL PETROLEUM COMPANY LIMITED, Road Town/Britische Jungferninseln		10 ⁷	2.401.402	341.238
Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Ludwigshafen		27	244.154	51.212
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken		50	38.315	2.090
Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl		30	7.737	898
Recklinghausen Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Recklinghausen		50	16.030	1.112
RheinEnergie AG, Köln		20	886.918	154.826
Rhein-Main-Donau AG, München		22	110.169	0
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden		50	59.339	2.809
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, Siegen		25	24.872	4.586
SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus		33	34.516	5.944
SSW Stadtwerke St. Wendel GmbH & Co. KG, St. Wendel		50	20.215	2.223
Stadtwerke Aschersleben GmbH, Aschersleben		35	17.459	2.969
Stadtwerke Bernburg GmbH, Bernburg (Saale)		45	32.759	6.306
Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		40	20.039	1.812
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg		20	189.336	4.700
Stadtwerke Emmerich GmbH, Emmerich am Rhein		25	12.115	¹¹

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VI. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Stadwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen		29	128.679	27.426
Stadwerke Geldern GmbH, Geldern		49	12.875	3.094
Stadwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach		25	39.925	¹¹
Stadwerke Kamp-Lintfort GmbH, Kamp-Lintfort		49	14.868	3.678
Stadwerke Kirn GmbH, Kirn		49	2.154	268
Stadwerke Meerane GmbH, Meerane		24	14.846	2.443
Stadwerke Merseburg GmbH, Merseburg		40	22.092	4.108
Stadwerke Merzig GmbH, Merzig		50	15.906	3.135
Stadwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss		25	88.344	14.761
Stadwerke Radevormwald GmbH, Radevormwald		50	6.037	2.445
Stadwerke Ratingen GmbH, Ratingen		25	55.812	5.465
Stadwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Reichenbach im Vogtland		24	13.835	1.786
Stadwerke Saarlouis GmbH, Saarlouis		49	37.022	4.586
Stadwerke Velbert GmbH, Velbert		50	82.005	¹¹
Stadwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels		24	24.825	4.981
Stadwerke Willich GmbH, Willich		25	13.981	4.144
Stadwerke Zeitz GmbH, Zeitz		24	21.379	3.645
SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren		33	36.751	4.988
Vilegasunie B.V., De Bilt/Niederlande		60 ⁵	9.949	1.642
Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH, St. Wendel		28	22.960	1.867
wbm Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH, Meerbusch		40	23.543	4.336
Xelan SAS, Saint-Denis La Plaine/Frankreich		34	264	-159
Zagrebacke otpadne vode-upravljanje I pogon d.o.o., Zagreb/Kroatien		31	2.887	3.548
Zwickauer Energieversorgung GmbH, Zwickau		27	43.360	10.466

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Abwasser-Gesellschaft Knapsack, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hürth		33	461	231
Alt Han Company Limited, London/Großbritannien		21	0	0
Ascent Energy LLC, Wilmington/USA		50	8.312	-985
Awotec Gebäude Servicegesellschaft mbH, Saarbrücken		48	91	-9
Baderbetriebsgesellschaft St. Ingbert GmbH, St. Ingbert		49	86	6
Balve Netz GmbH & Co. KG, Balve		25		1
Bayertische Ray Energietechnik GmbH, Garching		49	1.251	551
Biogas Wassenberg GmbH & Co. KG, Wassenberg		32	1.248	71
Biogas Wassenberg Verwaltungs GmbH, Wassenberg		32	38	1
Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH, Heidelberg		45	504	224
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Cochem		21	-592	45
Brüggen.E-Netz GmbH & Co. KG, Brüggen		25	3.249	556
Brüggen.E-Netz Verwaltungs-GmbH, Brüggen		25	29	2
CARBON Climate Protection GmbH, Langenlois/Österreich		50	2.347	1.291
CARBON Egypt Ltd., Kairo/Ägypten		49	-1.366	-1.067
CECEP Ningxia New Energy Resources Joint Stock Co., Ltd., Yinchuan/China		25	18.645	59
Centralny System Wymiany Informacji Sp. z o.o., Poznan/Polen		20		1
Conjoule GmbH, Essen		40		1
DES Dezentrale Energien Schmalkalden GmbH, Schmalkalden		33	280	28
Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen AG & Co. oHG, Gorleben		31	1.256	745
DII GmbH, München		20	288	-124
Discovery GmbH, Aachen		24		1
Dorsten Netz GmbH & Co. KG, Dorsten		49	5.805	833
EfD Energie-für-Dich GmbH, Potsdam		49	29	6
ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft mbH, Gelsenkirchen		49	64	39
ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH, Bottrop		50	50	15
ELE-Scholven-Wind GmbH, Gelsenkirchen		30	667	142
Elsta B.V., Middelburg/Niederlande		25	47.499	33.814
Elsta B.V. & CO C.V., Middelburg/Niederlande		25	47.722	33.892
EMDO S.A.S., Paris/Frankreich		30		1
Energie BOL GmbH, Ottersweier		50	35	3
Energie Mechnich GmbH & Co. KG, Mechnich		49	4.194	451
Energie Mechnich Verwaltungs-GmbH, Mechnich		49	31	2
Energie Nordelfel Beteiligungs-GmbH, Kall		33	26	1
Energie Schmallenberg GmbH, Schmallenberg		44	29	1
Energiepartner Dörth GmbH, Dörth		49	32	3
Energiepartner Elsdorf GmbH, Elsdorf		40	49	7
Energiepartner Hermeskeil GmbH, Hermeskeil		20	23	0
Energiepartner Kerpen GmbH, Kerpen		49	26	1
Energiepartner Niederzier GmbH, Niederzier		49		1
Energiepartner Projekt GmbH, Essen		49	49	23
Energiepartner Solar Kreuztal GmbH, Kreuztal		40	24	-1

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Energiepartner Wesseling GmbH, Wesseling		30	27	2
Energie-Service-Saar GmbH, Völklingen		50	-1.796	-6
Energieversorgung Bad Bentheim GmbH & Co. KG, Bad Bentheim		25	2.919	566
Energieversorgung Bad Bentheim Verwaltungs-GmbH, Bad Bentheim		25	31	2
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum		34	5.410	3.117
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum		34	59	2
Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG, Horstmar		49	2.300	308
Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG, Kranenburg		25	1.698	206
Energieversorgung Kranenburg Netze Verwaltungs GmbH, Kranenburg		25	29	2
Energieversorgung Marienberg GmbH, Marienberg		49	3.007	1.173
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG, Niederkassel		49	2.745	164
Energieversorgung Oelde GmbH, Oelde		25	8.260	2.685
Energotel, a.s., Bratislava/Slowakei		20	6.805	1.293
energy4u GmbH & Co. KG, Siegburg		49	25	0
ENERVENTIS GmbH & Co. KG, Saarbrücken		33	1.090	513
Erdgasversorgung Industriepark Leipzig Nord GmbH, Leipzig		50	436	6
Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG, Viersen		50	3.109	3.654
Erdgasversorgung Schwalmatal Verwaltungs-GmbH, Viersen		50	37	1
Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus GmbH, Bad Schwalbach		25	479	48
eShare.one GmbH, Dortmund		25		¹
Esta VOF, Ridderkerk/Niederlande		50		¹⁸
ewm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, Höhn		33	-655	-550
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler		45	2.420	1.047
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler		45	30	1
FAMOS - Facility Management Osnabrück GmbH, Osnabrück		49	100	3
Fassl Coal Pty. Ltd., Newcastle-Rutherford/Australien		40	-7.259	405
Fernwärmeversorgung Zwickau GmbH (FVZ), Zwickau		50	3.296	331
First River Energy LLC, Denver/USA		36	-1.321	-7.479
Focal Energy Photovoltaic Holdings Limited, Nicosia/Zypern		50	1.476	-4
Foton Technik Sp. z o.o., Warschau/Polen		50	162	32
FSO Verwaltungs-GmbH, Oberhausen		50	34	0
Gasgesellschaft Kerken Wachtendonk mbH, Kerken		49	4.405	588
Gas-Netzgesellschaft Bedburg GmbH & Co. KG, Bedburg		49		¹
Gas-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG, Elsdorf		49	1.301	202
Gasnetzgesellschaft Mettmann GmbH & Co. KG, Mettmann		25	1.000	0
Gas-Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück GmbH & Co. KG, Rheda-Wiedenbrück		49		¹
Gas-Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück Verwaltungs-GmbH, Rheda-Wiedenbrück		49		¹
Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim		49	2.184	785
Gasnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH, Wörrstadt		49	32	2
Gelger Netzbau GmbH, Mindelheim		49	-159	-184
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG, Bad Sassendorf		25	2.129	302
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH, Bad Sassendorf		25	29	2

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Gemeindewerke Bissendorf Netz GmbH & Co. KG, Bissendorf		49	2.786	511
Gemeindewerke Bissendorf Netz Verwaltungs-GmbH, Bissendorf		49	27	0
Gemeindewerke Everswinkel GmbH, Everswinkel		45	6.935	498
Gemeindewerke Namborn GmbH, Namborn		49	828	48
Gemeinschaftswerk Hattingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen		52	2.045	-189
GfB, Gesellschaft für Baudenkmalpflege mbH, Idar-Oberstein		20	13	-64
GfS Gesellschaft für Simulatorschulung mbH, Essen		31	56	3
Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken		25	30.989	4.445
GISA GmbH, Halle (Saale)		24	9.184	3.584
GKD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Köln		50	55	4
G&L Gastro-Service GmbH, Augsburg		35	29	4
GNEE Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH Freisen, Freisen		49	13	-5
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Troisdorf		21	52.921	2.003
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf		21	38	1
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg		49	677	15
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath		45	3.822	404
Greenergetic GmbH, Bielefeld		35	921	-2.361
Greenplug GmbH, Hamburg		49	610	-2
HaseNetz GmbH & Co. KG, Gehrde		25	2.180	356
HCL Netze GmbH & Co. KG, Herzebrock-Clarholz		25	3.254	0
Hetzkraftwerk Zwickau Süd GmbH & Co. KG, Zwickau		40	1.000	352
hmstr GmbH, Saarbrücken		25		1
Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG, Meschede		25	5.643	1.453
Hochsauerland Netze Verwaltung GmbH, Meschede		25	27	1
H.W.B. Solar Ltd., Be'er Scheva/Israel		30		1
Innogy International Middle East, Dubai/Ver. Arab. Emirate		49	-1.972	0
Innogy.C3 GmbH, Essen		25		1
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr		30	901	11
Kavemengesellschaft Staßfurt mbH, Staßfurt		50	886	0
KAWAG AG & Co. KG, Pfleldelshelm		49	14.561	841
KAWAG Netze GmbH & Co. KG, Abstatt		49	2.328	153
KAWAG Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Abstatt		49	29	1
KDT Kommunale Dienste Tholey GmbH, Tholey		49	1.307	82
KEN Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Neunkirchen		50	52	0
KEN GmbH & Co. KG, Neunkirchen		46	2.845	60
KEVAG Telekom GmbH, Koblenz		50	2.236	501
Kwigrd GmbH, Dresden		20	9.302	-7.605
KlickEnergie GmbH & Co. KG, Neuss		65	-832	-664
KlickEnergie Verwaltungs-GmbH, Neuss		65	21	-1
KnGrid, Inc., Laguna Hills/USA		42		1
Kommunale Dienste Marpingen GmbH, Marpingen		49	2.672	-9
Kommunale Netzgesellschaft Steinheim a. d. Murr GmbH & Co. KG, Steinheim a. d. Murr		49	4.968	348

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG, Rudersberg		50	167	6
Kommunalwerk Rudersberg Verwaltungs-GmbH, Rudersberg		50	25	1
Kraftwerk Buer GbR, Gelsenkirchen		50	5.113	0
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen		33	93	63
KSG Kraftwerks-Simulator-Gesellschaft mbH, Essen		31	564	26
KSP Kommunaler Service Püttlingen GmbH, Püttlingen		40	153	49
KÜCKHOVENER Deponiebetrieb GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bergheim		50	41	-15
KÜCKHOVENER Deponiebetrieb Verwaltungs-GmbH, Bergheim		50	39	0
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH, Köln		75	135	80
LDO Coal Pty. Ltd., Ruthersford/Australien		40	-185	1.435
Mainzer Wärme PLUS GmbH, Mainz		45	7.632	1.346
MeteringSüd GmbH & Co. KG, Augsburg		34	404	-21
MNG Stromnetze GmbH & Co. KG, Lüdinghausen		25	20.440	2.841
MNG Stromnetze Verwaltungs GmbH, Lüdinghausen		25	27	2
Moravske Hidroelektrane d.o.o., Belgrad/Serbien		51	3.700	-16
Murrhardt Netz AG & Co. KG, Murrhardt		49	2.790	229
Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH, Koblenz		25	159	0
Netzanbindung Towel OHG, Cuxhaven		25	699	-12
Netzgesellschaft Bedburg Verwaltungs GmbH, Bedburg		49		1
Netzgesellschaft Betzdorf GmbH & Co. KG, Betzdorf		49		1
Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG, Bühlertal		50	2.288	159
Netzgesellschaft Elsdorf Verwaltungs-GmbH, Elsdorf		49	33	4
Netzgesellschaft Grimma GmbH & Co. KG, Grimma		49	7.670	507
Netzgesellschaft Hüllhorst GmbH Co. KG, Hüllhorst		49		1
Netzgesellschaft Korb GmbH & Co. KG, Korb		50	1.416	99
Netzgesellschaft Korb Verwaltungs-GmbH, Korb		50	28	1
Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim Verwaltungs-GmbH, Bergheim		49	30	2
Netzgesellschaft Lauf GmbH & Co. KG, Lauf		50	759	54
Netzgesellschaft Leutenbach GmbH & Co. KG, Leutenbach		50	1.528	104
Netzgesellschaft Leutenbach Verwaltungs-GmbH, Leutenbach		50	27	1
Netzgesellschaft Maifeld GmbH & Co. KG, Polch		49	6.162	644
Netzgesellschaft Maifeld Verwaltungs GmbH, Polch		49	28	0
Netzgesellschaft Ottersweiler GmbH & Co. KG, Ottersweiler		50	2.033	158
Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück GmbH & Co. KG, Rheda-Wiedenbrück		49	3.079	483
Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück Verwaltungs-GmbH, Rheda-Wiedenbrück		49	29	2
NFPA Holdings Limited, Newcastle Upon Tyne/ Großbritannien		25	2.017	273
NiersEnergieNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer		51	6.167	507
NiersEnergieNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer		51	33	2
Novenerg limited liability company for energy activities, Zagreb/Kroatien		50	64	0
Offshore Trassenplanungs-GmbH OTP I.L., Hannover		50	163	0
pear.ai Inc., San Francisco/USA		40		1
Peißenberger Wärme-Gesellschaft mbH, Peißenberg		50	5.905	-433
prego services GmbH, Saarbrücken		50	-2.624	5.097

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Propan Rheingaz GmbH, Brühl		28	51	2
PV Projects GmbH & Co. KG, Kollitzheim		50	377	285
PV Projects Komplementär GmbH, Kollitzheim		50	24	0
Recklinghausen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Recklinghausen		49	28	1
Renergie Stadt Wittlich GmbH, Wittlich		30	27	-1
Rhegio Natur Dienstleistungen GmbH, Rhede		25		1
RWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen, Kempten		33	1.282	369
RurEnergie GmbH, Düren		30	10.454	-138
Sandersdorf-Brehna Netz GmbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna		49	4.826	175
Selm Netz GmbH & Co. KG, Selm		25	4.003	778
SHS Ventures GmbH & Co. KGaA, Völklingen		50	185	-15
Sofia Offshore Wind Farm Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
SolarProjekt Mainaschaff GmbH, Mainaschaff		50	45	-2
SPX, s.r.o., Zilina/Slowakei		33	153	11
SSW Stadtwerke St. Wendel Geschäftsführungsgesellschaft mbH, St. Wendel		50	124	4
Stadtentwässerung Schwerte GmbH, Schwerte		48	51	0
Städtische Werke Borna GmbH, Borna		37	5.316	885
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler		25	2.209	683
Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG, Plauen		49	5.699	1.442
Stadtwerke Ahaus GmbH, Ahaus		36	11.086	0
Stadtwerke Aue GmbH, Aue		24	12.851	1.656
Stadtwerke Dillingen/Saar GmbH, Dillingen		49	6.929	1.968
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Dülmen		50	29	0
Stadtwerke Gescher GmbH, Gescher		25	3.307	661
Stadtwerke Geseke Netze GmbH & Co. KG, Geseke		25	3.880	837
Stadtwerke Geseke Netze Verwaltung GmbH, Geseke		25	26	1
Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG, Goch		25	2.886	319
Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Goch		25	29	2
Stadtwerke Haan GmbH, Haan		25	20.454	1.604
Stadtwerke Kerpen GmbH & Co. KG, Kerpen		25		1
Stadtwerke Kerpen Verwaltungs-GmbH (in Gründung), Kerpen		25		1
Stadtwerke Langenfeld GmbH, Langenfeld		20	8.551	500
Stadtwerke Oberkirch GmbH, Oberkirch		33	7.192	608
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH, Dessau-Roßlau		49	1.599	418
Stadtwerke Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgeb.		28	14.551	1.327
Stadtwerke Siegburg GmbH & Co. KG, Siegburg		49	100	0
Stadtwerke Steinfurt GmbH, Steinfurt		33	10.945	250
Stadtwerke Unna GmbH, Unna		24	15.110	3.217
Stadtwerke Verl Netz GmbH & Co. KG, Verl		25		1
Stadtwerke Vlotho GmbH, Vlotho		25	4.880	123
Stadtwerke Wadersloh GmbH, Wadersloh		49	4.678	875
Stadtwerke Waltrop Netz GmbH & Co. KG, Waltrop		25	2.862	318
Stadtwerke Weiburg GmbH, Weiburg		20	8.177	874

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Stadtwerke Werl GmbH, Werl		25	7.035	2.291
STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG, Jamlitz		21	17.772	22
Stromnetz Diez GmbH & Co. KG, Diez		25	1.483	100
Stromnetz Diez Verwaltungsgesellschaft mbH, Diez		25	30	1
Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen		25	4.100	581
Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH, Günzburg		49	29	1
Stromnetz Hofheim GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus		49	3.455	255
Stromnetz Hofheim Verwaltungs GmbH, Hofheim am Taunus		49	27	1
Stromnetz Verbandsgemeinde Katzenelnbogen GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen		49	2.279	178
Stromnetz Verbandsgemeinde Katzenelnbogen Verwaltungsgesellschaft mbH, Katzenelnbogen		49	27	1
Stromnetz VG Diez GmbH & Co. KG, Altdiez		49	2.401	173
STROMNETZ VG DIEZ Verwaltungsgesellschaft mbH, Altdiez		49	29	1
Strom-Netzgesellschaft Bedburg GmbH & Co. KG, Bedburg		49		1
Stromnetzgesellschaft Bramsche mbH & Co. KG, Bramsche		25		1
Strom-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG, Elsdorf		49	3.612	419
Stromnetzgesellschaft Gescher GmbH & Co. KG, Gescher		25	3.305	305
Strom-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG, Kerpen		49	4.717	607
Strom-Netzgesellschaft Kreisstadt Berghelm GmbH & Co. KG, Berghelm		49		1
Stromnetzgesellschaft Mettmann mbH & Co. KG, Mettmann		25		1
Stromnetzgesellschaft Neuenhaus mbH & Co. KG, Neuenhaus		49	3.358	343
Stromnetzgesellschaft Neuenhaus Verwaltungs-GmbH, Neuenhaus		49	25	1
Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid mbH & Co. KG, Neunkirchen-Seelscheid		49	2.626	314
Stromnetzgesellschaft Schwalmatal mbH & Co. KG, Schwalmatal		51	3.566	571
Stromverwaltung Schwalmatal GmbH, Schwalmatal		51	30	2
Südwestfalen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Netphen		49	26	1
SWL-energis Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lebach		50	3.239	177
SWL-energis-Geschäftsführungs-GmbH, Lebach		50	37	1
SWT trilan GmbH, Trier		26	1.299	499
SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH, Ibbenbüren		33	26	2
Technische Werke Naumburg GmbH, Naumburg (Saale)		47	10.625	650
TEPLO Votice s.r.o., Votice/Tschechien		20	103	0
The Bristol Bulk Company Limited, London/Großbritannien		25	1	0
TNA Talsperren- und Grundwasser-Aufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Saarbrücken		23	1.067	98
Toledo PV A.E.I.E., Madrid/Spanien		33	1.926	587
TRANSELEKTRO, s.r.o., Kosice/Slowakei		26	627	-51
TWE Technische Werke der Gemeinde Ens Dorf GmbH, Ens Dorf		49	2.119	168
TWL Technische Werke der Gemeinde Losheim GmbH, Losheim		50	7.218	1.585
TWM Technische Werke der Gemeinde Merchweiler GmbH, Merchweiler		49	2.084	83
TWN Trinkwasserverbund Niederrhein GmbH, Grevenbroich		33	143	-5
TWRS Technische Werke der Gemeinde Rehlingen-Siersburg GmbH, Rehlingen		35	4.686	161
Umspannwerk Putlitz GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		25	0	-197

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu. Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Untere Iller Aktiengesellschaft, Landshut		40	1.134	41
Untermain EnergieProjekt AG & Co. KG, Kelsterbach		49	1.992	100
Untermain Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Raunheim		25	33	2
Untermain Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Raunheim		25	8	-14
Veiligebuurt B.V., Enschede/Niederlande		45		1
VEM Neue Energie Muldental GmbH & Co. KG, Markkleeberg		50	58	-8
Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn		35	906	310
Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH, Dorsten		49	29	2
Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH, Weißenhorn		35	26	1
Verwaltungsgesellschaft CKW Dillingen mbH, Saarbrücken		25	181	7
Voltaris GmbH, Maxdorf		50	2.431	1.648
Wadersloh Netz GmbH & Co. KG, Wadersloh		25		1
Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH, Wadersloh		25		1
WALDEN GREEN ENERGY LLC, New York City/USA		61	6.342	-1.167
Wärmeversorgung Limburg GmbH, Limburg an der Lahn		50	455	-1
Wärmeversorgung Mühlen GmbH, Mühlen		49	894	74
Wärmeversorgung Wachau GmbH, Markkleeberg OT Wachau		49	89	-2
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Würselen		49	1.524	75
Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Krefeld		38	11.188	633
Wasserversorgung Main-Taunus GmbH, Frankfurt am Main		49	136	2
Wasserzweckverband der Gemeinde Nalbach, Nalbach		49	1.758	23
WeAre GmbH, Essen		50		1
WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH, Warendorf		25	12.243	1.963
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche		31	1.248	-89
Windenergie Frehe GmbH & Co. KG, Marienfließ		41	5.796	32
Windenergie Merzig GmbH, Merzig		20	3.837	522
Windenergiepark Heidenrod GmbH, Heidenrod		45	12.798	927
Windesco Inc, Electron/USA		22	1.234	-460
Windkraft Jerichow - Mangelsdorf I GmbH & Co. KG, Burg		25	4.167	579
Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim		50	1.972	-19
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden		50	3.448	-20
Windpark Oberthal GmbH, Oberthal		35	4.659	136
Windpark Perl GmbH, Perl		42	7.985	256
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich		38	1.175	276
WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH, Mönchengladbach		45	523	23
WVG-Warsteiner Verbundgesellschaft mbH, Warstein		25	3.600	0
WVL Wasserversorgung Losheim GmbH, Losheim		50	5.193	449
WWS Wasserwerk Saarwellingen GmbH, Saarwellingen		49	3.628	228
WWW Wasserwerk Wadern GmbH, Wadern		49	3.704	298

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VIII. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Abel & Co., Tilburg/Niederlande		1		1
Adom Intelligent Transport Ltd., Tel Aviv-Jaffa/Israel		19		1
aiPod Inc, Pasadena/USA		6		1
APEP Dachfonds GmbH & Co. KG, München	36	36	362.527	70.192
BeeRides Kft., Székesfehérvár/Ungarn		18		1
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfurth		19	30.814	6.467
BFG-Bernburger Freizeit GmbH, Bernburg (Saale)		1	9.996	-1.379
BIDGELY Inc., Sunnyvale/USA		7	9.240	-5.079
BigchainDB GmbH, Berlin		2		1
Blackhawk Mining LLC, Lexington/USA		6	-194.225	-160.597
Bürgerenergie Untermain eG, Kelsterbach		4	93	33
CELP II Chrysalix Energy II US Limited Partnership, Vancouver/Kanada		6	10.290	-966
CELP III Chrysalix Energy III US Limited Partnership, Vancouver/Kanada		11	121.044	-7.168
DCUSA Ltd, London/Großbritannien		10	0	0
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern		4	16.899	1.426
Die BürgerEnergie eG, Dortmund		0	1.797	111
Doozer Real Estate Systems GmbH, Berlin		12		1
Dry Bulk Partners 2013 LP, Grand Cayman/Cayman Islands		23	4.884	-4.949
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz		9	464.069	79.267
eluminocity GmbH, München		18		1
Energias Renovables de Ávila, S.A., Madrid/Spanien		17	595	0
Energie Rur-Erft GmbH & Co. KG, Essen		0	1.120	1.095
Energie Rur-Erft Verwaltungs-GmbH, Essen		0	29	1
Energieagentur Region Trier GmbH, Trier		14	25	8
Energiegenossenschaft Chemnitz-Zwickau eG, Chemnitz		7	614	24
Energiehandel Saar GmbH & Co. KG, Neunkirchen		1	396	-5
Energiehandel Saar Verwaltungs-GmbH, Neunkirchen		2	25	0
Energieversorgung Limburg GmbH, Umburg an der Lahn		10	28.038	4.958
Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO, Oberhausen		2	657	-945
ESV-ED GmbH & Co. KG, Buchloe		4	370	65
Focal Energy Solar Three Ltd., Nicosia/Zypern		8	5.430	-4
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		10	65	2
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		10	77.213	36.213
Gemeinschafts-Lehrwerkstatt Arnsberg GmbH, Arnsberg		8	1.465	52
Gemserv Limited, London/Großbritannien		14	8.203	1.812
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Dutsburg mbH, Dutsburg		1	721	25
Globus Steel & Power Pvt. Limited, New Delhi/Indien		18	-435	-378
Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG, Essen		2		1
Hellatek GmbH, Dresden		13	8.414	-7.701
High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG, Bonn		1	77.263	0
HOCHTEMPERATUR-KERNKRAFTWERK Gesellschaft mit beschränkter Haftung (HKG). Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm		31	0	0

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VIII. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
Hubject GmbH, Berlin		13	551	-1.900
INDI Energie B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		30	-23	-123
Intertrust Technologies Corporation, Sunnyvale/USA		12	70.580	-17.640
iTy Labs Corp., Dover/USA		19		*
IZES gGmbH, Saarbrücken		8	480	-144
KEV Energie GmbH, Kall		2	457	0
Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH, Kall		2	16.098	1.906
LEW Bürgerenergie e.G., Augsburg		0	1.744	20
LIBRYO LTD, London/Großbritannien		8		*
Moj.io Inc., Vancouver/Kanada		2		*
Move24 Group GmbH, Berlin		10	7.964	-1.628
MRA Service Company Limited, London/Großbritannien		11	0	0
Neckar-Aktiengesellschaft, Stuttgart		12	10.179	0
Neue Energie Ostelbien eG, Arzberg		29	4	1
Neustromland GmbH & Co. KG, Saarbrücken		5	2.757	128
Nordsee One GmbH, Hamburg		15	38.263	-8.172
Nordsee Three GmbH, Hamburg		15	122	-22
Nordsee Two GmbH, Hamburg		15	122	-23
Ökostrom Saar Geschäftsführungsgesellschaft mbH & Co. Biogas Losheim KG, Merzig		10	0	190
OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Institutionelle Anleger GmbH & Co. KG, Köln	29	29	442	742
Parque Eólico Cassiopea, S.L., Oviedo/Spanien		10	-21	-74
Parque Eólico Escorpio, S.A., Oviedo/Spanien		10	481	-18
Parque Eólico Leo, S.L., Oviedo/Spanien		10	126	0
Parque Eólico Sagitario, S.L., Oviedo/Spanien		10	-29	-153
PEAG Holding GmbH, Dortmund	12	12	17.926	3.117
People Power Company, Redwood City/USA		12	837	-2.275
pro regionale energie eG, Diez		2	1.392	39
Promocion y Gestion Cáncer, S.L., Oviedo/Spanien		10	-29	0
PSI AG für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin		18	83.251	3.130
REV LNG LLC, Ulysses/USA		5	3.072	237
ROSOLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Alzenau KG, Düsseldorf		100	2.610	426
Royal Armouries (International) plc, Leeds/Großbritannien		2	7.937	1.916
Rydies GmbH, Hannover		15		*
SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Leipzig KG, Düsseldorf		100	20	15
ScanTrust SA, Lausanne/Schweiz		7		*
Sdružení k vytváření a využívání digitální technické mapy města Pardubic, Pardubice/Tschechien		12	1	0
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG, Köln		17	1.590	264
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH, Köln		17	134	7
SET Fund II C.V., Amsterdam/Niederlande		13	22.212	342
SET Sustainable Energy Technology Fund C.V., Amsterdam/Niederlande		50	17.177	-611

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

VIII. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Smart Energy Code Company Limited, London/Großbritannien		7	0	0
Solarpark Freisen "Auf der Schwann" GmbH, Freisen		15	367	56
Solarpark St. Wendel GmbH, St. Wendel		15	1.126	94
SolarRegion RengsdorferLAND eG, Rengsdorf		2	314	8
Sole-Thermalbad Rilhingen GmbH & Co. KG, Kleinblittersdorf		1		1
SPAA Ltd, London/Großbritannien		10	15	0
St. Clements Services Limited, London/Großbritannien		12	1.859	-92
Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen		2	84	34
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		18	15.595	2.884
Stadtwerke Detmold GmbH, Detmold		12	31.495	0
Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG, Telgte		3	33.567	6.085
Stadtwerke Porta Westfalica GmbH, Porta Westfalica		12	16.208	569
Stadtwerke Sulzbach GmbH, Sulzbach		15	11.431	1.786
Stadtwerke Tecklenburger Land Energie GmbH, Ibbenbüren		15	0	-982
Stadtwerke Tecklenburger Land GmbH & Co. KG, Ibbenbüren		1	799	668
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen		18	16.387	1.998
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen		18	7.301	3.289
Stem Inc., Milbrae/USA		11	7.210	-33.981
Store-X storage capacity exchange GmbH, Leipzig		12	262	-38 ²
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier		19	54.663	0
SWTE Verwaltungsgesellschaft mbH, Ibbenbüren		1	26	2
Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich		5	1.432	163
TechSee Augmented Vision Ltd., Herzliya/Israel		10		1
Telecom Plus plc, London/Großbritannien		1	223.483	36.283 ²
TGZ Halle TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GmbH, Halle (Saale)		15	14.544	46
Transport- und Frischbeton-Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft Aachen, Aachen		17	390	146
T-REX Group Inc., New York City/USA		7		1
Trinatel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen		2	64.750	-1.112
Trinatel GmbH, Aachen		3	83.938	-4.133
Trinkaus Secondary GmbH & Co. KGaA, Düsseldorf	43	43	1.685	487
Umspannwerk Lütz GbR, Lütz		18	49	17
Union Group, a.s., Ostrava/Tschechien		2	90.068	0
WASSERWERKE PADERBORN GmbH, Paderborn		10	24.105	0
Westly Capital Partners Fund III, L.P., Dover/USA		6	1.149	-272
WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten		2	154	-280
Windenergie Schermbeck-Rüste GmbH & Co. KG, Schermbeck		14	474	0
Windenergie Schermbeck-Rüste Verwaltungsgesellschaft mbH, Schermbeck		14	27	3
Windpark Jüchen GmbH & Co. KG, Essen		15	2.253	143
Windpark Mengerskirchen GmbH, Mengerskirchen		15	3.013	297
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen		10	9.165	410
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen		15	4.091	-189
xtechholding GmbH, Berlin		10		1

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neu: Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

9 Unwesentlich

10 Jahresabschluss nicht verfügbar

11 Ergebnisabführungsvertrag mit Konzernfremden

Anteilsveränderungen mit Wechsel des Beherrschungsstatus	Anteil 31.12.2017 In %	Anteil 31.12.2016 In %	Veränderung
Zugänge verbundener Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
Belectric France S.à.r.l., Vendres/Frankreich	100		100
Belectric GmbH, Kollitzheim	100		100
Belectric Israel Ltd., Be'er-Sheva/Israel	100		100
Belectric Italia S.R.L., Latina/Italien	100		100
Belectric Photovoltaic India Private Limited, Mumbai/Indien	100		100
Belectric PV Dach GmbH, Kollitzheim	100		100
Belectric Solar & Battery GmbH, Kollitzheim	100		100
Belectric Solar Ltd., Iwer/Großbritannien	100		100
Dromadda Beg Wind Farm Limited, Tralee/Irland	100		100
Essent EnergieBewust Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande	100		100
hoch.rein Beteiligungen GmbH, Kollitzheim	100		100
Hof Promotion B.V., Eindhoven/Niederlande	100		100
Innogy Beteiligungsholding GmbH, Essen	100		100
Innogy Company Building GmbH, Berlin	100		100
Innogy Evendorf Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover	100		100
Isoprofs B.V., Meijel/Niederlande	100		100
It's a beautiful world B.V., Amersfoort/Niederlande	100		100
Jurchen Technology GmbH, Helmstadt	100		100
Jurchen Technology India Private Limited, Mumbai/Indien	100		100
ka-tek GmbH, Kollitzheim	100		100
Koprivnica Opskrba d.o.o., Koprivnica/Kroatien	75		75
Koprivnica Plin d.o.o., Koprivnica/Kroatien	75		75
Padcon GmbH, Kitzingen	100		100
RWE Personeel B.V., Geertruidenberg/Niederlande	100		100
Solar Holding Poland GmbH, Kollitzheim	100		100
Volta Solar VOF, Heerlen/Niederlande	60		60
Zugänge assoziierter Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Belectric Gulf Limited, Abu Dhabi/Ver. Arab. Emirate	49		49
Xelan SAS, Saint-Denis La Plaine/Frankreich	34		34
Wechsel von verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, zu assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH, Kamp-Lintfort	49	51	- 2
Wechsel von verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind, zu Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen	49	100	- 51
Wechsel von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, zu verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
Triton Knoll Offshore Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien	100	50	50
Abgänge verbundener Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
Stadtwärme Kamp-Lintfort GmbH, Kamp-Lintfort		100	- 100

Anteilsveränderungen ohne Wechsel des Beherrschungsstatus	Anteil 31.12.2017 in %	Anteil 31.12.2016 in %	Veränderung
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
Artellis S.A., Luxemburg/Luxemburg	90	53	37
NEW Smart City GmbH, Mönchengladbach	100	97	3
VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken	51	50	1
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
medl GmbH, Mülheim an der Ruhr	39	49	-10

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **STEAG GmbH** – Quelle: Jahresabschluss STEAG GmbH zum 31.12.2017)

	Sitz der Gesellschaft	Land	Ant. Anteile gemäß §18 AktG			Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	
			direkt %	indirekt %	gesamt %			
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN								
A. Konsolidierte verbundene Unternehmen								
1	BHKW Flohr GmbH	Neuwerd	Deutschland	0,0	51,0	51,0	6.520	1.530
2	BioKraft Karstädt GmbH	Karstädt	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-247	80
3	Biomasse-Heizkraftwerk Ilmenau GmbH	Ilmenau	Deutschland	0,0	50,1	50,1	4.084	1.084
4	Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH	Buchen	Deutschland	0,0	88,4	88,4	-10.533	705
5	Blitz D17-514 GmbH	Dösselndorf	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neuwerb	
6	BMK Biomassekraftwerk Lünen GmbH	Lünen	Deutschland	0,0	50,9	50,9	-3.272	5.289
7	ELE-Schöden-Wind GmbH	Gelsenkirchen	Deutschland	0,0	70,0	70,0	667	142
8	Emtec GmbH	Völklingen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	706	29
9	ENTEGA STEAG Wärme GmbH	Darmstadt	Deutschland	0,0	51,0	51,0	1.177	1.127
10	ESI Energie-Service St. Ingbert GmbH	St. Ingbert	Deutschland	0,0	51,0	51,0	1.024	16
11	Fehr Hölken GmbH	Köln	Deutschland	0,0	100,0	100,0	465	EAV
12	Fernwärme-Verbund Saar GmbH	Völklingen	Deutschland	0,0	74,0	74,0	8.182	EAV
13	IKW Rödersdorf GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
14	Minegas GmbH	Essen	Deutschland	0,0	70,0	70,0	5.150	EAV
15	MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH	Gladbeck	Deutschland	0,0	100,0	100,0	7.600	EAV
16	Mingas-Power GmbH	Essen	Deutschland	0,0	60,0	60,0	7.002	5.333
17	OPUS Personaldienstleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	35	EAV
18	RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	71	EAV
19	Steag 1. Beteiligungs-GmbH	Hamburg	Deutschland	100,0	0,0	100,0	46.270	EAV
20	STEAG 2. Battery System GmbH I.G.	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
21	STEAG 2. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	806.048	EAV
22	STEAG Battery System GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	338	313
23	STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	25	EAV
24	STEAG BGA Rheinberg GmbH & Co. KG	Rheinberg	Deutschland	0,0	100,0	100,0	945	126
25	STEAG Bioerdgas BHKW Gesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	323	-1
26	STEAG Biogas Rheinberg GmbH	Rheinberg	Deutschland	0,0	100,0	100,0	28	1
27	STEAG Cordes Bioenergie GmbH	Kirchweilse	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-440	-1.028
28	STEAG Energy Services Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	624	EAV
29	STEAG Energy Services GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	8.375	EAV
30	STEAG Fernwärme GmbH	Essen	Deutschland	0,0	51,0	51,0	20.600	EAV
31	STEAG Gasmotoren Ferne 1 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	149	27
32	STEAG Gasmotoren Ferne 2 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	157	31
33	STEAG Gasmotoren Ferne 3 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	129	33
34	STEAG Gasmotoren Ferne 4 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	132	23
35	STEAG Gasmotoren Ferne 5 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	167	29
36	STEAG Gasmotoren Ferne 6 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	161	19
37	STEAG Gasturbine Wellesweiler GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	61	13
38	STEAG Grubengas-Gewinnungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
39	STEAG Gud Heme GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
40	STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Duisburg	Deutschland	94,8	0,0	94,8	76	EAV
41	STEAG KWK Homburg GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	1.366	31

42	STEAG New Energies Beteiligungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
43	STEAG New Energies Druckluft-Liefergesellschaft mbH i.G.	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
44	STEAG New Energies GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,0	0,0	100,0	67.900	EAV
45	STEAG PE GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-671	396
46	STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
47	STEAG Power Minerals GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	70,0	70,0	35.900	EAV
48	STEAG Technischer Service GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	2.158	EAV
49	STEAG Windpark Schlierzer GmbH & Co. KG i.G.	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
50	STEAG Windpark Wahldorf GmbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
51	STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	292.679	1.564
52	STEAG Waste to Energy GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	3	-16
53	STEAG WEA Ullersdorf GmbH	Jamitz	Deutschland	0,0	100,0	100,0	34	7
54	STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	Jamitz	Deutschland	0,0	51,0	51,0	17.772	22
55	STEAG Windpark Wahldorf-Schlierzer Verwaltungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	13	-4
56	STEAG-ES Dienstleistungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	38	EAV
57	STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	51,0	51,0	485.414	20.061
58	STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH	Spargau	Deutschland	100,0	0,0	100,0	55	EAV
59	Thermische Abfallbehandlung Lauts GmbH & Co. oHG	Essen	Deutschland	25,1	74,9	100,0	6.663	6.163
60	A4E SARL	Vannes	Frankreich	0,0	100,0	100,0	1.670	67
61	A4E2 SAS	Vannes	Frankreich	0,0	100,0	100,0	198	76
62	Compañía Eléctrica de Sochagota S.A. E.S.P.	Tunja	Kolumbien	51,0	0,0	51,0	40.275	5.326
63	Crucea Wind Farm S.A.	Constanza	Rumänien	100,0	0,0	100,0	-56.623	-57.049
64	Elektrociepłownia "Gorlice" Sp. z o.o.	Gorlice	Polen	0,0	73,0	73,0	1.615	40
65	Elektrociepłownia Mielec Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	85,4	85,4	10.841	2.301
66	Elektrociepłownia Zduniska Wola Sp. z o.o.	Zduniska Wola	Polen	0,0	100,0	100,0	6.693	1.451
67	Energetyka Cieplna Sp. z o.o.	Nowa	Polen	0,0	100,0	100,0	2.499	-146
68	Ferme Éolienne de Coume SARL	Metz	Frankreich	0,0	70,0	70,0	131	103
69	Ferme Éolienne de La Madeleine SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	100,0	100,0	-121	232
70	Ferme Éolienne des Ormes Mulds SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	100,0	100,0	-50	432
71	Ferme Éolienne Quenoy-sur-Araines 1 SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	100,0	100,0	82	41
72	İskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş.	Ankara	Türkei	51,0	0,0	51,0	696.062	97.784
73	Logistyka Paliw & Energia Sp. z o.o.	Zduniska Wola	Polen	0,0	100,0	100,0	942	722
74	Miejskie Przedsiębiorstwo Energetyki Cieplnej Sp. z o.o.	Piekary Śląskie	Polen	0,0	97,6	97,6	5.523	791
75	Nidzica Sp. z o.o.	Nidzica	Polen	0,0	100,0	100,0	4.768	-771
76	PE MEGAWAT Sp. z o.o.	Czerwionka-Leszczyn	Polen	0,0	100,0	100,0	8.020	915
77	PELCOE Energies S.A.r.l.	Paris	Frankreich	0,0	100,0	100,0	77	66
78	Power Minerals Ltd.	Drax	Vereinigtes Königreich	0,0	100,0	100,0	1.546	614
79	Power Minerals UK Holdings Limited	Sutton Coldfield	Vereinigtes Königreich	0,0	100,0	100,0	1.364	728
80	PT Sejahtera Alam Energy	Djakarta	Indonesien	0,0	90,0	90,0	-3.857	-1.891
81	Renova Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	2.370	354
82	SPW Energia Sp. z o.o.	Gliwice	Polen	0,0	100,0	100,0	36.162	4.761
83	STEAG Energie Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,0	0,0	100,0	1.352	285
84	STEAG Energy Services (Botswana) (pty) Limited	Gaborone	Botswana	0,0	100,0	100,0	10.294	5.572
85	STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd.	New Delhi	Indien	0,0	100,0	100,0	9.258	3.952
86	STEAG Energy Services do Brasil Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	0,0	100,0	100,0	3.123	-99
87	STEAG Energy Services Solar SLU	Sevilla	Spanien	0,0	100,0	100,0	425	84
88	STEAG Enerji Ticaret ve Hizmetleri A.Ş.	Ankara	Türkei	0,0	100,0	100,0	Neugründung	

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **STEAG GmbH** – Quelle: Jahresabschluss STEAG GmbH zum 31.12.2017)

88	STEAG Rüzgar Söğütü Enerji Yatırım Üretim ve Ticaret A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	-13.518	-17.225
90	STEAG State Power Inc.	Makati City	Philippinen	51,0	0,0	51,0	146.143	18.037
91	Steag Turkey Enerji Yatırımı ve Hizmetleri A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	-138	-996
92	Wipac Sp. z o.o.	Warschau	Polen	0,0	100,0	100,0	-2.673	-2.936
93	ZAKŁAD PRODUKCJI Ciepła „ŻORY” Sp. z o.o.	Żory	Polen	0,0	100,0	100,0	1.967	987
B. Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen								
94	Biogas Saefer GmbH & Co. KG	Saefer	Deutschland	0,0	70,0	70,0	-869	-247
95	Biogas Tribsees Mielke GmbH & Co. KG	Tribsees	Deutschland	0,0	70,0	70,0	-1.208	-321
96	GAL Fernwärmeschiene Saar-West Besitzgesellschaft mbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	0,0	49,0	49,0	51	26
97	GbR Gemeinschaftskraftwerk West	Essen	Deutschland	78,6	21,4	100,0	0	0
98	Gladbeck-Wind GmbH	Gladbeck	Deutschland	0,0	100,0	100,0	162	0
99	GuD Leverkusen GmbH & Co. KG	Dortmund	Deutschland	0,0	100,0	100,0	92	-113
100	GuD Leverkusen Verwaltungs-GmbH	Dortmund	Deutschland	0,0	100,0	100,0	31	2
101	Kraftwerk Voerde beschränkt haftende OHG	Voerde	Deutschland	75,0	25,0	100,0	0	0
102	STEAG 10. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0
103	Steag 4. Beteiligungs-GmbH	Hamburg	Deutschland	100,0	0,0	100,0	20	0
104	STEAG 6. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0
105	STEAG 7. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0
106	STEAG 8. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0
107	STEAG 9. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0
108	STEAG Bioenergy GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-1.134	-1.964
109	STEAG New Energies Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (vormals: STEAG Windpark Walsdorf-Schierzer GmbH & Co. KG)	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	keine Angaben	
110	STEAG-Kraftwerksbetriebsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	78,6	21,4	100,0	323	0
111	STEAG Energy Services Schwetz GmbH	Zürich	Schweiz	0,0	100,0	100,0	49	-11
112	STEAG ENSIDA Energy Services Enerji Sistemleri Danışmanlık Mühendislik Tesis ve Ticaret Limited Şirketi	Ankara	Türkei	0,0	100,0	100,0	448	-270
113	STEAG Singapore PTE Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	0,0	100,0	42	-182
III. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN								
A. Gemeinschaftscharakterunternehmen (all-Equity-bilanziert)								
114	BH Biomasse Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	0,0	58,0	58,0	29	0
115	BK Biomasse Kraftwerkversorgungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	58,0	58,0	26	1
116	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH (vormals: ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH)	Moers	Deutschland	0,0	33,3	33,3	3.930	-88
117	STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	Neugründung	
118	STEAG Fernwärme Essen Verwaltungs-GmbH	Essen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	Neugründung	
119	Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr GmbH	Essen	Deutschland	0,0	56,6	56,6	100	0
120	Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH	Gelsenkirchen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	71	41
121	MID-Cert Gesellschaft für Zertifizierung mbH	Essen	Deutschland	50,0	0,0	50,0	103	3
122	Miner GmbH	Essen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	6.558	1.209
123	Netzbetrieb Löwen GmbH	Essen	Deutschland	50,0	0,0	50,0	10.601	0
124	Powerment GmbH & Co. KG (vormals: Kremer Baustoffe und Transporte GmbH & Co. KG)	Bittingen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	760	599
125	Projektgesellschaft "Radbood" mbH	Hamm	Deutschland	0,0	33,3	33,3	25	0
126	ReNect GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	50,0	50,0	-315	6
127	Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	33,3	33,3	973	106
128	WSG Wärmesthler-Service GmbH	Essen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	1.755	355
129	Arenales Solar PS, S.L.	Marón de la Frontera	Spanien	0,0	26,0	26,0	-45.588	-12.420
130	Asia Power Development Platform Joint Venture Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	0,0	50,0	50,0	Neugründung	
131	BTU STEAG O & M Services Ltd.	George Town	Cayman-Inlands	0,0	50,0	50,0	keine Angaben	
132	Hawar Power Minerals W.L.L.	Doha	Qatar	0,0	49,0	49,0	311	-646

133	Productora de Energía de Boyacá S.A.S. E.S.P.	Bogotá	Kolumbien	0,0	50,0	50,0	131	-789
134	STEAG & PNE WIND Rüzgar Enerjisi Üretim A.Ş.	Ankara	Türkei	50,0	0,0	50,0	-33	-30
135	STEAG ENERGO Mineral Sp. z o.o.	Opole	Polen	0,0	50,0	50,0	1.856	7
136	STEAG EOH Energy Services Proprietary Limited	Bedfordview	Südafrika	0,0	50,0	50,0	Neugründung	
137	STEAG O&M Company Pvt. Ltd	New Delhi	Indien	0,0	51,0	51,0	158	103
138	STEAG SCR-Tech, Inc.	Charlotte	USA	0,0	45,0	45,0	keine Angaben	
B. Assoziierte Unternehmen (all-Equity-bilanziert)								
139	AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	0,0	38,0	38,0	6.203	-936
140	AWINTO Windportfolio GmbH	Düsseldorf	Deutschland	0,0	38,0	38,0	26	1
141	Energieversorgung Rochlitz GmbH	Rochlitz	Deutschland	0,0	49,0	49,0	1.270	277
142	Fernwärme Saarlouis-Steinrausch Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Saarlouis	Deutschland	0,0	33,3	33,3	58	2
143	Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG	Winnenden	Deutschland	0,0	49,0	49,0	4.930	0
144	Fernwärmeversorgung Neunkirchen GmbH	Neunkirchen	Deutschland	0,0	49,0	49,0	2.320	1.699
145	Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch GmbH & Co. KG	Saarlouis	Deutschland	0,0	33,3	33,3	2.771	404
146	Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg	Deutschland	0,0	49,0	49,0	4.337	1.978
147	FWM, Fernwärmeversorgung Mayen GmbH	Mayen	Deutschland	0,0	45,0	45,0	1.893	354
148	Gemeinschaftskraftwerk Bergkamen A.beschränkt haftende OHG	Bergkamen	Deutschland	49,0	0,0	49,0	7.016	697
149	Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG	Dillingen	Deutschland	0,0	49,9	49,9	30.989	4.445
150	HKH Heizkraftwerk Homburg GmbH	Homburg	Deutschland	0,0	47,0	47,0	2.319	613
151	Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH	Ilmenau	Deutschland	0,0	49,0	49,0	6.126	897
152	Projektgeseilschaft Industriepark Dorsten-Mari mbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	49,0	49,0	26	0
153	Sömmerdaer Energieversorgung GmbH	Sömmerda	Deutschland	0,0	49,0	49,0	675	EAV
154	Verwaltungsgesellschaft GKW Dillingen mbH	Dillingen	Deutschland	0,0	49,9	49,9	181	7
155	Wärme-Service Zweibrücken GmbH	Zweibrücken	Deutschland	0,0	24,5	24,5	1.063	355
156	Artad Deniz Tasimaciligi A.Ş.	Istanbul	Türkei	0,0	49,0	49,0	15.684	597
157	Energia Euro Park Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	21,7	21,7	5.209	800
158	Euroment Benelux B.V.	Heerhede	Niederlande	0,0	50,0	50,0	1.018	855
159	Ferme Éolienne Quenoy-sur-Aisnes 3 SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	40,0	40,0	0	-46
C. Sonstige Unternehmen								
160	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	5,0	5,0	96.617	9.258
161	Geothermie-Förderungsgesellschaft Simbach-Braunau mbH	Simbach	Deutschland	0,0	8,9	8,9	1.863	58
162	Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH	Braunau	Deutschland	0,0	14,8	14,8	3.828	565
163	QZES gGmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	8,3	8,3	480	-144
164	WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten	Deutschland	0,8	0,0	0,8	154	-280
165	Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG	Freisen	Deutschland	0,0	0,4	0,4	9.165	1.169
166	BONI Consortium Power Company Ltd.	Dhaka	Bangladesch	0,0	5,0	5,0	keine Angaben	
167	Hinduja National Power Corporation Limited	Mumbai	Indien	0,0	3,8	3,8	212.781	-21.796
168	Eurokol Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	10,2	10,2	80	-27
169	Zakład Utrzymywania Ruchu "FZL-Mielec" Sp. z o.o. I.L.	Mielec	Polen	0,0	0,0	0,0	-7.154	-635

Impressum

Herausgeber:

Stadt Dortmund, Stadtkämmerei

Jörg Stüdemann (verantwortlich)

Redaktion:

Stadt Dortmund, Stadtkämmerei

Betriebswirtschaftliche Abteilung/Beteiligungscontrolling

Konzeption, Koordination:

Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur

Titelfotos:

Wissenschafts- und Technologiecampus Dortmund: TechnologieZentrumDortmund GmbH, Foto Blossey

Westfalenpark Seilbahn: Stadt Dortmund, Anja Kador

Druck:

Dortmund-Agentur – 09/2018

Dieser Bericht steht auch als pdf-Datei im Internet zur Verfügung.

www.beteiligung.dortmund.de